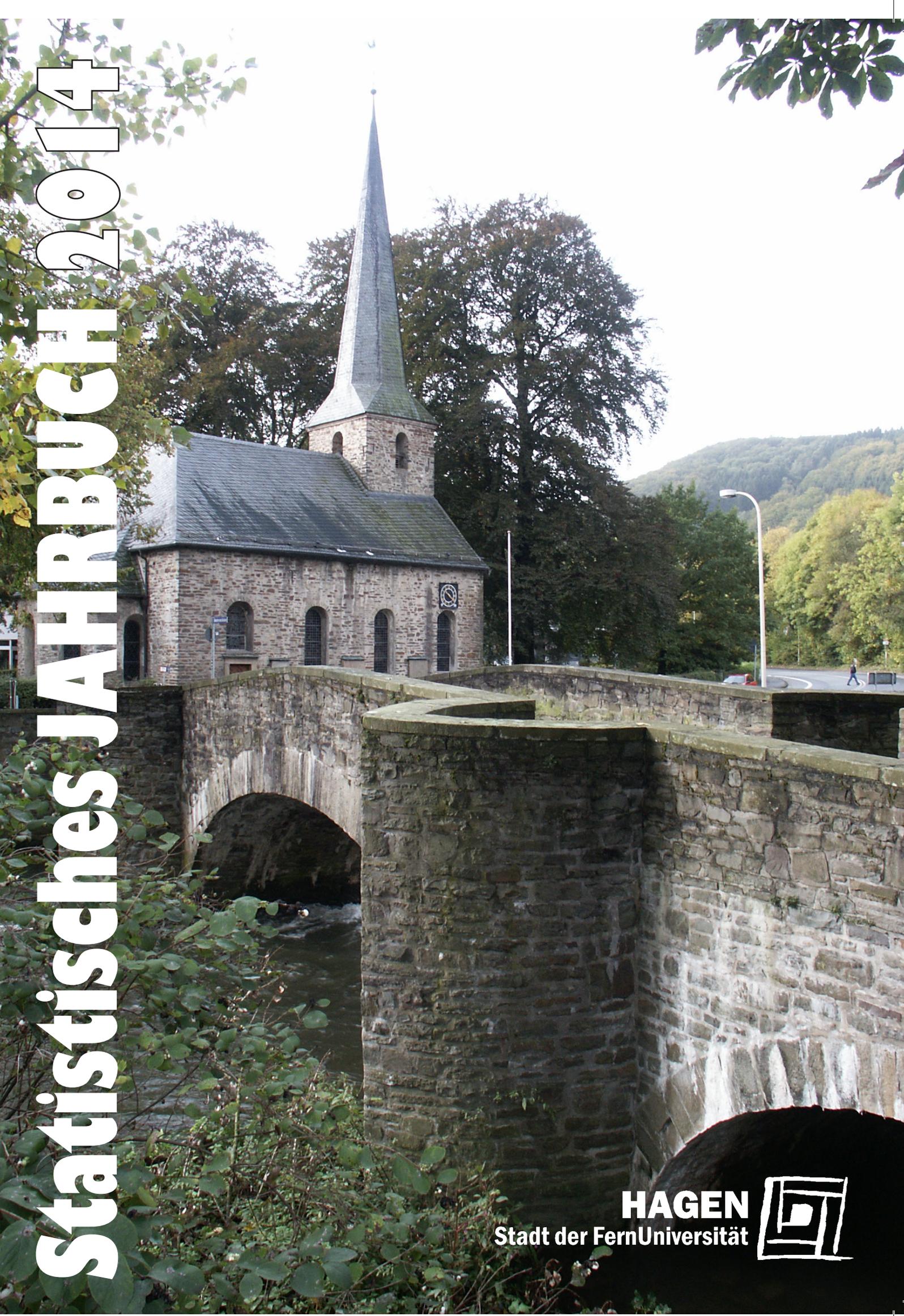


Statistisches JAHRBUCH 2014



HAGEN
Stadt der FernUniversität





Statistisches Jahrbuch 2014

Herausgeber: Stadt Hagen – Ressort Statistik, Stadtforschung und Wahlen

Titelbild: Karsten-Thilo Raab

Druck: Hausdruckerei der Stadt Hagen, Juli 2015

Die Zahlen des Jahres 2013

Das Statistische Jahrbuch der Stadt Hagen zeigt auf über 200 Seiten, wie sich die Stadt in den unterschiedlichen Bereichen darstellt und entwickelt hat. Dafür präsentiert es u.a. Wirtschaftsdaten, beschreibt die Bevölkerungsentwicklung und dokumentiert den Wohnungsmarkt.

Die Tabellen und Schaubilder beschäftigen sich mit der Gesamtstadt und den Stadtteilen und zeigen sowohl den aktuellen Stand als auch die Veränderungen gegenüber den vergangenen Jahren.

Das Jahrbuch kann als Nachschlagewerk oder einfach zum Schmökern genutzt werden. Natürlich ist nicht jede Seite für jeden Leser interessant, aber sicherlich wird jeder Leser für sich Interessantes finden.

Das Jahrbuch steht zum kostenlosen Download im Internetauftritt der Stadt Hagen, Ressort Statistik, Stadtforschung und Wahlen, als PDF-Datei zur Verfügung. Sie können dort auch einzelne Seiten ausdrucken.

Diese Resultate würden nicht sichtbar werden, hätten nicht viele Verwaltungsstellen, Behörden und Personen mit Datenlieferungen zur Offenlegung beigetragen. Ihnen allen sei an dieser Stelle ausdrücklich gedankt.

Quellennachweis

Agentur für Arbeit Hagen

Amtsgericht Hagen

Arbeitsgericht Hagen

Die Leitende Oberstaatsanwältin

Deutsche Bahn AG

Fachhochschule Südwestfalen

FernUniversität Hagen

Freie Evangelische Schule Hagen

HAGENBAD GmbH

Hagener Entsorgungsbetrieb (HEB)

Hagener Straßenbahn AG

Hildegardis-Schule

Gesellschaft zur Förderung der kulturellen
Begegnungsstätte Hasper Hammer e.V.

Kultur- und Bildungszentrum AllerWeltHaus

Kulturzentrum Pelmke

Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen

Landgericht Hagen

Polizeipräsidium Hagen

Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen

Stadthallenbetriebs GmbH

StadtSportbund Hagen

Theater Hagen

Waldorfschule Hagen

Werkhof Hohenlimburg

Westfälisches Freilichtmuseum Hagen
- Landesmuseum für Handwerk und Technik -

Wetterstelle Eugen-Richter-Turm

und viele Ämter und Fachbereiche der Stadtverwaltung Hagen

Erläuterungen

Zeichenerklärung:

- Es sind keine Angaben vorhanden bzw. der Zahlenwert ist genau gleich Null.
- 0 Es ist mehr als nichts vorhanden. Die Menge ist jedoch kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheit und daher auf Null abgerundet.
- . Der Zahlenwert ist entweder unbekannt oder wird aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht, um eine Rekonstruktion des Einzelfalles zu verhindern.
- x Die Angabe ist aus sachlogischen Gründen sinnlos.
- ... Die Zahlenangabe lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor.
- D Die Zahl ist ein Durchschnittswert.
- davon Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmenge in alle Teilmengen eingeleitet. Die Summe der Teilmengen ergibt also die Gesamtmenge.
- darunter Es werden nur einzelne Teilmengen aufgeführt.

Die Bestandszahlen gelten grundsätzlich für das Ende des jeweiligen Berichtsjahres, sofern nichts anderes angegeben ist. Berichtsjahr ist das jeweilige Kalenderjahr.

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Auf- oder Abrundungen der einzelnen Zahlen. Das ist häufig bei Prozentzahlen der Fall.

Inhaltsverzeichnis

Seite

1. Allgemeine Angaben zum Stadtgebiet	1	
Stadtgebiet		
Entwicklung des Stadtgebietes seit 1823	3	<i>Eilpe 1876 zu Hagen</i>
Karte der Stadt Hagen	4	
Flächennutzung im Stadtgebiet	5	<i>42 % Waldflächen</i>
Geographische Angaben	6	
Meteorologische Angaben		
Witterungsverhältnisse 1992 - 2013	8	
Niederschlag und Lufttemperatur 2003 - 2013	9	
Witterungsverhältnisse	10	
Orden		
Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland	12	
Entfernungen und Verbindungen zu anderen Städten der Bundesrepublik	13	<i>1 Stunde bis Bielefeld</i>
2. Bevölkerung	15	
Bevölkerungsbestand		
Einwohnerzahlen von 1765 - 2013	17	<i>Hagen hat 189 379 Einwohner</i>
Bevölkerungsentwicklung Deutsche und Ausländer 1977 – 2013	18	
Veränderung der Einwohnerzahl gegenüber dem Vorjahr	19	
Ausländische Bevölkerung nach Nationalitäten	20	
Bevölkerung nach Alter und Geschlecht	22	<i>1 469 Hagener unter 1 Jahr alt</i>
Bevölkerungspyramide am 31.12.2013	23	
Bevölkerung in den Hagener Bezirken		
nach deutsch und ausländisch	24	
nach Migrationshintergrund	25	
nach Altersgruppen	27	
nach Geschlecht	28	
nach Familienstand	29	
nach der Konfession	30	
Haushalte		
Haushalte in den Hagener Bezirken	31	
Haushalte mit Kindern	32	
Einpersonenhaushalte nach Alter	33	
Bevölkerungsbewegung		
Eheschließungen	34	
Geburten		
Lebendgeborene 1993 - 2013	35	<i>Im Mai wurden 52 Mädchen geboren</i>
Lebendgeborene in den Hagener Bezirken	36	
Sterbefälle		
Gestorbene 1993- 2013	37	
Gestorbene nach Geschlecht im Bezirksvergleich 2012 und 2013	38	
Geburten und Sterbefälle		
Lebendgeborene und Gestorbene nach Statistischen Bezirken	39	
Wanderungen		
von Deutschen und Ausländern 1979 – 2013	40	<i>Mehr Fortzüge als Zuzüge</i>
nach Ziel- und Herkunftsland	42	
Umlandwanderung	43	<i>Saldo fast ausgeglichen</i>
Um- und Fortzüge aus Statistischen Bezirken	44	
U mzüge innerhalb von Hagen	46	
Wanderungen nach Alter und Geschlecht	47	
Zuzüge von Deutschen und Ausländern	48	<i>Die meisten Zu- und Fortzüge bei den 20-29Jährigen</i>
Fortzüge von Deutschen und Ausländern	49	
U mzüge von Deutschen und Ausländern	50	
U mzüge je 1000 Deutsche und Ausländer	51	
Bevölkerungsbewegung 1947 – 2013	52	
Zugewiesene Asylbewerber/Aussiedler (Übersiedler) 1994 - 2013	53	<i>Zahl höher als 2012</i>



Einbürgerungen	
Einbürgerungen 2009 - 2013	54
Einbürgerungen nach Geschlecht 2012 und 2013	55
Einbürgerungen nach der bisherigen Nationalität	56
Eingebürgerte Personen nach Altersklassen und Geschlecht	57 <i>Ab 35 Jahre weniger Fälle</i>
Migranten in Hagen	58

3. Wahlen

59

Mitglieder der Parteien in Hagen	61 <i>Ca. 3 100 Mitglieder</i>
Parlamentswahlen in Hagen seit 1946 - Wahlbeteiligung und Ergebnisse	63 <i>Nichtwähler bei den letzten vier Kommunalwahlen in der Mehrheit</i>
Ergebnisse der Europawahlen 2014 und 2009	66 <i>2014 traten 24 Parteien an</i>
Ergebnisse der Bundestagswahlen 2013 und 2009	67
Ergebnisse der Landtagswahlen 2012 und 2010	68 <i>2012 traten 17 Parteien an</i>
Kommunalwahlen	
Ergebnisse der Ratswahlen 2014 und 2009 in Hagen	69 <i>Rat jetzt mit 62 Sitzen</i>
Ergebnis der Wahl zum Oberbürgermeister 2014	70 <i>Erik O. Schulz siegt in Stichwahl</i>
Ergebnisse der Bezirksvertretungswahlen 2014	70 <i>5 Bezirksvertretungen mit 77 Sitzen</i>
Sitzverteilung im Rat und in den Bezirksvertretungen	72 <i>10 Gruppierungen im Rat</i>
Mitglieder des Rates und der Bezirksvertretungen	73

4. Bau- und Wohnungswesen

75

Wohngebäude und Wohnungen	
Bestand 1997 - 2013	77
Wohnflächenzuwachs 1997 - 2013 in 1 000 m ²	77
Wohnfläche je Einwohner	78
Wohnfläche je Einwohner nach Statistischen Bezirken	78
Bautätigkeit 1997 - 2013	
Genehmigte und fertiggestellte Wohnungen	79
Baugenehmigungen	79
Baufertigstellungen	
Fertiggestellte Gebäude und Wohnungen	80
Fertiggestellte Wohnungen nach Bauherren	80
Fertiggestellte Wohnungen nach Bauherren 2006 - 2013	81
Öffentlich geförderter Wohnungsbau	82 <i>Tendenz sinkend</i>
Öffentlich geförderte Wohnungen	82
Bewilligte Landes- und Gemeindemittel in 1 000 Euro	83
Bestand öffentlich geförderter Wohnungen	83
Abbrüche von Wohngebäuden	84
Bautätigkeit in den Hagener Bezirken	
Baugenehmigungen	85
Baufertigstellungen	86 <i>Die meisten Einfamilienhäuser entstanden in Boele</i>
Genehmigte und fertig gestellte Wohnungen	87
Eigentumswohnungen	
Durchschnittliche Marktpreise 2013 in Euro je m ²	88 <i>Eigentumswohnungen kosten zwischen 820 und 1 500 Euro je m²</i>
Preisindizes für Wohn- und Nichtwohngebäude Nordrhein-Westfalen	
	89
Wohnen	
Wohngeldbewilligungen 1998 - 2013	90

*Jedem Hagener stehen 42,4 m²
Wohnfläche zur Verfügung*



162 neue Wohnungen

Tendenz sinkend

*Die meisten Einfamilienhäuser
entstanden in Boele*

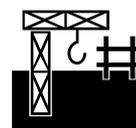
*Eigentumswohnungen kosten
zwischen 820 und 1 500 Euro je m²*

5. Wirtschaft

Die Wirtschaftssystematik

93

95



Arbeitsmarkt

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

96

Eckdaten über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

97

Frauenanteil, Ausländeranteil

98

Arbeitslosigkeit, Arbeitslose 1993 - 2012

99

Arbeitslosenquote 11,8 %

Unternehmen nach Wirtschaftszweigen

100

Verarbeitendes Gewerbe

101

2008 – 2013 insgesamt

101

Über 14.000 Beschäftigte

Eckdaten der Wirtschaftszweige 2013

102

Bruttoentgelte und Gesamtumsatz im verarbeitenden Gewerbe

103

Gastgewerbe

Betriebe 2003 - 2012

104

Gäste und Übernachtungen 2003 - 2012

105

Über 260.000 Übernachtungen

6. Rechtspflege, Öffentliche Sicherheit, Verkehr und Umwelt

107

Kriminalstatistik

109

86,3 Straftaten je 1 000 Einwohner

Gesamtkriminalität 1995 - 2013

109

Aufklärungsquote von Straftaten 1995 - 2013

109

Aufklärungsquote 53,2 %

Gemeldete Straftaten nach Art der Tat 2008 - 2013

110

Über 3 000 schwere Diebstähle

Diebstähle 1985 - 2013

111

Diebstahlsdelikte 2010 - 2013

111

Diebstähle aus Wohnungen 1985 - 2013

112

Gemeldete Straftaten 1985 - 2013

112

*Rückgang der gefährlichen/
schweren Körperverletzung*

Vollendete Schadensfälle 1985 - 2013

113

Schadenssumme 1985 - 2013

113

Durchschnittliche Schadenssumme pro Schadensfall 1985 - 2013

114

Schadenssumme pro Einwohner 1985 - 2013

114

Über 70 Euro

Tatverdächtige 2004 - 2013

115

Alter der Tatverdächtigen 2004 - 2013

115

Staatsanwaltschaft Hagen 2007 - 2013

116

Geschäftsanfall an den Hagener Gerichten

Zivilgericht 2007 - 2013

117

Strafgerichtsverfahren beim Amtsgericht Hagen 2007 - 2013

118

Strafgerichtsverfahren beim Landgericht Hagen 2007 - 2013

119

Arbeitsgericht Hagen 2007 - 2013

120

Arbeitsgericht Hagen 2013

121



Personalausweise, Pässe und Kinderreisepässe

Ausgestellte Ausweise 1998 – 2013

121

Ausgestellte Ausweise nach Monaten 2012 und 2013

123

Im Juli wurden die meisten

Ausgestellte Ausweise in den Bürgerämtern 2012 und 2013

124

Personalausweise ausgestellt

Ausgestellte Ausweise Europässe in den Bürgerämtern 2013

125

Kfz-Wesen

Zugelassene Kraftfahrzeuge 1999 - 2013

126

90 383 zugelassene PKW

PKW-Dichte

127

Ausgestellte Führerscheine 1981 - 2013

128

Ausgestellte Führerscheine 2000 - 2013

129



Katastrophen-, Brandschutz und Rettungswesen

Einsätze 1993 - 2013

130

Straßenverkehrsunfälle

Straßenverkehrsunfälle		
nach Personen- und Sachschaden 1996 - 2013	131	<i>432 Unfälle mit Personenschaden</i>
Passiv Beteiligte		
nach Verkehrsmitteln 2011 - 2013	132	
nach dem Alter 2011 - 2013	132	
Aktiv Beteiligte		
nach Verkehrsmitteln 2012 und 2013	133	
nach dem Alter 2012 und 2013	133	
Leicht- und Schwerverletzte nach dem Alter 2013	134	
nach Art der Verkehrsbeteiligung 2004 - 2013	134	<i>41 verletzte Fahrradfahrer</i>
nach Monaten, nach Wochentagen 2013	135	
Hauptunfallursachen 1994 - 2013	136	
Unfälle mit Personenschäden nach Unfallursachen 2011 - 2013	137	
Unfallfluchten 1996 - 2013	138	
Unfallträchtigste Straßen in Hagen 2012 und 2013	139	



Lichtzeichenanlagen 1980 - 2013	140
---------------------------------	-----

Hagener Straßenbahn AG

Fahrgäste 1995 - 2013	141	<i>Rückläufige Fahrgastzahlen 2013</i>
Fahrgäste nach Monaten 2013	142	<i>33,5 Millionen</i>

Abfallwirtschaft

Anlieferung zur Müllverbrennungsanlage 2000 - 2013	143	
Gesamtmüllmenge Hagen 2000 - 2013	144	
Gesamtmüllmenge je Einwohner 2000 - 2013	145	<i>288 kg Gesamtmüll pro Einwohner</i>
Angemeldeter Gefäßraum je Einwohner und Woche 2000 - 2013	146	<i>36,21 l Gefäßraum pro Einwohner</i>
Verschiedene Sondermüllarten 2006 - 2013	147	

7. Bildung, Kultur und Sport 149

Schulen

Schülerzahlen und Klassengrößen	151	<i>6 237 Schüler in den Grundschulen</i>
Klassengrößen in den Schulen am 15.10.2013	160	
Veränderungen der Schülerzahlen 2013 zu 2008	161	



Berufsbildende Schulen	162
------------------------	-----

Volkshochschule der Stadt Hagen	163	<i>888 Veranstaltungen</i>
---------------------------------	-----	----------------------------

Stadtbücherei Hagen

Aktive Leser 1997 - 2013	164	<i>12 256 Leser</i>
Medienbestände und Entleihungen 1997 - 2013	165	
Medienbestände und Entleihungen 2011 - 2013	166	
Besucher 1997 - 2013	166	<i>Insgesamt über 239 925 Besucher</i>

Hochschulen

FernUniversität in Hagen	167	<i>Über 83 600 bzw. 86 800 Studierende</i>
Fachhochschule Südwestfalen	169	<i>2 268 bzw. 2 615 Studenten</i>

Theater HAGEN

Besucher seit der Spielzeit 1996/1997	170	
Aufführungen und Besucher der Spielzeit 2013/2014	171	<i>113 045 Theaterbesuche</i>
Weitere öffentliche Theater-Aktivitäten	172	<i>24 210 Teilnehmer</i>
Vorstellungen der Spielzeit 2013/2014	173	
Besucher der Sinfoniekonzerte 1996/1997 - 2013/2014	173	<i>11 092 Besucher</i>

Hagener Museen und Archiv

Besucher in Hagener Museen und Archiv 1989 - 2013	174	
	175	



Stadthalle Hagen

Besucher 2006 - 2013	176	<i>Fast 35 300 Besucher</i>
Veranstaltungen 2006 - 2013	177	<i>213 Veranstaltungen</i>

Kulturelle Begegnungsstätten

Veranstaltungen und Besucher 2000 - 2013	178	<i>Über 46 000 Besucher insgesamt</i>
--	-----	---------------------------------------

Kulturbüro der Stadt Hagen	180	
Sportstätten in Hagen	181	
Mitglieder in Sportvereinen	182	<i>225 Mitglieder je 1 000 Einwohner</i>
Hagener Bäder Besucher 2007 - 2013	183	
Sportabzeichen im Stadtsportbund Hagen Sportabzeichenverleihung 1988 - 2013	184	<i>Verleihung an über 2 300 Sportler</i>

8. **Gesundheits- und Sozialwesen** **185**

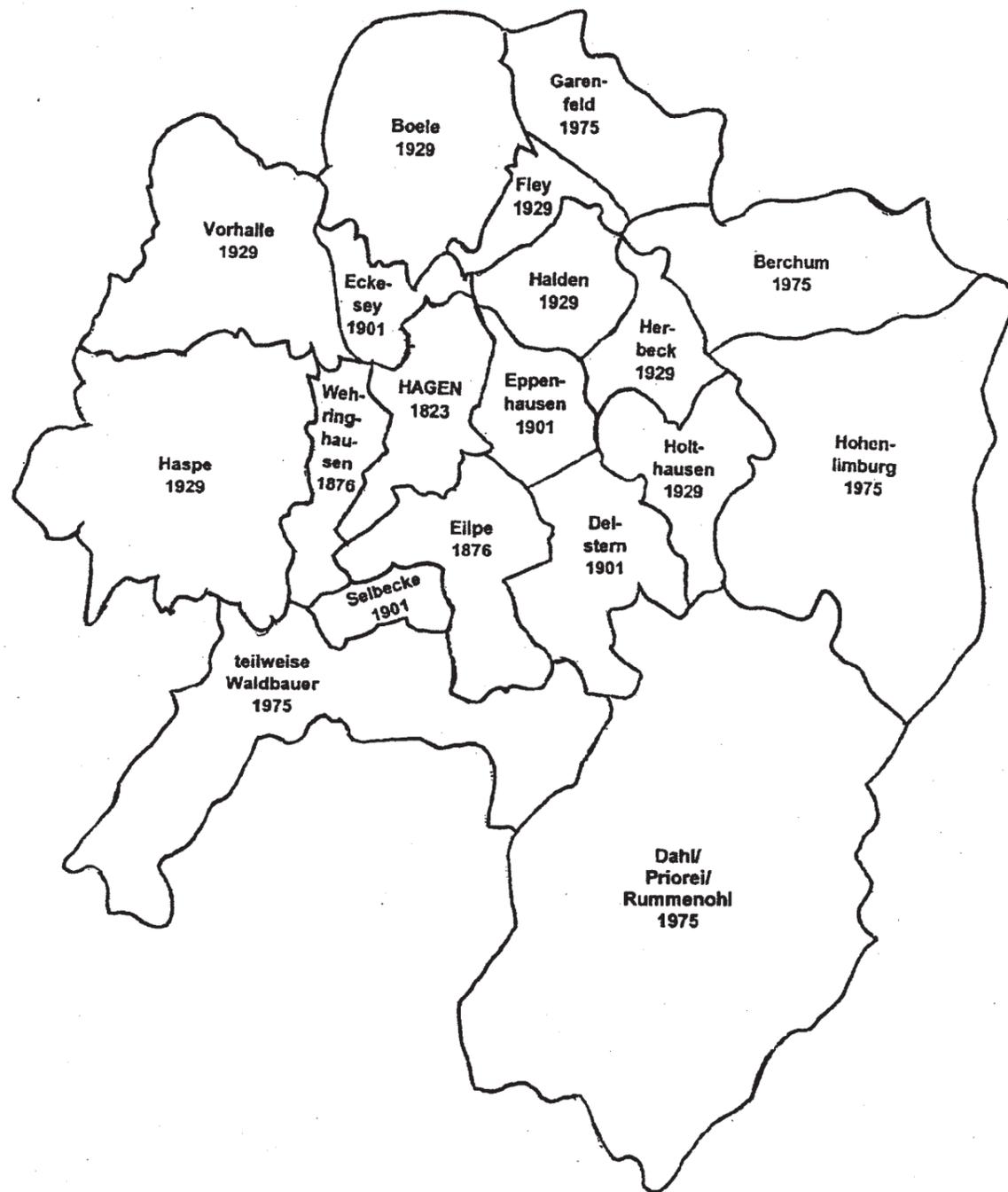
Freipraktizierende Ärzte nach Fachgebieten und Stadtbezirken	187	
Meldepflichtige Infektionskrankheiten	188	
Durchgeführte Proben beim Chemischen Untersuchungsamt	189	
Jugendhilfe		
Öffentliche Jugendhilfe 2009 - 2013	190	
Einrichtungen der Jugendhilfe	191	
Versorgung mit Kindertageseinrichtungen	192	
Kindertageseinrichtungen nach Statistischen Bezirken	194	<i>Die freien Träger stellen die meisten der Kindergartenplätze</i>
Karte Kindertageseinrichtungen der Stadt Hagen	195	
Einrichtungen für Senioren		
Alten- und Pflegeheime	196	
Versorgungsgrad je 10 000 Einwohner	197	

Jetzt aber erst einmal viel Spaß beim Stöbern zwischen Tabellen, Schaubildern, Karten und anderen Informationen, Sie werden viel Wissenswertes finden!

1. Allgemeine Angaben zum Stadtgebiet

Höchster Geländepunkt: 438 m über NN
849,0 mm Niederschlag in Jahr 2013
504 Straßenkilometer bis Berlin

1.1 Stadtgebiet Entwicklung des Stadtgebietes seit 1823



Fläche in km²

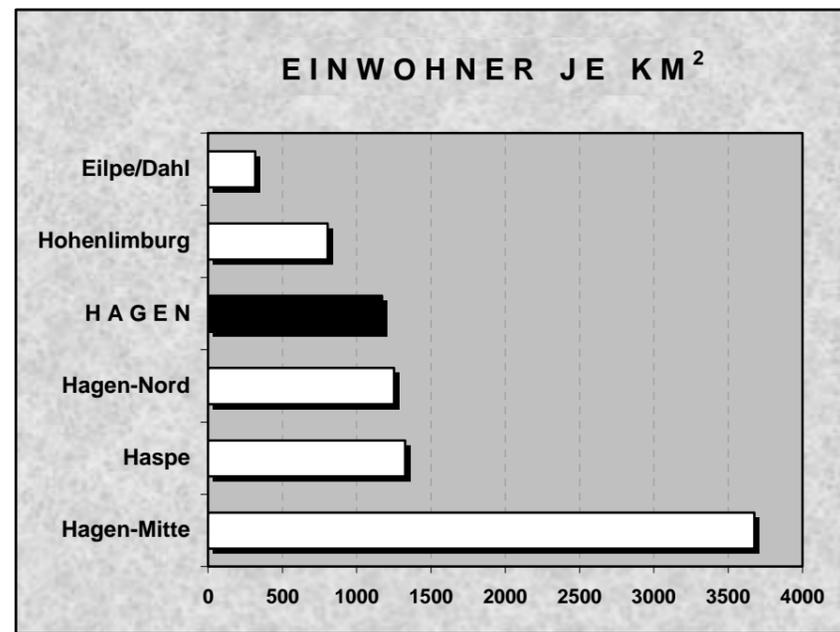
5,60	Hagen 1823	1823 – 1825 Erstellung des Urkatasters
17,44	01.08.1876	
32,72	01.04.1901	
87,32	01.08.1929	
90,70	01.01.1970	
160,35	01.08.1975	

Quelle: Amt für Geoinformation und Liegenschaftskataster.

Karte der Stadt Hagen

Statistischer Bezirk Stadtbezirk	Fläche in km ²	Einwohner	Einwohner je km ²
101 Mittelstadt	2,7	19 730	7 307
102 Altenhagen	4,4	17 001	3 861
103 Hochschulviertel	3,5	12 481	3 566
104 Ernst	4,3	10 753	2 501
105 Wehringhausen	5,6	15 194	2 713
1 HAGEN-MITTE	20,5	75 159	3 666
206 Vorhalle	12,5	10 149	812
207 Boele	17,1	27 744	1 622
2 HAGEN-NORD	29,6	37 893	1 280
308 Lennetal	14,1	5 097	361
309 Hohenlimburg	22,9	24 578	1 073
3 HOHENLIMBURG	37,0	29 675	802
410 Eilpe	18,5	11 414	617
411 Dahl	32,5	5 122	158
4 EILPE/DAHL	51,0	16 536	324
512 Haspe-Ost	14,7	17 377	1 182
513 Haspe-West	7,5	12 739	1 699
5 HASPE	22,2	30 116	1 357
HAGEN INSGESAMT	160,3	189 379	1 181

Stand: 31.12.2013.

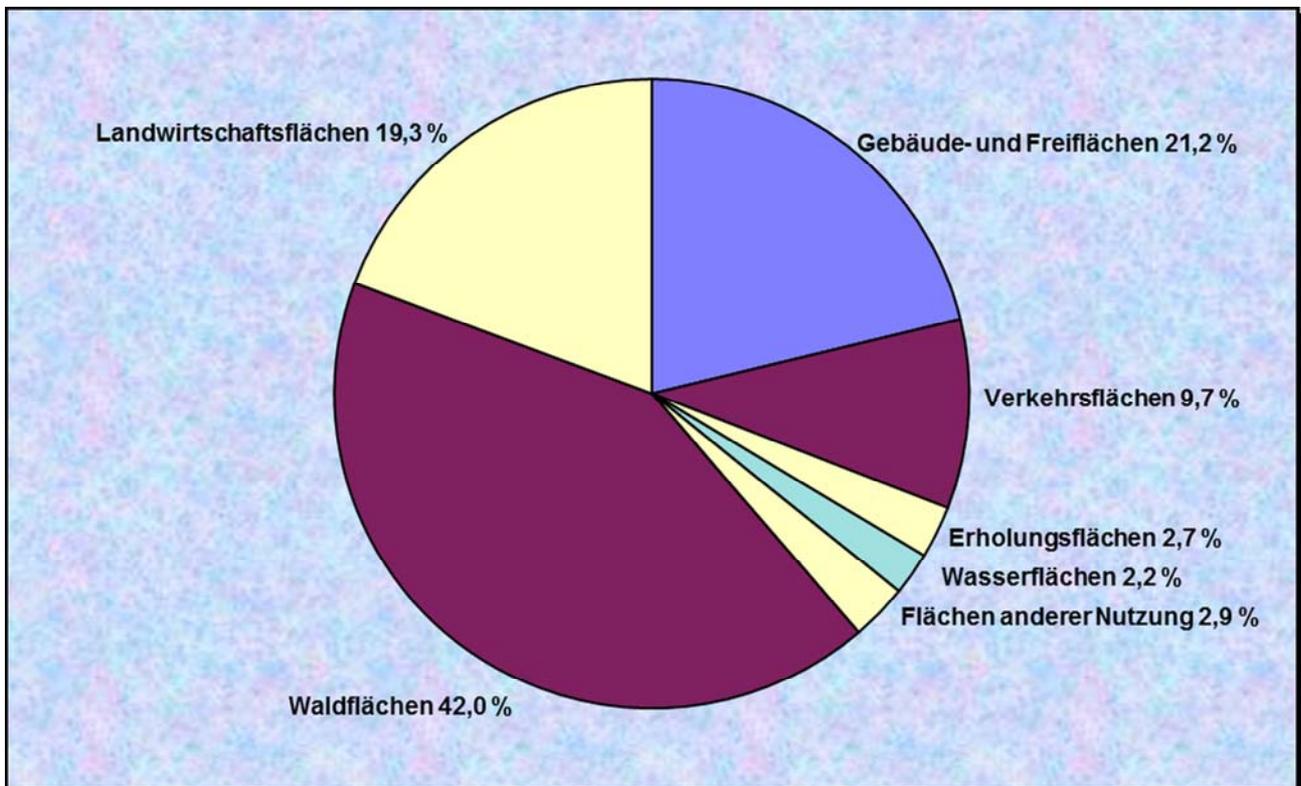


Flächennutzung im Stadtgebiet 2013

Nutzungsart	Fläche	
	in km ²	in %
- Waldflächen	67,3	42,0
- Landwirtschaftsflächen	30,9	19,3
- Gebäude- und Freiflächen (GF)	34,0	21,2
darunter		
GF- Wohnen	18,0	11,2
GF- Gewerbe, Industrie, Handel	8,0	5,0
- Verkehrsflächen	15,5	9,7
darunter		
Straßen, Wege, Plätze	10,7	6,7
Bahngelände	2,1	1,3
- Flächen anderer Nutzung (z.B. Abbauland, Halde, Friedhof usw.)	4,7	2,9
- Erholungsflächen	4,3	2,7
- Wasserflächen	3,6	2,2
Gesamtfläche	160,3	100

Von den kreisfreien Städten in Nordrhein-Westfalen hat **Hagen** den größten Anteil an Waldfläche.

Im Jahr 2013 standen jedem Hagener Einwohner 355 m² Waldfläche zur Verfügung.

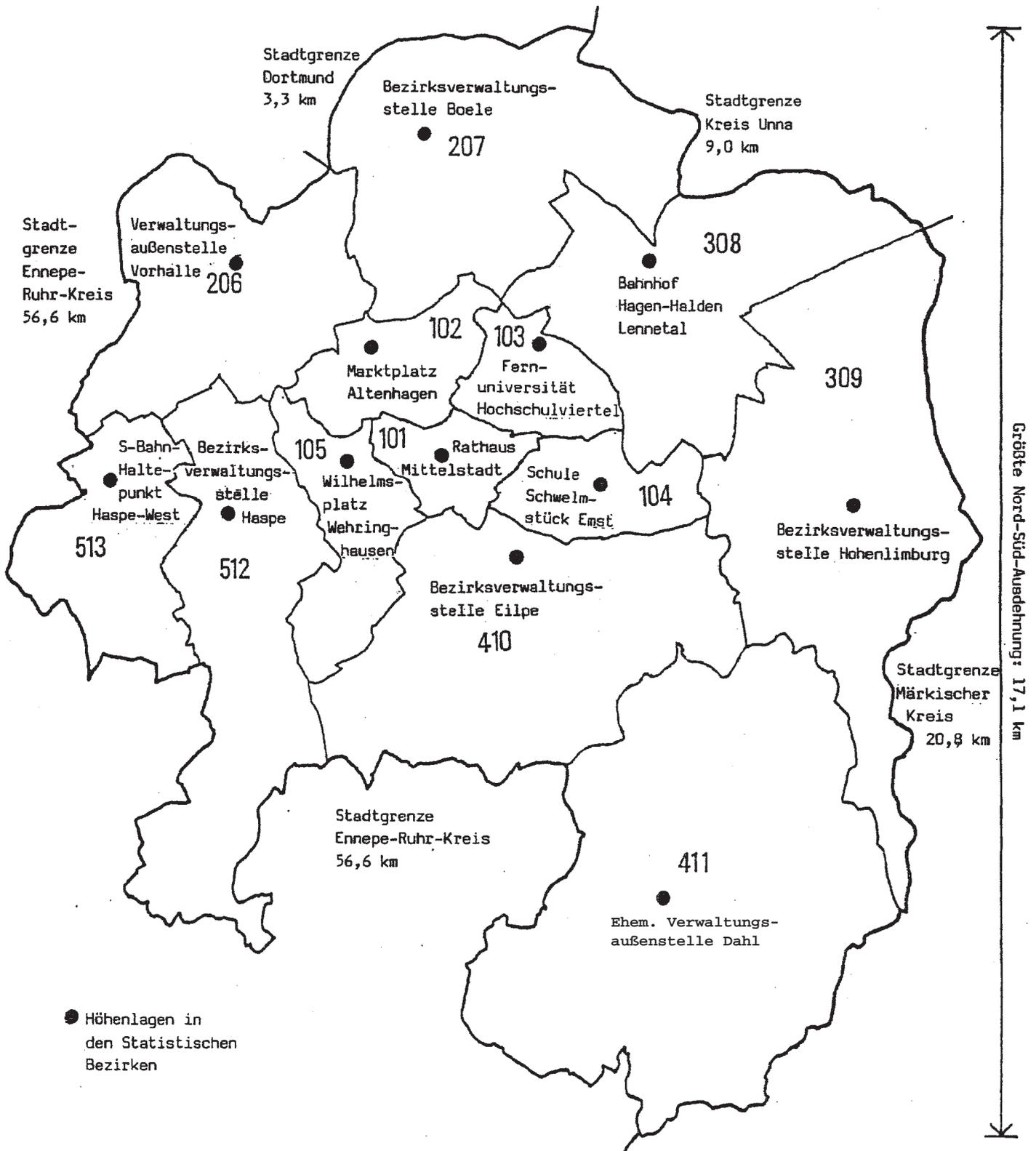


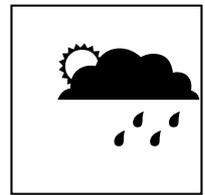
Geographische Angaben

Geographische Lage	Rathaus:	51° 21' 34" n.B. 7° 28' 30" ö.L.
Höhenlage	Höchster Geländepunkt:	438 m über NN (östlich Bölling)
	Tiefster Geländepunkt:	86 m über NN (Vorhalle)
Höhenlage in den Statistischen Bezirken	101 Mittelstadt (Rathaus)	112 m über NN
	102 Altenhagen (Marktplatz)	115 m über NN
	103 Hochschulviertel (Fernuniversität)	176 m über NN
	104 Emst (Schule Schwelmstück)	206 m über NN
	105 Wehringhausen (Wilhelmsplatz)	122 m über NN
	206 Vorhalle (Verwaltungsaußenstelle)	114 m über NN
	207 Boele (Bezirksverwaltungsstelle)	126 m über NN
	308 Lennetal (Bahnhof Hagen-Halden)	102 m über NN
	309 Hohenlimburg (Bezirksverwaltungsstelle)	116 m über NN
	410 Eilpe (Bezirksverwaltungsstelle)	122 m über NN
	411 Dahl (Verwaltungsaußenstelle)	156 m über NN
512 Haspe-Ost (Bezirksverwaltungsstelle)	124 m über NN	
513 Haspe-West (S-Bahn-Haltepunkt)	143 m über NN	
Gesamtfläche		160,3 km ²
Ausdehnung	Größte Ost-West-Ausdehnung:	15,5 km
	Größte Nord-Süd-Ausdehnung:	17,1 km
Länge der Stadtgrenze	89,7 km	
	davon mit Dortmund	3,3 km
	Kreis Unna	9,0 km
	Märkischer Kreis	20,8 km
	Ennepe-Ruhr-Kreis	56,6 km
Länge der Flüsse im Stadtgebiet	Ruhr (einschl. Hengstey- und Harkortsee):	11,5 km
	Lenne:	13,1 km
	Volme:	21,3 km
	Ennepe:	6,3 km

Geographische Angaben

Größte Ost-West-Ausdehnung: 15,5 km



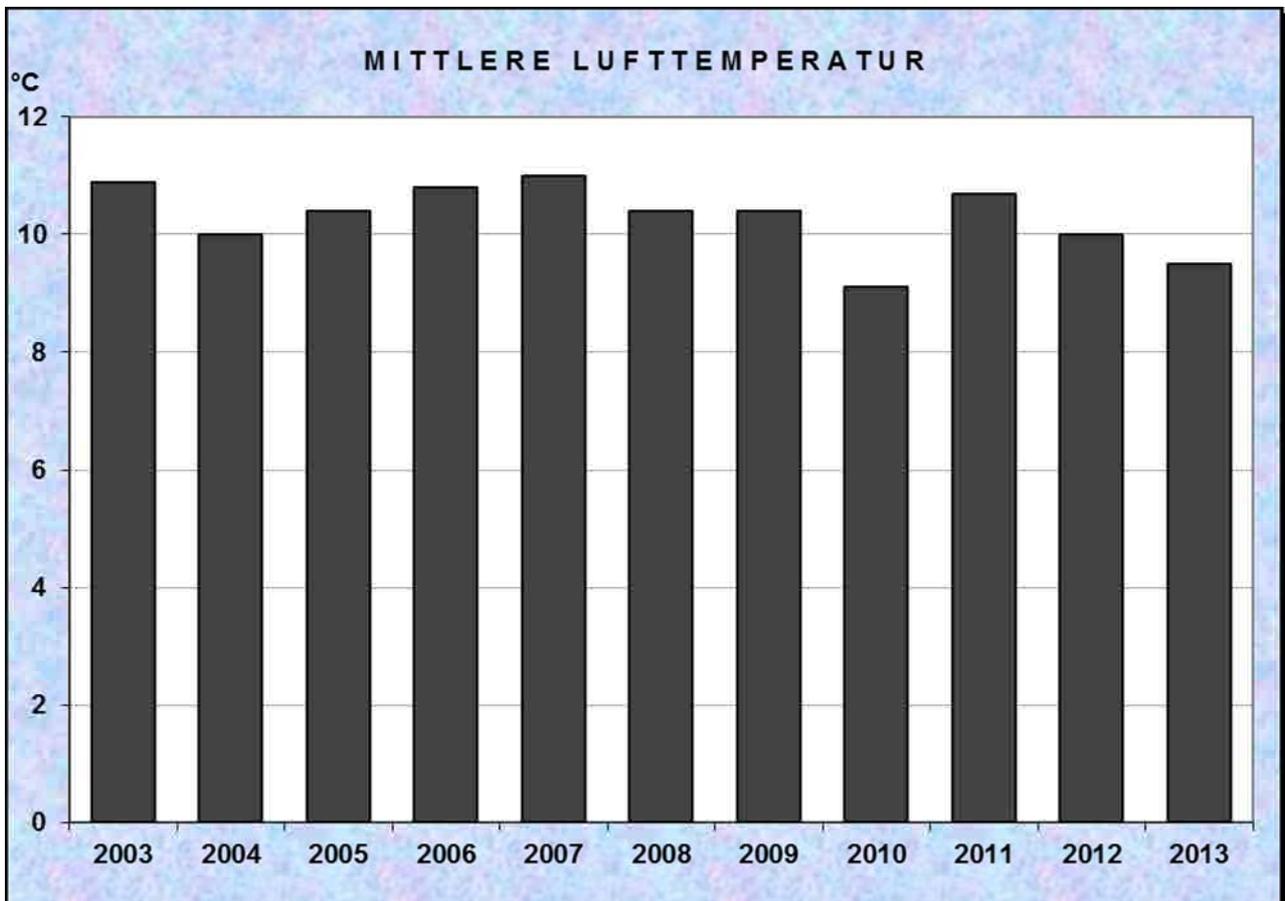
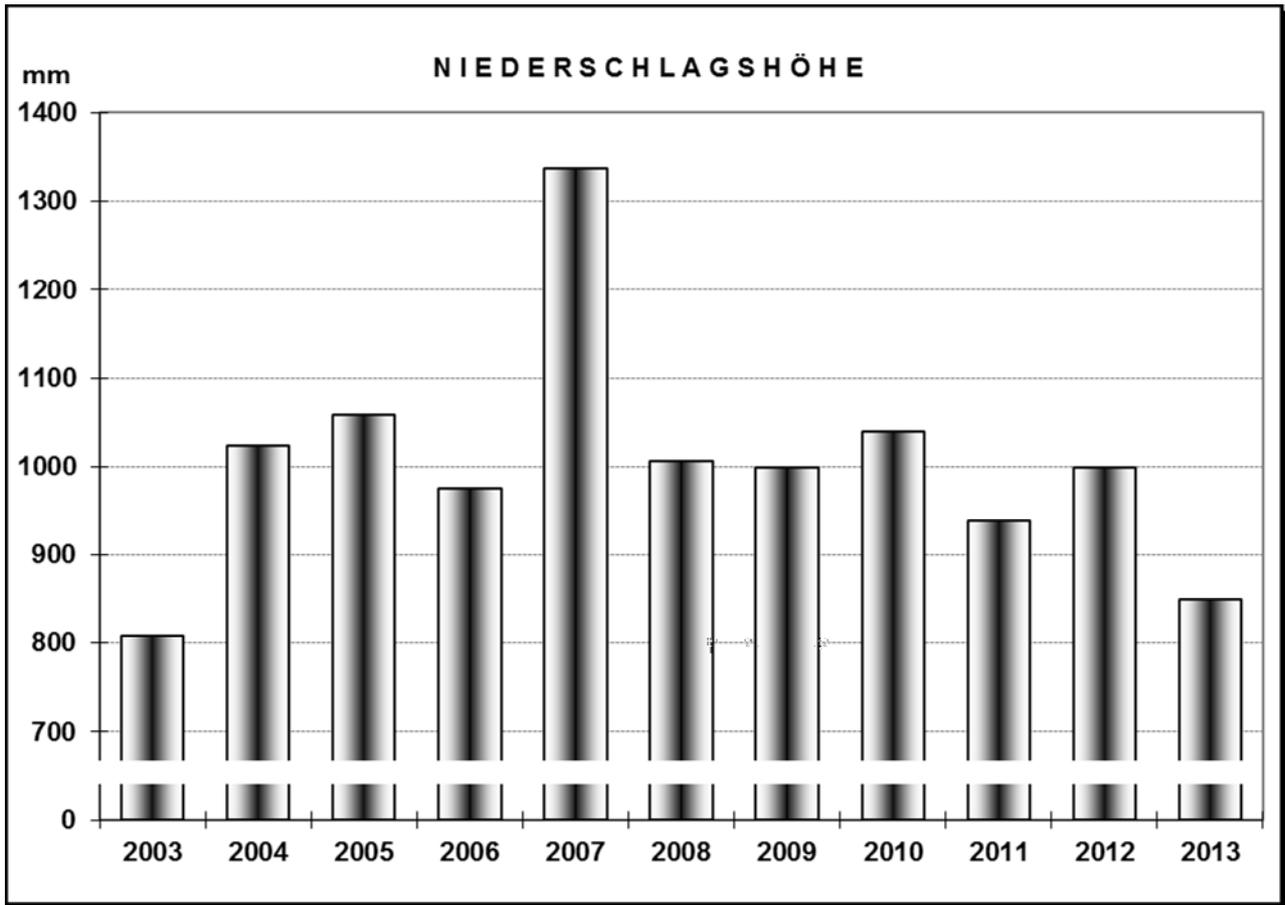


Meteorologische Angaben Witterungsverhältnisse 1992 - 2013

Jahr/ Monat	Niederschlags- höhe in mm	Luftdruck in hPA		Lufttemperatur in °C		
		maximal	minimal	maximal	minimal	mittel
1992	948,7	1 040	977	+ 33	- 8	+ 9,7
1993	1 192,2	1 037	984	+ 28	- 10	+ 9,4
1994	1 127,0	1 033	983	+ 33	- 10	+ 10,7
1995	921,9	1 035	984	+ 34	- 9	+ 10,2
1996	872,6	1 031	981	+ 31	- 15	+ 8,3
1997	741,4	1 039	987	+ 32	- 17	+ 10,1
1998	1 194,7	1 036	987	+ 29	- 11	+ 9,9
1999	1 042,5	1 037	984	+ 31	- 9	+ 10,6
2000	1 042,6	1 036	981	+ 34	- 9	+ 10,7
2001	1 088,3	1 040	984	+ 33	- 9	+ 10,1
2002	1 243,2	1 036	987	+ 35	- 12	+ 10,7
2003	808,0	1 039	977	+ 36	- 13	+ 10,9
2004	1 023,9	1 031	985	+ 31	- 7	+ 10,0
2005	1 058,5	1 036	983	+ 32	- 10	+ 10,4
2006	973,9	1 040	989	+ 35	- 10	+ 10,8
2007	1 336,6	1 041	988	+ 32	- 8	+ 11,0
2008	1 005,6	1 041	977	+ 32	- 7	+ 10,4
2009	999,4	1 033	969	+ 34	- 16	+ 10,4
2010	1 038,8	1 031	977	+ 35	- 12	+ 9,1
2011	937,7	1 037	979	+ 33	- 9	+ 10,7
2012	999,5	1 038	984	+ 34	- 16	+ 10,0
Januar	65,8	1 033	993	+ 10	- 9	+ 0,3
Februar	55,5	1 029	992	+ 7	- 6	0,0
März	51,8	1 027	988	+ 19	- 9	+ 1,7
April	27,9	1 025	997	+ 25	- 5	+ 9,0
Mai	114,9	1 020	995	+ 24	+ 2	+ 12,2
Juni	106,1	1 025	1 005	+ 32	+ 5	+ 15,9
Juli	20,1	1 029	1 004	+ 32	+ 10	+ 20,0
August	41,2	1 027	1 007	+ 34	+ 8	+ 18,9
September	92,0	1 025	1 000	+ 31	+ 4	+ 14,3
Oktober	89,1	1 025	1 001	+ 21	+ 2	+ 11,7
November	96,6	1 032	992	+ 13	- 2	+ 5,2
Dezember	88,0	1 040	991	+ 12	- 6	+ 4,7
2013	849,0	1 040	988	+ 34	- 9	+ 9,5

Quelle: Wetterstelle Eugen-Richter-Turm.

Niederschlag und Lufttemperatur 2003 - 2013



Witterungsverhältnisse 2013 im Vergleich mit langjährigen Mittelwerten

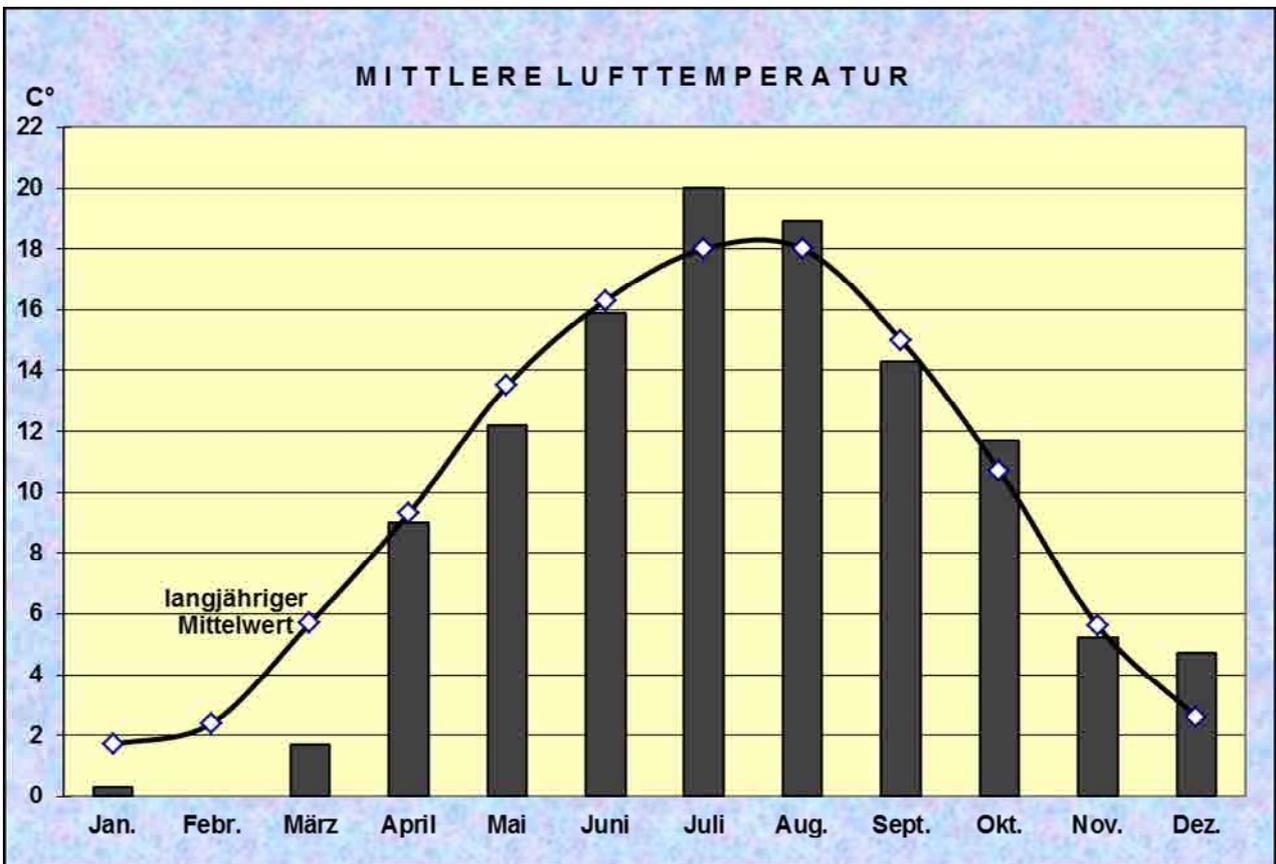
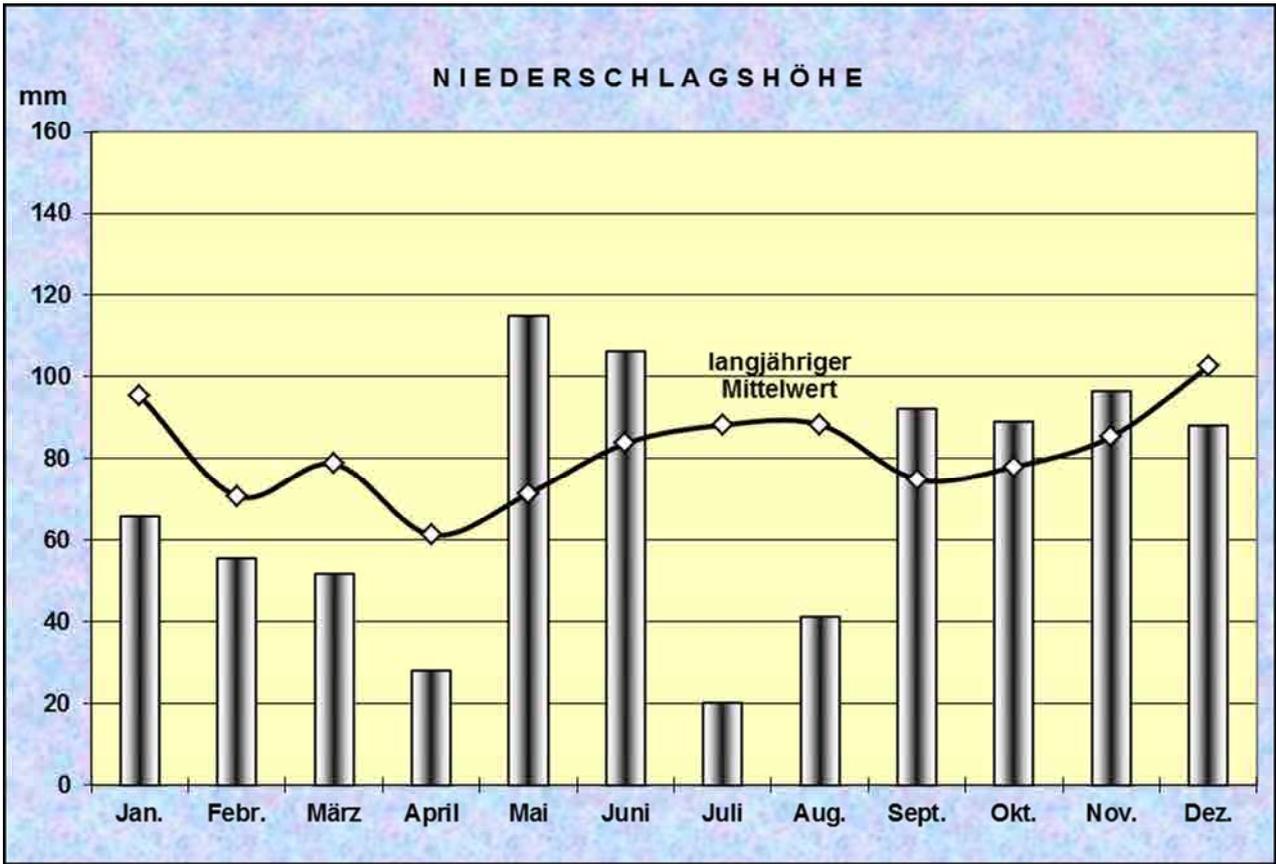
Monat	Niederschlagshöhe in mm			Lufttemperatur in °C		
	2013	langjähriger Mittelwert seit 1956	Differenz	Mittelwert 2013	langjähriger Mittelwert seit 1956	Differenz
Januar	65,8	95,3	- 29,3	+ 0,3	+ 1,7	- 1,4
Februar	55,5	70,8	- 15,3	0,0	+ 2,4	- 2,4
März	51,8	78,7	- 26,9	+ 1,7	+ 5,7	- 4,0
April	27,9	61,3	- 33,4	+ 9,0	+ 9,3	- 0,3
Mai	114,9	71,4	+ 43,5	+ 12,2	+ 13,5	- 1,3
Juni	106,1	83,7	+ 22,4	+ 15,9	+ 16,3	- 0,4
Juli	20,1	88,2	- 68,1	+ 20,0	+ 18,0	+ 2,0
August	41,2	88,3	- 47,1	+ 18,9	+ 18,0	+ 0,9
September	92,0	74,9	+ 17,1	+ 14,3	+ 15,0	- 0,7
Oktober	89,1	78,0	+ 11,1	+ 11,7	+ 10,7	+ 1,0
November	96,6	85,4	+ 11,2	+ 5,2	+ 5,6	- 0,4
Dezember	88,0	102,5	- 14,5	+ 4,7	+ 2,6	+ 2,1
2013	849,0	978,5	- 129,5	+ 9,5	+ 9,9	- 0,4

Witterungsverhältnisse 2013

	Tage mit überwiegend, halb- bzw. ganztags Sonne	Tage ohne Sonne	Tage mit messbarem Niederschlag	Tage mit Nebel (Sicht unter 1 km)	Tage mit Gewitter über dem Stadtgebiet	Tage mit starkem Wind (über Stärke 6)
Januar	2	24	23	16	0	4
Februar	4	13	22	12	0	2
März	13	9	17	8	0	2
April	19	4	10	0	0	2
Mai	19	4	18	2	2	0
Juni	14	3	14	4	1	1
Juli	27	0	8	0	3	0
August	22	1	13	1	2	0
September	10	4	15	0	1	1
Oktober	15	4	19	1	0	1
November	6	17	28	8	0	0
Dezember	13	9	17	0	1	2
2013	164	92	204	52	10	15

Quelle: Wetterstelle Eugen-Richter-Turm.

Witterungsverhältnisse 2013 im Vergleich mit langjährigen Mittelwerten





Orden

Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an Hagener Bürgerinnen und Bürger

Der Bundespräsident hat den nachstehenden, in der Stadt Hagen wohnenden Personen im Jahr 2013 den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland verliehen:

Name des Ausgezeichneten	Ordensstufe	Aushändigungsdatum
Thormählen, Jürgen	Verdienstmedaille	01.02.2013
Schindler, Herbert	Verdienstkreuz am Bande	12.11.2013
Kohaupt, Heinz-Dieter	Verdienstkreuz am Bande	06.12.2013

Der Verdienstorden des Landes NRW wurde 2013 nicht verliehen.

2013 wurden zwei Ehrenpatenschaften des Bundespräsidenten übernommen.



Entfernungen und Verbindungen zu anderen Städten der Bundesrepublik0

Ort	Bundesland	Straßenkilometer ^{a)}	Deutsche Bahn		
			Zug-km ^{b)}	Zugfahrtzeit Std./Min. (tagsüber)	Zugverbindung ¹⁾
Aachen	Nordrhein-Westfalen	138	144	1 51	ICE
Augsburg	Bayern	550	603	4 53	ICE/IC
Berchtesgaden	Bayern	737	882	8 34	ICE/IC/RE/RB
Berlin	Berlin	504	518	3 28	ICE
Bielefeld	Nordrhein-Westfalen	126	117	1 00	ICE
Bochum	Nordrhein-Westfalen	36	45	0 22	RE
Bonn	Nordrhein-Westfalen	99	107	1 14	ICE/IC
Bremen	Bremen	245	261	2 11	ICE/IC
Dortmund	Nordrhein-Westfalen	25	26	0 19	ICE
Dresden	Sachsen	559	600	6 12	ICE/IC
Düsseldorf	Nordrhein-Westfalen	61	54	0 43	RE
Duisburg	Nordrhein-Westfalen	74	66	0 54	ICE/RE/RB
Erfurt	Thüringen	355	364	4 10	ICE/IC/RE
Essen	Nordrhein-Westfalen	54	61	0 38	RE/RB
Frankfurt	Hessen	203	247	2 16	ICE/IC
Frankfurt/Oder	Brandenburg	569	527	4 51	ICE/RE
Freiburg	Baden-Württemberg	462	513	4 04	ICE/IC
Garmisch-Partenkirchen	Bayern	672	744	6 59	ICE/RB
Halle/Saale	Sachsen-Anhalt	497	430	4 17	ICE/IC
Hamburg	Hamburg	354	374	3 10	ICE/IC
Hannover	Niedersachsen	222	227	1 53	ICE
Heidelberg	Baden-Württemberg	282	335	2 47	ICE/IC/S
Karlsruhe	Baden-Württemberg	331	392	3 02	ICE/IC
Kassel	Hessen	177	206	2 38	IC/RE
Kiel	Schleswig-Holstein	440	490	4 20	ICE
Koblenz	Rheinland-Pfalz	177	167	1 49	IC
Köln	Nordrhein-Westfalen	77	73	0 49	ICE
Leipzig	Sachsen	482	464	4 44	ICE/IC
Lübeck	Schleswig-Holstein	413	440	4 08	ICE/RE
Magdeburg	Sachsen-Anhalt	362	372	3 21	ICE/IC
Mannheim	Baden-Württemberg	273	331	2 27	ICE/EC
München	Bayern	584	664	5 33	ICE/IC
Münster	Nordrhein-Westfalen	80	85	0 52	ICE/IC
Norddeich	Niedersachsen	348	301	3 38	EC/RE
Nürnberg	Bayern	417	534	4 27	ICE/EC
Osnabrück	Niedersachsen	131	135	1 18	ICE/IC
Rostock	Mecklenburg-Vorpommern	533	582	5 34	ICE/IC
Saarbrücken	Saarland	326	368	4 11	ICE/IC/EC
Stuttgart	Baden-Württemberg	398	450	3 11	ICE/IC
Ulm	Baden-Württemberg	482	544	4 09	ICE/IC
Weimar	Thüringen	373	385	4 21	ICE/RE
Westerland (Sylt)	Schleswig-Holstein	575	618	6 34	ICE/IC/RE
Wuppertal	Nordrhein-Westfalen	32	27	0 15	ICE

1) ICE InterCityExpress IC InterCity EC EuroCity
 RE RegionalExpress RB RegionalBahn S S-Bahn

Quellen: a) Straßenkilometer: ARAL-Route
 b) Deutsche Bahn AG.



2. Bevölkerung

Anteil der über 60-Jährigen: 28,5 %

34,9 % Hagener mit Migrationshintergrund

16 472 Umzüge innerhalb Hagens

Bevölkerungsbestand

Entwicklung der Bevölkerung

Einwohnerzahlen 1765 - 2013

Jahr	Einwohner	Jahr	Einwohner	Jahr	Einwohner
1765	1 372	1924	97 814	1969	204 096
1797	1 756	VZ 1925	99 736	VZ 1970	200 909
1804	2 050	1925	99 483	1970	201 547
1816	2 555	1926	98 528	1971	200 824
1818	2 551	1927	99 776	1972	199 628
1828	3 644	1928	100 963	1973	198 729
1834	4 077	NG 1929	147 770	1974	197 976
1836	4 206	1930	147 498	NG 1975	231 840
1838	4 479	1931	147 188	1975	229 669
1840	4 566	1932	147 298	1976	226 612
1843	5 692	VZ 1933	148 314	1977	224 952
1850	5 580	1933	147 121	1978	223 136
1852	6 092	1934	147 824	1979	221 863
1855	8 204	1935	147 916	1980	219 937
1858	10 010	1936	151 200	1981	218 426
1861	10 793	1937	152 486	1982	216 201
1864	12 240	1938	154 123	1983	213 215
1871	13 446	VZ 1939	151 481	1984	210 227
1875	24 218	1939	156 439	1985	209 014
1876	24 974	1940	151 127	1986	208 787
1880	26 295	1941	150 280	VZ 1987	209 363
1885	29 614	1942	149 691	1987	209 565
1888	31 406	1943	143 544	1988	211 149
1890	35 428	1944	143 999	1989	213 563
1893	38 602	1945	124 831	1990	216 086
1895	41 833	VZ 1946	126 917	1991	216 183
1898	47 740	1946	128 435	1992	217 137
1900	50 612	1947	132 540	1993	217 214
NG 1901	68 402	1948	139 553	1994	216 157
1902	69 533	1949	144 831	1995	214 317
1903	71 225	VZ 1950	146 401	1996	213 361
1904	72 902	1950	148 287	1997	211 462
1905	77 567	1951	154 838	1998	209 681
1906	81 249	1952	160 590	1999	207 471
1907	83 551	1953	168 220	2000	205 307
1908	84 205	1954	172 977	2001	204 082
1909	86 369	1955	178 904	2002	203 078
1910	88 605	1956	184 969	2003	202 209
1911	91 037	1957	183 897	2004	201 171
1912	93 161	1958	188 191	2005	199 657
1913	95 970	1959	191 909	2006	198 103
1914	95 261	1960	195 698	2007	195 853
1915	94 229	VZ 1961	195 527	2008	193 979
1916	94 227	1961	196 629	2009	191 558
1917	91 778	1962	198 675	2010	190 509
1918	93 543	1963	199 294	2011	189 240
1919	94 999	1964	201 679	2012	187 810
1920	95 277	1965	204 114	EMR 2013	189 379
1921	96 959	1966	203 523		
1922	98 024	1967	201 526		
1923	97 775	1968	202 259		

Angaben bis 1900 aus verschiedenen Quellen, dann fortgeschriebene Einwohnerzahl bis 2012 jeweiliger Gebietsstand.

Kriegsende am 08.05.1945 = 108 894 Einwohner.

VZ = Volkszählung.

NG = Neugliederung.

EMR = Einwohnermelderegister



Bevölkerungsentwicklung Deutsche und Ausländer 1977 - 2013

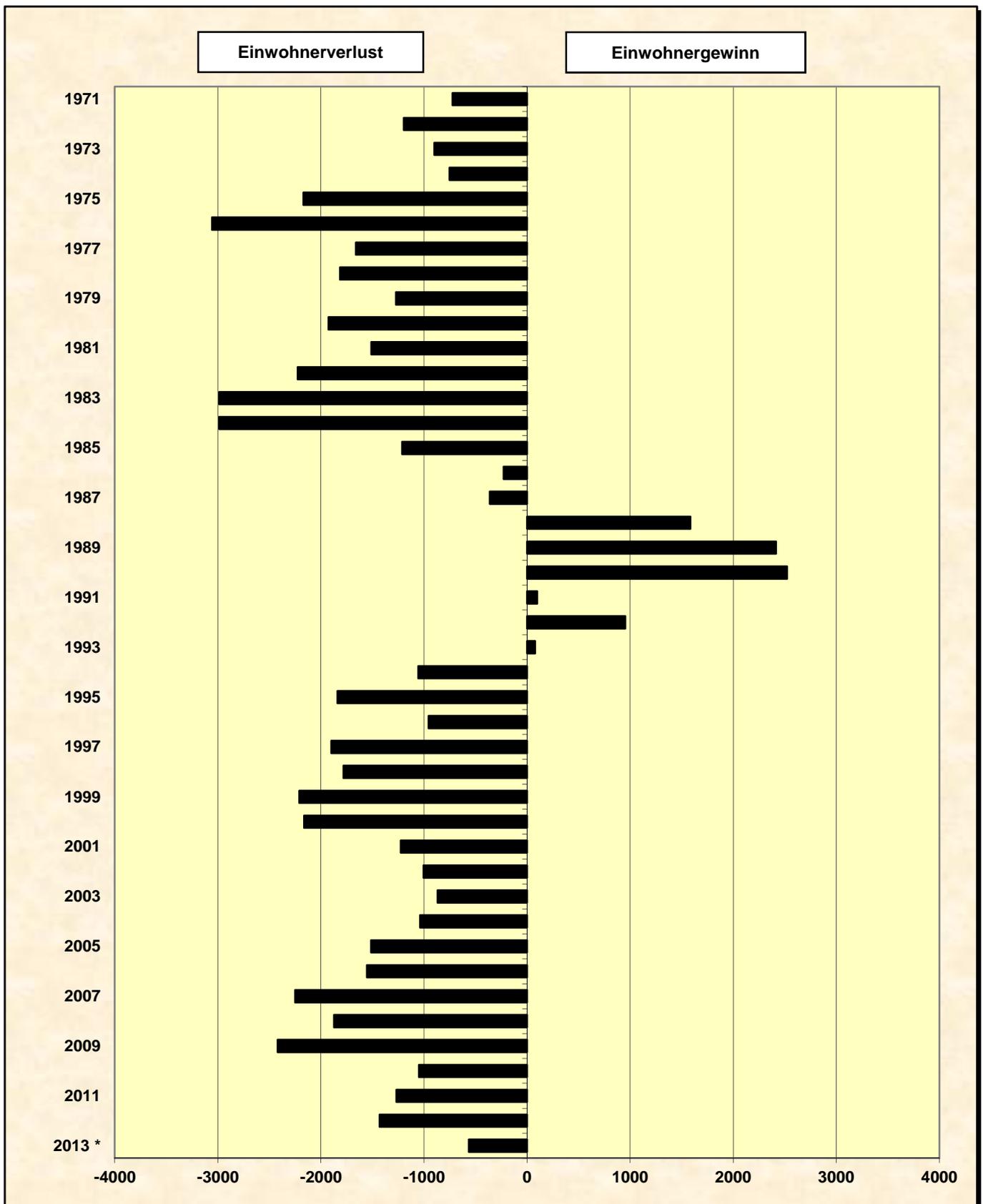
Jahr	Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	davon			
			Deutsche		Ausländer	
			insgesamt	%	insgesamt	%
1977	224 952	- 1 660	203 605	90,5	21 347	9,5
1978	223 136	- 1 816	201 249	90,2	21 887	9,8
1979	221 863	- 1 273	198 603	89,5	23 260	10,5
1980	219 937	- 1 926	195 086	88,7	24 851	11,3
1981 ¹⁾	218 426	- 1 511	194 003	88,8	24 423	11,2
1982	216 201	- 2 225	192 461	89,0	23 740	11,0
1983	213 215	- 2 986	190 499	89,3	22 716	10,7
1984	210 227	- 2 988	188 753	89,8	21 474	10,2
1985	209 014	- 1 213	187 197	89,6	21 817	10,4
1986	208 787	- 227	185 392	88,8	23 395	11,2
1987 ²⁾	209 565 ²⁾	- 362	187 955	89,7	21 610	10,3
1988	211 149	1 584	187 357	88,7	23 792	11,3
1989	213 563	2 414	187 491	87,8	26 072	12,2
1990	216 086	2 523	188 459	87,2	27 627	12,8
1991	216 183	97	188 984	87,4	27 199	12,6
1992	217 137	954	188 229	86,7	28 908	13,3
1993	217 214	77	186 815	86,0	30 399	14,0
1994	216 157	- 1 057	185 498	85,8	30 659	14,2
1995	214 317	- 1 840	184 027	85,9	30 290	14,1
1996	213 361	- 956	182 476	85,5	30 885	14,5
1997	211 462	- 1 899	180 774	85,5	30 688	14,5
1998	209 681	- 1 781	179 493	85,6	30 188	14,4
1999	207 471	- 2 210	178 145	85,9	29 326	14,1
2000	205 307	- 2 164	176 900	86,2	28 407	13,8
2001	204 082	- 1 225	176 177	86,3	27 905	13,7
2002	203 078	- 1 004	175 232	86,3	27 846	13,7
2003	202 209	- 869	174 375	86,2	27 834	13,8
2004	201 171	- 1 038	173 170	86,1	28 001	13,9
2005	199 657	- 1 514	172 063	86,2	27 594	13,8
2006	198 103	- 1 554	170 873	86,3	27 230	13,7
2007	195 853	- 2 250	169 023	86,3	26 830	13,7
2008	193 979	- 1 874	167 519	86,4	26 460	13,6
2009	191 558	- 2 421	165 533	86,4	26 025	13,6
2010	190 509	- 1 049	164 968	86,6	25 541	13,4
2011	189 240	- 1 269	163 470	86,4	25 770	13,6
2012	187 810	- 1 430	161 838	86,2	25 972	13,8
2013 ³⁾	189 379	- 566	163 650	86,4	25 729	13,6

1) Seit 1981 berichtigt um Einbürgerungen.

2) Berichtigt durch die Volkszählung 1987.

3) Umstellung auf das Einwohnermelderegister.

Veränderung der Einwohnerzahl gegenüber dem Vorjahr



*) Umstellung auf das Einwohnermelderegister

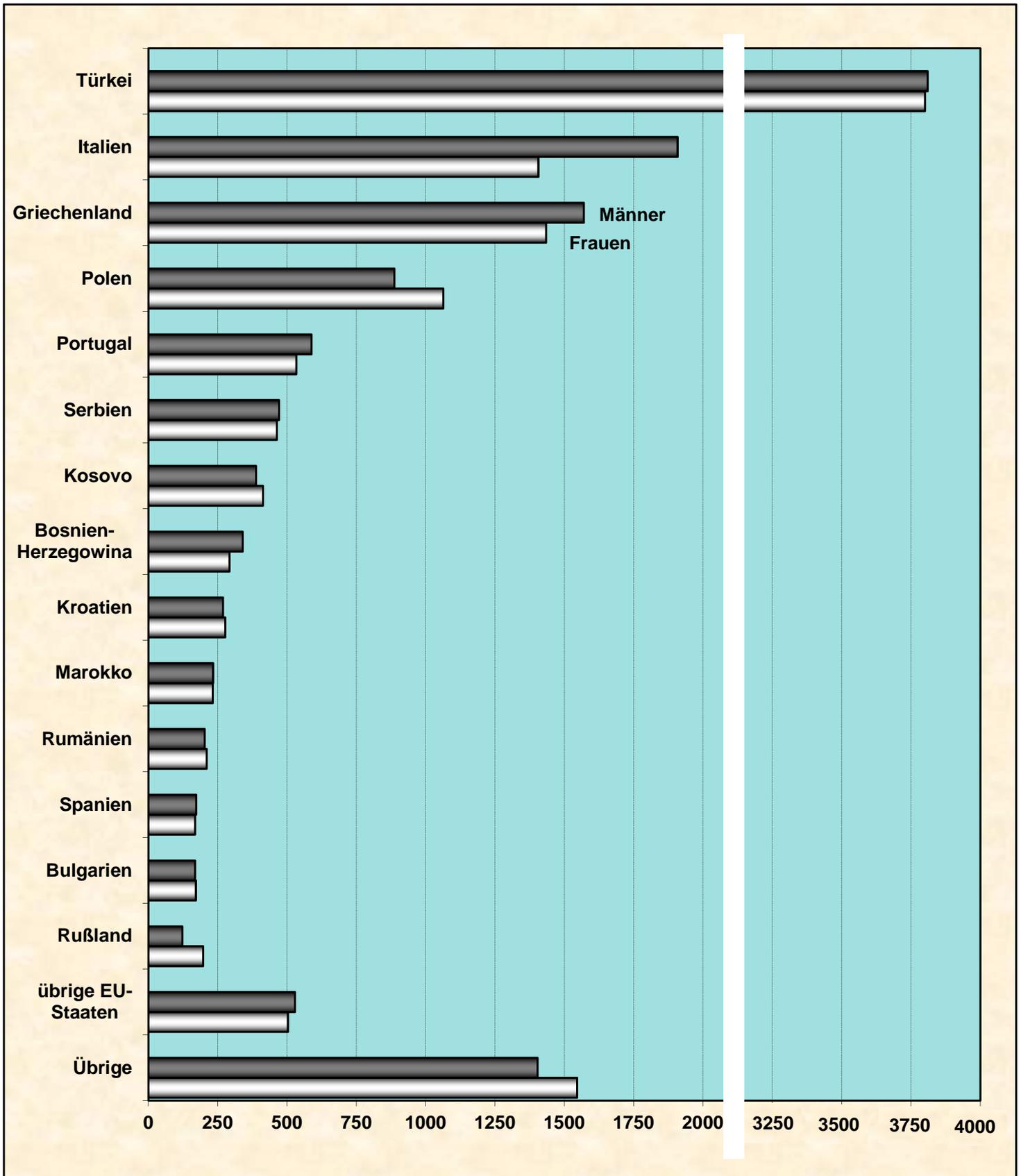
Ausländische Bevölkerung nach Nationalitäten 2013

Nation	Personen		davon				Anteil der Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren
			Männer		Frauen		
	insgesamt	%	insgesamt	%	insgesamt	%	%
insgesamt	25 729	100	13 042	100	12 687	100	11,4
davon							
Türkei	7 571	29,4	3 792	50,1	3 779	49,9	8,4
Italien (EU)	3 314	12,9	1 908	57,6	1 406	42,4	8,9
Griechenland (EU)	3 004	11,7	1 570	52,3	1 434	47,7	11,3
Polen (EU)	1 950	7,7	887	45,5	1 063	54,5	12,3
Portugal (EU)	1 121	4,4	588	52,5	533	47,5	9,0
Serbien ¹	934	3,6	471	50,4	463	49,6	13,4
Kosovo	801	3,1	388	48,4	413	51,6	23,0
Bosnien-Herzegowina	632	2,5	340	53,8	292	46,2	9,8
Kroatien	546	2,1	269	49,3	277	50,7	6,8
Marokko	465	1,8	233	50,1	232	49,9	4,9
Rumänien	413	1,6	203	49,2	210	50,8	24,2
Spanien (EU)	340	1,3	172	50,6	168	49,4	17,6
Bulgarien	339	1,3	168	49,6	171	50,4	28,6
Rußland	319	1,2	122	38,2	197	61,8	12,5
übrige Staaten der EU ²	1 031	4,0	528	51,2	503	48,8	8,5
Ubrige	2 949	11,5	1 403	47,6	1 546	52,4	17,4
davon							
Europa	606	20,5	271	44,7	335	55,3	12,9
Afrika	600	20,3	336	56,0	264	44,0	18,8
Amerika	213	7,2	89	41,8	124	58,2	11,3
Asien	1 428	48,5	661	46,3	767	53,7	18,9
Australien und Ozeanien	11	0,4	2	18,2	9	81,8	0,0
Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit	91	3,1	44	48,4	47	54,6	30,8

¹ Ehem. Jugoslawien, Serbien, Serbien und Montenegro, Montenegro, Serbien (neu)

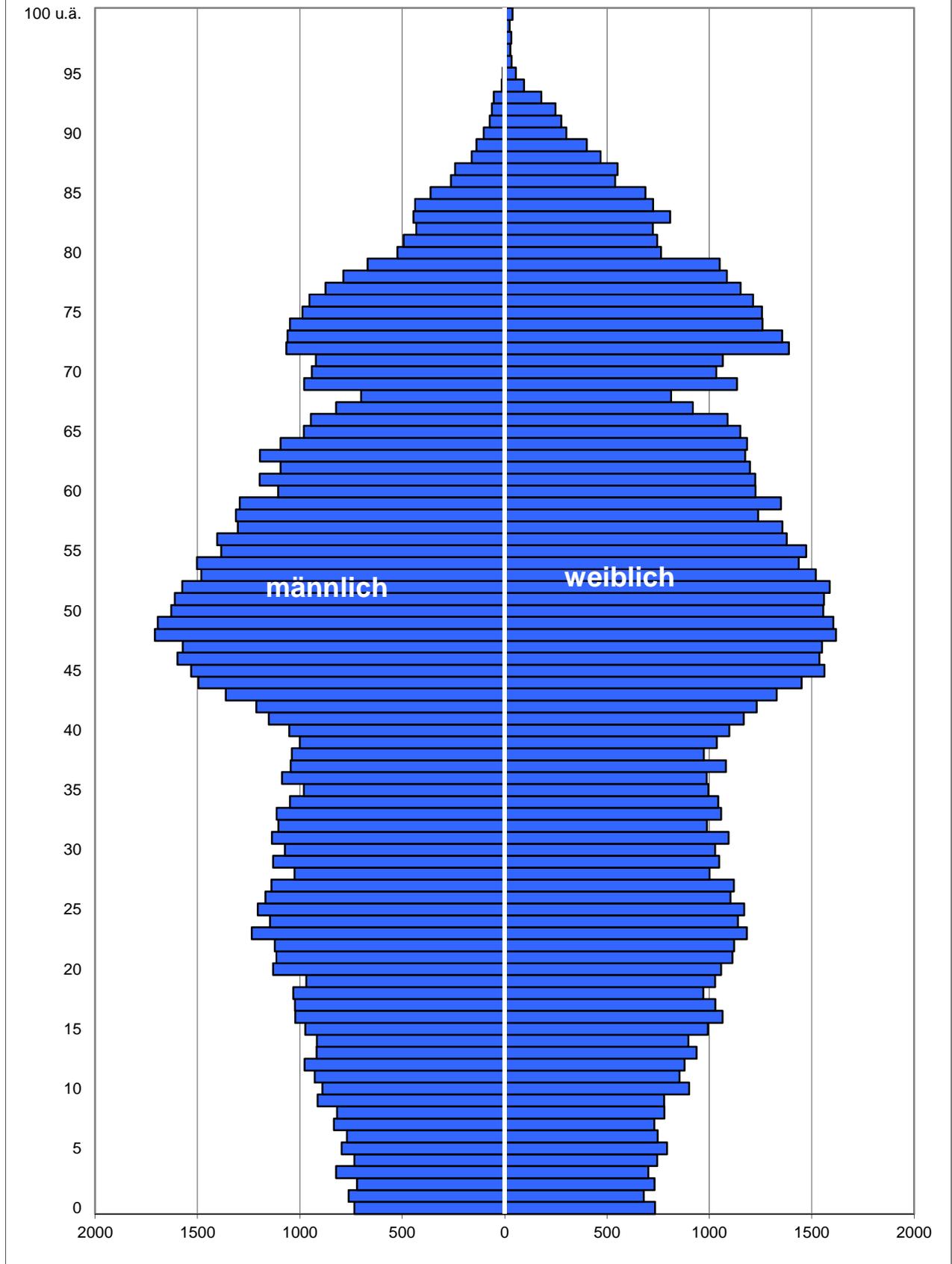
² Belgien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Großbritannien und Nordirland, Irland, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Schweden, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Zypern.

Ausländische Bevölkerung nach Nationalitäten 2013



Bevölkerung insgesamt
Bevölkerung nach Alter und Geschlecht 2013

Alter in Jahren	Wohnbevölkerung			darunter Ausländer	
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	%
bis 1	1 469	734	735	111	7,6
1	1 441	762	679	92	6,4
2	1 454	721	733	100	6,9
3	1 525	823	702	113	7,4
4	1 480	734	746	124	8,4
<u>0 – 4</u>	<u>7 369</u>	<u>3 774</u>	<u>3 595</u>	<u>540</u>	<u>7,3</u>
5	1 589	796	793	134	8,4
6	1 518	770	748	112	7,4
7	1 565	833	732	137	8,8
8	1 599	818	781	119	7,4
9	1 693	914	779	115	6,8
<u>5 – 9</u>	<u>7 964</u>	<u>4 131</u>	<u>3 833</u>	<u>617</u>	<u>7,7</u>
10	1 791	890	901	143	8,0
11	1 782	928	854	131	7,4
12	1 856	977	879	154	8,3
13	1 857	919	938	161	8,7
14	1 814	917	897	267	14,7
<u>10 – 14</u>	<u>9 100</u>	<u>4 631</u>	<u>4 469</u>	<u>856</u>	<u>9,4</u>
15	1 967	974	993	311	15,8
16	2 086	1 022	1 064	321	15,4
17	2 054	1 024	1 030	296	14,4
18	2 003	1 032	971	285	14,2
19	1 997	969	1 028	300	15,0
<u>15 – 19</u>	<u>10 107</u>	<u>5 021</u>	<u>5 086</u>	<u>1 513</u>	<u>15,0</u>
20 – 24	11 364	5 750	5 614	1 870	16,5
25 – 29	11 112	5 670	5 442	2 244	20,2
30 – 34	10 686	5 475	5 211	2 531	23,7
35 – 39	10 225	5 151	5 074	2 732	26,7
40 – 44	12 550	6 275	6 275	2 765	22,0
45 – 49	15 978	8 102	7 876	2 421	15,2
50 – 54	15 461	7 800	7 661	1 865	12,1
55 – 59	13 494	6 697	6 797	1 469	10,9
60 – 64	11 693	5 684	6 009	1 316	11,3
65 – 69	9 540	4 431	5 109	1 229	12,9
70 – 74	11 141	5 038	6 103	934	8,4
75 – 79	10 033	4 272	5 761	538	5,4
80 – 84	6 102	2 332	3 770	208	3,4
85 – 89	3 811	1 162	2 649	58	1,5
90 – 94	1 407	305	1 102	23	1,6
95 – 99	200	24	176	0	0
100 u.ä.	42	3	39	0	0
Insgesamt	189 379	91 728	97 651	25 729	13,6
zum Vergleich 2003	203 886	97 843	106 043	27 444	13,5

Bevölkerungspyramide nach Altersjahren am 31.12.2013

Bevölkerung in den Hagener Bezirken 2013

Deutsche und ausländische Bevölkerung

Statistischer Bezirk Stadtbezirk	Wohnbevölkerung insgesamt	Deutsche		Ausländer		Ausländeranteil in %
		insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	
101 Mittelstadt	19 730	14 850	- 26	4 880	333	24,7
102 Altenhagen	17 001	13 091	- 80	3 910	120	23,0
103 Hochschulviertel	12 481	11 837	- 14	644	19	5,2
104 Emst	10 753	10 248	- 82	505	13	4,7
105 Wehringhausen	15 194	12 077	237	3 117	139	20,5
1 Hagen-Mitte	75 159	62 103	- 439	13 056	624	17,4
206 Vorhalle	10 149	8 557	- 109	1 592	23	15,7
207 Boele	27 744	25 691	- 91	2 053	96	9,6
2 Hagen-Nord	37 893	34 248	- 200	3 645	119	9,6
308 Lennetal	5 097	4 938	- 70	159	- 2	3,1
309 Hohenlimburg	24 578	21 810	- 368	2 768	- 52	11,3
3 Hohenlimburg	29 675	26 748	- 438	2 927	- 54	9,9
410 Eilpe	11 414	10 185	- 125	1 229	42	10,8
411 Dahl	5 122	4 922	- 56	200	7	3,9
4 Eilpe/Dahl	16 536	15 107	- 181	1 429	49	8,6
512 Haspe-Ost	17 377	14 215	- 124	3 162	18	18,2
513 Haspe-West	12 739	11 229	- 4	1 510	54	11,9
5 Haspe	30 116	25 444	- 128	4 672	72	15,5
Hagen insgesamt	189 379	163 650	- 1 386	25 729	810	13,6
zum Vergleich 2003	203 886	176 442	- 584	27 444	- 391	13,5

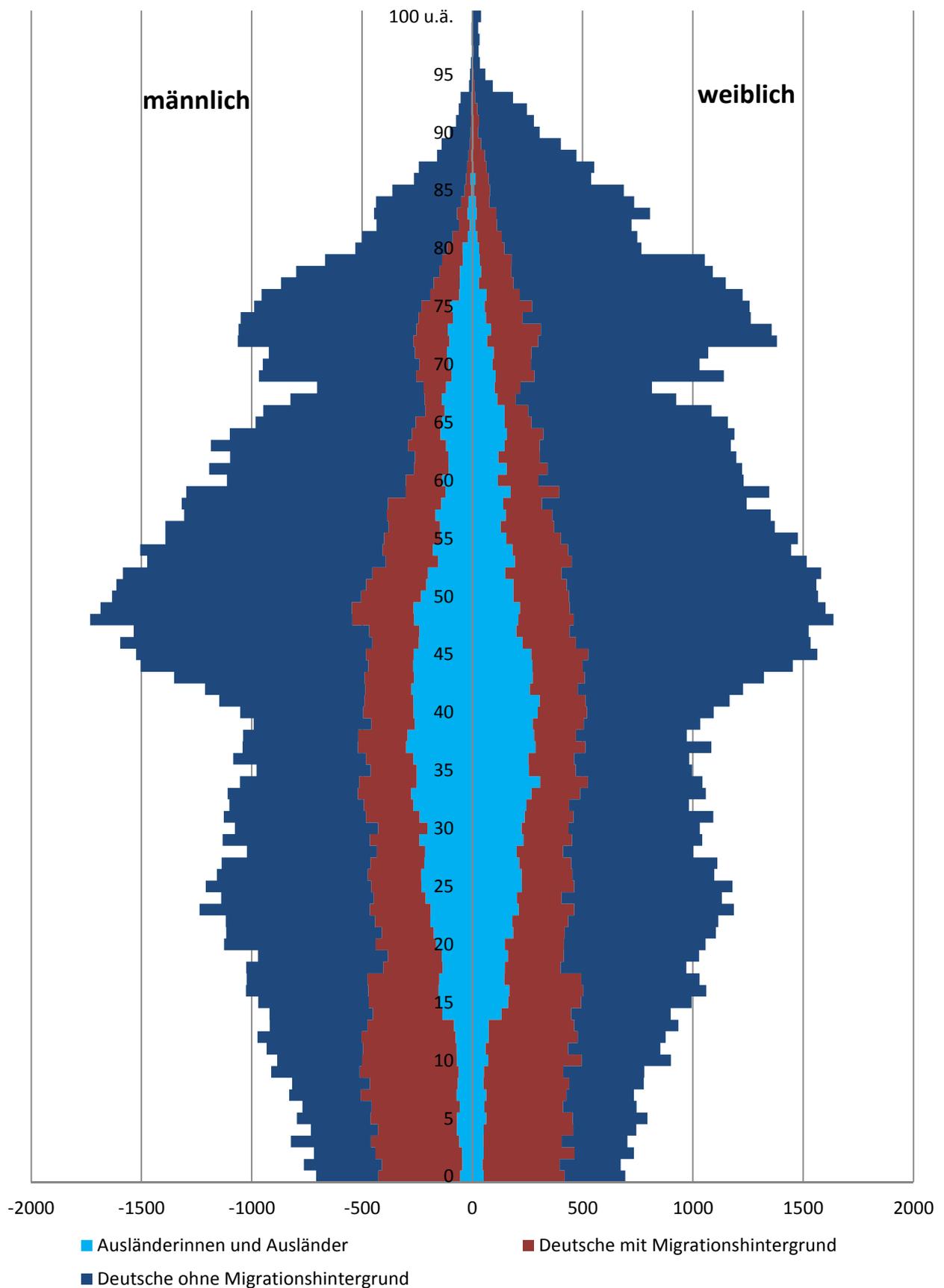
- Im Stadtbezirk Eilpe/Dahl ist der Ausländeranteil am geringsten.

Bevölkerung nach Migrationshintergrund 2013

Statistischer Bezirk Stadtbezirk	Wohnbevölkerung				
	insgesamt		davon		
	absolut	%	Deutsche ohne Migrations- hintergrund	Deutsche mit Migrations- hintergrund	Ausländer
101 Mittelstadt	19 730	100	50,4	25,0	24,6
102 Altenhagen	17 001	100	51,5	25,5	23,0
103 Hochschulviertel	12 481	100	79,3	15,6	5,1
104 Emst	10 753	100	79,6	15,7	4,7
105 Wehringhausen	15 194	100	62,5	17,0	20,5
1 Hagen-Mitte	75 159	100	62,1	20,6	17,3
206 Vorhalle	10 149	100	58,9	25,4	15,7
207 Boele	27 744	100	66,6	26,0	7,4
2 Hagen-Nord	37 893	100	64,6	25,8	9,6
308 Lennetal	5 097	100	85,2	11,7	3,1
309 Hohenlimburg	24 578	100	69,0	19,7	11,3
3 Hohenlimburg	29 675	100	71,8	18,3	9,9
410 Eilpe	11 414	100	69,4	19,8	10,8
411 Dahl	5 122	100	85,6	10,5	3,9
4 Eilpe/Dahl	16 536	100	74,5	16,9	8,6
512 Haspe-Ost	17 377	100	59,4	22,4	18,2
513 Haspe-West	12 739	100	65,5	22,6	11,9
5 Haspe	30 116	100	62,0	22,5	15,5
Hagen insgesamt	189 379	100	65,1	21,3	13,6

- Der Statistische Bezirk Haspe hat den niedrigsten Anteil an Personen ohne Migrationshintergrund.

Einwohner nach Altersjahren und Migrationshintergrund



Bevölkerung nach Altersgruppen 2013

Statistischer Bezirk Stadtbezirk	Wohnbevölkerung									
	insgesamt		davon im Alter von ...							
	absolut	%	0 - 9	10 - 19	20 - 29	30 - 39	40 - 49	50 - 59	60 - 69	70 und älter
101 Mittelstadt	19 730	100	9,6	9,4	15,7	14,6	14,6	12,9	9,4	13,8
102 Altenhagen	17 001	100	10,2	10,8	14,3	12,5	15,0	14,1	10,0	13,1
103 Hochschulviertel	12 481	100	6,6	8,4	9,8	9,3	15,1	15,8	12,7	22,2
104 Ernst	10 753	100	6,4	8,7	8,5	8,1	14,3	15,5	13,4	25,0
105 Wehringhausen	15 194	100	8,8	10,1	14,6	12,9	14,2	15,0	10,1	14,3
1 Hagen-Mitte	75 159	100	8,6	9,6	13,2	12,0	14,7	14,5	10,8	16,6
206 Vorhalle	10 149	100	8,9	11,6	11,8	11,0	15,2	14,3	9,9	17,3
207 Boele	27 744	100	7,5	9,5	10,8	10,2	14,3	16,0	11,6	20,1
2 Hagen-Nord	37 893	100	7,9	10,1	11,1	10,4	14,6	15,5	11,1	19,3
308 Lennetal	5 097	100	6,2	9,9	9,3	8,1	17,1	19,5	13,9	16,0
309 Hohenlimburg	24 578	100	7,2	10,7	10,4	10,5	15,7	15,8	12,1	17,6
3 Hohenlimburg	29 675	100	7,0	10,6	10,2	10,1	16,0	16,4	12,4	17,3
410 Eilpe	11 414	100	7,3	9,6	11,6	10,2	15,0	16,6	12,6	17,1
411 Dahl	5 122	100	6,8	10,2	9,0	8,9	17,1	17,8	11,4	18,8
4 Eilpe/Dahl	16 536	100	7,1	9,8	10,8	9,8	15,7	16,9	12,2	17,7
512 Haspe-Ost	17 377	100	8,6	12,1	12,5	11,1	15,7	15,4	11,0	13,6
513 Haspe-West	12 739	100	8,9	10,1	11,0	11,2	15,1	14,6	10,1	19,0
5 Haspe	30 116	100	8,7	11,2	11,9	11,2	15,5	15,1	10,6	15,8
Hagen insgesamt	189 379	100	8,1	10,1	11,9	11,0	15,1	15,3	11,2	17,3
Zum Vergleich 2003	203 886	100	9,5	11,1	10,6	14,6	15,1	12,0	13,5	13,7

- Besonders in Ernst und im Hochschulviertel trifft man auf viele ältere Mitbürger.

Bevölkerung nach dem Geschlecht 2013

Statistischer Bezirk Stadtbezirk	Wohnbevölkerung		
	insgesamt	davon	
		Männer	Frauen
101 Mittelstadt	19 730	9 708	10 022
102 Altenhagen	17 001	8 495	8 506
103 Hochschulviertel	12 481	5 854	6 627
104 Emst	10 753	5 053	5 700
105 Wehringhausen	15 194	7 539	7 655
1 Hagen-Mitte	75 159	36 649	38 510
206 Vorhalle	10 149	4 882	5 267
207 Boele	27 744	13 149	14 595
2 Hagen-Nord	37 893	18 031	19 862
308 Lennetal	5 097	2 488	2 609
309 Hohenlimburg	24 578	11 890	12 688
3 Hohenlimburg	39 675	14 378	15 297
410 Eilpe	11 414	5 577	5 837
411 Dahl	5 122	2 470	2 652
4 Eilpe/Dahl	16 536	8 047	8 489
512 Haspe-Ost	17 377	8 507	8 870
513 Haspe-West	12 739	6 116	6 623
5 Haspe	30 116	14 623	15 493
Hagen insgesamt	189 379	91 728	97 651
zum Vergleich 2003	203 886	97 843	106 043

- In jedem Stadtbezirk leben mehr Frauen.

Bevölkerung nach dem Familienstand* 2013

Statistischer Bezirk Stadtbezirk	Wohnbevölkerung					
	insgesamt		davon			
	absolut	%	ledig %	verheiratet %	verwitwet %	geschieden %
101 Mittelstadt	19 730	100	45,2	36,3	7,7	10,5
102 Altenhagen	17 001	100	43,5	40,4	6,5	9,2
103 Hochschulviertel	12 481	100	33,7	49,0	9,3	7,8
104 Emst	10 753	100	31,5	51,3	9,5	7,5
105 Wehringhausen	15 194	100	44,0	39,2	7,1	9,4
1 Hagen-Mitte	75 159	100	40,7	42,1	7,8	9,1
206 Vorhalle	10 149	100	38,3	44,1	9,5	7,9
207 Boele	27 744	100	34,6	48,3	9,6	7,4
2 Hagen-Nord	37 893	100	35,6	47,2	9,6	7,5
308 Lennetal	5 097	100	33,0	53,3	7,5	6,2
309 Hohenlimburg	24 578	100	35,7	48,6	8,2	7,4
3 Hohenlimburg	29 675	100	35,3	49,4	8,0	7,2
410 Eilpe	11 414	100	37,7	44,1	8,4	9,6
411 Dahl	5 122	100	35,0	49,3	8,5	7,0
4 Eilpe/Dahl	16 536	100	36,9	45,7	8,4	8,8
512 Haspe-Ost	17 377	100	40,2	44,9	7,0	7,7
513 Haspe-West	12 739	100	36,5	46,4	9,5	7,4
5 Haspe	30 116	100	38,7	45,5	8,1	7,6
Hagen insgesamt	189 379	100	38,2	45,1	8,3	8,2
zum Vergleich 2003	203 886	100	36,6	48,5	8,4	6,5

*ohne Lebenspartnerschaften

Bevölkerung nach der Konfession 2013

Statistischer Bezirk Stadtbezirk	Wohnbevölkerung				
	insgesamt		davon		
	absolut	%	evangelisch %	röm.-kath. %	sonstiges %
101 Mittelstadt	19 730	100	24,9	23,6	51,5
102 Altenhagen	17 001	100	23,9	28,8	47,3
103 Hochschulviertel	12 481	100	35,9	31,7	32,4
104 Emst	10 753	100	38,3	30,8	30,9
105 Wehringhausen	15 194	100	30,7	23,5	45,8
1 Hagen-Mitte	75 159	100	29,6	27,1	43,3
206 Vorhalle	10 149	100	30,2	28,6	41,2
207 Boele	27 744	100	31,4	40,0	28,6
2 Hagen-Nord	37 893	100	31,1	36,9	32,0
308 Lennetal	5 097	100	41,0	30,1	28,9
309 Hohenlimburg	24 578	100	36,0	24,5	39,5
3 Hohenlimburg	29 675	100	36,9	25,5	37,6
410 Eilpe	11 414	100	36,2	28,6	35,2
411 Dahl	5 122	100	47,5	25,1	27,4
4 Eilpe/Dahl	16 536	100	39,7	27,5	32,8
512 Haspe-Ost	17 377	100	32,0	25,8	42,2
513 Haspe-West	12 739	100	36,7	29,5	33,8
5 Haspe	30 116	100	34,0	27,3	38,7
Hagen insgesamt	189 379	100	32,6	28,9	38,5
zum Vergleich 2003	203 886	100	36,6	30,2	33,2

- Im Stadtbezirk Hagen-Nord leben die meisten Katholiken.

Haushalte

Haushalte gesamt

Statistischer Bezirk Stadtbezirk	Haushalte				
	insgesamt		davon		
	absolut	%	Einpersonenhaushalte %	Haushalte ohne Kinder %	Haushalte mit Kindern %
101 Mittelstadt	10 559	100	54,3	27,3	18,4
102 Altenhagen	8 415	100	47,4	31,4	21,2
103 Hochschulviertel	6 236	100	40,5	42,4	17,1
104 Emst	5 425	100	39,6	43,6	16,8
105 Wehringhausen	7 802	100	49,1	32,3	18,6
1 Hagen-Mitte	38 437	100	47,5	33,9	18,6
206 Vorhalle	4 810	100	42,6	35,6	21,8
207 Boele	13 176	100	38,3	42,1	19,6
2 Hagen-Nord	17 986	100	39,4	40,4	20,2
308 Lennetal	2 323	100	31,2	48,7	20,1
309 Hohenlimburg	11 665	100	37,8	42,0	20,2
3 Hohenlimburg	13 988	100	36,7	43,1	20,2
410 Eilpe	5 880	100	45,7	36,6	17,7
411 Dahl	2 319	100	33,5	46,2	20,3
4 Eilpe/Dahl	8 199	100	42,3	39,3	18,4
512 Haspe-Ost	7 996	100	39,6	38,0	22,4
513 Haspe-West	5 988	100	38,2	39,9	21,9
5 Haspe	13 984	100	39,0	38,8	22,2
Hagen insgesamt	92 594	100	42,5	37,8	19,7

- Im Stadtbezirk Hagen-Mitte leben die meisten Menschen alleine..

Haushalte mit Kindern

Statistischer Bezirk Stadtbezirk	insgesamt	Haushalte mit ... Kindern				
		davon			Darunter	
		mit 1 Kind	mit 2 Kindern	mit 3 und mehr Kindern	Alleinerziehende HH	
101	Mittelstadt	1 946	51,3	31,7	17,0	29,1
102	Altenhagen	1 784	50,7	32,5	16,8	27,5
103	Hochschulviertel	1 067	54,9	37,5	7,6	20,0
104	Emst	912	53,8	35,6	10,6	19,2
105	Wehringhausen	1 452	51,2	32,4	16,4	27,1
1	Hagen-Mitte	7 161	52,0	33,4	14,6	25,7
206	Vorhalle	1 048	50,6	32,9	16,5	26,6
207	Boele	2 582	55,6	34,0	10,4	21,3
2	Hagen-Nord	3 630	54,2	33,7	12,1	22,9
308	Lennetal	467	56,3	36,4	7,3	15,0
309	Hohenlimburg	2 362	53,8	34,2	12,0	21,8
3	Hohenlimburg	2 829	54,2	34,6	11,2	20,6
410	Eilpe	1 040	57,1	32,7	10,2	29,1
411	Dahl	471	56,3	32,9	10,8	18,5
4	Eilpe/Dahl	1 511	56,8	32,8	10,4	25,8
512	Haspe-Ost	1 794	48,7	34,4	16,9	21,7
513	Haspe-West	1 309	54,1	33,2	12,7	22,0
5	Haspe	3 103	51,0	33,9	15,1	21,8
Hagen insgesamt		18 234	53,0	33,7	13,3	23,7

- Im Stadtbezirk Haspe gibt es die meisten Haushalte mit 3 Kindern und mehr.

Einpersonenhaushalte nach Alter

Statistischer Bezirk Stadtbezirk	Einpersonenhaushalte									
	insgesamt		davon im Alter von ...							
	absolut	%	Unter 20 Jahre	20 - 29	30 - 39	40 - 49	50 - 59	60 - 69	70 - 79	80 Und älter
101 Mittelstadt	5 733	100	1,2	19,9	16,0	14,7	16,1	12,1	11,7	8,3
102 Altenhagen	3 990	100	1,3	17,7	13,7	16,5	17,5	11,6	12,2	9,5
103 Hochschulviertel	2 528	100	0,6	12,1	10,0	14,6	15,2	13,1	19,6	14,8
104 Emst	2 148	100	0,8	9,2	8,3	11,4	15,0	14,6	22,1	18,6
105 Wehringhausen	3 832	100	1,5	20,1	14,6	14,9	17,9	11,2	11,0	8,8
1 Hagen-Mitte	18 231	100	1,2	17,1	13,5	14,7	16,5	12,2	14,0	10,8
206 Vorhalle	2 050	100	2,1	13,4	10,6	14,8	16,4	11,1	18,1	13,5
207 Boele	5 041	100	0,8	11,9	9,4	11,8	15,8	14,0	20,7	15,6
2 Hagen-Nord	7 091	100	1,2	12,4	9,8	12,6	16,0	13,1	19,9	15,0
308 Lennetal	725	100	0,4	10,2	9,8	15,4	18,3	14,1	17,2	14,6
309 Hohenlimburg	4 407	100	1,2	12,2	10,8	15,9	16,3	12,8	17,3	13,5
3 Hohenlimburg	5 132	100	1,1	11,9	10,6	15,8	16,6	13,0	17,3	13,7
410 Eilpe	2 689	100	1,4	14,2	10,9	15,8	18,4	13,8	14,0	11,5
411 Dahl	776	100	1,4	8,9	10,1	15,9	20,4	12,8	18,3	12,2
4 Eilpe/Dahl	3 465	100	1,4	13,0	10,7	15,8	18,9	13,6	14,9	11,7
512 Haspe-Ost	3 166	100	1,4	14,5	12,3	14,7	17,2	13,2	15,6	11,1
513 Haspe-West	2 292	100	0,8	12,8	10,2	12,9	14,5	11,9	20,0	16,9
5 Haspe	5 458	100	1,1	13,8	11,4	13,9	16,1	12,6	17,5	13,6
Hagen insgesamt	39 377	100	1,2	14,7	11,9	14,5	16,5	12,7	16,1	12,4

- Besonders in Hagen-Nord gibt es viele hochbetagte Personen, die alleine leben.

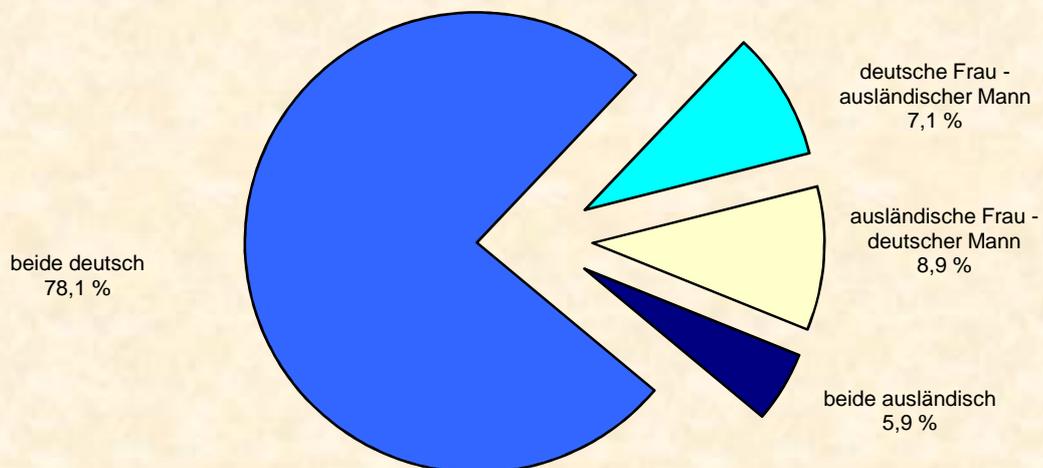
Eheschließungen nach dem bisherigen Familienstand der Ehepartner 2013

	ledige Frauen	verwitwete Frauen	geschiedene Frauen	Männer insgesamt
ledige Männer	484	2	66	552
verwitwete Männer	1	-	9	10
geschiedene Männer	63	4	114	181
Frauen insgesamt	548	6	189	743

Eheschließungen nach der Staatsangehörigkeit der Ehepartner 2013

	deutsche Frauen	ausländische Frauen	Männer insgesamt
deutsche Männer	564	75	639
ausländische Männer	67	37	104
Frauen insgesamt	631	112	743

Eheschließende 2013 nach der Staatsangehörigkeit der Ehepartner



Geburten

Lebendgeborene 1993 - 2013

Jahr/ Monat	Geborene		davon		darunter Ausländer	
	insgesamt	auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr	männlich	weiblich	insgesamt	%
1993	2 346	12,4	1 227	1 119	543	23,1
1994	2 135	11,3	1 090	1 045	566	26,5
1995	2 096	11,1	1 084	1 012	530	25,3
1996	2 164	11,4	1 121	1 043	524	24,2
1997	2 194	11,6	1 092	1 102	616	28,1
1998	2 112	11,2	1 073	1 039	596	28,2
1999	1 917	10,1	993	924	474	24,7
2000	1 741	9,2	850	891	169	9,7
2001	1 674	8,8	872	802	142	8,5
2002	1 630	8,6	843	787	128	7,9
2003	1 832	9,7	928	904	247	13,5
2004	1 678	8,9	926	752	206	12,3
2005	1 504	7,9	755	749	76	5,1
2006	1 449	7,7	752	697	95	6,6
2007	1 475	7,8	754	721	157	10,6
2008	1 431	7,6	710	721	125	8,7
2009	1 521	8,0	771	750	279	10,7
2010	1 362	7,2	708	654	108	7,9
2011	1 429	7,6	721	708	217	15,2
2012	1 421	7,6	735	686	204	14,3
Januar	153	9,7	77	76	24	15,7
Februar	107	6,8	53	54	11	10,3
März	114	7,2	62	52	18	15,8
April	110	7,0	57	53	18	16,4
Mai	103	6,5	51	52	19	18,4
Juni	118	7,5	50	68	17	14,4
Juli	185	11,7	97	88	32	17,3
August	133	8,4	69	64	23	17,3
September	124	7,9	72	52	17	13,7
Oktober	147	9,3	65	82	23	15,6
November	117	7,4	67	50	19	16,2
Dezember	84	5,3	39	45	9	10,7
2013	1 495	7,9	759	736	230	15,4

- Es wurden insgesamt mehr Jungen als Mädchen geboren!

Lebendgeborene in den Hagener Bezirken 2013

Statistischer Bezirk Stadtbezirk	Geborene		davon		darunter Ausländer	
	insgesamt	auf 1 000 Einwohner	männlich	weiblich	insgesamt	%
101 Mittelstadt	204	1,1	113	91	57	27,9
102 Altenhagen	200	1,1	97	103	53	26,5
103 Hochschulviertel	83	0,4	43	40	4	4,8
104 Ernst	59	0,3	32	27	5	8,5
105 Wehringhausen	136	0,7	63	73	29	21,3
1 Hagen-Mitte	682	3,6	348	334	148	21,7
206 Vorhalle	82	0,4	41	41	14	17,1
207 Boele	184	1,0	91	93	9	4,9
2 Hagen-Nord	266	1,4	132	134	23	8,6
308 Lennetal	20	0,1	10	10	0	0,0
309 Hohenlimburg	167	0,9	78	89	18	10,8
3 Hohenlimburg	187	1,0	88	99	18	9,6
410 Eilpe	85	0,4	49	36	11	12,9
411 Dahl	31	0,2	14	17	1	3,2
4 Eilpe/Dahl	116	0,6	63	53	12	10,3
512 Haspe-Ost	141	0,7	75	66	17	12,1
513 Haspe-West	103	0,5	53	50	12	11,7
5 Haspe	244	1,3	128	116	29	11,9
Hagen insgesamt	1 495	7,9	759	736	230	15,4
zum Vergleich 2003	1 832	9,1	928	904	247	13,5

Sterbefälle
Gestorbene 1993 - 2013

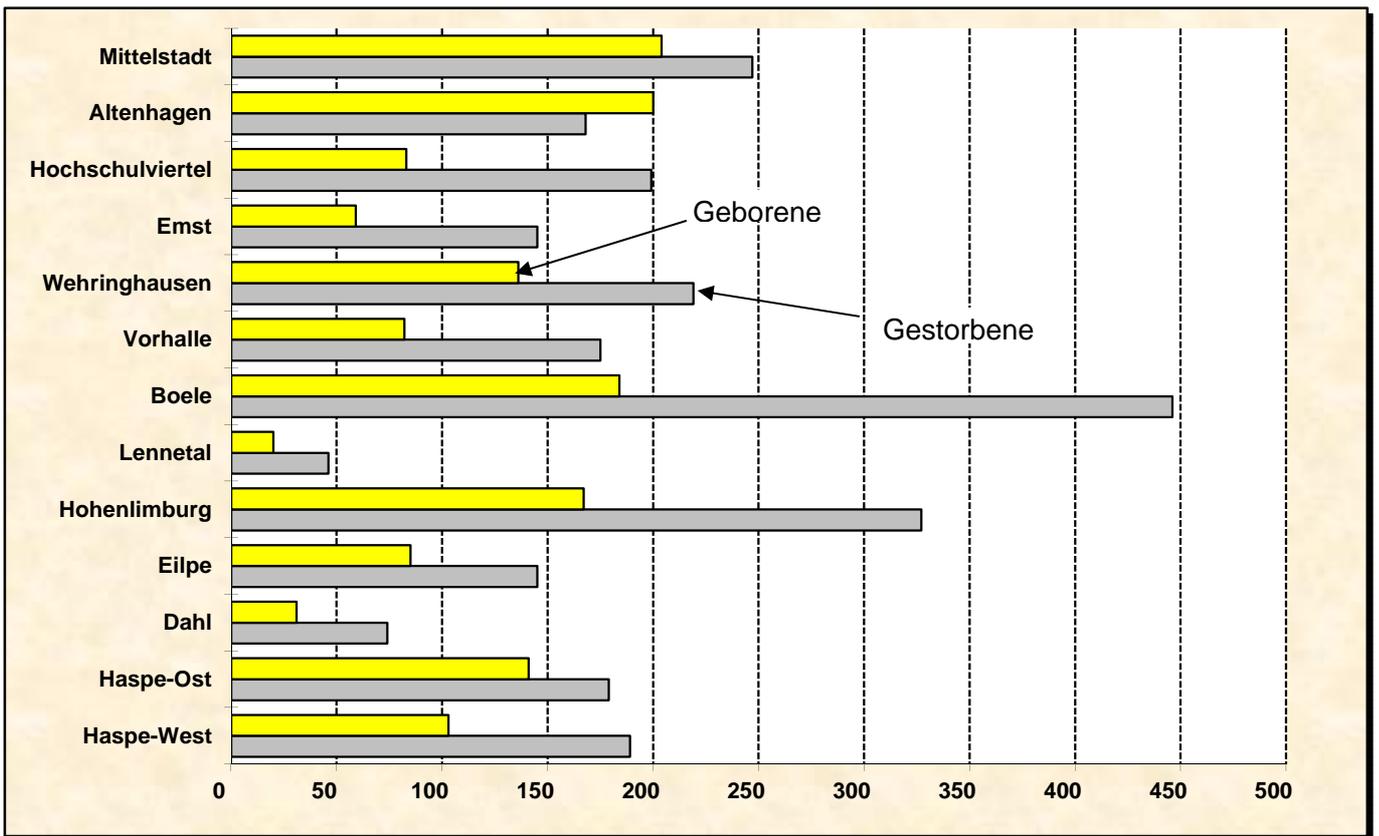
Jahr/ Monat	Gestorbene		davon	
	insgesamt	auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr	männlich	weiblich
1993	2 734	12,6	1 288	1 446
1994	2 605	12,1	1 249	1 356
1995	2 522	11,8	1 185	1 337
1996	2 495	11,7	1 222	1 273
1997	2 425	11,5	1 176	1 249
1998	2 517	12,0	1 150	1 367
1999	2 328	11,2	1 023	1 205
2000	2 163	10,5	1 062	1 101
2001	2 074	10,2	921	1 153
2002	2 126	10,5	1 041	1 085
2003	2 230	11,0	1 044	1 186
2004	2 109	10,5	999	1 110
2005	2 240	11,2	1 066	1 174
2006	2 129	10,7	1 060	1 069
2007	2 174	11,1	1 013	1 161
2008	2 206	11,4	1 009	1 197
2009	2 492	13,0	1 138	1 354
2010	2 328	12,2	1 105	1 223
2011	2 424	12,8	1 169	1 255
2012	2 414	12,9	1 158	1 256
Januar	288	18,2	133	155
Februar	229	14,5	117	112
März	246	15,6	121	125
April	236	15,0	107	129
Mai	195	12,4	85	110
Juni	169	10,7	73	96
Juli	224	14,2	104	120
August	209	13,2	112	97
September	186	11,8	87	99
Oktober	220	13,9	106	114
November	201	12,7	112	89
Dezember	156	9,9	75	81
2013	2 559	13,5	1 232	1 327

Gestorbene nach Geschlecht 2012 und 2013

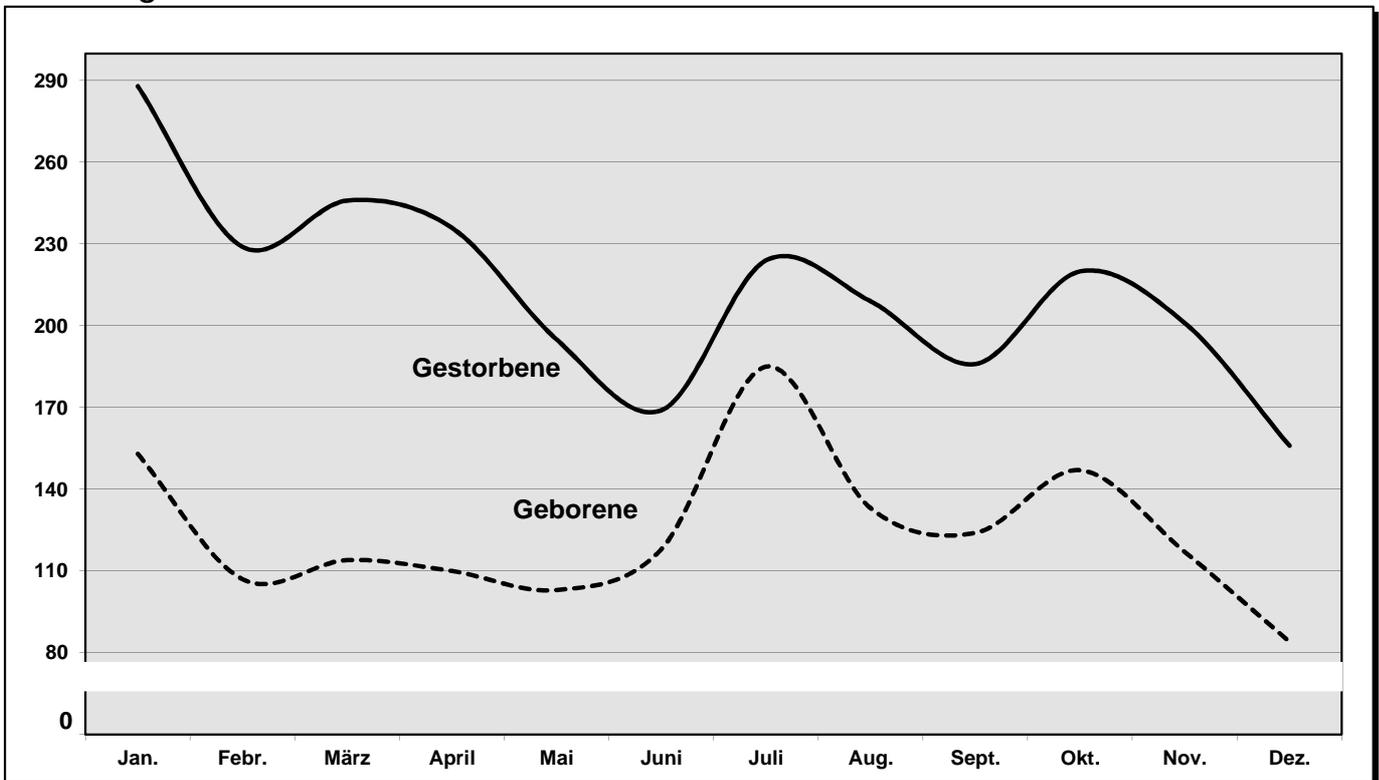
Statistischer Bezirk Stadtbezirk	2012			2013		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
101 Mittelstadt	261	111	150	247	121	126
102 Altenhagen	166	90	76	168	81	87
103 Hochschulviertel	195	80	115	199	100	99
104 Ernst	153	89	64	145	77	68
105 Wehringhausen	172	82	90	219	99	120
1 Hagen-Mitte	947	452	495	978	478	500
206 Vorhalle	154	70	84	175	72	103
207 Boele	416	191	225	446	211	235
2 Hagen-Nord	570	261	309	621	283	338
308 Lennetal	56	39	17	46	25	21
309 Hohenlimburg	262	133	129	327	157	170
3 Hohenlimburg	318	172	146	373	182	191
410 Eilpe	155	77	78	145	70	75
411 Dahl	79	33	46	74	26	48
4 Eilpe/Dahl	234	110	124	219	96	123
512 Haspe-Ost	190	93	97	179	97	82
513 Haspe-West	155	70	85	189	96	93
5 Haspe	345	163	182	368	193	175
Hagen insgesamt	2 414	1 158	1 256	2 559	1 232	1 327

In Hohenlimburg starben 2013 mehr Frauen als Männer.

Lebendgeborene und Gestorbene nach Statistischen Bezirken 2013



Lebendgeborene und Gestorbene nach Monaten 2013

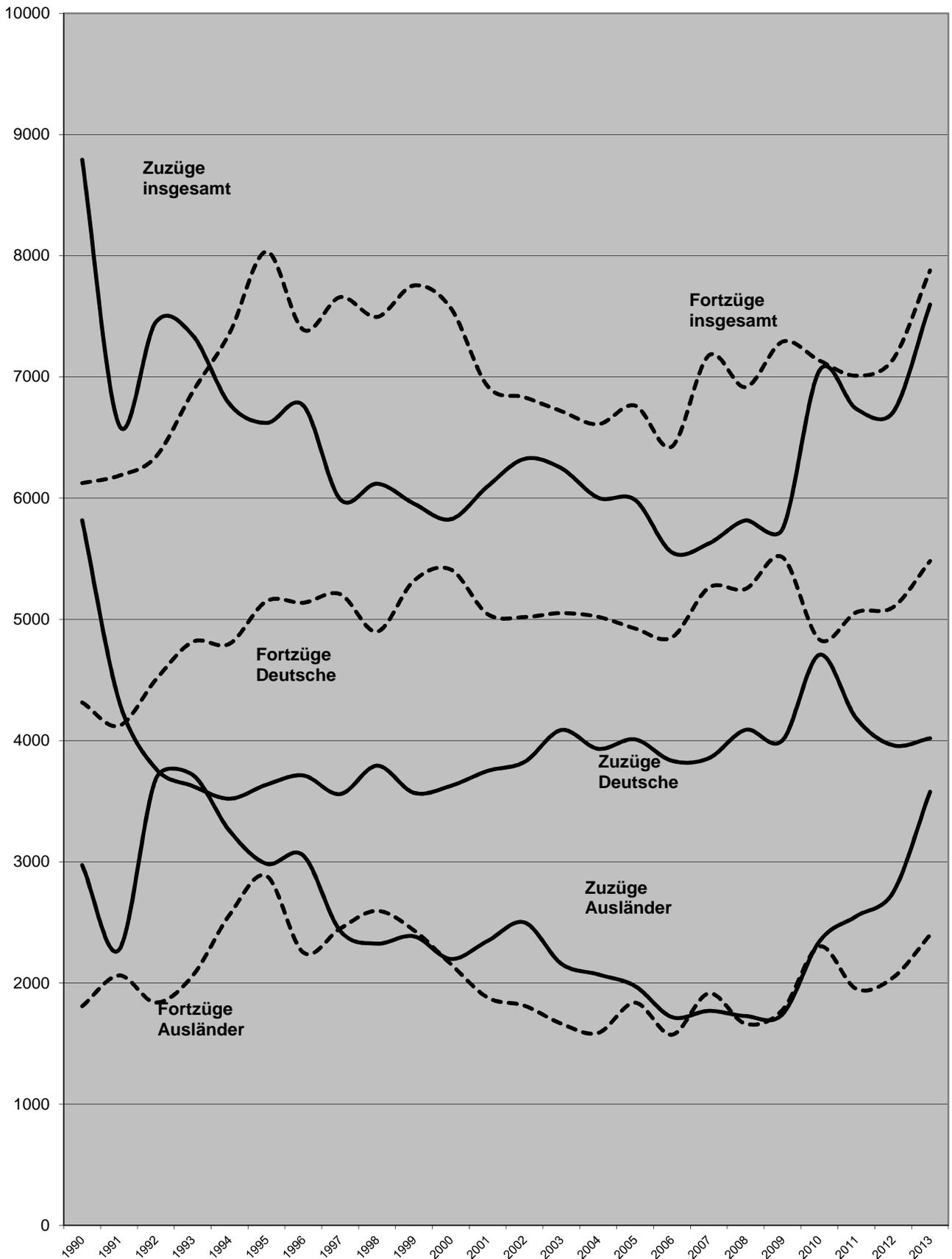


Wanderungen

Wanderungen von Deutschen und Ausländern 1979- 2013

Monat/ Jahr	Zuzüge			Fortzüge			Saldo		
	insgesamt	Deutsche	Ausländer	insgesamt	Deutsche	Ausländer	insgesamt	Deutsche	Ausländer
1979	7 994	4 814	3 180	8 342	6 051	2 291	- 348	- 1 237	889
1980	8 202	4 672	3 530	9 381	6 936	2 445	- 1 179	- 2 264	1 085
1981	7 553	4 933	2 620	8 395	5 786	2 609	- 842	- 853	11
1982	6 267	4 544	1 723	7 885	5 108	2 777	- 1 618	- 564	- 1 054
1983	6 027	3 636	2 984	8 034	5 150	2 884	- 1 414	- 1 514	100
1984	5 947	4 587	1 360	8 312	5 436	2 876	- 2 365	- 849	- 1 516
1985	5 807	4 209	1 598	6 291	4 780	1 511	- 484	- 571	87
1986	7 227	4 340	2 887	6 856	5 255	1 601	371	- 915	1 286
1987	6 217	3 715	2 502	6 168	4 491	1 677	49	- 776	825
1988	8 746	4 926	3 820	6 797	4 751	2 046	1 949	175	1 774
1989	8 795	5 602	3 193	6 068	4 760	1 308	2 727	842	1 885
1990	8 791	5 818	2 973	6 124	4 315	1 809	2 667	1 503	1 164
1991	6 603	4 328	2 275	6 185	4 122	2 063	418	206	212
1992	7 453	3 768	3 685	6 342	4 503	1 839	1 111	- 735	1 846
1993	7 342	3 625	3 717	6 877	4 815	2 062	465	- 1 190	1 655
1994	6 776	3 521	3 255	7 363	4 799	2 564	- 587	- 1 278	691
1995	6 620	3 636	2 984	8 034	5 150	2 884	- 1 414	- 1 514	100
1996	6 764	3 712	3 052	7 389	5 137	2 252	- 625	- 1 425	800
1997	5 990	3 559	2 431	7 658	5 208	2 450	- 1 668	- 1 649	- 19
1998	6 119	3 793	2 326	7 495	4 899	2 596	- 1 376	- 1 106	- 270
1999	5 955	3 569	2 386	7 754	5 319	2 435	- 1 799	- 1 750	- 49
2000	5 826	3 627	2 199	7 568	5 411	2 157	- 1 742	- 1 784	42
2001	6 098	3 750	2 348	6 923	5 043	1 880	- 825	- 1 293	468
2002	6 324	3 824	2 500	6 832	5 019	1 813	- 508	- 1 195	687
2003	6 246	4 087	2 159	6 717	5 052	1 665	- 471	- 965	494
2004	6 003	3 932	2 071	6 610	5 021	1 589	- 607	- 1 089	482
2005	5 985	4 010	1 975	6 763	4 925	1 838	- 778	- 915	137
2006	5 552	3 833	1 719	6 426	4 852	1 574	- 874	- 1 019	145
2007	5 626	3 855	1 771	7 177	5 262	1 915	- 1 551	- 1 407	- 144
2008	5 817	4 089	1 728	6 916	5 252	1 664	- 1 099	- 1 163	64
2009	5 747	4 003	1 744	7 291	5 512	1 779	- 1 544	- 1 509	- 35
2010	7 052	4 708	2 344	7 135	4 713	2 422	- 83	- 5	- 78
2011	6 736	4 184	2 552	7 010	5 058	1 952	- 274	- 874	- 600
2012	6 710	3 961	2 749	7 147	5 101	2 046	- 437	- 1 140	703
2013	7 597	4 019	3 578	7 878	5 481	2 397	- 281	- 1 462	1 181

Wanderungen von Deutschen und Ausländern 1990 - 2013



Wanderungen nach Ziel- und Herkunftsland 2013

Land	Zuzüge			Fortzüge			Saldo		
	ins-gesamt	Deutsche	Aus-Länder	ins-gesamt	Deutsche	Aus-Länder	ins-gesamt	Deutsche	Aus-länder
Nordrhein-Westfalen	4 158	3 179	979	3 932	3 351	581	226	- 172	398
darunter Umland ¹⁾	1 708	1 445	263	1 714	1 547	167	- 6	- 102	96
Schleswig-Holstein	29	28	1	65	64	1	- 36	- 36	0
Hamburg	32	24	8	45	38	7	- 13	- 14	1
Niedersachsen	165	139	26	197	172	25	- 32	- 33	1
Bremen	19	13	6	23	16	7	- 4	- 3	- 1
Hessen	128	90	38	176	134	42	- 48	- 44	- 4
Rheinland-Pfalz	98	70	28	75	64	11	23	6	17
Baden-Württemberg	101	55	46	122	90	32	- 21	- 35	14
Bayern	136	89	47	147	97	50	- 11	- 8	- 3
Saarland	8	3	5	14	12	2	- 6	- 9	3
Berlin	76	58	18	59	50	9	17	8	9
Brandenburg	18	17	1	11	11	0	7	6	1
Mecklenburg-Vorpommern	11	10	1	26	24	2	- 15	- 14	- 1
Sachsen	44	22	22	49	44	5	- 5	- 22	17
Sachsen-Anhalt	21	12	9	22	22	0	- 1	- 10	9
Thüringen	26	15	11	24	22	2	2	- 7	9
Bundesgebiet o. Angabe	-	-	-	2 027	1 071	956	-2 027	- 1 071	- 956
Bundesländer insgesamt	5 070	3 824	1 246	7 014	5 282	1 732	- 1 944	- 1 458	- 486
Italien	236	12	224	69	6	63	167	6	161
Griechenland	252	3	249	46	2	44	206	1	205
Türkei	78	20	58	74	38	36	4	- 18	22
Spanien	162	14	148	45	11	34	117	3	114
Portugal	72	1	71	20	1	19	52	0	52
Polen	556	42	514	153	17	136	403	25	378
Sonst. Ausland	1 171	103	1 068	457	124	333	715	- 21	736
Ausland insgesamt	2 527	195	2 332	864	199	665	1 663	- 4	1 667
Insgesamt	7 597	4 019	3 578	7 878	5 481	2 397	- 281	1 462	1 181

1) Zum Umland zählen die angrenzenden Städte und Gemeinden Dortmund, Schwerte, Iserlohn, Nachrodt-Wiblingwerde, Schalksmühle, Breckerfeld, Ennepetal, Gevelsberg, Wetter und Herdecke.

Umlandwanderungen 2013

An Hagen grenzende Städte und Gemeinden	Zuzüge			Fortzüge			Saldo		
	insgesamt	Deutsche	Ausländer	insgesamt	Deutsche	Ausländer	insgesamt	Deutsche	Ausländer
Dortmund	332	242	90	361	300	61	- 29	- 58	29
Schwerte	99	90	9	117	108	9	- 18	- 18	0
Iserlohn	311	261	50	310	276	34	1	- 15	16
Nachrodt-Wiblingwerde	36	29	7	32	32	0	4	- 3	7
Schalksmühle	56	51	5	39	35	4	17	16	1
Breckerfeld	131	119	12	146	139	7	- 15	- 20	5
Ennepetal	136	119	17	149	135	14	- 13	- 16	3
Gevelsberg	190	166	24	195	175	20	- 5	- 9	4
Wetter	234	20	30	186	179	7	48	25	23
Herdecke	183	164	19	179	168	11	4	- 4	8
insgesamt	1 708	1 445	263	1 714	1 547	167	- 6	- 102	96

- Dortmund stellte die meisten Zugezogenen, war aber auch das beliebteste Fortzugsziel.

Aus Hagen nach ...	Aus ... nach Hagen
361	Dortmund 332
117	Schwerte 99
310	Iserlohn 311
32	Nachrodt-Wiblingwerde 36
39	Schalksmühle 56
146	Breckerfeld 131
149	Ennepetal 136
195	Gevelsberg 190
186	Wetter 234
179	Herdecke 183

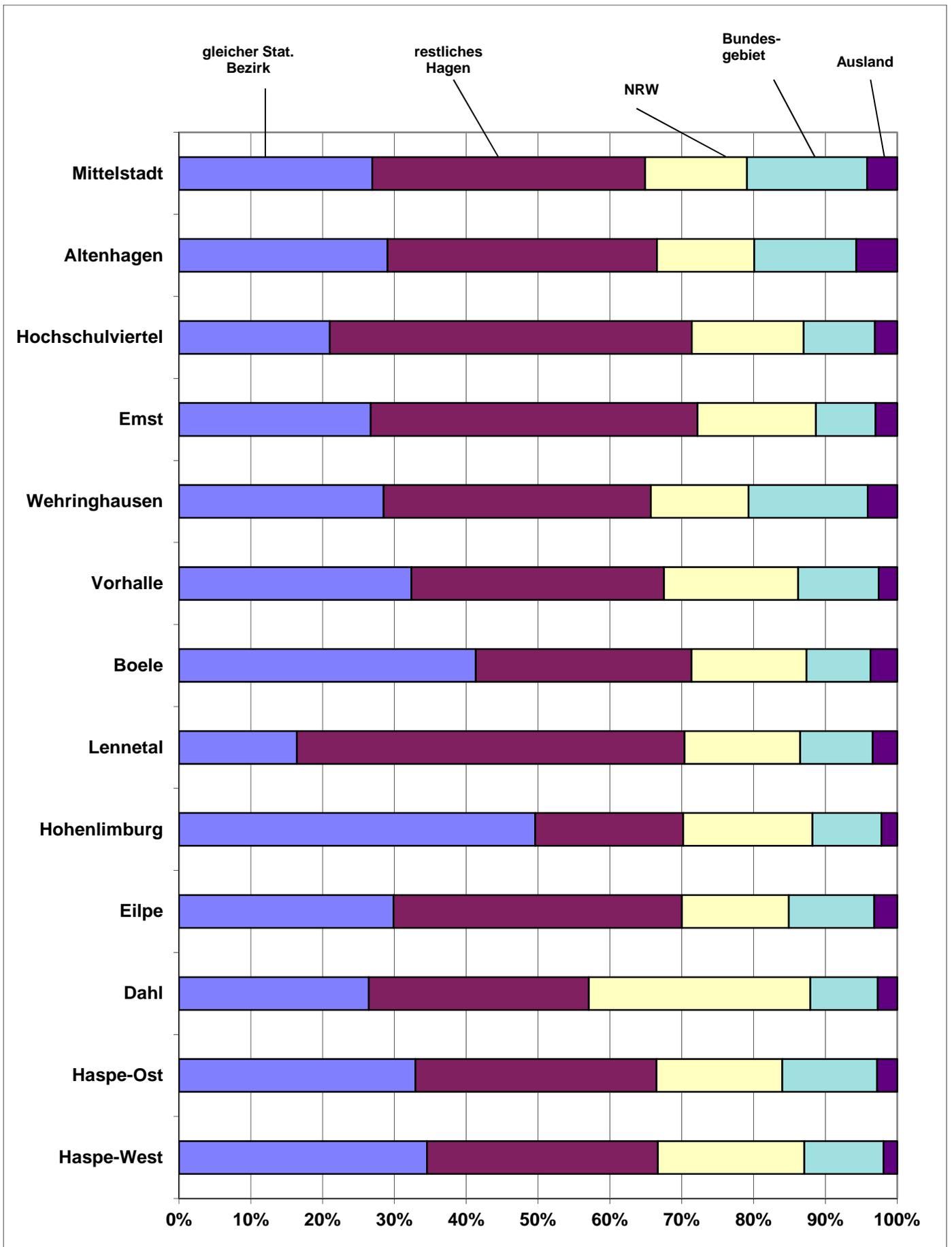
- Einen positiven Wanderungssaldo gab es gegenüber Iserlohn, Nachrodt-Wiblingwerde, Schalksmühle, Wetter und Herdecke.

Um- und Fortzüge aus den Statistischen Bezirken 2013

Die alte Wohnung lag ...	Die neue Wohnung liegt ...					Um- und Fortzüge insgesamt
	im gleichen Stat. Bezirk	im restlichen Hagen	in NRW	im Bundesgebiet	im Ausland/ ist unbekannt	
101 Mittelstadt	1 036 26,9 %	1 467 38,0 %	548 14,2 %	644 16,7 %	163 4,2 %	3 858 100,0 %
102 Altenhagen	878 29,0 %	1 133 37,5 %	409 13,5 %	430 14,2 %	173 5,7 %	3 023 100,0 %
103 Hochschulviertel	208 21,0 %	500 50,4 %	155 15,6 %	98 9,9 %	31 3,1 %	992 100,0 %
104 Ernst	250 26,7 %	426 45,5 %	154 16,5 %	78 8,3 %	28 3,0 %	936 100,0 %
105 Wehringhausen	794 28,5 %	1 038 37,2	379 13,6 %	462 16,6 %	114 4,1 %	2 787 100,0 %
206 Vorhalle	439 32,4 %	476 35,2 %	253 18,7 %	151 11,2 %	35 2,6 %	1 354 100,0 %
207 Boele	1 044 41,3 %	757 30,0 %	405 16,0 %	225 8,9 %	94 3,7 %	2 525 100,0 %
308 Lennetal	63 16,4 %	208 54,0 %	62 16,1 %	39 10,1 %	13 3,4 %	385 100,0 %
309 Hohenlimburg	1337 49,6 %	556 20,6 %	486 18,0 %	258 9,6 %	60 2,2 %	2 697 100,0 %
410 Eilpe	436 29,9 %	587 40,2 %	217 14,9 %	173 11,9 %	46 3,2 %	1 459 100,0 %
411 Dahl	126 26,4 %	146 30,6 %	147 30,8 %	45 9,4 %	13 2,7 %	477 100,0 %
512 Haspe-Ost	802 32,9 %	817 33,6 %	426 17,5 %	322 13,2 %	67 2,8 %	2 434 100,0 %
513 Haspe-West	491 34,5 %	457 32,1 %	291 20,4 %	157 11,0 %	27 1,9 %	1 423 100,0 %
insgesamt	7 904 32,5 %	8 568 35,2 %	3 932 16,1 %	3 082 12,7 %	864 3,5 %	24 350 100,0 %

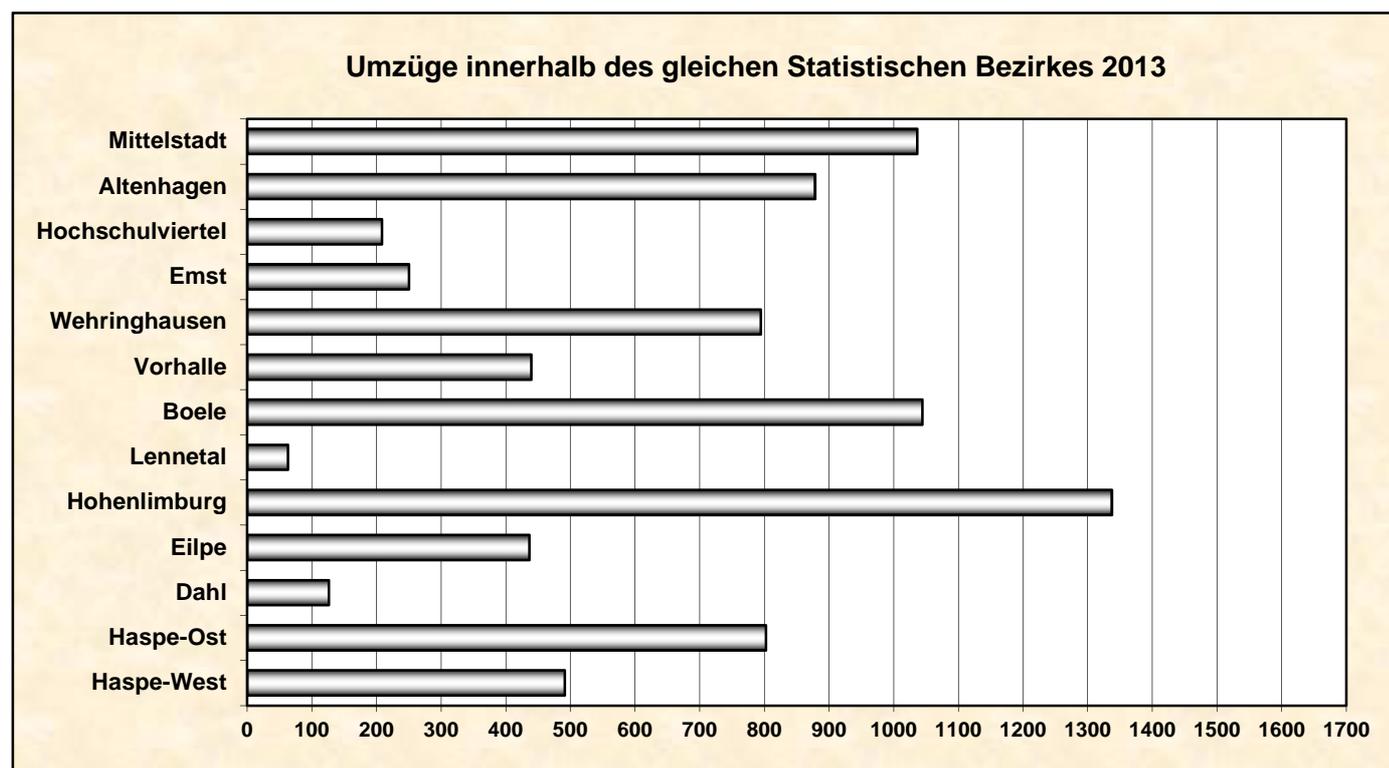
- 2 697 Um- und Fortzüge fanden 2013 in Hohenlimburg statt.

Um- und Fortzüge aus Statistischen Bezirken 2013



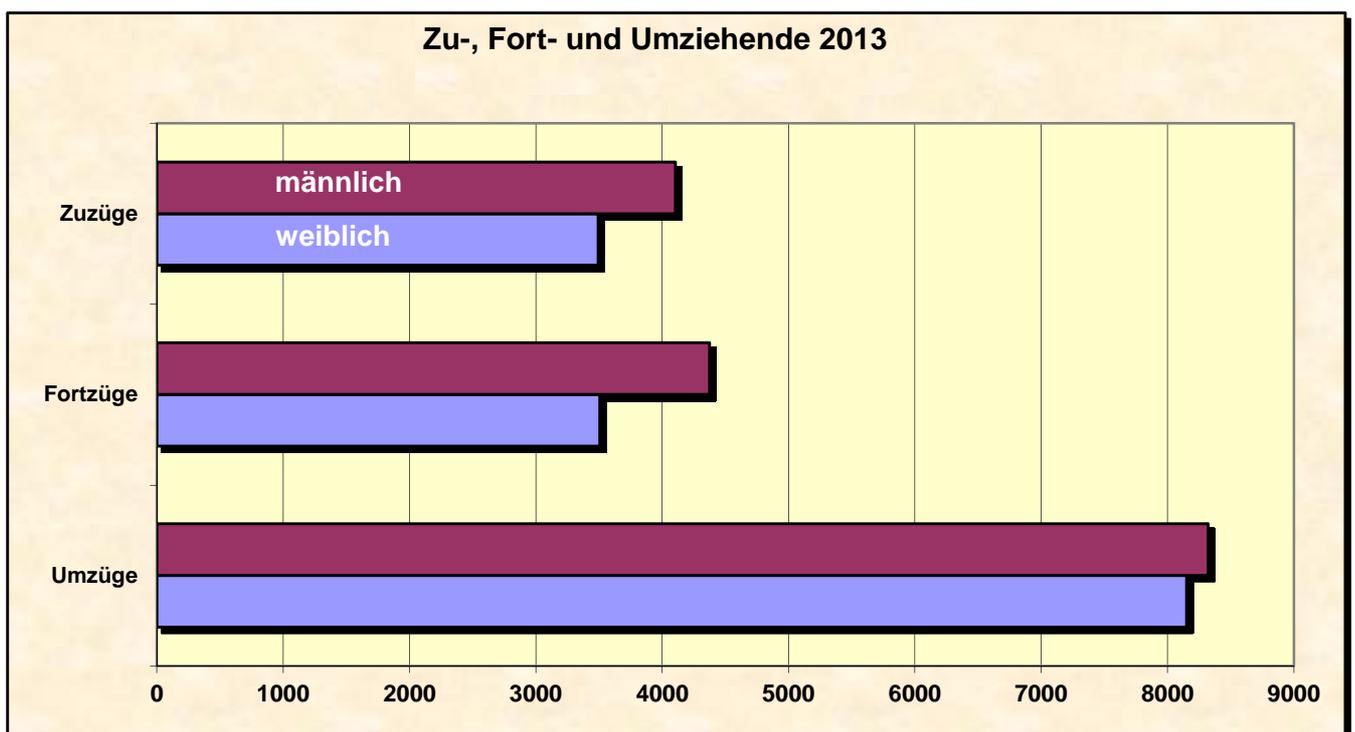
Umzüge innerhalb von Hagen 2013

vom Statistischen Bezirk	zum Statistischen Bezirk													insgesamt
	101	102	103	104	105	206	207	308	309	410	411	512	513	
101 Mittelstadt	1 036	297	162	124	197	83	142	28	72	186	17	116	43	2 503
102 Altenhagen	307	878	89	37	130	95	258	17	31	49	15	65	40	2 011
103 Hochschulviertel	125	43	208	68	44	22	73	14	32	33	9	29	8	708
104 Emst	108	38	62	250	35	12	38	21	39	35	11	14	13	676
105 Wehringhausen	291	167	47	25	794	36	80	9	39	76	22	169	77	1 832
206 Vorhalle	51	79	23	16	41	439	136	6	17	27	1	41	35	915
207 Boele	114	158	87	57	49	81	1 044	18	68	44	12	41	28	1 801
308 Lennetal	33	12	35	25	14	3	31	63	26	19	4	3	3	271
309 Hohenlimburg	130	47	37	49	42	13	100	28	1 337	56	9	29	16	1 893
410 Eilpe	158	46	40	54	47	29	46	10	57	436	29	41	30	1 023
411 Dahl	28	2	8	4	21	5	15	6	10	33	126	4	10	272
512 Haspe-Ost	111	65	23	27	167	26	59	6	25	36	21	802	251	1 619
513 Haspe-West	49	30	13	11	60	22	41	14	9	12	4	192	491	948
insgesamt	2 541	1 862	834	747	1 641	866	2 066	240	1 762	1 042	280	1 546	1 045	16 472



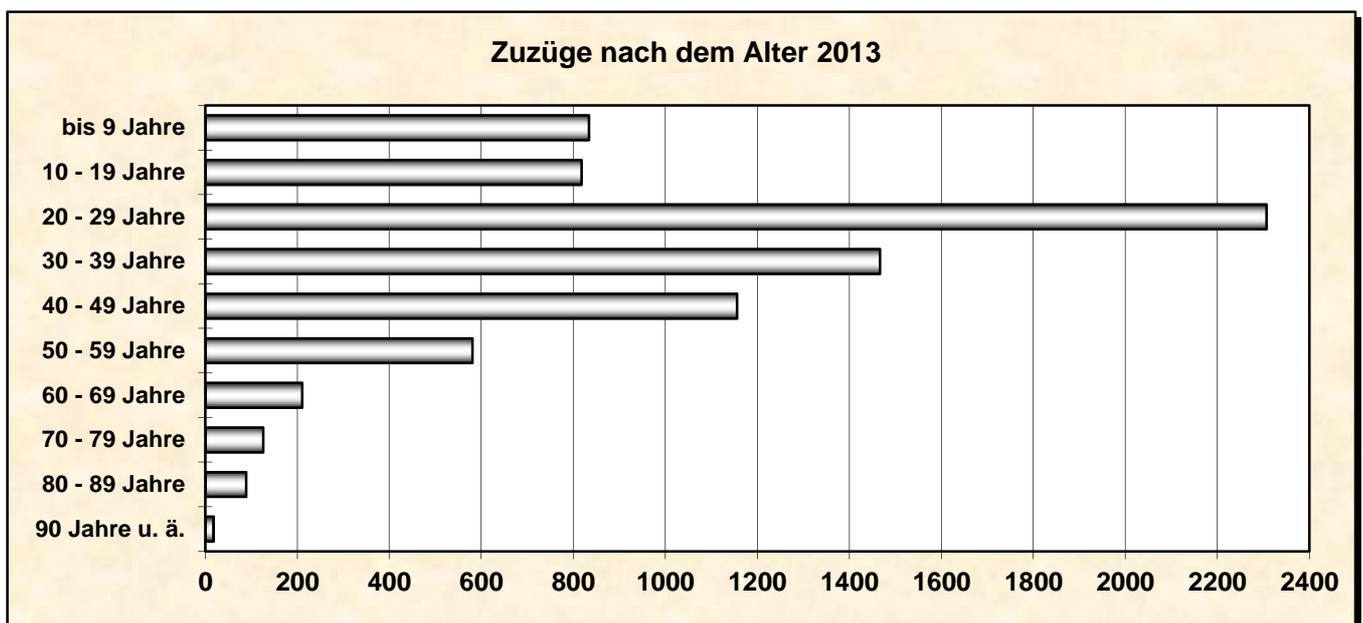
Wanderungen nach Alter und Geschlecht 2013

Alter in Jahren	Zuzüge			Fortzüge			Umzüge		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
bis 4	468	235	233	409	201	208	1 135	561	574
5 - 9	365	195	170	285	167	118	876	454	422
10 - 14	311	154	157	233	125	108	828	418	410
15 - 19	506	234	272	514	242	272	1 214	571	643
20 - 24	1 137	535	602	1 197	547	650	2 291	1 058	1 233
25 - 29	1 169	624	545	1 230	680	550	2 076	1 123	953
30 - 34	859	491	368	918	590	328	1 577	913	664
35 - 39	607	401	206	637	436	201	1 206	676	530
40 - 44	616	376	240	544	343	201	1 051	555	496
45 - 49	539	340	199	493	325	168	1 048	548	500
50 - 54	357	217	140	370	243	127	859	451	408
55 - 59	223	128	95	266	156	110	540	286	254
60 - 64	138	63	75	165	86	79	419	214	205
65 - 69	72	40	32	134	70	64	306	148	158
70 - 74	69	28	41	132	59	73	266	121	145
75 - 79	56	19	37	108	43	65	249	89	160
80 - 84	48	15	33	105	36	69	229	68	161
85 - 89	40	6	34	86	18	68	187	50	137
90 u. älter	17	3	14	52	6	46	115	17	98
insgesamt	7 597	4 104	3 493	7 878	4 373	3 505	16 472	8 321	8 151



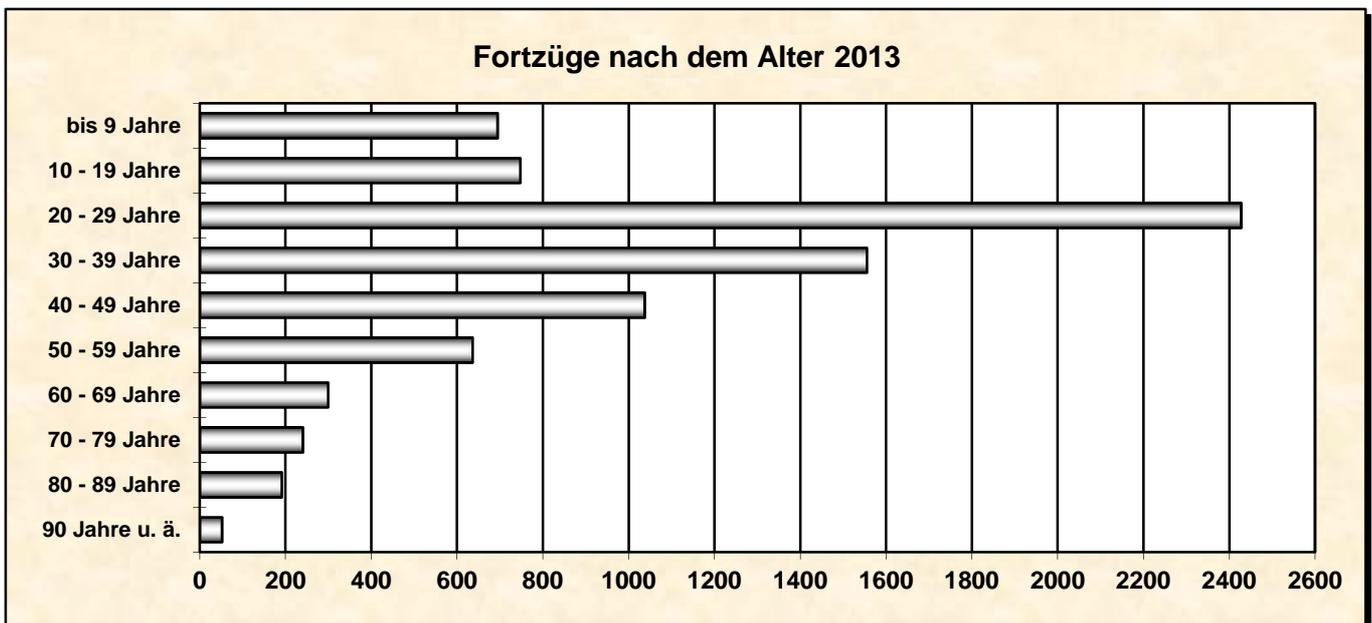
Zuzüge von Deutschen und Ausländern 2013

Alter in Jahren	Zuzüge insgesamt	Zuzüge je 1 000 Einwohner	Zuzüge Deutsche	Zuzüge je 1 000 Deutsche	Zuzüge Ausländer	Zuzüge je 1 000 Ausländer
bis 4	468	63,5	250	36,6	218	403,7
5 - 9	365	45,8	188	25,6	177	286,9
10 - 14	311	34,2	147	17,8	164	191,6
15 - 19	506	50,1	268	31,2	238	157,3
20 - 24	1 137	100,1	664	69,9	473	252,9
25 - 29	1 169	105,2	635	71,6	534	238,0
30 - 34	859	80,4	400	49,0	459	181,4
35 - 39	607	59,4	240	32,0	367	134,3
40 - 44	616	49,1	265	27,1	351	126,9
45 - 49	539	33,7	318	23,5	221	91,3
50 - 54	357	23,1	195	14,3	162	86,9
55 - 59	223	16,5	117	9,7	106	72,2
60 - 64	138	11,8	92	8,9	46	35,0
65 - 69	72	7,5	44	5,3	28	22,8
70 - 74	69	6,2	54	5,3	15	16,1
75 - 79	56	5,6	45	4,7	11	20,4
80 - 84	48	7,9	41	7,0	7	33,7
85 - 89	40	10,5	39	10,4	1	17,2
90 u. älter	17	10,3	17	10,5	0	0,0
insgesamt	7 597	40,1	4 019	24,6	3 578	139,1



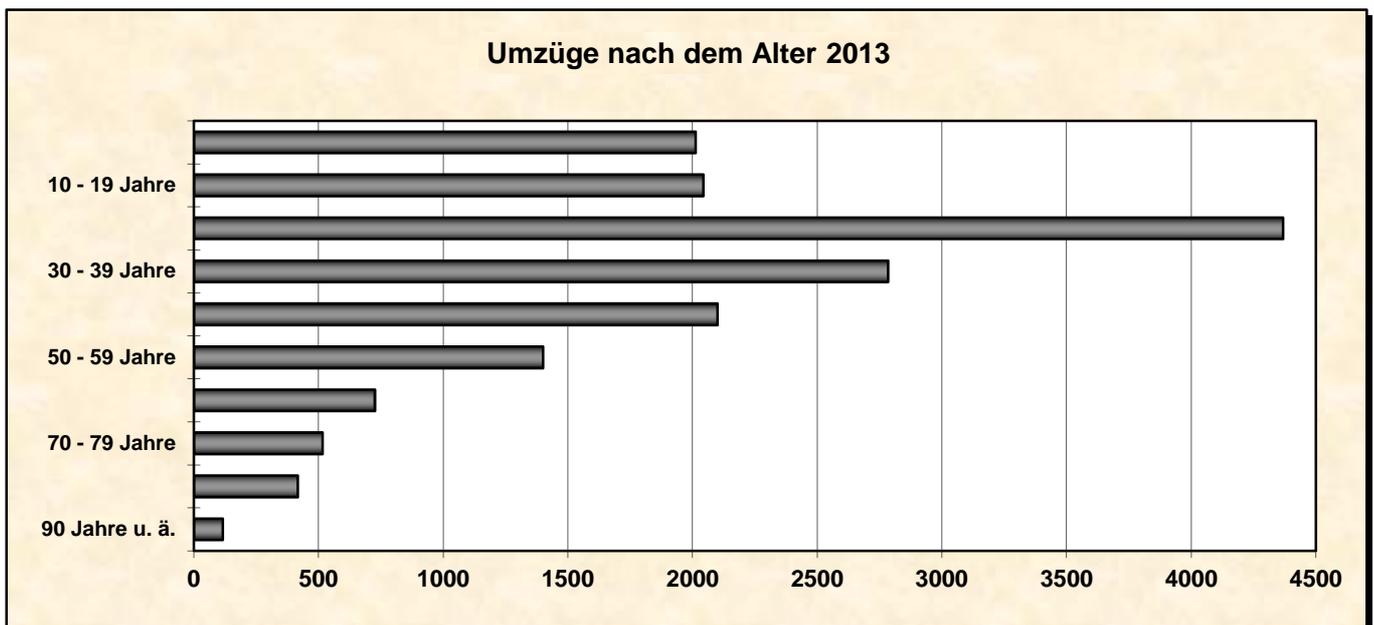
Fortzüge von Deutschen und Ausländern 2013

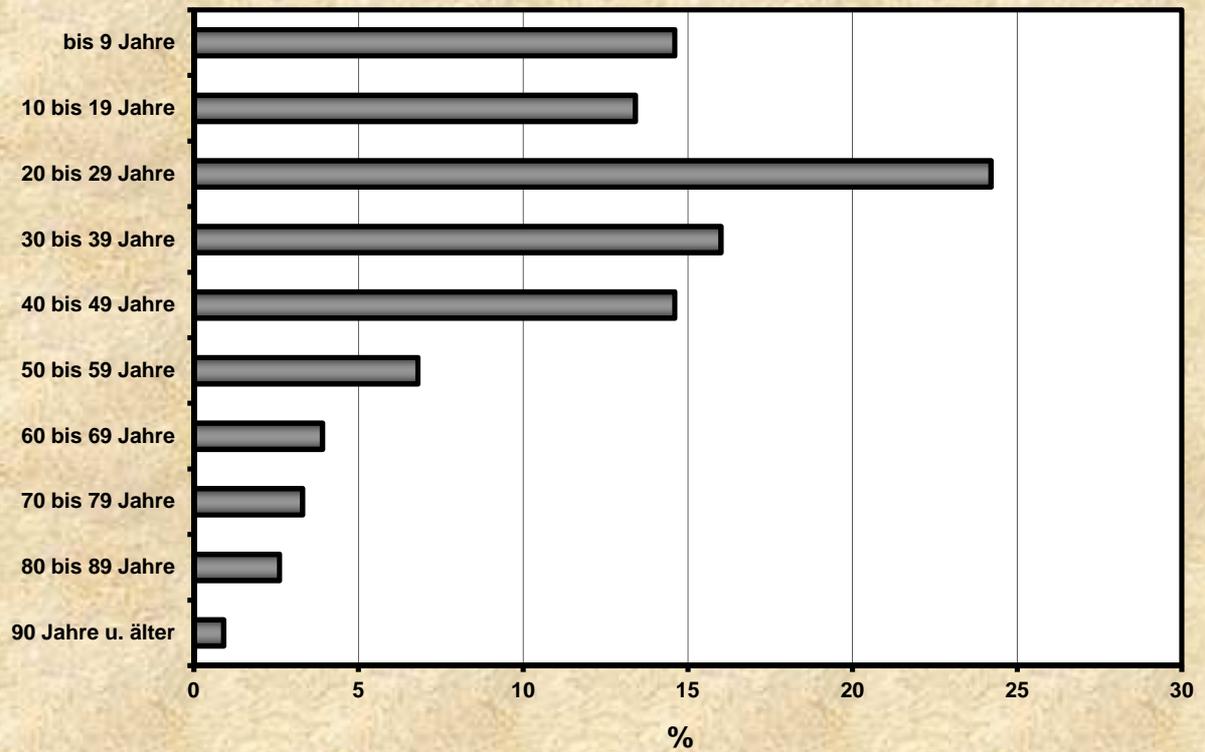
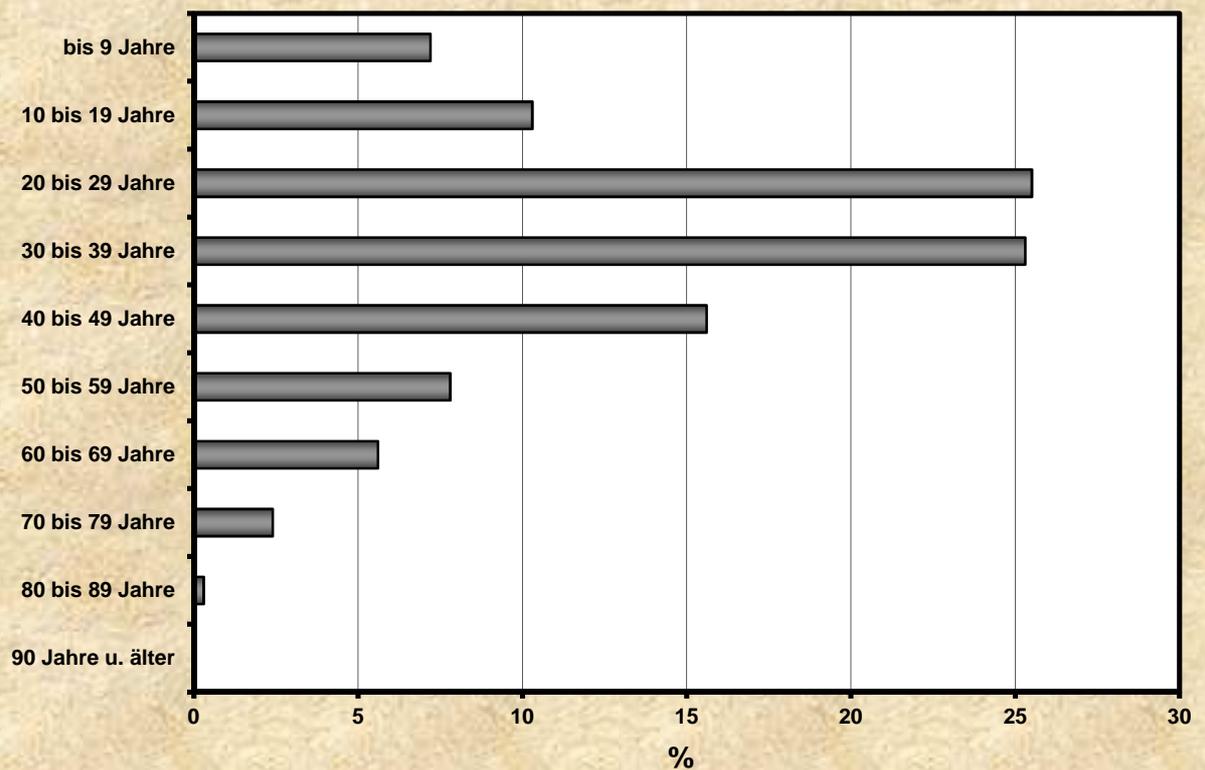
Alter in Jahren	Fortzüge insgesamt	Fortzüge je 1 000 Einwohner	Fortzüge Deutsche	Fortzüge je 1 000 Deutsche	Fortzüge Ausländer	Fortzüge je 1 000 Ausländer
bis 4	409	55,5	323	47,3	86	159,3
5 - 9	285	35,8	214	29,1	71	115,1
10 - 14	233	25,6	182	22,1	51	59,6
15 - 19	514	50,9	385	44,8	129	85,3
20 - 24	1 197	105,3	872	91,8	325	173,8
25 - 29	1 230	110,7	863	97,3	367	163,5
30 - 34	918	85,9	574	70,4	344	135,9
35 - 39	637	62,3	338	45,1	299	109,4
40 - 44	544	43,3	324	33,1	220	79,6
45 - 49	493	30,9	334	24,6	159	65,7
50 - 54	370	23,9	248	18,2	122	65,4
55 - 59	266	19,7	176	14,6	90	61,3
60 - 64	165	14,1	116	11,2	49	37,2
65 - 69	134	14,0	101	12,2	33	26,9
70 - 74	132	11,8	114	11,2	18	19,3
75 - 79	108	10,8	85	9,0	23	42,8
80 - 84	105	17,2	98	16,6	7	33,7
85 - 89	86	22,6	83	22,1	3	51,7
90 u. älter	52	31,5	51	31,4	1	43,5
insgesamt	7 878	41,6	5 481	33,5	2 397	93,2



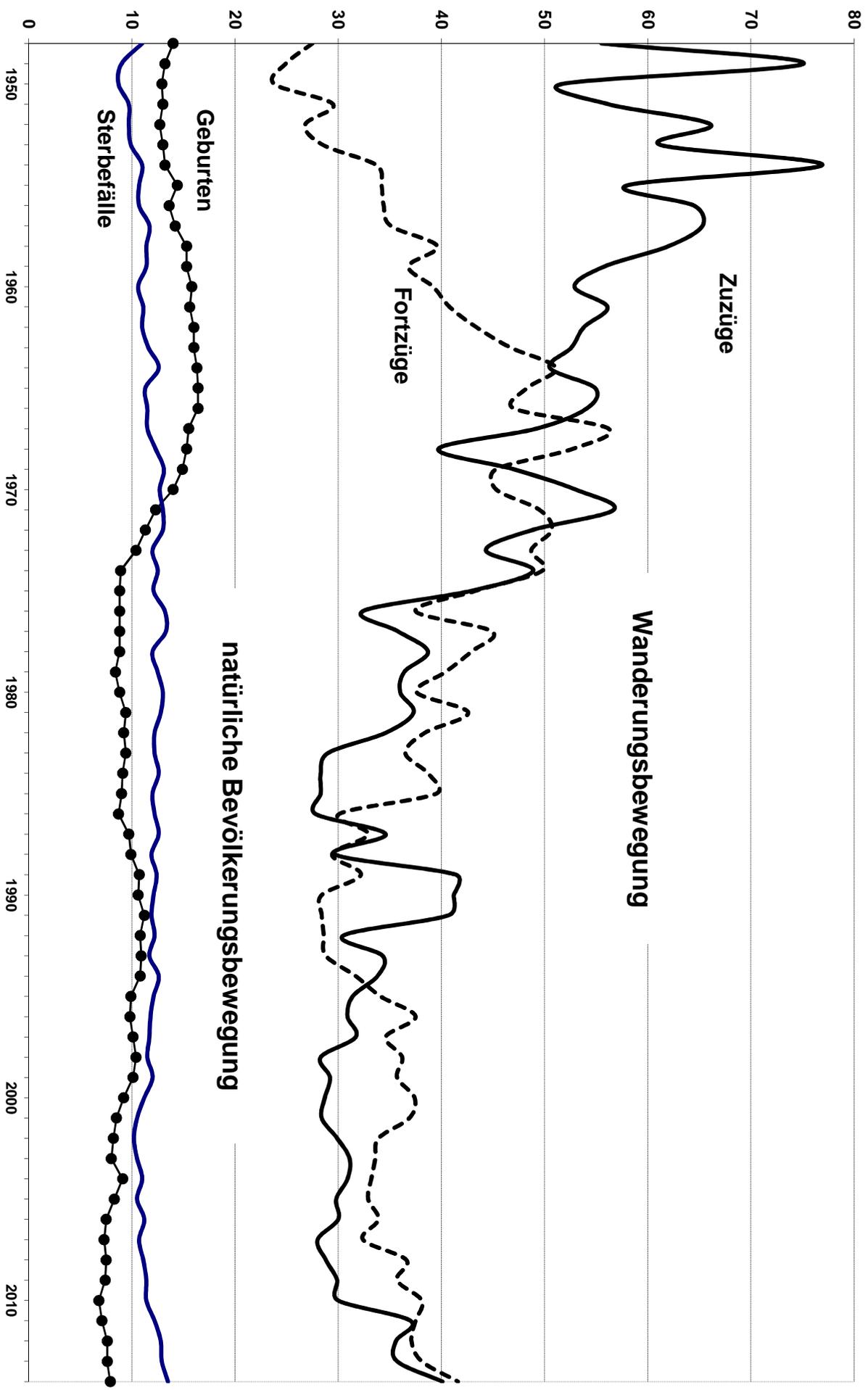
Umzüge von Deutschen und Ausländern 2013

Alter in Jahren	Umzüge insgesamt	Umzüge je 1 000 Einwohner	Umzüge Deutsche	Umzüge je 1 000 Deutsche	Umzüge Ausländer	Umzüge je 1 000 Ausländer
bis 4	1 135	154,0	1 020	149,4	115	213,0
5 - 9	876	110,0	761	103,6	115	186,4
10 - 14	828	91,0	721	87,5	107	125,0
15 - 19	1 214	120,1	992	115,4	222	146,7
20 - 24	2 291	201,6	1 937	204,0	354	189,3
25 - 29	2 076	186,8	1 613	181,9	463	206,3
30 - 34	1 577	147,6	1 177	144,3	400	158,0
35 - 39	1 206	117,9	797	106,4	409	149,7
40 - 44	1 051	83,7	762	77,9	289	104,5
45 - 49	1 048	65,6	839	61,9	209	86,3
50 - 54	859	55,6	708	52,1	151	81,0
55 - 59	540	40,0	442	36,8	98	66,7
60 - 64	419	35,8	320	30,8	99	75,2
65 - 69	306	32,1	225	27,1	81	65,9
70 - 74	266	23,9	217	21,3	49	52,5
75 - 79	249	24,8	220	23,2	29	53,9
80 - 84	229	37,5	221	37,5	8	38,5
85 - 89	187	49,1	185	49,3	2	34,5
90 u. älter	115	69,7	115	70,7	0	0,0
Insgesamt	16 472	87,0	13 272	81,1	3 200	124,4



Anteil der umziehenden Deutschen nach Altersgruppen 2013**Anteil der umziehenden Ausländer nach Altersgruppen 2013**

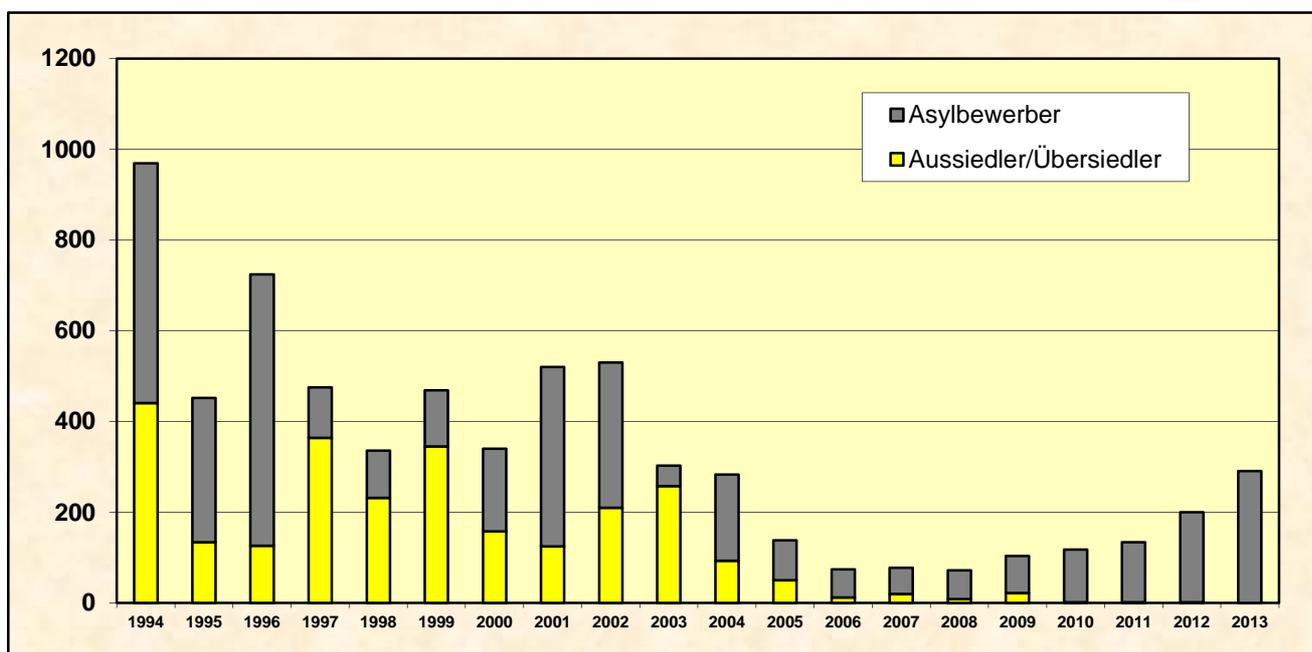
Personen je 1 000 Einwohner



Zugewiesene Asylbewerber/Aussiedler (Übersiedler*) 1994 - 2013

Jahr	zugewiesene Personen insgesamt	d a v o n	
		Aussiedler/Übersiedler	Asylbewerber
1994	969	441	528
1995	452	134	318
1996	724	126	598
1997	475	364	111
1998	336	232	104
1999	469	345	124
2000	340	158	182
2001	520	125	395
2002	530	210	320
2003	303	258	45
2004	283	93	190
2005	138	50	88
2006	74	12	62
2007	78	20	58
2008	72	9	63
2009	104	22	82
2010	118	2	116
2011	134	2	132
2012	200	2	198
2013	291	0	291

* Übersiedler aus der ehemaligen DDR wurden nur bis ca. Mitte des Jahres 1990 gezählt, nach der Wiedervereinigung nicht mehr.



Einbürgerungen

Einbürgerungen 2009 - 2013

Statistischer Bezirk Stadtbezirk	2009	2010	2011	2012	2013
101 Mittelstadt	81	103	87	115	128
102 Altenhagen	67	82	68	94	77
103 Hochschulviertel	12	16	11	12	11
104 Emst	9	7	9	15	7
105 Wehringhausen	70	42	38	50	53
1 Hagen-Mitte	239	250	213	286	276
206 Vorhalle	28	17	30	47	39
207 Boele	35	34	39	45	49
2 Hagen-Nord	63	51	69	92	88
308 Lennetal	4	3	2	3	4
309 Hohenlimburg	33	58	77	78	67
3 Hohenlimburg	37	61	79	81	71
410 Eilpe	15	13	24	18	21
411 Dahl	2	2	0	1	3
4 Eilpe/Dahl	17	15	24	19	24
512 Haspe-Ost	68	48	66	74	72
513 Haspe-West	18	15	30	28	32
5 Haspe	86	63	96	102	104
Hagen insgesamt	442	440	481	580	563

- Die Zahl der Einbürgerungen ist 2013 leicht gesunken.

Einbürgerungen nach Geschlecht 2012 und 2013

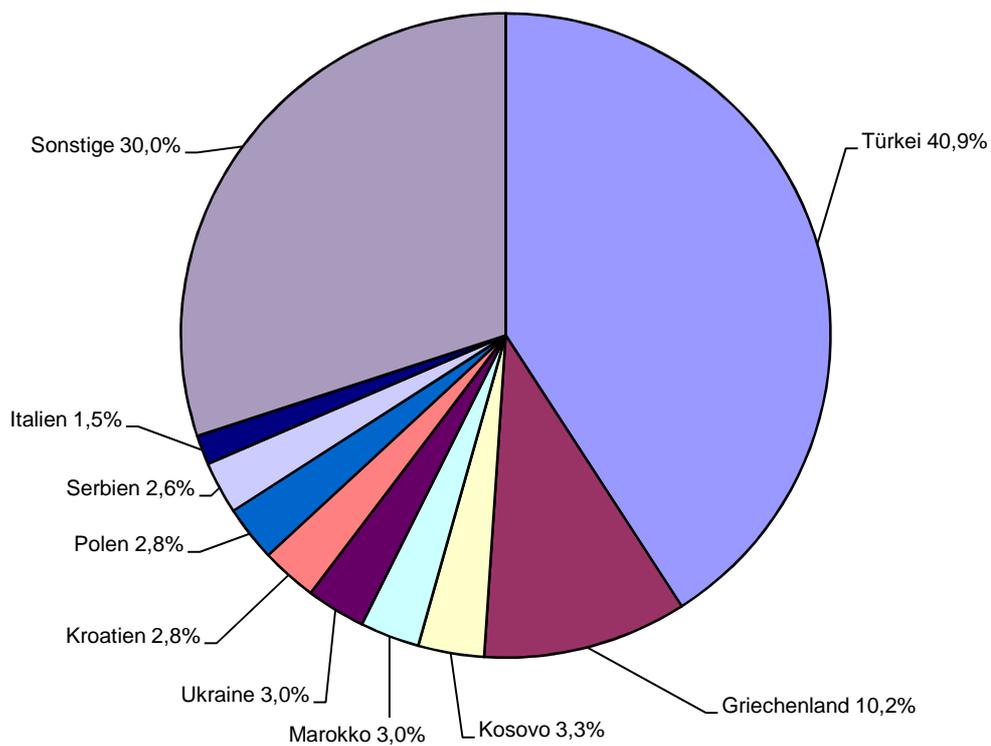
Statistischer Bezirk Stadtbezirk	2012			2013		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
101 Mittelstadt	115	64	51	128	69	59
102 Altenhagen	94	55	39	77	46	31
103 Hochschulviertel	12	4	8	11	9	2
104 Ernst	15	5	10	7	2	5
105 Wehringhausen	50	20	30	53	30	23
1 Hagen-Mitte	286	148	138	276	156	120
206 Vorhalle	47	21	26	39	24	15
207 Boele	45	20	25	49	24	25
2 Hagen-Nord	92	41	51	88	48	40
308 Lennetal	3	0	3	4	2	2
309 Hohenlimburg	78	45	33	67	38	29
3 Hohenlimburg	81	45	36	71	40	31
410 Eilpe	18	8	10	21	11	10
411 Dahl	1	1	0	3	2	1
4 Eilpe/Dahl	19	9	10	24	13	11
512 Haspe-Ost	74	32	42	72	39	33
513 Haspe-West	28	11	17	32	16	16
5 Haspe	102	43	59	104	55	49
Hagen	580	286	294	563	312	251

- 2013 etwas weniger Einbürgerungen.

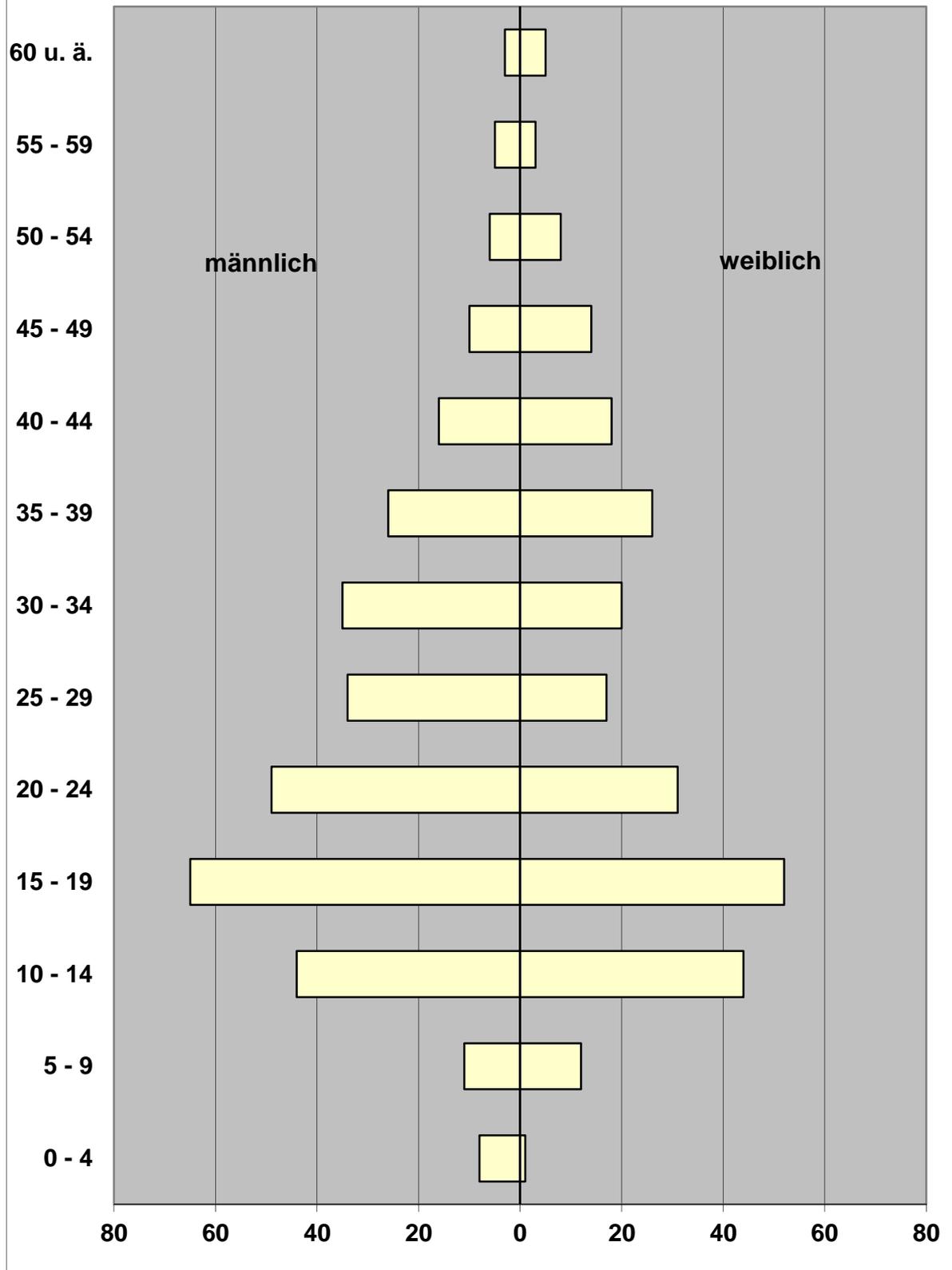
Einbürgerungen nach der bisherigen Nationalität 2013

Land der bisherigen Staatsangehörigkeit	insgesamt	davon	
		männlich	weiblich
Türkei	249	141	108
Griechenland	62	37	25
Kosovo	20	9	11
Marokko	18	14	4
Ukraine	18	7	11
Kroatien	17	9	8
Polen	17	10	7
Serbien	16	8	8
Italien	9	2	7
Sonstige	137	75	62
insgesamt	563	312	251

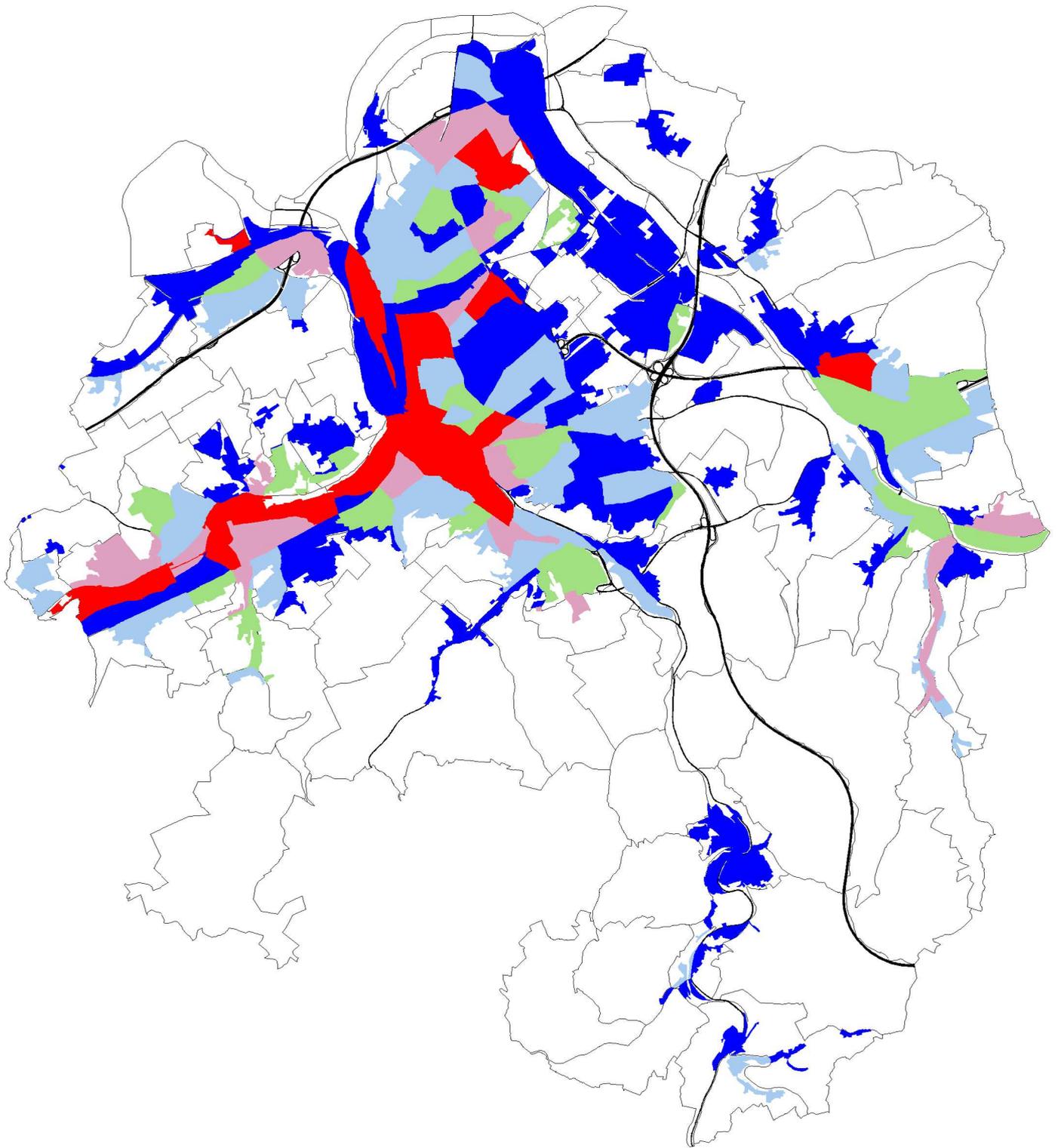
Einbürgerungen nach der bisherigen Nationalität 2013



Einbürgerungen in Hagen 2013 nach 5-jährigen Altersklassen und Geschlecht



Personen mit Migrationshintergrund



Anteil Personen mit Migrationshintergrund 2013 in %

- bis unter 20
- 20 bis unter 30
- 30 bis unter 40
- 40 bis unter 50
- 50 und mehr

Stadt Hagen
Ressort Statistik, Stadtforschung
und Wahlen
Stand: 31.12.2013

3. Wahlen

Landtagswahl 2012: 54,5 % Beteiligung
Kommunalwahl 2014: 45,1 % Beteiligung
62 Rats-Sitze an 10 Parteien/Gruppen

Mitglieder der Parteien und Wählergemeinschaften in Hagen

Jahr	SPD insgesamt weiblich	CDU insgesamt weiblich	FDP insgesamt weiblich	GRÜNE insgesamt weiblich	DIE LINKE insgesamt weiblich	HAGEN AKTIV insgesamt weiblich	Zusammen weiblich
1997	2 889	1 583	298	81	-	-	4 851
	880	559	79	28	-	-	1 546
1998	2 932	1 615	307	88	-	-	4 942
	895	584	79	31	-	-	1 589
1999	2 854	1 658	316	87	-	-	4 915
	875	601	82	31	-	-	1 589
2000	2 730	1 641	154*	87	-	-	4 612
	840	605	42	29	-	-	1 516
2001	2 639	1 582	159	78	-	-	4 458
	817	588	43	24	-	-	1 472
2002	2 493	1 565	159	78	-	-	4 295
	772	572	42	22	-	-	1 408
2003	2 151	1 571	153	85	-	16**	3 976
	671	577	39	24	-	8	1 319
2004	2 042	1 550	140	82	-	34	3 848
	643	543	34	25	-	16	1 261
2005	1 976	1 516	134	73	-	35	3 734
	668	519	32	21	-	17	1 257
2006	1 864	1 406	133	76	-	47	3 526
	613	496	34	22	-	21	1 186
2007	1 781	1 342	123	73	-***	69	3 388
	580	477	29	23	-	30	1 139
2008	1 764	1 282	122	67	77	94	3 329
	559	442	34	22	39	41	1 098
2009	1 790	1 257	136	71	128	114	3 496
	567	442	31	23	52	44	1 159
2010	1 768	1 180	121	80	130	135	3 414
	557	401	28	29	52	56	1 123
2011	1 718	1 095	120	85	97	145	3 260
	544	374	30	30	37	62	1 077
2012	1 681	1 042	119	85	107	159	3 093
	537	352	28	26	43	63	1 049
2013	1 647	970	117	95	76	162	3 067
	546	322	28	35	42	65	1 038

Quelle: SPD-Unterbezirk Hagen, Kreisverbände der CDU, der FDP, der GRÜNEN, der LINKEN und von HAGEN AKTIV.

*Karteibereinigung 2000, **Gründung 03.10.2003, *** keine Angaben vor 2008.

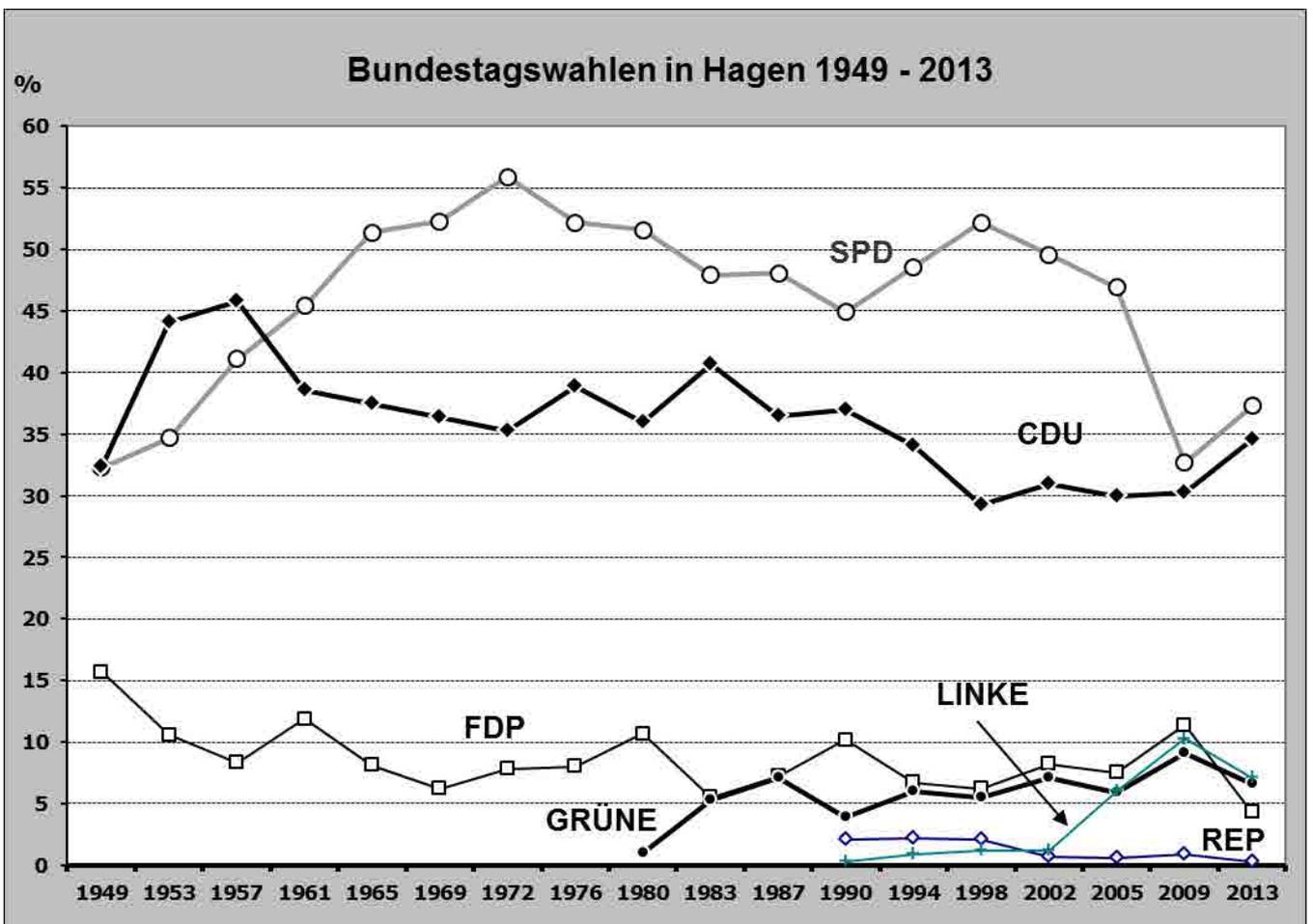
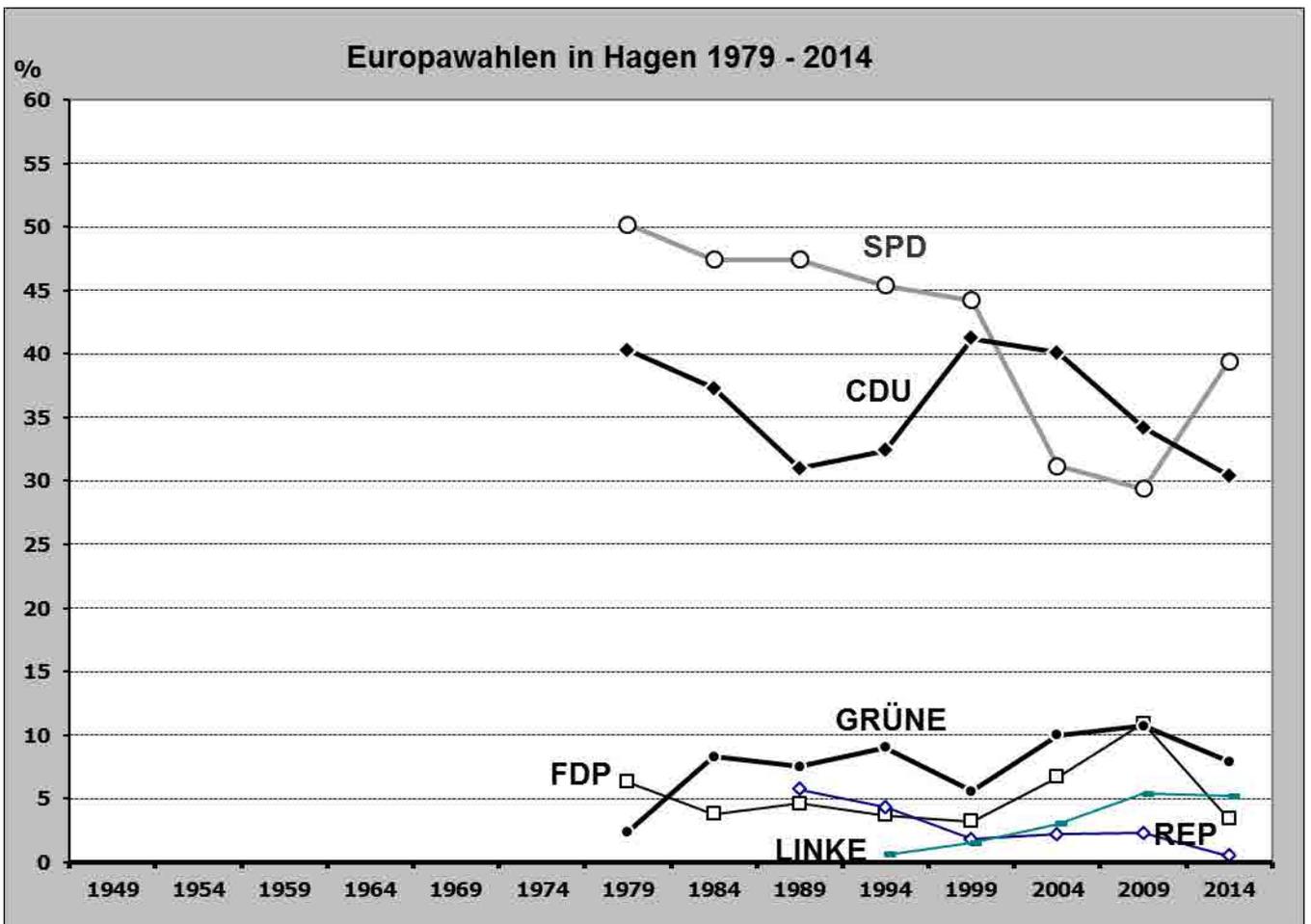
Parlamentswahlen in Hagen¹⁾ seit 1946 - Wahlbeteiligung und Ergebnisse

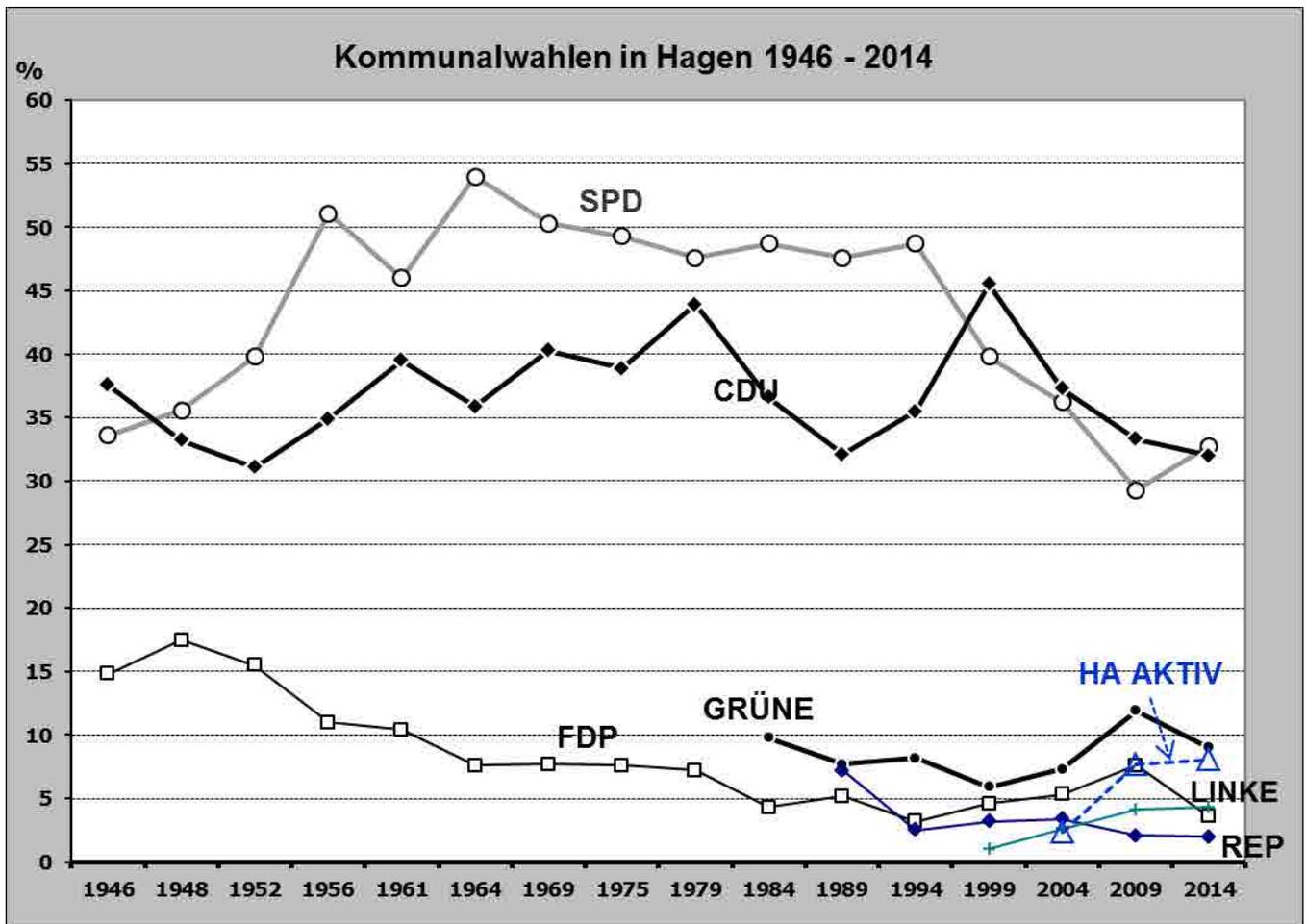
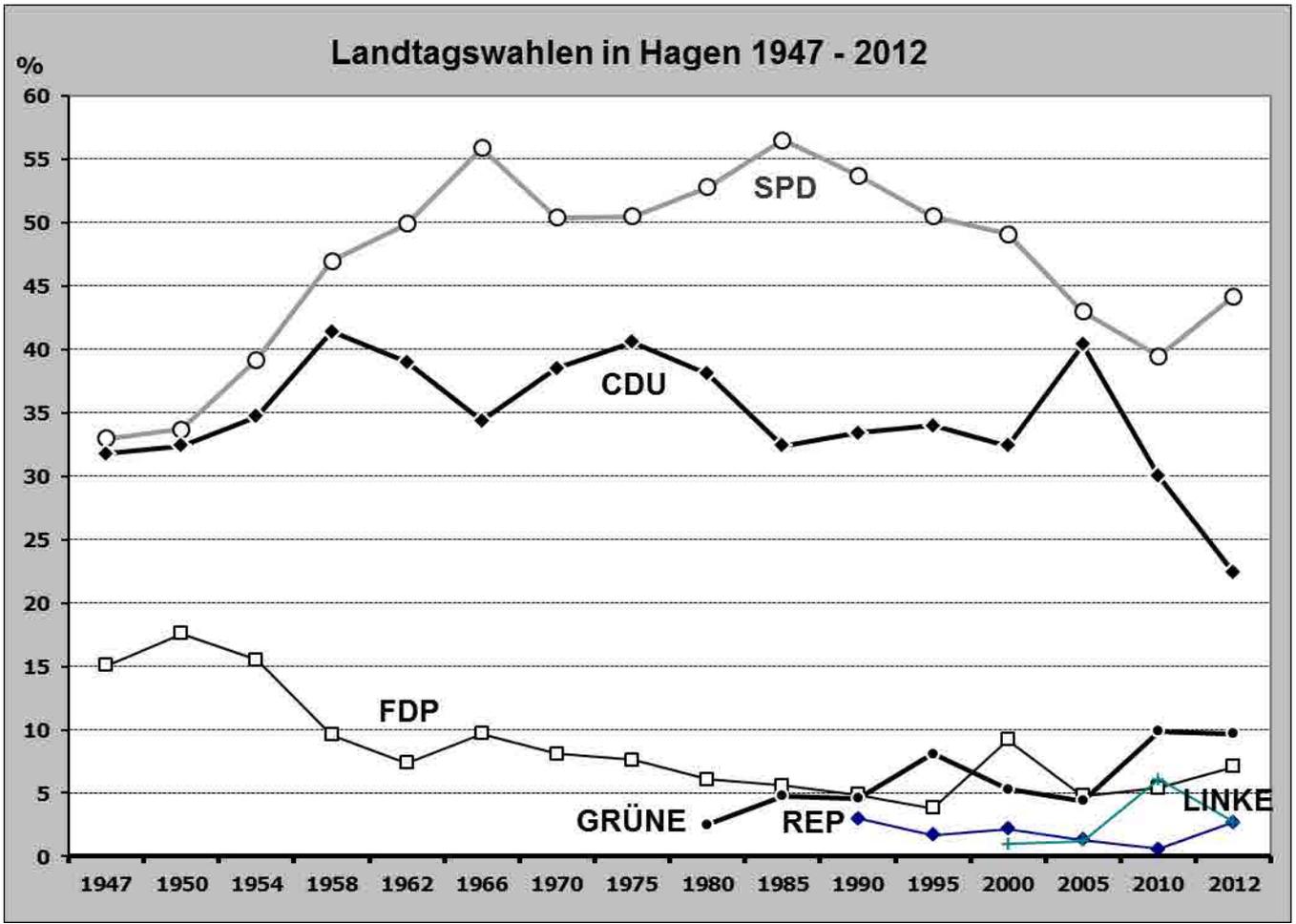
Art der Wahl	Datum	Wahlbeteiligung in %	Von den gültigen Stimmen entfielen auf ...						
			SPD %	CDU %	FDP %	GRÜNE %	REP %	DIE LINKE %	Sonstige %
Kommunalwahl	13.10.1946	83,9	33,6	37,6	14,8	-	-	-	14,0
Landtagswahl	20.04.1947	76,3	33,0	31,8	15,1	-	-	-	20,0
Kommunalwahl	17.10.1948	68,0	35,6	33,2	17,5	-	-	-	13,7
Bundestagswahl	14.08.1949	80,5	32,3	32,4	15,7	-	-	-	19,6
Landtagswahl	18.06.1950	75,1	33,7	32,4	17,6	-	-	-	16,2
Kommunalwahl	09.11.1952	73,7	39,8	31,1	15,5	-	-	-	13,6
Bundestagswahl ²⁾	06.09.1953	86,8	34,7	44,1	10,6	-	-	-	10,6
Landtagswahl	27.06.1954	73,0	39,2	34,7	15,5	-	-	-	10,6
Kommunalwahl	28.10.1956	72,9	51,1	34,9	11,0	-	-	-	3,0
Bundestagswahl ²⁾	15.09.1957	86,7	41,1	45,8	8,3	-	-	-	4,8
Landtagswahl	06.07.1958	74,4	47,0	41,4	9,6	-	-	-	2,1
Kommunalwahl	19.03.1961	72,8	46,0	39,5	10,4	-	-	-	4,1
Bundestagswahl ²⁾	17.09.1961	87,2	45,4	38,6	11,9	-	-	-	4,1
Landtagswahl	08.07.1962	68,3	49,9	39,0	7,4	-	-	-	3,7
Kommunalwahl	27.09.1964	71,7	54,0	35,9	7,6	-	-	-	2,5
Bundestagswahl ²⁾	19.09.1965	86,8	51,4	37,5	8,1	-	-	-	3,0
Landtagswahl	10.07.1966	73,1	55,9	34,4	9,7	-	-	-	-
Bundestagswahl ²⁾	28.09.1969	86,1	52,3	36,4	6,2	-	-	-	5,1
Kommunalwahl	09.11.1969	63,2	50,3	40,3	7,7	-	-	-	1,7
Landtagswahl	14.06.1970	72,2	50,4	38,5	8,1	-	-	-	3,0
Bundestagswahl ²⁾	19.11.1972	91,2	55,9	35,3	7,8	-	-	-	1,0
Kommunalwahl	04.05.1975	84,1	49,3	38,9	7,6	-	-	-	4,2
Landtagswahl	04.05.1975	84,6	50,5	40,6	7,6	-	-	-	1,2
Bundestagswahl ²⁾	03.10.1976	90,3	52,2	38,9	8,0	-	-	-	0,9
Europawahl	10.06.1979	65,0	50,2	40,3	6,3	2,4	-	-	0,8
Kommunalwahl	30.09.1979	65,9	47,6	43,9	7,2	-	-	-	1,3
Landtagswahl	11.05.1980	79,1	52,8	38,1	6,1	2,5	-	-	0,5
Bundestagswahl ²⁾	05.10.1980	88,7	51,6	36,0	10,7	1,0	-	-	0,7
Bundestagswahl ²⁾	06.03.1983	88,7	47,9	40,7	5,5	5,3	-	-	0,6

noch: Parlamentswahlen in Hagen¹⁾ seit 1946

Art der Wahl	Datum	Wahlbe- teiligung in %	Von den gültigen Stimmen entfielen auf ...						
			SPD %	CDU %	FDP %	GRÜNE %	REP %	DIE LINKE %	Sonstige %
Europawahl	17.06.1984	57,1	47,4	37,3	3,8	8,3	-	-	3,2
Kommunalwahl	30.09.1984	63,2	48,7	36,6	4,3	9,8	-	-	0,6
Landtagswahl	12.05.1985	73,4	56,5	32,4	5,6	4,8	-	-	0,8
Bundestagswahl ²⁾	25.01.1987	83,6	48,1	36,5	7,2	7,1	-	-	1,2
Europawahl	18.06.1989	59,6	47,4	31,0	4,6	7,5	5,7	-	3,8
Kommunalwahl	01.10.1989	60,3	47,6	32,1	5,2	7,7	7,2	-	0,3
Landtagswahl	13.05.1990	66,5	53,7	33,4	4,9	4,6	3,0	-	0,3
Bundestagswahl ²⁾	02.12.1990	75,5	44,9	37,0	10,2	3,9	2,1	0,3	1,6
Europawahl	12.06.1994	54,0	45,4	32,4	3,7	9,0	4,3	0,6	4,6
Bundestagswahl ²⁾	16.10.1994	79,1	48,6	34,1	6,7	6,0	2,2	0,9	1,5
Kommunalwahl	16.10.1994	79,1	48,7	35,5	3,2	8,2	2,5	-	1,9
Landtagswahl	14.05.1995	59,5	50,5	34,0	3,8	8,1	1,7	-	1,8
Bundestagswahl ²⁾	27.09.1998	81,5	52,2	29,3	6,2	5,5	2,1	1,2	3,5
Europawahl	13.06.1999	39,1	44,2	41,2	3,2	5,6	1,8	1,5	2,5
Kommunalwahl	12.09.1999	49,9	39,8	45,5	4,6	5,9	3,2	1,0	-
Landtagswahl	14.05.2000	53,7	49,1	32,4	9,2	5,3	2,2	1,0	0,8
Bundestagswahl ²⁾	22.09.2002	76,4	49,6	31,0	8,2	7,1	0,7	1,2	2,2
Europawahl	13.06.2004	36,8	31,2	40,1	6,7	10,0	2,2	3,0	6,8
Kommunalwahl	26.09.2004	47,8	36,2	37,3	5,3	7,3	3,4	2,6	7,9
Landtagswahl	22.05.2005	59,3	43,0	40,4	4,8	4,4	1,3	1,2	4,9
Bundestagswahl ²⁾	18.09.2005	75,5	46,9	30,0	7,5	5,9	0,6	6,0 ³⁾	3,1
Europawahl	07.06.2009	33,9	29,4	34,2	10,9	10,7	2,3	5,4	7,1
Kommunalwahl	30.08.2009	45,7	29,3	33,3	7,6	11,9	2,1	4,1	11,7
Bundestagswahl ²⁾	27.09.2009	67,8	32,7	30,3	11,4	9,1	0,9	10,3	5,3
Landtagswahl ²⁾	09.05.2010	55,3	39,5	30,0	5,4	9,9	0,6	6,1	8,5
Landtagswahl ²⁾	13.05.2012	54,5	44,2	22,4	7,1	9,7	2,7 ⁴⁾	2,7	11,2
Bundestagswahl ²⁾	22.09.2013	67,1	37,3	34,6	4,3	6,6	0,3	7,1	9,8
Europawahl	25.05.2014	48,1	39,4	30,4	3,4	7,9	1,2 ⁴⁾	5,2	12,5
Kommunalwahl	25.05.2014	45,1	32,8	32,0	3,6	9,0	2,0⁴⁾	4,3	16,3

1) Jeweiliger Gebietsstand. 2) Ergebnisse nach Zweitstimmen im Stadtgebiet. 3) 2005: DIE LINKE (zuvor PDS) 4) PRO NRW





Ergebnisse der Europawahlen 2014 und 2009 in Hagen

	2014		2009	
Wahlberechtigte	135 884		140 585	
Wähler	65 301		47 654	
Wahlbeteiligung	48,1 %		33,9 %	
Ungültige Stimmen	1 037	1,0 %	453	1,0
Gültige Stimmen	64 264	100 %	47 201	100 %
Stimmenverteilung				
CDU	19 551	30,4 %	16 139	34,2 %
SPD	25 297	39,4 %	13 875	29,4 %
GRÜNE	5 049	7,9 %	5 066	10,7 %
FDP	2 188	3,4 %	5 144	10,9 %
DIE LINKE ¹⁾	3 353	5,2 %	2 572	5,4 %
REP	335	0,5 %	1 087	2,3 %
Die Tierschutzpartei	947	1,5 %	624	1,3 %
PIRATEN	839	1,3 %	382	0,8 %
FAMILIE	314	0,5 %	313	0,7 %
FREIE WÄHLER	206	0,3 %	154	0,3 %
Volksabstimmung	172	0,3 %	129	0,3 %
PBC	79	0,1 %	92	0,2 %
ÖDP	101	0,2 %	50	0,1 %
CM	53	0,1 %	53	0,1 %
AUF	62	0,1 %	52	0,1 %
DKP	36	0,1 %	43	0,1 %
BP	32	0,0 %	25	0,1 %
PSG	10	0,0 %	10	0,0 %
BüSo	18	0,0 %	17	0,0 %
AfD	4 058	6,3 %	x	
PRO NRW	789	1,2 %	x	
MLPD	65	0,1 %	x	
NPD	430	0,7 %	x	
Die PARTEI	276	0,4 %	x	
DIE FRAUEN	x		125	0,3 %
AUFBRUCH	x		43	0,1 %
50PLUS	x		144	0,3 %
DVU	x		144	0,3 %
DIE GRAUEN	x		79	0,2 %
DIE VIOLETTEN	x		56	0,1 %
EDE	x		18	0,0 %
FBI	x		65	0,1 %
Gerechtigkeit braucht Bürgerrechte	x		49	0,1 %
Newropeans	x		23	0,0 %
RRP	x		229	0,5 %
RENTNER	x		399	0,8 %

1) Bezeichnung der Partei bis Juli 2005: PDS.

Ergebnisse der Bundestagswahlen 2013 und 2009 in Hagen

	2013				2009			
Wahlberechtigte	136 908				140 145			
Wähler	91 855				95 011			
Wahlbeteiligung	67,1 %				67,8 %			
	Erststimmen		Zweitstimmen		Erststimmen		Zweitstimmen	
Ungültige Stimmen	1 772	1,9 %	1 091	1,2 %	1 248	1,3 %	1 091	1,2 %
Gültige Stimmen	90 083	100 %	93 877	100 %	93 763	100 %	93 877	100 %
Stimmenverteilung	↓		↓		↓		↓	
SPD	43 752	48,6 %	33 795	37,3 %	40 326	43,0 %	30 708	32,7 %
CDU	28 876	32,1 %	31 370	34,6 %	31 084	33,2 %	28 492	30,3 %
FDP	3 398	3,8 %	3 874	4,3 %	6 811	7,3 %	10 689	11,4 %
GRÜNE	3 895	4,3 %	5 948	6,6 %	5 641	6,0 %	8 545	9,1 %
DIE LINKE	5 203	5,8 %	6 410	7,1 %	8 083	8,6 %	9 670	10,3 %
PIRATEN	2 435	2,7 %	2 013	2,2 %	-	-	1 544	1,6 %
NPD	1 962	2,2 %	1 093	1,2 %	1 818	1,9 %	1 147	1,2 %
REP	-	-	246	0,3 %	-	-	801	0,9 %
Bündnis 21/RRP	364	0,4 %	125	0,1 %	-	-	-	-
VOLKSABSTIMMUNG	-	-	213	0,2 %	-	-	102	0,1 %
ÖDP	-	-	110	0,1 %	-	-	54	0,1 %
MLPD	198	0,2 %	75	0,1 %	-	-	74	0,1 %
BüSo	-	-	15	0,0 %	-	-	23	0,0 %
PSG	-	-	22	0,0 %	-	-	8	0,0 %
AfD	-	-	3 948	4,4 %	-	-	-	-
BIG	-	-	99	0,1 %	-	-	-	-
pro Deutschland	-	-	584	0,6 %	-	-	-	-
DIE RECHTE	-	-	13	0,0 %	-	-	-	-
FREIE WÄHLER	-	-	197	0,2 %	-	-	-	-
Partei der Nichtwähler	-	-	117	0,1 %	-	-	-	-
PARTEI DER VERNUNFT	-	-	76	0,1 %	-	-	-	-
Die PARTEI	-	-	360	0,4 %	-	-	-	-
Die Tierschutzpartei	-	-	-	-	-	-	829	0,9 %
Familie	-	-	-	-	-	-	441	0,5 %
Zentrum	-	-	-	-	-	-	48	0,1 %
DVU	-	-	-	-	-	-	68	0,1 %
RRP	-	-	-	-	-	-	210	0,2 %
Rentner	-	-	-	-	-	-	467	0,5 %

Ergebnisse der Landtagswahlen 2012 und 2010 in Hagen

	2012				2010			
Wahlberechtigte	137 825				139 478			
Wähler	75 054				77 127			
Wahlbeteiligung	54,5 %				55,3 %			
	Erststimmen		Zweitstimmen		Erststimmen		Zweitstimmen	
Ungültige Stimmen	1 361		977		1 406	1,8 %	975	1,3 %
Gültige Stimmen	73 693	100 %	74 077	100 %	75 721	100 %	76 152	100 %
Stimmenverteilung								
CDU	20 256	27,5 %	16 598	22,4 %	25 542	33,7 %	22 869	30,0 %
SPD	35 607	48,3 %	32 722	44,2 %	33 810	44,7 %	30 109	39,5 %
GRÜNE	5 748	7,8 %	7 156	9,7 %	6 251	8,3 %	7 571	9,9 %
FDP	3 038	4,1 %	5 265	7,1 %	2 593	3,4 %	4 128	5,4 %
DIE LINKE	2 143	2,9 %	1 969	2,7 %	4 148	5,5 %	9 670	6,1 %
PIRATEN	6 901	9,4 %	6 134	8,3 %	.	.	1 348	1,8 %
pro NRW	-	-	1 974	2,7 %	1 900	2,5 %	2 036	2,7 %
NPD	-	-	479	0,6 %	.	.	595	0,8 %
Die Tierschutzpartei	-	-	709	0,9 %	.	.	683	0,9 %
FAMILIE	-	-	329	0,4 %	.	.	242	0,3 %
BIG	-	-	136	0,2 %	.	.	419	0,6 %
Die PARTEI	-	-	238	0,3 %	.	.	87	0,1 %
ÖDP	-	-	42	0,1 %	.	.	34	0,0 %
FBI/Freie Wähler	-	-	87	0,1 %	.	.	52	0,1 %
AUF	-	-	63	0,1 %	.	.	37	0,0 %
FREIE WÄHLER	-	-	109	0,1 %	.	.	.	.
Partei der Vernunft	-	-	73	0,1 %	.	.	.	.
REP	.	.	.	.	-	-	493	0,6 %
BüSo	.	.	.	.	-	-	18	0,0 %
PBC	.	.	.	.	-	-	70	0,1 %
ZENTRUM	.	.	.	.	-	-	34	0,0 %
BGD	.	.	.	.	-	-	10	0,0 %
ddp	.	.	.	.	-	-	11	0,0 %
Freie Union	.	.	.	.	-	-	10	0,0 %
RENTNER	.	.	.	.	-	-	520	0,7 %
DIE VIOLETTEN	.	.	.	.	-	-	38	0,0 %
Volksabstimmung	.	.	.	.	-	-	66	0,1 %

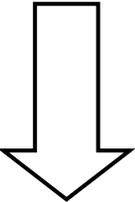
Kommunalwahlen

Ergebnisse der Ratswahlen 2014 und 2009 in Hagen

	2014		2009	
Wahlberechtigte	150 645		152 513	
Wähler	67 985		69 690	
Wahlbeteiligung	45,1 %		45,7 %	
Ungültige Stimmen	1 204	1,8 %	1 389	2,0 %
Gültige Stimmen	66 769	100 %	68 301	100 %
Stimmenverteilung				
CDU	21 354	32,0 %	22 741	33,3 %
SPD	21 882	32,8 %	20 021	29,3 %
GRÜNE	6 012	9,0 %	8 103	11,9 %
HAGEN AKTIV	5 422	8,1 %	5 234	7,7 %
FDP	2 408	3,6 %	5 186	7,6 %
DIE LINKE	2 856	4,3 %	2 800	4,1 %
BFH	288	0,4 %	2 460	3,6 %
PRO NRW	1 338	2,0 %	x	
BfHo	1 506	2,3 %	x	
PIRATEN	2 496	3,7 %	x	
Demnitz	138	0,2 %	x	
REP	x			2,1 %
NPD	x			0,5 %
Sitzverteilung				
CDU	20		20	
SPD	21		17	
GRÜNE	6		7	
HAGEN AKTIV	5		5	
FDP	2		4	
DIE LINKE ¹⁾	3		2	
BFH	-		2	
PRO NRW	1		x	
BfHo	1		x	
AfD	2		x	
REP	x		1	
Sitze insgesamt	62		58	

1) Bezeichnung der Partei bis Juli 2005: PDS

Ergebnis der Wahl zum Oberbürgermeister der Stadt Hagen

	Wahl am 25. Mai 2014		Stichwahl am 15. Juni 2014	
Wahlberechtigte	150 645		150 645	
Wähler	67 911		47 027	
Wahlbeteiligung	45,1 %		31,2 %	
Ungültige Stimmen	1 150	1,7 %	415	0,9 %
Gültige Stimmen	67 911	100 %	29 201	100 %
Stimmenverteilung				
Schulz, Erik O. CDU, GRÜNE, FDP	31 884	47,8 %	29 201	62,7 %
Wisotzki, Horst SPD	23 735	35,6 %	17 408	37,3 %
Dr. Bücken, Josef HAGEN AKTIV	5 878	8,8 %		
Hentschel, Ingo DIE LINKE	2 651	4,0 %		
Eiche, Michael AfD	2 613	3,9 %		

Gewählter Oberbürgermeister:
Erik O. Schulz, parteilos

Ergebnisse der Bezirksvertretungswahlen 2014 in Hagen

Bezirksvertretung Hagen-Mitte		19 Sitze		2009		
Wahlberechtigte	58 236	CDU	31,4 %	6	33,4 %	6
Wähler	25 843	SPD	31,4 %	6	26,5 %	5
Wahlbeteiligung	44,4 %	GRÜNE	11,4 %	2	14,4 %	3
Ungültige Stimmen	474	FDP	5,2 %	1	8,9 %	2
Ungültige in %	1,8 %	HAGEN AKTIV	7,4 %	2	7,7 %	2
Gültige Stimmen	25 375	DIE LINKE	5,2 %	1	4,6 %	1
		BFH	0,5 %	-	2,0 %	-
		PRO NRW	2,0 %	-	x	
		AfD	3,7 %	1	x	
		PIRATEN	1,8 %	-	x	
		REP	x		1,6 %	-
		NPD	x		0,9 %	-

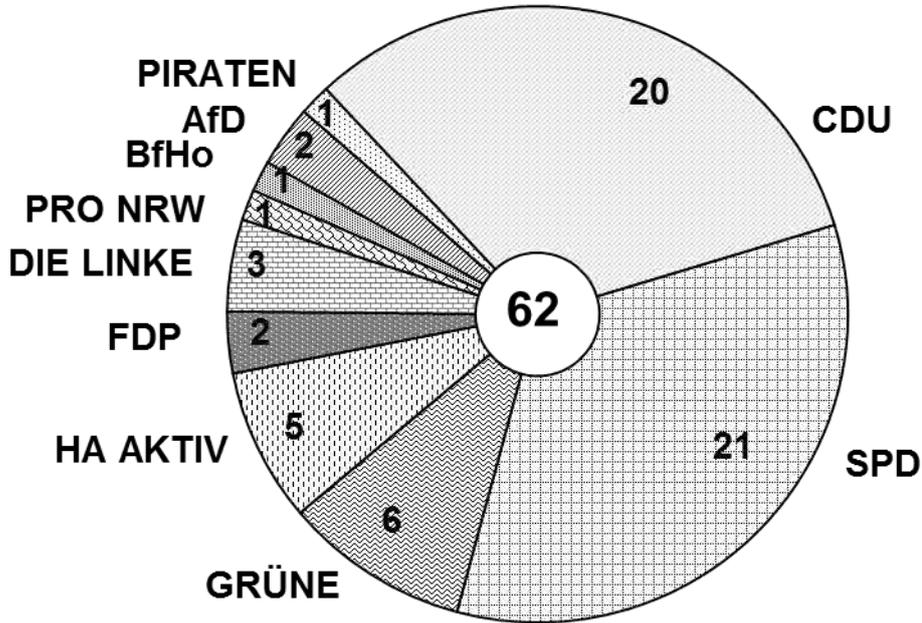
Bezirksvertretung Hagen-Nord				15 Sitze	2009	
Wahlberechtigte	30 806	CDU	39,2 %	6	42,4 %	6
Wähler	13 766	SPD	31,8 %	5	35,7 %	5
Wahlbeteiligung	44,7 %	GRÜNE	6,4 %	1	6,3 %	1
Ungültige Stimmen	302	HAGEN AKTIV	11,2 %	2	7,4 %	1
Ungültige in %	2,2 %	FDP	2,1 %	-	4,8 %	1
Gültige Stimmen	13 464	DIE LINKE	4,1 %	1	4,2 %	1
		BFH	0,5 %	-	1,8 %	-
		PRO NRW	3,3 %	-	x	
		PIRATEN	1,6 %	-	x	
		REP	x		2,4 %	-

Bezirksvertretung Hohenlimburg				15 Sitze	2009	
Wahlberechtigte	24 083	CDU	34,4 %	6	32,4 %	5
Wähler	12 203	SPD	28,9 %	5	27,5 %	4
Wahlbeteiligung	50,7 %	GRÜNE	7,6 %	1	9,4 %	1
Ungültige Stimmen	204	FDP	2,2 %	-	5,8 %	1
Ungültige in %	1,7 %	HAGEN AKTIV	4,9 %	1	5,5 %	1
Gültige Stimmen	11 999	DIE LINKE	2,9 %	-	3,3 %	1
		PRO NRW	2,8 %	-	x	
		BfHo	15,1 %	2	12,9 %	2
		PIRATEN	1,4 %	-	x	
		REP	x		3,2 %	-

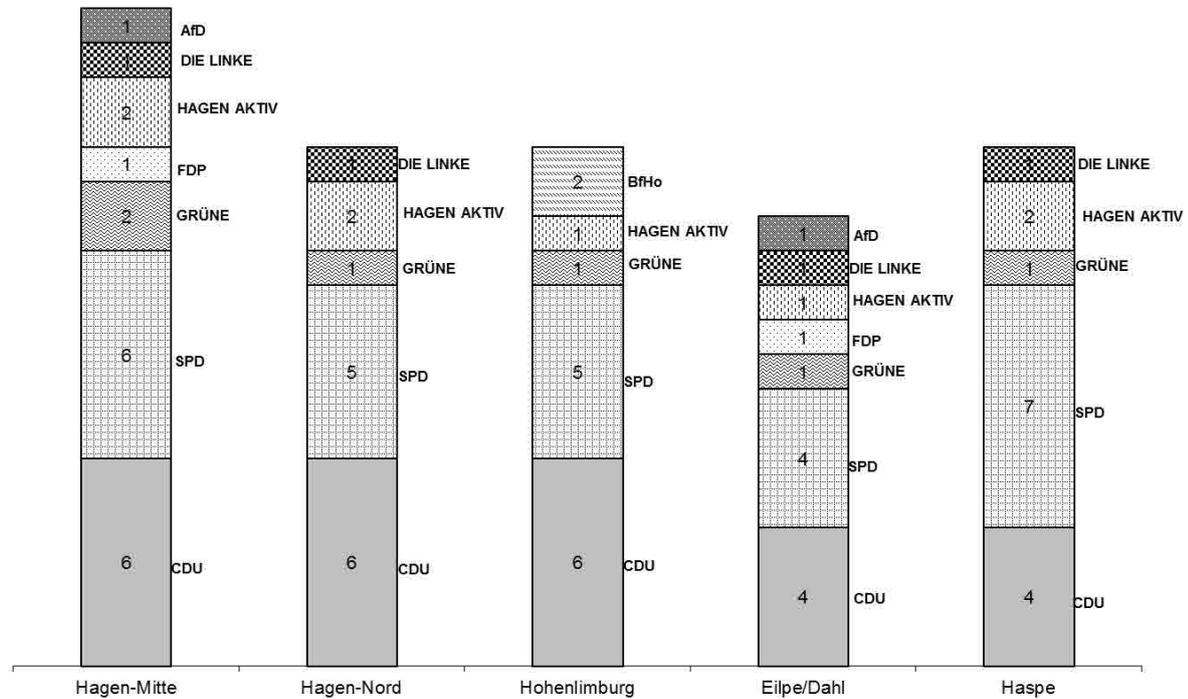
Bezirksvertretung Eilpe/Dahl				13 Sitze	2009	
Wahlberechtigte	13 843	CDU	31,0 %	4	30,2 %	4
Wähler	6 486	SPD	36,2 %	4	29,8 %	4
Wahlbeteiligung	46,9 %	GRÜNE	8,4 %	1	10,7 %	2
Ungültige Stimmen	112	FDP	4,8 %	1	9,8 %	1
Ungültige in %	1,7 %	HAGEN AKTIV	8,4 %	1	8,2 %	1
Gültige Stimmen	6 374	DIE LINKE	4,3 %	1	4,0 %	1
		BFH	0,5 %	-	3,2 %	-
		PRO NRW	1,9 %	-	x	
		AfD	4,5 %	1	x	
		REP	x		1,8 %	-
		NPD	x		1,2 %	-

Bezirksvertretung Haspe				15 Sitze	2009	
Wahlberechtigte	23 677	SPD	42,6 %	7	42,1 %	7
Wähler	9 640	CDU	25,0 %	4	25,3 %	4
Wahlbeteiligung	40,7 %	HAGEN AKTIV	11,1 %	2	9,1 %	1
Ungültige Stimmen	174	GRÜNE	7,7 %	1	9,1 %	1
Ungültige in %	1,8 %	FDP	2,8 %	-	6,3 %	1
Gültige Stimmen	9 466	DIE LINKE	4,8 %	1	4,1 %	1
		BFH	0,7 %	-	1,6 %	-
		PRO NRW	3,3 %	-	x	
		PIRATEN	1,9 %	-	x	
		REP	x		2,5 %	-

Sitzverteilung im Rat der Stadt Hagen (Wahl 2014)



Sitzverteilung in den Bezirksvertretungen (Wahl 2014)



Gewählte Mitglieder des Rates der Stadt Hagen und der Bezirksvertretungen

◆ **Oberbürgermeister** Erik O. Schulz (parteilos)

◆ **Rat der Stadt Hagen**

SPD-Fraktion (21)

Andelija, Muamer
 Arnusch, Peter
 Engelhardt, Anja
 Dr. Geiersbach, Friedrich-W.
 Grzeschista, Michael
 König, Werner
 Krippner, Mark
 Kroll, Andreas
 Kulla, Angelika
 Mechnich, Hans-Christian
 Meier, Jörg
 Niedergriese, Kevin
 Öcal, Nesrin
 Rudel, Claus
 Schrötter, Dennis
 Söhnchen, Sven
 Stange, Martin
 Stricker, Günter
 Thieser, Dietmar
 Timm-Bergs, Ramona
 Wisotzki, Horst

CDU-Fraktion (20)

Beyel, Peter
 Ciupka, Stefan
 Cramer, Marianne

Erlmann, Martin
 Fischbach, Hannelore
 Dr. Fischer, Hans-Dieter
 Kämmerer, Achim
 Klepper, Jörg
 Neuhaus, Ellen
 Niemann, Corinna
 Purps, Melanie
 Dr. Ramrath, Stephan
 Reinke, Detlef
 Röspel, Wolfgang
 Romberg, Gerhard
 Strüwer, Wilhelm
 Treß, Stephan
 Vogeler, Lars
 Voigt, Rainer
 Walter, Thomas

Fraktion GRÜNE (6)

Pfefferer, Nicole
 Preuß, Rainer
 Riechel, Joachim
 Richter, Barbara
 Panzer, Hans-Georg
 Sauerwein, Ruth

Fraktion HAGEN AKTIV (5)

Dr. Bücken, Josef
 Gronwald, Michael
 Kempkens, Jacques
 Klinkert, Rolf
 Nigbur-Martini, Karin

Fraktion DIE LINKE (3)

Hentschel, Elke
 Hentschel, Ingo
 Sondermeyer, Ralf

AfD(2)

Eiche, Michael
 Radke, Lisa

FDP (2)

Helling-Plahr, Katrin
 Thielmann, Claus

BfHo (2)

Schmidt, Frank

PRO NRW (1)

Wolfgang Schulz

PIRATEN (1)

Kiszkenow, Thorsten

◆ **Bezirksvertretung Hagen-Mitte (19 Mitglieder)**

CDU-Fraktion

Adamczak, Bärbel
 Fischer, Benjamin
 Junge, Hans-Joachim
 Purps, Melanie
 Quardt, Ralf
 Schmidt, Emanuel

SPD-Fraktion

Akbaba, Arzu
 Ali Oglu, Giutzel
 Buchholz, Birgit
 Lohmann, Arno
 Peters, Christian
 Wetzels, Klaus-Dieter

Fraktion GRÜNE

Thormählen, Jürgen
 Kingreen, Hildegund

HAGEN AKTIV

Kempkens, Jacques
 Schuchardt, Kirsten

FDP

Geisler, Hans-Joachim

DIE LINKE

Bartscher, Ursula

AfD

Cosgunoglu, Mehmet

 noch: Gewählte Mitglieder der Bezirksvertretungen

 ◆ Bezirksvertretung **Hagen-Nord (15 Mitglieder)**
CDU-Fraktion

Dorn, Winfried
 Erdtmann, Michael
 Hennemann, Josef
 Klehr, Heiko
 Kohaupt, Heinz-Dieter
 Kruse, Dennis

SPD-Fraktion

Lux, Tim
 Mosch, Günter
 Schumann, Andreas
 Söhnchen, Sven
 Timm, Peter

HAGEN AKTIV

Löher, Jochen
 Stamm, Ann-Katrin

GRÜNE

Fritsche, Jörg

DIE LINKE

Heiermann, Dennis

 ◆ Bezirksvertretung **Hohenlimburg (15 Mitglieder)**
CDU-Fraktion

Budde-Pelka, Sabrina
 Eisermann, Jochen
 Leisten, Peter
 Ullrich, Norbert
 Voss, Hermann-Josef

SPD-Fraktion

Akkaya, Muhammet
 Arnusch, Peter
 Krippner, Mark
 Krippner, Stefan
 Söhnchen, Klaus

BfHo

Schmidt, Frank
 Lotz, Holger

GRÜNE

Pefferer, Nicole

HAGEN AKTIV

Nigbur-Martini, Karin

 ◆ Bezirksvertretung **Eilpe/Dahl (13 Mitglieder)**
SPD-Fraktion

Dahme, Michael
 Hemmer, Karl-Heinz
 Jobst, Eckhard
 Schulz, Christian-Robert

CDU-Fraktion

Heimhard, Dirk
 Kraja, Katrin
 Neuhaus, Peter
 Peddinghaus, Sabine

HAGEN AKTIV

Schmitz, Gisbert

FDP

Gebhard, Dietmar

AfD

Buczek, Andrea

DIE LINKE

Hoffmann, Wolfgang

 ◆ Bezirksvertretung **Haspe (15 Mitglieder)**
SPD-Fraktion

Bradenbrink, Frank
 Huvers, Rita
 Kurt, Rebecca
 Mervelskemper, Peter
 Müller, Frank
 Röhrig, Udo

CDU-Fraktion

Bremser, Heike
 Enders, Erika
 Romberg, Gerhard
 Stacheter, Thomas

HAGEN AKTIV

Baltuttis, Silvia
 Gronwald, Michael

GRÜNE

Goertz, Uwe

DIE LINKE

Hentschel, Rüdiger

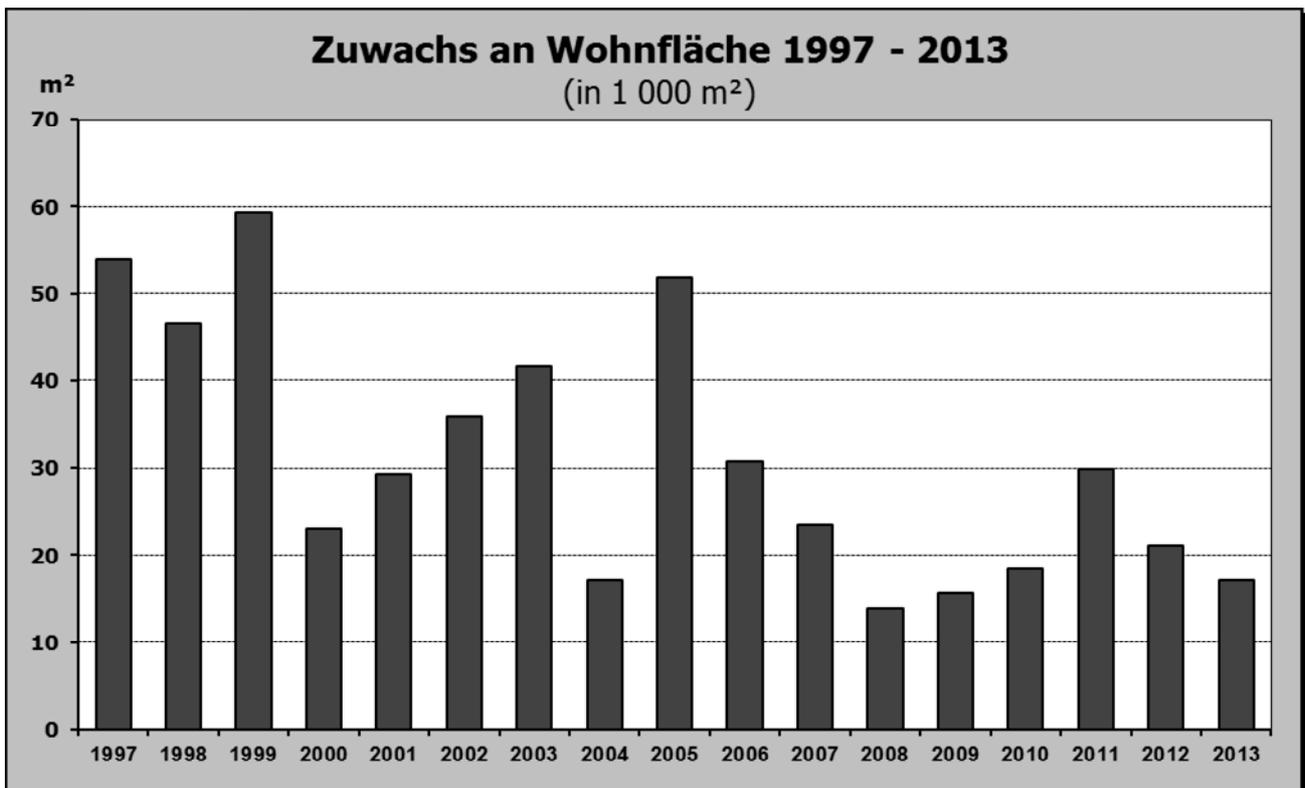
4. Bau- und Wohnungswesen

29 480 Wohngebäude

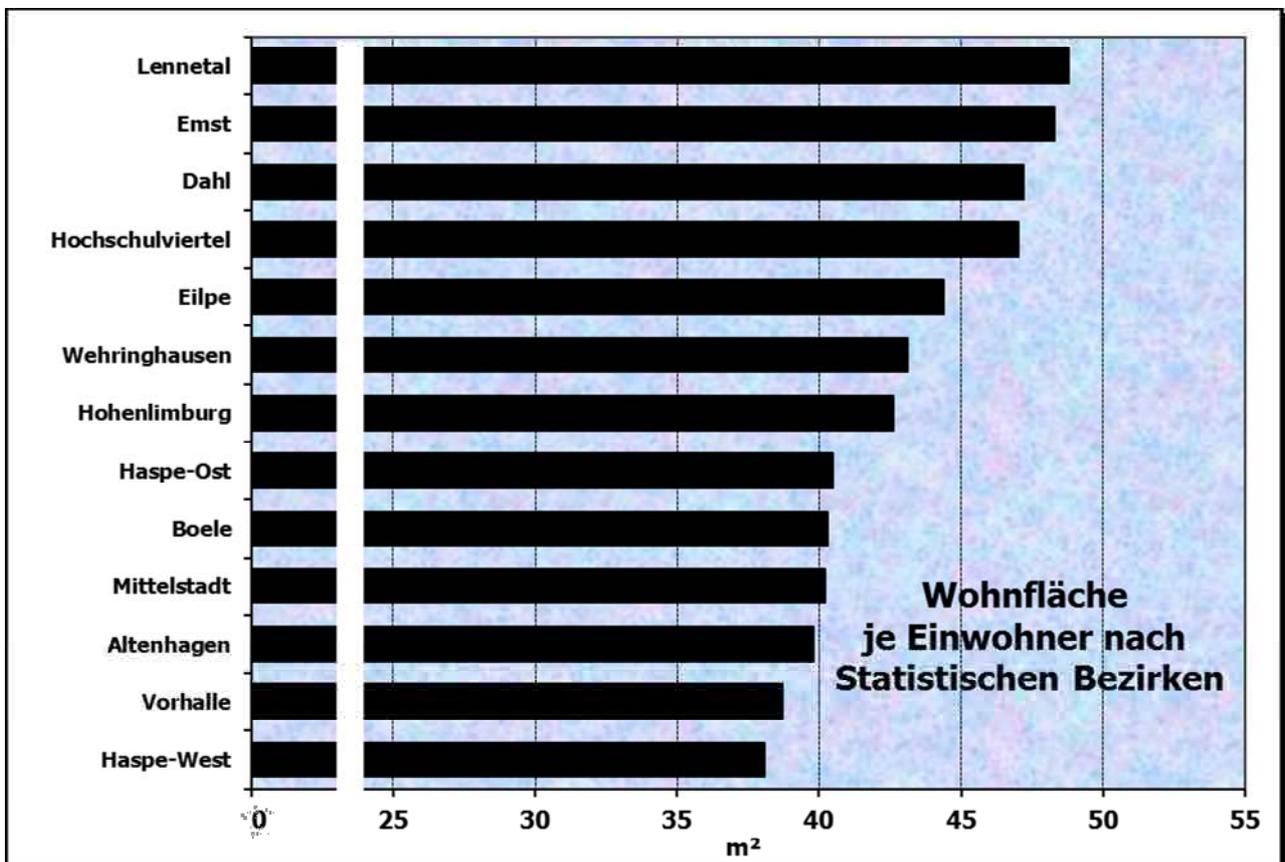
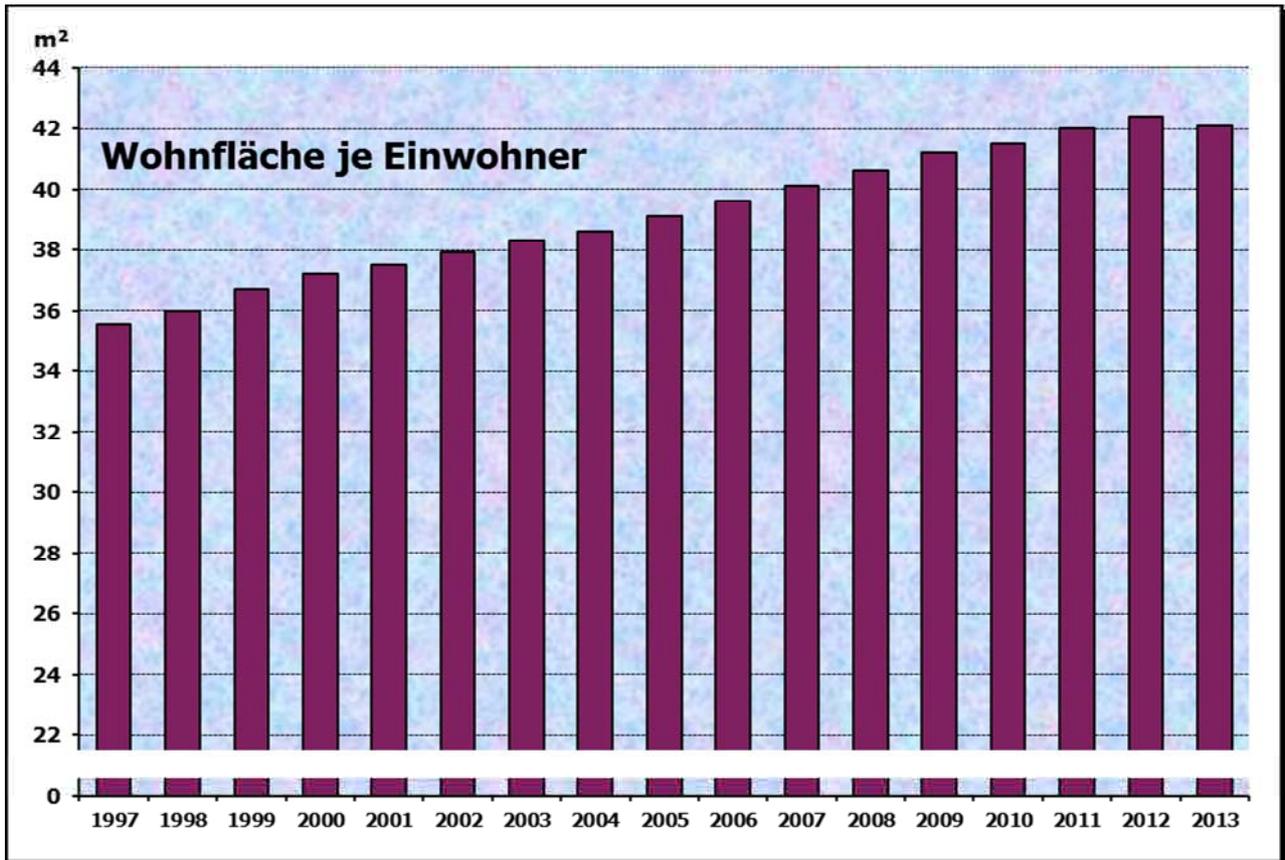
162 neue Wohnungen fertig gestellt

Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen 1997 - 2013

Jahr	Wohngebäude	Wohnungen in Wohn- und Nicht- wohngebäuden	Wohnräume	Wohnfläche 1 000 m ²	m ² Wohnfläche je Einwohner
1997	27 348	101 329	397 160	7 503,7	35,5
1998	27 469	101 934	399 323	7 550,3	36,0
1999	27 679	102 583	401 842	7 609,6	36,7
2000	27 776	102 806	402 807	7 632,6	37,2
2001	27 925	103 035	404 052	7 661,9	37,5
2002	28 133	103 366	405 563	7 697,8	37,9
2003	28 336	103 766	407 120	7 739,4	38,3
2004	28 418	103 926	407 842	7 756,6	38,6
2005	28 652	104 488	409 929	7 808,4	39,1
2006	28 803	104 760	411 111	7 839,1	39,7
2007	28 916	104 956	412 026	7 862,5	40,1
2008	28 986	105 063	412 539	7 876,4	40,6
2009	29 063	105 122	413 063	7 892,1	41,2
2010	29 172	105 225	413 653	7 910,6	41,5
2011	29 294	105 434	414 683	7 940,5	42,0
2012	29 388	105 629	415 513	7 961,6	42,4
2013	29 480	105 748	416 121	7 978,7	42,1



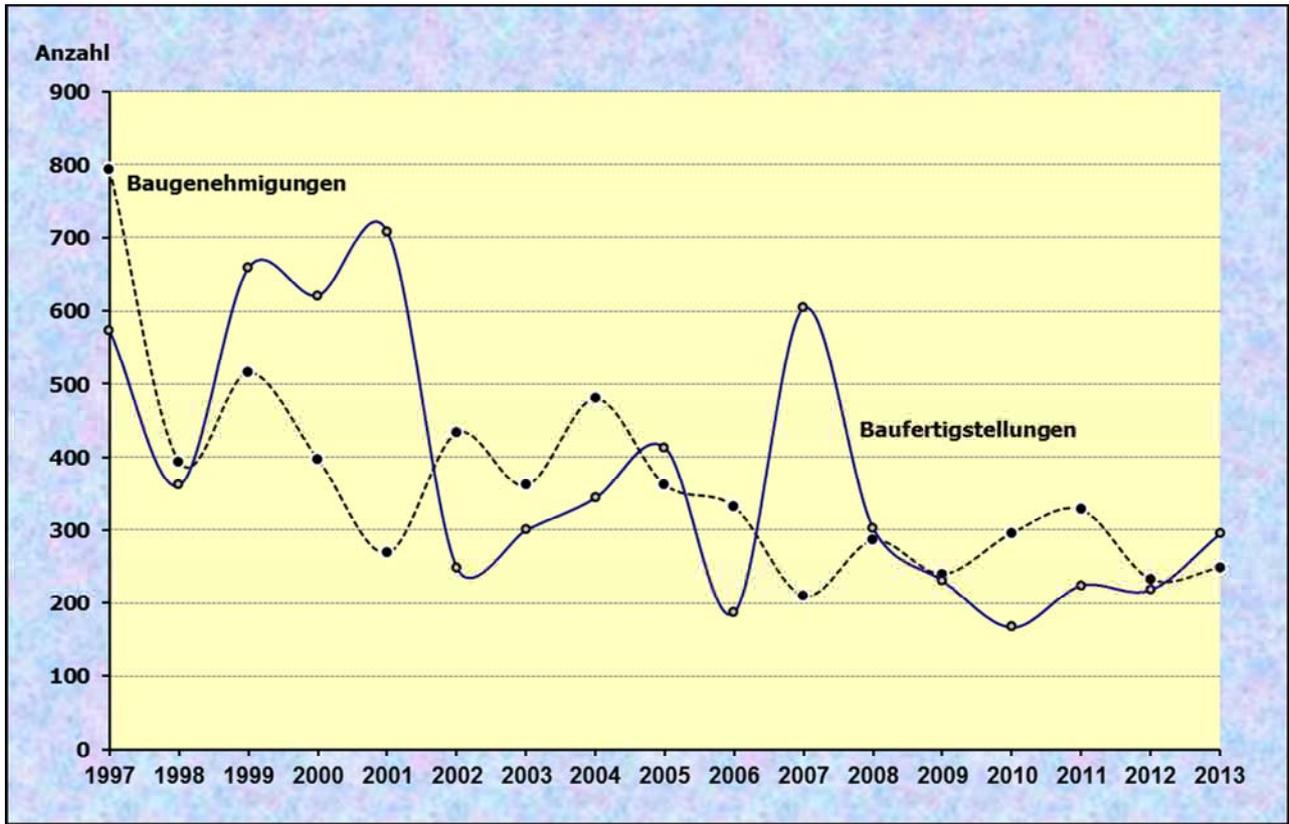
- Im Jahr 2013 standen jedem Hagener 42,1 m² Wohnfläche zur Verfügung.



- Bei der Wohnfläche je Einwohner nach Statistischen Bezirken lag wie in den Vorjahren das Lennetal an erster Stelle.

Bautätigkeit 1997 - 2013

Genehmigte und fertig gestellte Wohnungen



Baugenehmigungen

Jahr	insgesamt	davon		Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden
		Wohngebäude	Nichtwohngebäude	
1997	280	246	34	793
1998	226	204	22	394
1999	299	261	38	516
2000	180	166	14	397
2001	170	155	15	269
2002	217	188	29	433
2003	228	207	21	361
2004	251	225	26	480
2005	231	189	42	362
2006	229	192	37	332
2007	143	111	32	210
2008	132	103	29	286
2009	138	114	24	240
2010	106	84	22	296
2011	126	108	18	328
2012	135	105	30	233
2013	133	117	16	249

- Die Anzahl der Baugenehmigungen für Wohnungen stieg gegenüber dem Vorjahr wieder.
- Im Jahr 2013 wurden wieder weniger Baugenehmigungen für neue Wohngebäude erteilt als im Vorjahr.

Baufertigstellungen Fertiggestellte Gebäude und Wohnungen

Jahr	Fertiggestellte Gebäude	davon		Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden
		Wohngebäude	Nichtwohngebäude	
1997	178	157	21	659
1998	141	127	14	621
1999	248	225	23	708
2000	118	103	15	249
2001	178	159	19	300
2002	233	212	21	344
2003	225	207	18	413
2004	94	91	3	187
2005	308	247	61	604
2006	201	172	29	303
2007	142	121	21	231
2008	100	80	20	167
2009	121	98	23	224
2010	133	113	20	218
2011	153	133	20	295
2012	134	112	22	262
2013	119	104	15	162

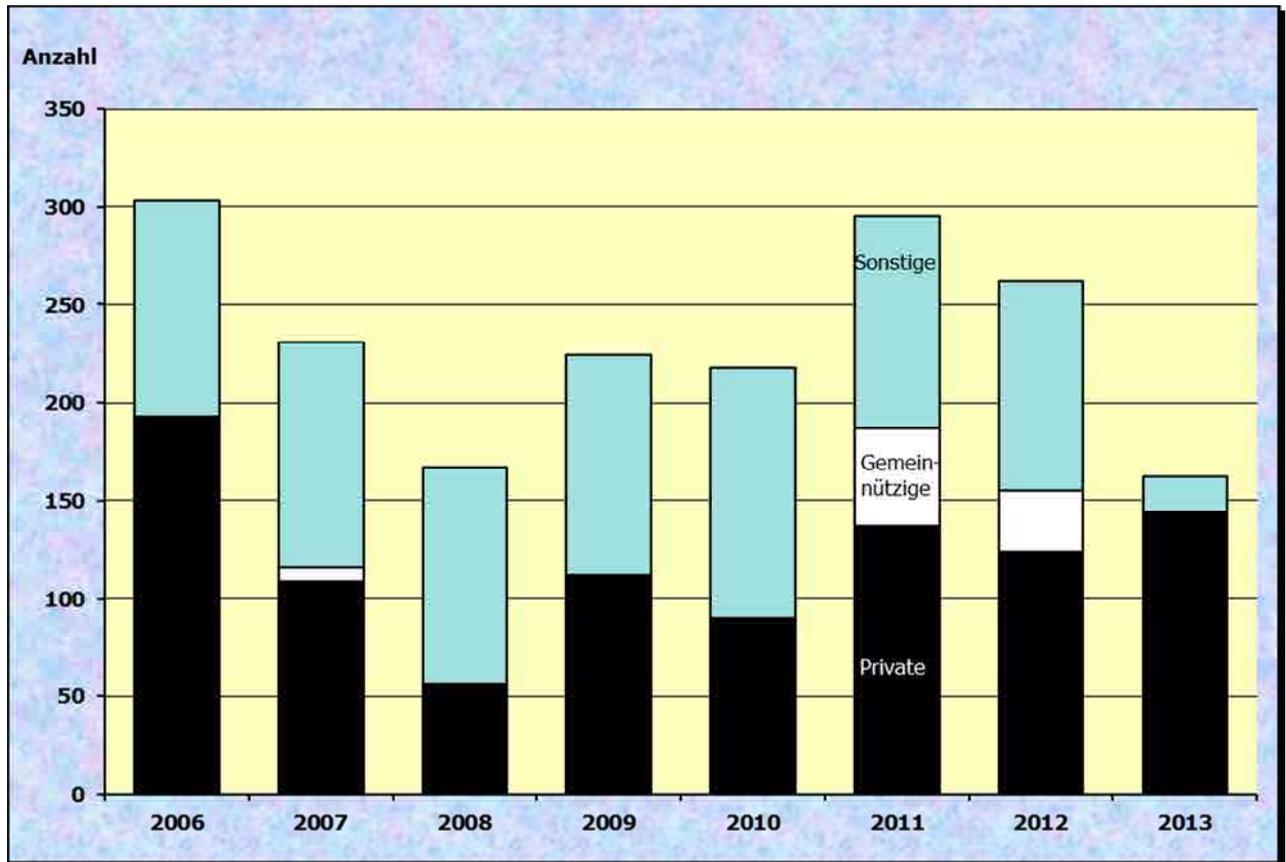
- 2013 sank die Anzahl der fertiggestellten Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden wieder.
- Die Zahl der insgesamt fertiggestellten Gebäude lag im Jahr 2013 bei 119, davon waren 104 Wohngebäude.

Fertiggestellte Wohnungen nach Bauherren

Jahr	erstellt durch			Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden insgesamt
	Private Bauherren	Gemeinnützige Wohnungsunternehmen	Sonstige Bauherren ¹⁾	
1997	264	112	283	659
1998	233	99	289	621
1999	371	25	312	708
2000	160	16	73	249
2001	106	50	144	300
2002	145	11	187	344
2003	160	18	235	413
2004	65	4	118	187
2005	293	5	306	604
2006	193	-	110	303
2007	109	7	115	231
2008	56	-	111	167
2009	112	-	112	224
2010	90	-	128	218
2011	137	50	108	295
2012	124	31	107	262
2013	144	-	18	162

1) Öffentliche Bauherren (Bund, Länder, Gemeinden), Wohnungs- und Erwerbsunternehmen.

Fertiggestellte Wohnungen nach Bauherren 2006 - 2013



- Im Jahr 2013 wurden insgesamt 162 Wohnungen fertig gestellt, 124 von den privaten Bauherren.

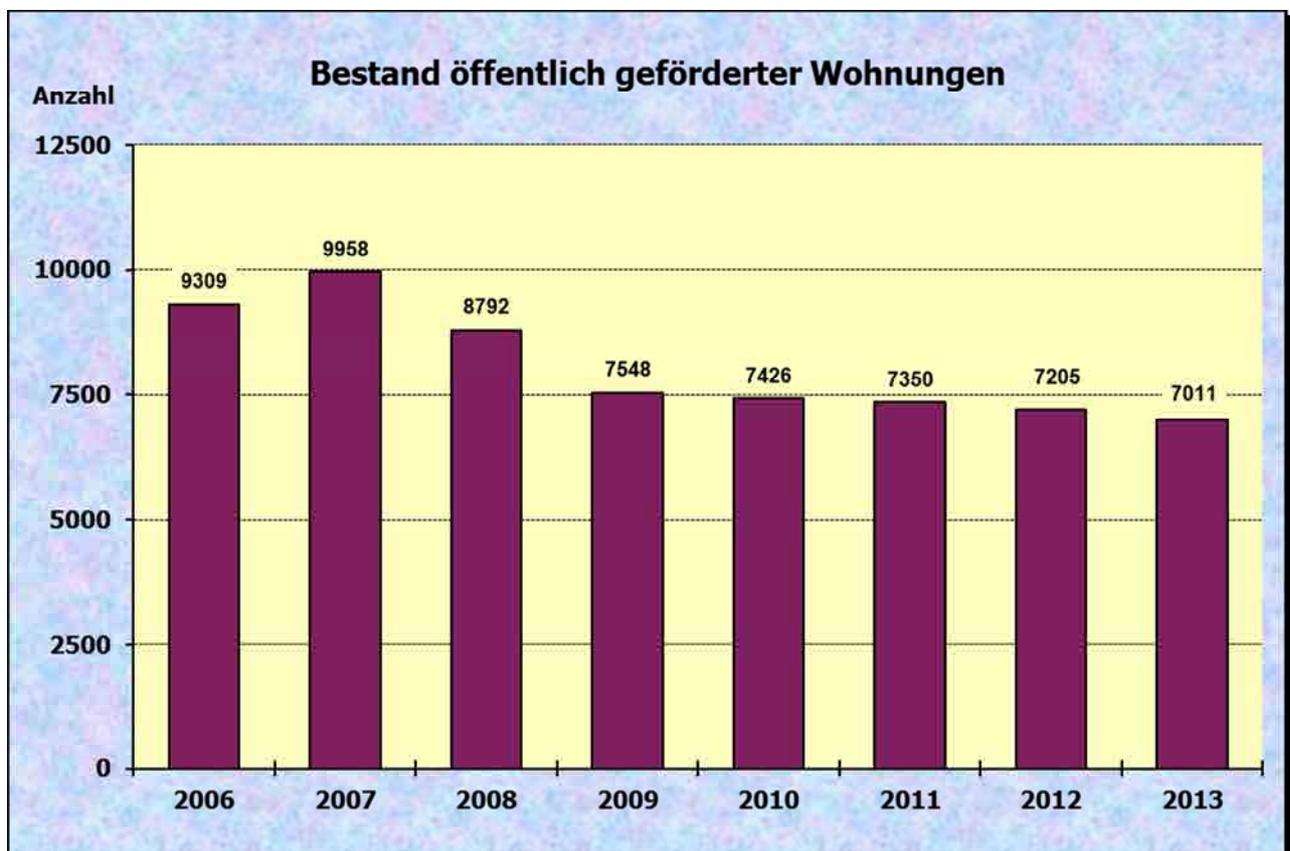
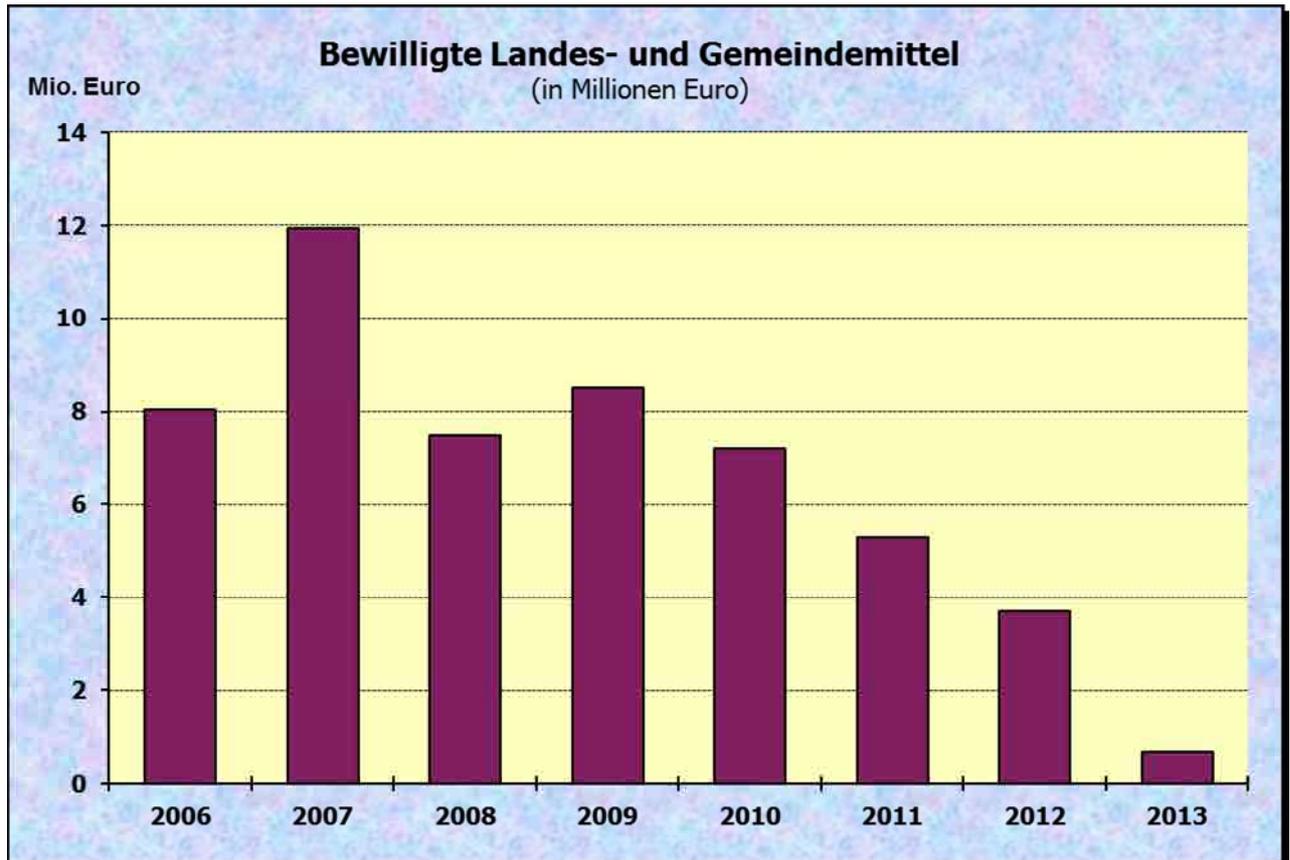
Öffentlich geförderter Wohnungsbau

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Geförderte Wohnungen	114	172	99	98	86	56	43	9
mit ... Wohnräumen	507	529	392	416	341	248	202	42
davon								
Mietwohnungen	6	93	14	17	16	3	0	0
mit ... Wohnräumen	12	188	28	51	32	12	0	0
Wohnungen in Eigenheimen	63	45	42	44	41	36	25	8
mit ... Wohnräumen	302	205	185	210	193	165	123	38
Eigentumswohnungen	45	34	43	37	29	17	18	1
mit ... Wohnräumen	193	136	179	155	116	71	79	4
Bewilligte Landes- und Gemeindegeldmittel in 1 000 Euro	8 029	11 931	7 518	8 570	7 239	5 324	3 722	744

Quelle: Fachbereich Immobilien, Wohnen und Sonderprojekte.

- Gegenüber dem Jahr 2012 sank die Zahl der öffentlich geförderten Wohnungen.
- Es wurden weniger Landes- und Gemeindegeldmittel bewilligt als im Vorjahr.





Durch ministerielle Weisung haben sich Änderungen bei statistischen Auswertungen ergeben. Hiernach weist die neue Bestandsstatistik ab 2007 alle geförderten Wohnungen aus (1. - 3. Förderungsweg), bislang nur der 1. Förderungsweg.

Abbrüche von Wohngebäuden

Jahr	Wohngebäude	darin		
		Wohnungen	Räume	Wohnfläche
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	m ²
1996	8	22	83	1 714
1997	8	19	70	1 567
1998	6	16	61	1 294
1999	15	59	180	3 535
2000	6	26	68	1 508
2001	10	71	151	3 077
2002	4	13	48	933
2003	4	13	40	864
2004	9	27	105	1 996
2005	13	42	161	2 701
2006	21	31	127	4 213
2007	8	35	155	2 670
2008	10	60	210	4 249
2009	21	165	392	8 785
2010	4	115	318	6 141
2011	11	86	233	3 731
2012	18	67	236	5 101
2013	12	43	160	3 098

- Im Jahr 2013 wurden 12 Abbruchgenehmigungen für Wohngebäude mit insgesamt 43 Wohnungen erteilt. Davon waren 3 098 m² Wohnfläche betroffen.

Bautätigkeit in den Hagener Bezirken 2013

Baugenehmigungen

Statistischer Bezirk Stadtbezirk	Anzahl der Wohngebäude	darunter		Wohnungen in Wohn- und Nichtwohn- gebäuden	Wohnfläche m ²
		Einfamilien- häuser ¹⁾			
101 Mittelstadt	12	6		83	6 381
102 Altenhagen	-	-		1	135
103 Hochschulviertel	-	-		-	264
104 Emst	17	15		28	3 938
105 Wehringhausen	1	-		5	934
1 Hagen-Mitte	30	21		117	11 652
206 Vorhalle	-	-		-	-
207 Boele	44	41		67	8 544
2 Hagen-Nord	44	41		67	8 544
308 Lennetal	6	4		9	1 440
309 Hohenlimburg	4	3		6	816
3 Hohenlimburg	10	9		15	2 256
410 Eilpe	4	4		5	847
411 Dahl	2	2		2	247
4 Eilpe/Dahl	6	6		7	1 094
512 Haspe-Ost	5	5		8	806
513 Haspe-West	22	20		35	4 656
5 Haspe	27	25		43	5 462
Hagen insgesamt	117	102		249	29 008

1) Unter „Einfamilienhäuser“ werden in der Bautätigkeitsstatistik Gebäude mit einer oder zwei Wohnungen zusammengefasst.

- Im Jahr 2013 wurden die meisten Baugenehmigungen für Wohnungen für den Statistischen Bezirk Mittelstadt erteilt. An zweiter Stelle lag Boele.

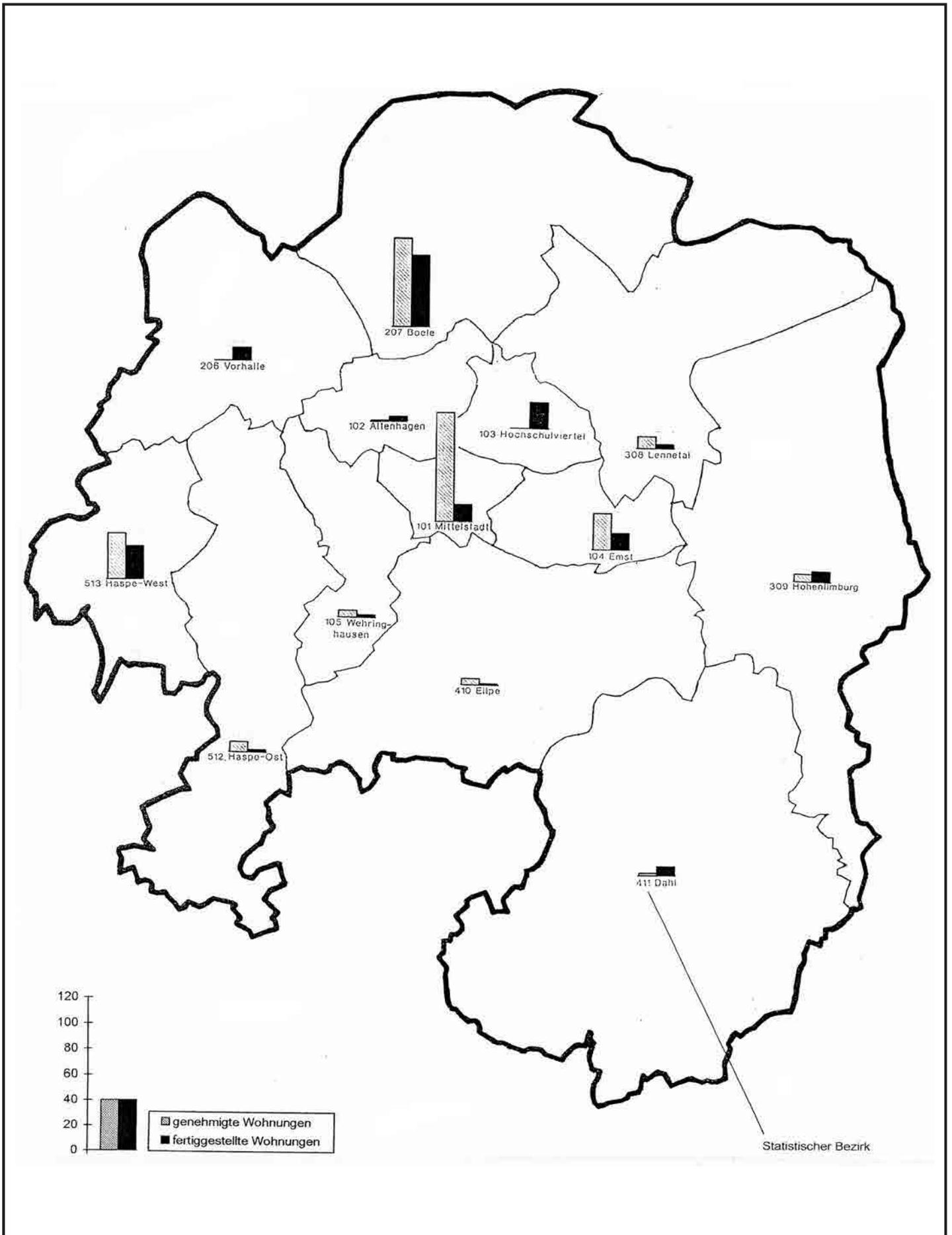
Baufertigstellungen

Statistischer Bezirk Stadtbezirk	Anzahl der Wohngebäude	darunter		Wohnungen in Wohn- und Nichtwohn- gebäuden	Wohnfläche m ²
		Einfamilien- häuser ¹⁾			
101 Mittelstadt	10	10		13	1 645
102 Altenhagen	2	2		4	536
103 Hochschulviertel	4	3		20	2 471
104 Emst	7	5		13	1 704
105 Wehringhausen	1	1		2	306
1 Hagen-Mitte	24	21		52	6 662
206 Vorhalle	4	3		10	1 293
207 Boele	41	40		54	6 600
2 Hagen-Nord	45	43		64	7 893
308 Lennetal	1	1		3	209
309 Hohenlimburg	7	7		8	1 020
3 Hohenlimburg	8	8		11	1 329
410 Eilpe	1	1		1	242
411 Dahl	2	1		7	552
4 Eilpe/Dahl	3	2		8	794
512 Haspe-Ost	2	2		2	397
513 Haspe-West	22	22		25	3 213
5 Haspe	24	24		27	3 610
Hagen insgesamt	104	98		162	20 188

1) Unter „Einfamilienhäuser“ werden in der Bautätigkeitsstatistik Gebäude mit einer oder zwei Wohnungen zusammengefasst.

- In dem Statistischen Bezirk Boele wurden die meisten Wohnungen fertiggestellt, gefolgt von dem Bezirk Haspe-West. Die meisten Einfamilienhäuser entstanden ebenfalls in Boele.

Genehmigte und fertiggestellte Wohnungen



Durchschnittliche Marktpreise für Eigentumswohnungen* 2013 in Euro je m²

Baujahresklasse mittleres Baujahr	Hagen- Innenstadt	Fleyer- / Klosterviertel	Boloh	Emst West	Hohenlimburg
bis 1947 1920	840	1 020	875	895	975
1945 - 1959 1953	865	1 050	900	920	1 000
1960 - 1969 1964	865	1 050	900	920	1 000
1970 - 1979 1974	920	1 115	960	980	1 065
1980 - 1989 1984	1 010	1 225	1 050	1 070	1 170
1990 - 1999 1994	1 100	1 335	1 145	1 170	1 275
2000 - 2010 2004	1 235	1 500	1 285	1 310	1 430

*mittlere Wohnlage

Quelle: Gutachterausschuss für Grundstückswerte in der Stadt Hagen.

- Der durchschnittliche Marktpreis für Eigentumswohnungen lag im Jahr 2013 zwischen 820 und 1 500 € je m².

Preissteigerungen für Wohn- und Nichtwohngebäude, Instandhaltung und Straßenbau in Nordrhein-Westfalen gegenüber 2010 in %

Art	2011	2012	2013
Wohngebäude			
Bauleistungen am Bauwerk	2,5	5,0	6,7
davon Rohbauarbeiten	1,9	3,9	4,6
Erdarbeiten	3,0	4,6	5,9
Entwässerungskanalarbeiten	1,9	3,1	2,8
Mauerarbeiten	-0,4	0,8	0,9
Zimmer- und Holzbauarbeiten	4,5	7,1	9,3
Abdichtungsarbeiten	1,8	4,4	8,0
Dachdeckungsarbeiten	2,5	5,5	7,6
Putz- und Stuckarbeiten	2,6	6,2	8,4
Klempnerarbeiten	2,9	6,0	8,0
Ausbauarbeiten	3,0	6,0	8,4
Fliesen- und Plattenarbeiten	1,3	2,8	6,0
Tischlerarbeiten	3,5	6,3	8,1
Parkettarbeiten	0,6	2,1	3,5
Rolladenarbeiten	-	1,5	1,9
Verglasungsarbeiten	1,3	6,1	7,2
Maler- und Lackierarbeiten	0,7	0,1	-1,0
Ausgewählte Gebäudetypen (Bauleistungen am Bauwerk)			
Bürogebäude	2,8	5,4	7,0
Gewerbliche Betriebsgebäude	3,0	5,4	6,9
Instandhaltung			
Wohngebäude	3,1	6,8	9,4
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	1,9	4,7	6,8
Straßenbau und Ortskanäle			
Straßenbau	2,6	6,5	9,6
Ortskanäle	1,7	3,8	5,2

Stand: Jeweils Jahresdurchschnitt.

Quelle: Statistische Berichte IT.NRW.

- **Beispiel:** Die Kosten für Verglasungsarbeiten an Wohngebäuden nahmen gegenüber 2010 um 7,2 % zu.

Wohnen

Wohngeldbewilligungen* 1998 - 2013

Jahr	Mietzuschuss			Lastenzuschuss			Wohngeld insgesamt		
	Anzahl der Bewilligungen	Beträge 1 000 €	Euro je Fall	Anzahl der Bewilligungen	Beträge 1 000 €	Euro je Fall	Anzahl der Bewilligungen	Beträge 1 000 €	Euro je Fall
1998	9 983	3 966	397	54	22	407	10 037	3 988	397
1999	9 671	4 170	429	52	37	708	9 723	4 207	433
2000	8 762	3 916	447	72	53	732	8 834	3 969	449
2001	10 404	5 715	549	110	69	623	10 514	5 784	550
2002	11 005	6 509	591	153	86	562	11 158	6 595	591
2003	11 653	8 145	699	153	97	634	11 806	8 242	698
2004	12 526	8 708	695	198	117	591	12 724	8 825	694
2005	5 386	3 029	562	93	55	591	5 479	3 084	563
2006	2 953	1 535	520	60	32	533	3 013	1 567	520
2007	1 920	1 097	571	53	27	509	1 973	1 124	570
2008	1 972	1 030	522	63	34	540	2 035	1 064	523
2009	4 534	2 977	657	165	111	673	4 699	3 088	657
2010	4 018	3 723	927	145	96	662	4 163	3 627	871
2011	4 296	3 581	834	64	56	875	4 360	3 637	834
2012	3 039	2 663	876	89	59	663	3 128	2 712	867
2013	2 498	2 150	861	74	45	608	2 572	2 195	853

* Erläuterungen

Durch Ausschluss der Empfänger von Leistungen nach dem Zweiten und Zwölften Buch Sozialgesetzbuch sowie dem Asylbewerberleistungsgesetz, wenn bei der Leistungsberechnung Kosten der Unterkunft berücksichtigt worden sind, stieg die Zahl der Wohngeldbewilligungen in 2008 wieder.

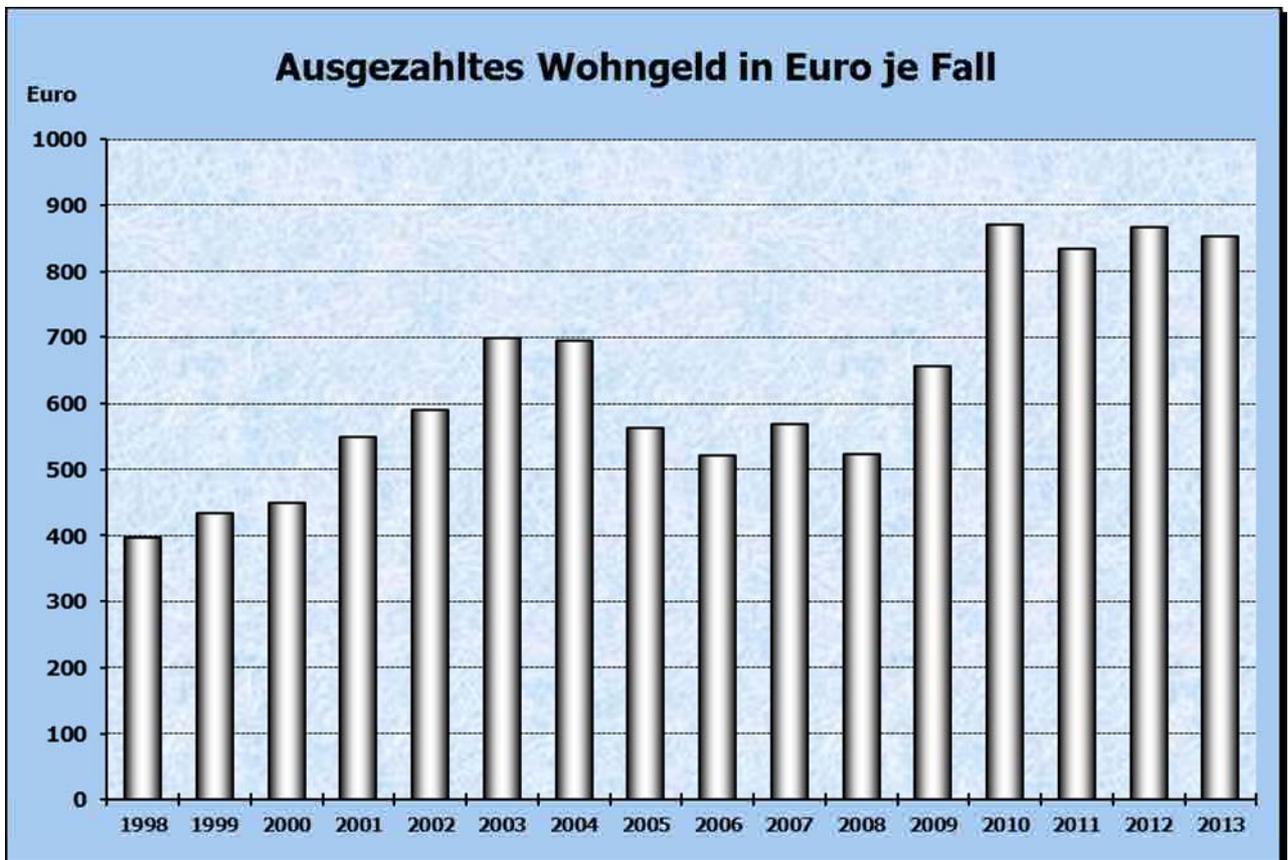
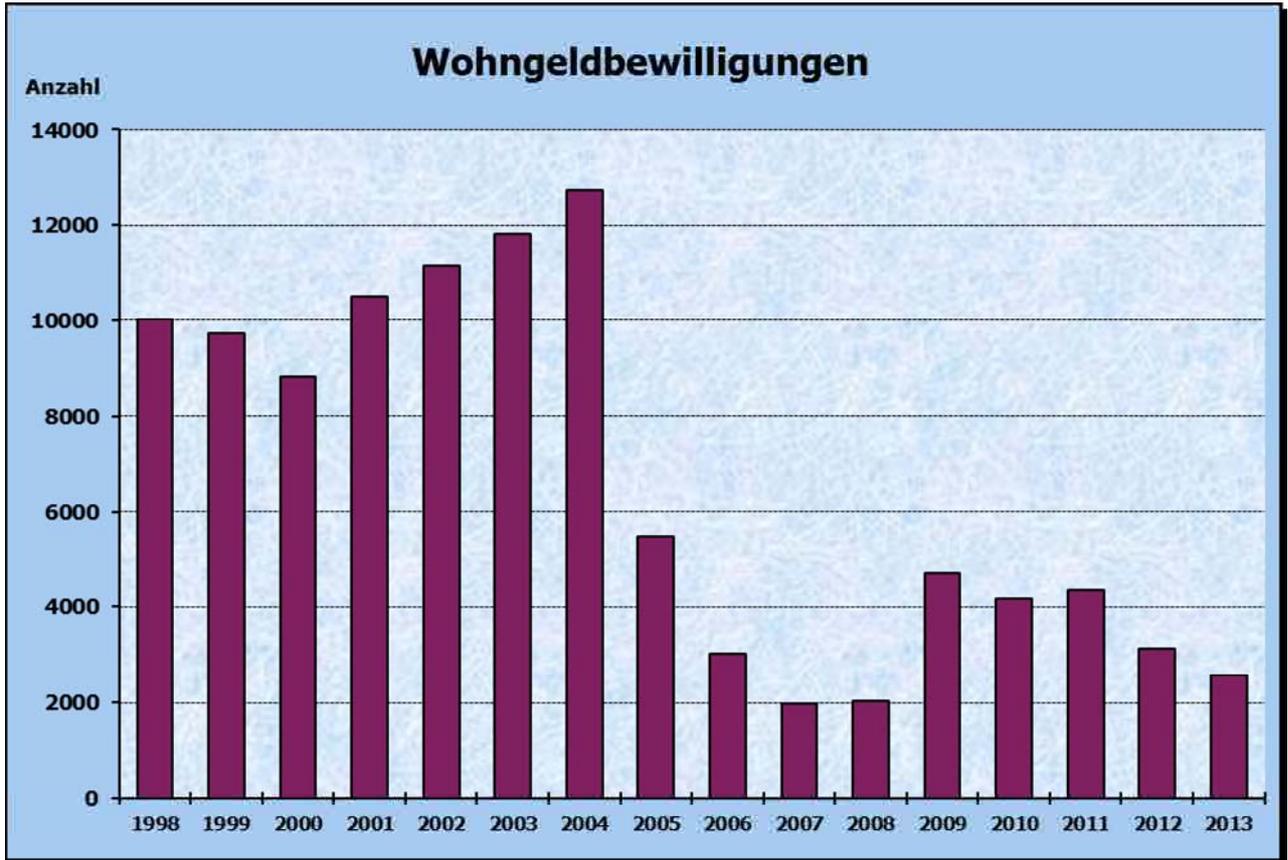
Die Steigerung der Fallzahlen ab **2009** ist auf die Wohngeldnovelle zum 01.01.2009 und die damit verbundene Erhöhung des Wohngeldes zurückzuführen.

Begriffbestimmungen

Der besondere Mietzuschuss ist ab 2005 entfallen. Dieser wurde grundsätzlich ohne Antrag nur Empfängern der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt und der Kriegsopferversorge gewährt, solange ihr sozialhilfeberechtigter Anspruch höher war als das zu bewilligende Wohngeld. Die Höhe wurde unter anderem nach der Haushaltsgröße, dem zu berücksichtigenden Erwerbseinkommen und der Personenzahl bestimmt.

Allgemeines Wohngeld wird nur auf Antrag von den Wohngeldstellen bewilligt. Es müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein. Gebäude- und Wohnungseigentümern steht grundsätzlich nur allgemeines Wohngeld zu. Dieses wird entweder als Mietzuschuss oder als Lastenzuschuss gewährt. Mietzuschuss für Mietwohnungen. Lastenzuschuss für Eigentum.

- Jedem Empfänger von Mietzuschuss wurden durchschnittlich 861 € je Fall gezahlt.
- Beim Lastenzuschuss lag die Zahl der Berechtigten bei 74. Je Fall wurden 2013 durchschnittlich 608 € bewilligt.
- Je Fall wurden durchschnittlich 853 € Wohngeld gezahlt.



5. Wirtschaft

67 574 Sozialversicherungspflichtig
Beschäftigte
266 266 Gäste-Übernachtungen

Klassifikation der Wirtschaftszweige (seit 2008)

A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

C Verarbeitendes Gewerbe

- 10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln
- 11 Getränkeherstellung
- 12 Tabakverarbeitung
- 13 Herstellung von Textilien
- 14 Herstellung von Bekleidung
- 15 Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen
- 16 Herstellung von Holz- Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)
- 17 Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus
- 18 Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern
- 19 Kokerei und Mineralölverarbeitung
- 20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen
- 21 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen
- 22 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren
- 23 Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden
- 24 Metallerzeugung und -bearbeitung
- 25 Herstellung von Metallerzeugnissen
- 26 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen
- 27 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen
- 28 Maschinenbau
- 29 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen
- 30 Sonstiger Fahrzeugbau
- 31 Herstellung von Möbeln
- 32 Herstellung von sonstigen Waren
- 33 Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen

D Energieversorgung

E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen

F Baugewerbe

G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen

H Verkehr und Lagerei

I Gastgewerbe

J Information und Kommunikation

K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen

L Grundstücks- und Wohnungswesen

M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen

N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen

O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung

P Erziehung und Unterricht

Q Gesundheits- und Sozialwesen

R Kunst, Unterhaltung und Erholung

S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen

T Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt

U Exterritoriale Organisationen und Körperschaften

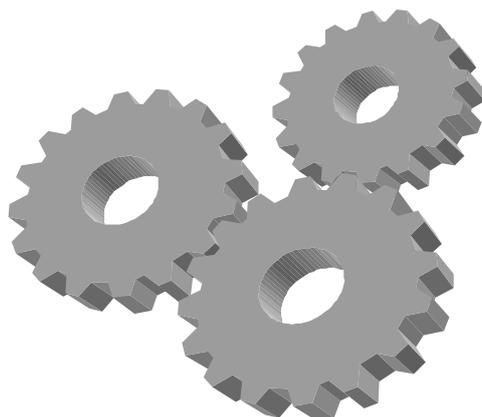
Arbeitsmarkt Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ¹⁾

Wirtschaftsgliederung	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	116	130	129
Produzierendes Gewerbe	19 827	19 934	19 804
davon			
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	62	61	57
Verarbeitendes Gewerbe	15 617	15 649	15 650
Energie- und Wasserversorgung	1 413	1 426	1 405
Baugewerbe	2 735	2 798	2 692
Handel, Verkehr und Gastgewerbe	17 006	16 442	16 398
davon			
Handel; Instandhaltung und Reparatur Kfz	11 414	10 561	10 486
Verkehr und Lagerei	4 517	4 797	4 870
Gastgewerbe	1 075	1 084	1 042
Sonstige Dienstleistungen	30 805	29 617	31 242
davon			
Information und Kommunikation	909	1 066	1 256
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1 439	1 400	1 405
Grundstücks- und Wohnungswesen	529	469	499
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	2 706	2 754	2 806
sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	4 905	4 521	4 836
öffentliche Verwaltung	4 182	4 065	3 957
öffentliche und private Dienstleistungen (ohne öffentliche Verwaltung)	16 135	15 342	16 483
Insgesamt²⁾	67 879	66 126	67 574

1) Arbeiter und Angestellte einschließlich Teilzeitkräften und Auszubildenden, ohne: Freiberufler, Selbständige, Beamte, Richter, kurzzeitig oder geringfügig Beschäftigte.

2) Einschließlich der Fälle ohne Angabe des Wirtschaftszweiges.

Quelle: Statistische Berichte IT.NRW.



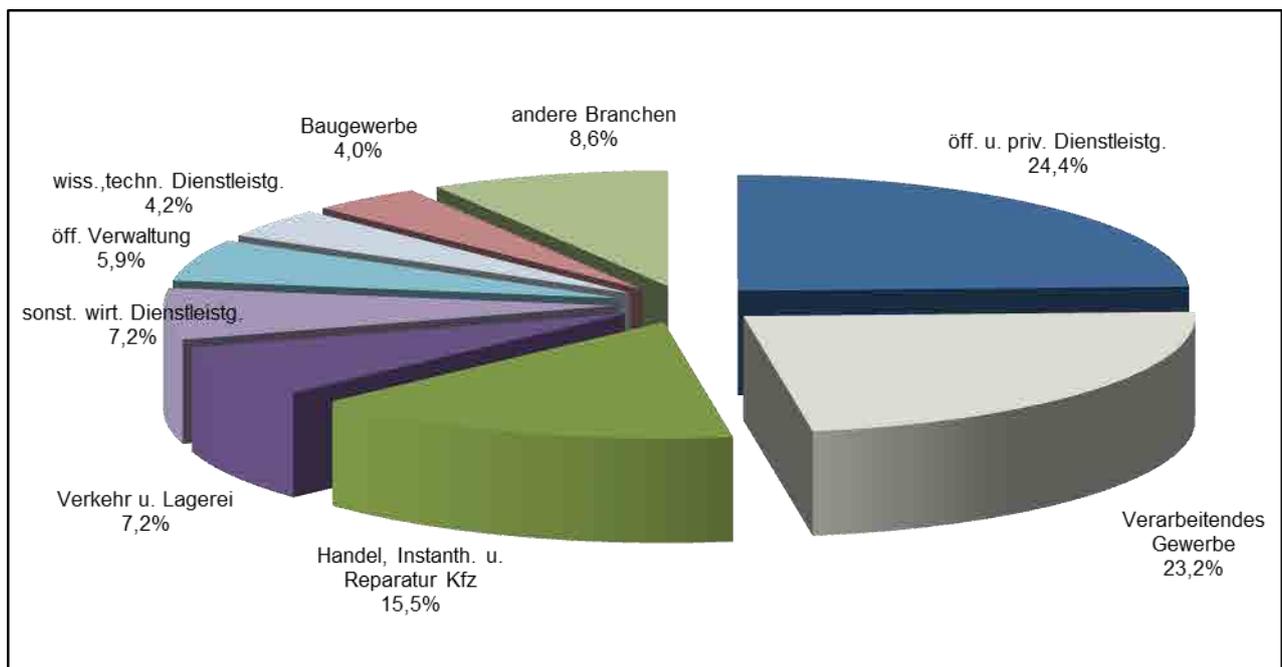
Eckdaten über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.12.2013¹⁾

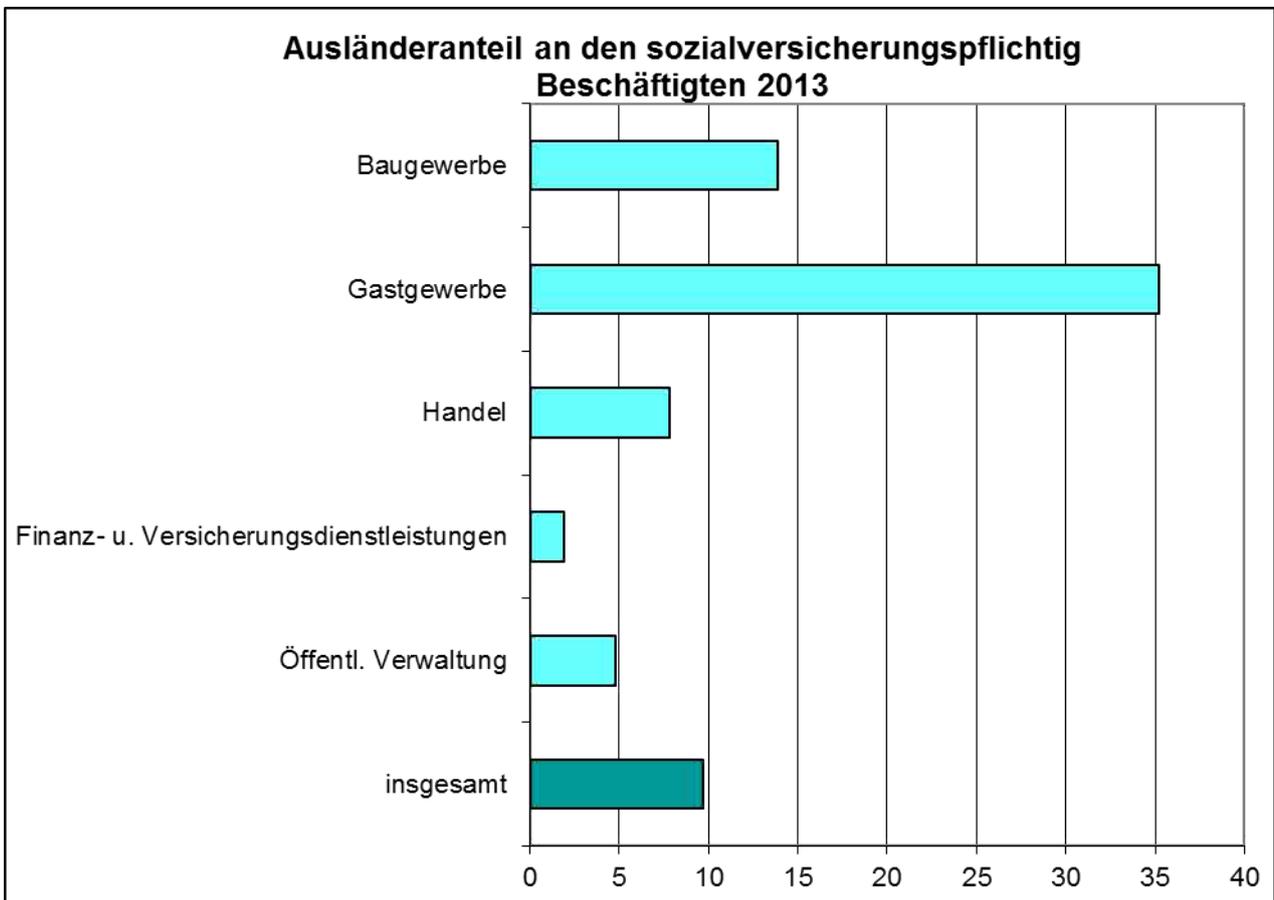
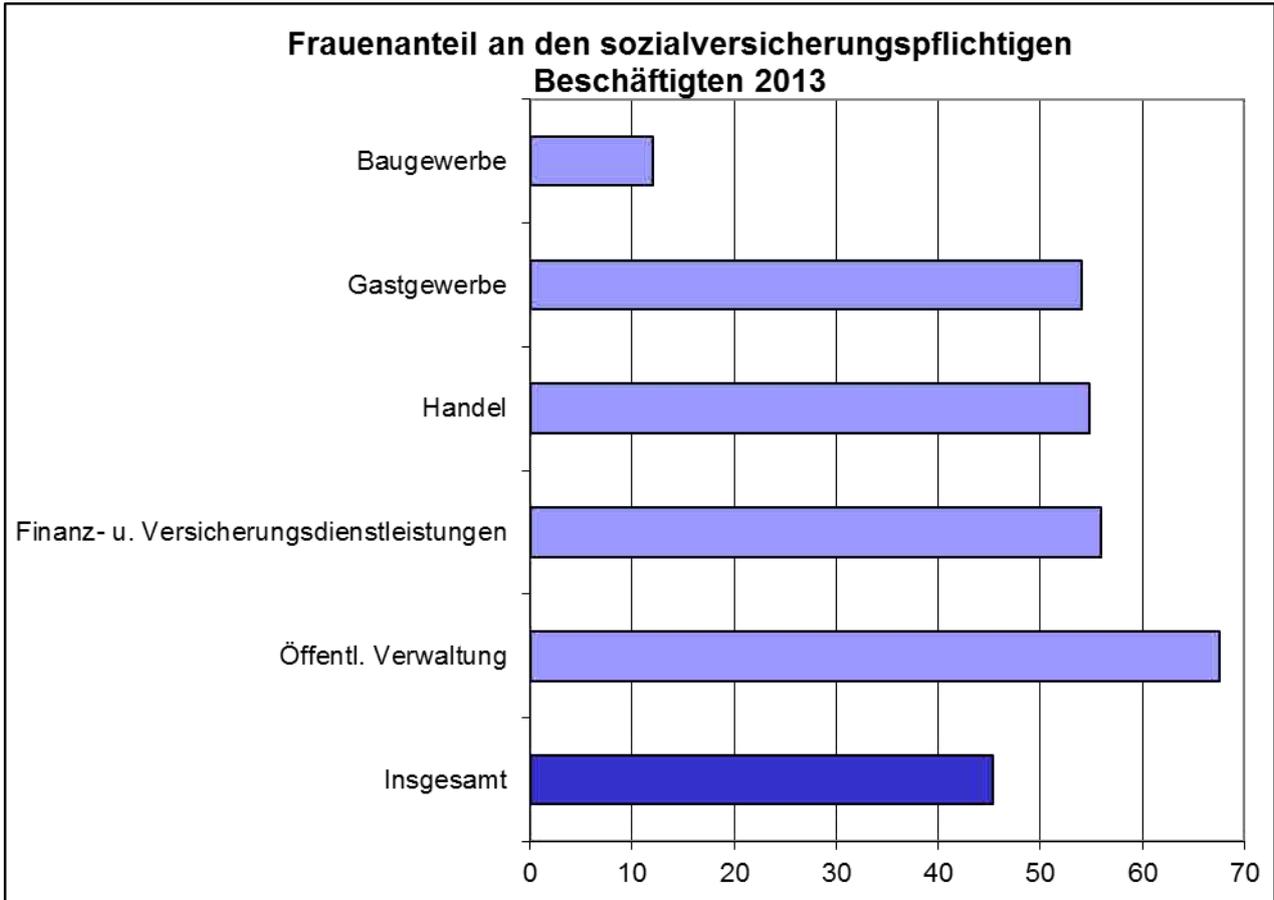
Wirtschaftsgliederung	insgesamt	...darunter weiblich		...darunter Ausländer	
		insgesamt	%	insgesamt	%
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	129	37	28,7	14	10,9
Produzierendes Gewerbe	19 804	3 324	16,8	2 333	11,8
darunter					
Verarbeitendes Gewerbe	15 650	2 713	17,3	1 925	12,3
Baugewerbe	2 692	323	12,0	374	13,9
Handel, Verkehr und Gastgewerbe	16 398	7 503	45,8	1 703	10,4
Handel; Instandhaltung u. Reparatur Kfz	10 486	5 746	54,8	819	7,8
Verkehr und Lagerei	4 870	1 194	24,5	517	10,6
Gastgewerbe	1 042	563	54,0	367	35,2
Sonstige Dienstleistungen	31 242	18 781	60,1	2 479	7,9
Information und Kommunikation	1 256	414	33,0	73	5,8
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1 405	785	55,9	26	1,9
Grundstücks- und Wohnungswesen	499	267	53,5	67	13,4
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	2 806	1 762	62,8	95	3,4
sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	4 836	1 819	37,6	865	17,9
öffentliche Verwaltung u.ä.	3 957	2 670	67,5	189	4,8
öffentliche und private Dienstleistungen (ohne öffentliche Verwaltung)	16 483	12 064	73,2	1 164	7,1
Insgesamt²⁾	67 574	30 646	45,4	6 529	9,7

1) Arbeiter und Angestellte einschließlich Teilzeitkräften und Auszubildenden,
ohne: Freiberufler, Selbständige, Beamte, Richter, kurzzeitig oder geringfügig Beschäftigte.

2) Einschließlich der Fälle ohne Angabe des Wirtschaftszweiges.

Quelle: IT.NRW





Arbeitslosigkeit Arbeitslose 1994 – 2013¹⁾

Monat	Jahr (Jahres- durchschnitt)	Arbeitslose			Arbeitslosenquote bezogen auf:	
		Männer	Frauen	insgesamt	abhängige zivile Erwerbspersonen	alle zivilen ★
	1994	7 709	4 591	12 300	12,7	
	1995	7 282	4 488	11 771	12,3	
	1996	7 622	4 972	12 594	13,3	
	1997	7 688	5 190	12 878	13,9	
	1998	7 020	5 149	12 169	13,2	
	1999	6 797	5 018	11 815	12,8	
	2000	6 171	4 633	10 803	11,3	
	2001	5 688	4 390	10 078	10,4	9,6
	2002	6 333	4 607	10 940	11,4	10,6
	2003	7 213	4 891	12 104	12,8	11,8
	2004	7 290	4 794	12 084	12,9	11,9
	2005	7 583	6 003	13 586	14,6	13,5
	2006	7 172	6 235	13 407	15,2	14,0
	2007	5 928	5 650	11 578	13,1	11,9
	2008	5 353	5 067	10 420	11,9	10,7
	2009	6 456	4 822	11 279	12,9	11,6
	2010	6 338	4 713	11 050	12,8	11,5
	2011	5 371	4 479	9 850	11,4	10,3
	2012	5 235	4 403	9 638	11,4	10,1
Januar		5 683	4 580	10 263	11,9	10,8
Februar		5 750	4 606	10 356	12,0	10,9
März		5 753	4 542	10 295	12,0	10,8
April		5 736	4 603	10 339	12,0	10,8
Mai		5 697	4 526	10 223	11,8	10,6
Juni		5 583	4 452	10 035	11,6	10,4
Juli		5 599	4 549	10 148	11,7	10,6
August		5 579	4 697	10 276	11,9	10,7
September		5 414	4 602	10 016	11,6	10,4
Oktober		5 394	4 621	10 015	11,6	10,4
November		5 362	4 561	9 923	11,5	10,3
Dezember		5 385	4 571	9 956	11,5	10,4
	2013	5 578	4 576	10 154	11,8	10,6

1) Bis 2005 Daten für **Hagen und Breckerfeld**, ab 2006 nur für **Hagen**.

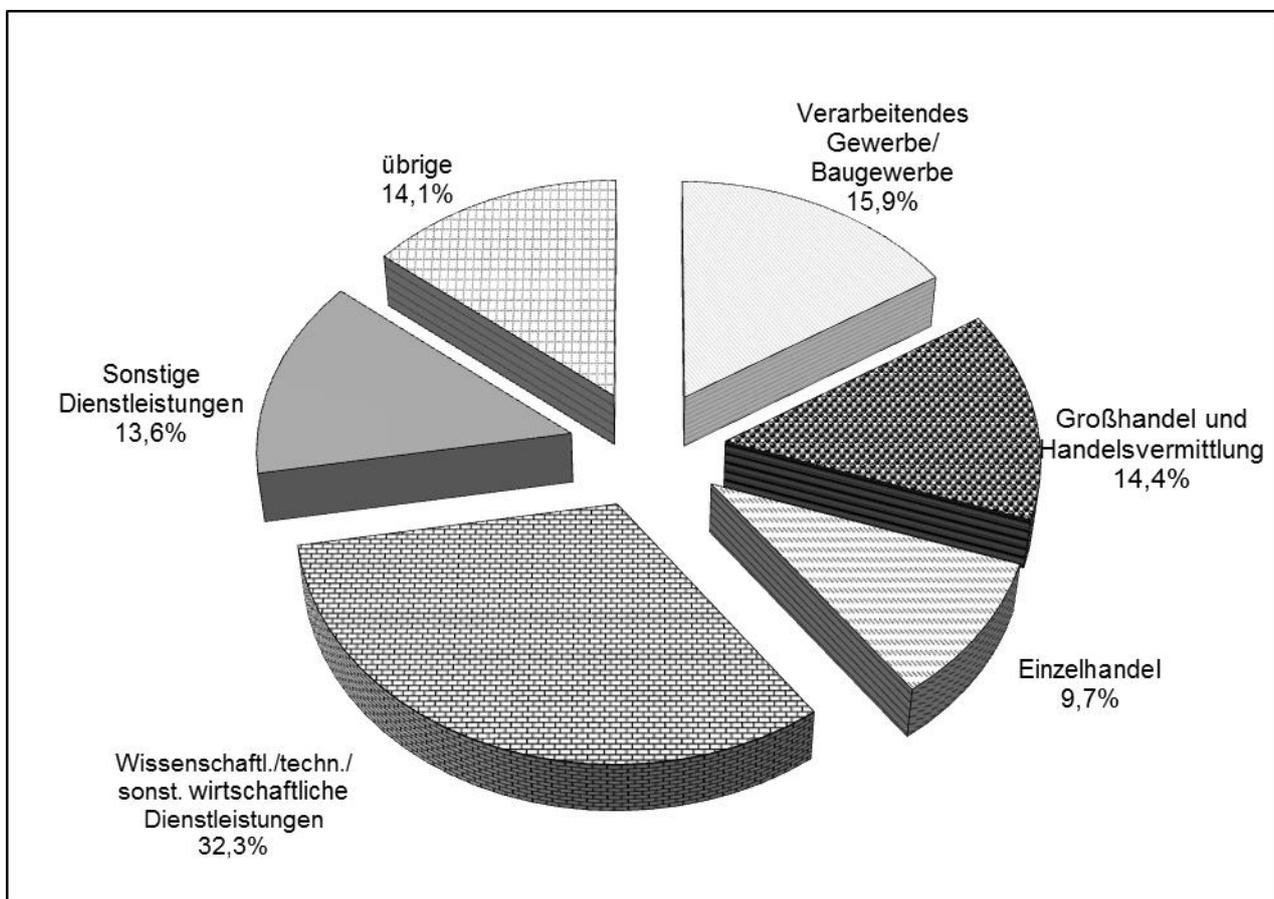
★ Seit September 2001 wird in der Berichterstattung vorrangig abgestellt auf die Arbeitslosenquote bezogen auf alle Erwerbspersonen, also einschließlich der Selbstständigen und der mithelfenden Familienangehörigen.

Quelle: Agentur für Arbeit Hagen.

Unternehmen¹⁾ nach Wirtschaftszweigen Stadt Hagen

Stichtag 01.01.2014	Anzahl	Anteil in %
Unternehmen insgesamt	2 806	100
davon		
Verarbeitendes Gewerbe/Baugewerbe	445	15,9
Großhandel und Handelsvermittlung	405	14,4
Einzelhandel	272	9,7
Gastgewerbe	60	2,1
Verkehr und Lagerei	120	4,3
Information und Kommunikation	59	2,1
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	49	1,7
Wissenschaftl./techn./sonst. wirtschaftliche Dienstleistungen	905	32,3
Sonstige Dienstleistungen	381	13,6
Übrige	110	3,9

¹⁾ Hauptsitze und Zweigniederlassungen von im Handelsregister eingetragenen Unternehmen (ohne Genossenschaftsregister).
Quelle: Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen.



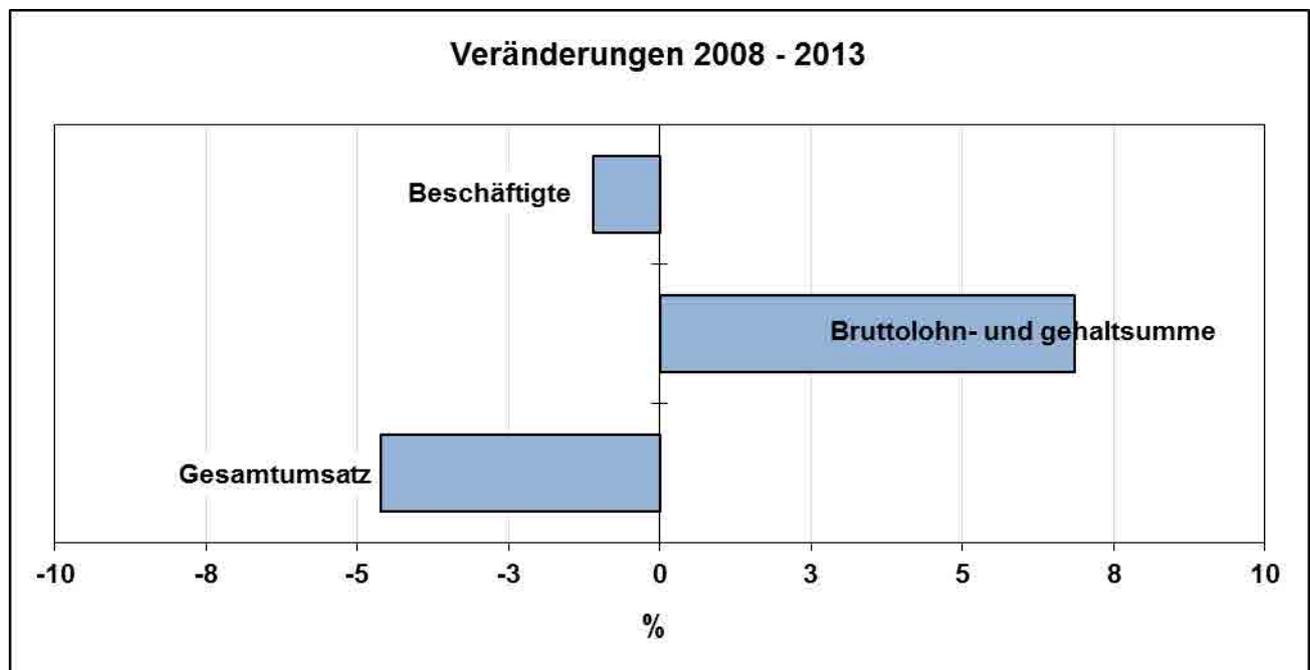
Verarbeitendes Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe¹⁾ 2008 – 2013 insgesamt

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Anzahl der erfassten Betriebe	136	132	128	130	135	136
Beschäftigte	14 489	14 305	14 128	14 496	14 796	14 331
Bruttolohn- und gehaltsumme in 1 000 EUR	630 397	587 684	609 453	662 569	675 121	673 553
Umsatz in 1 000 EUR	4 728 578	4 465 196	4 404 441	5 072 065	4 732 134	4 510 670

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten, einschl. 2 Betriebe Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

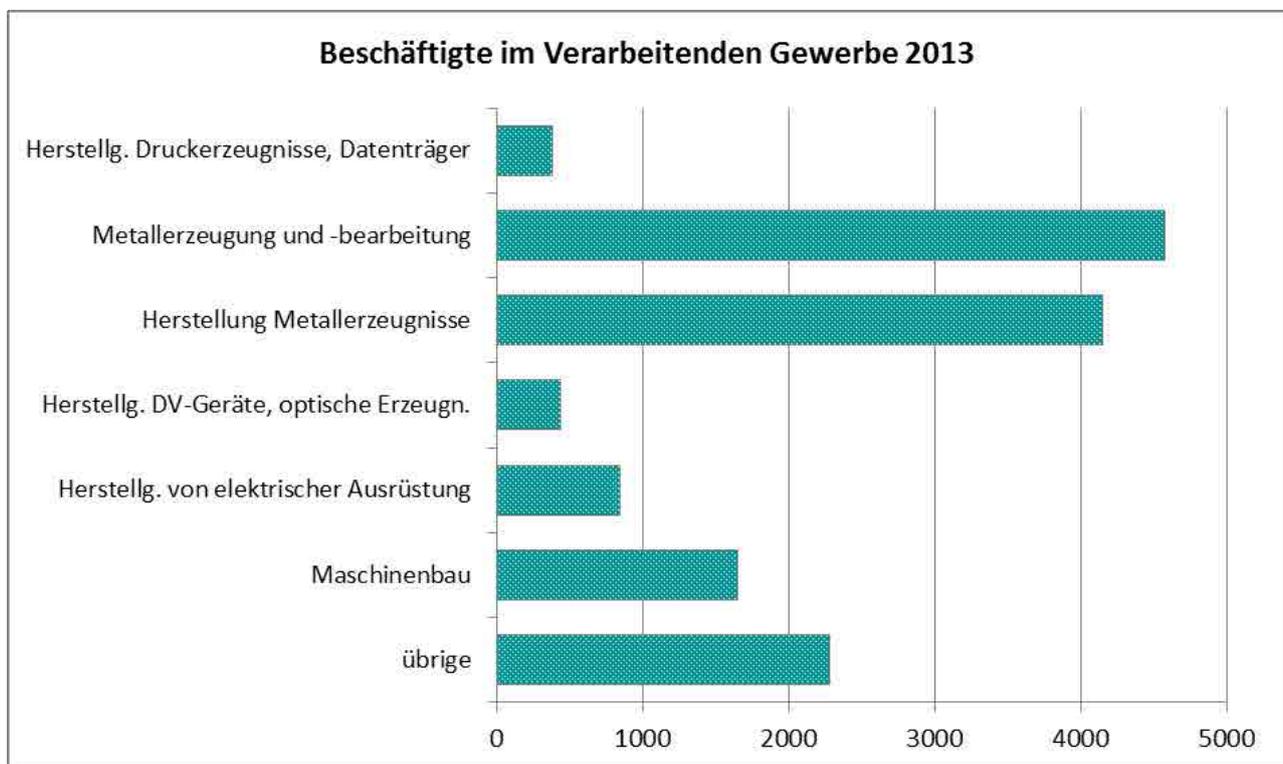
Quelle: IT.NRW., Stichtag jeweils 30.09.

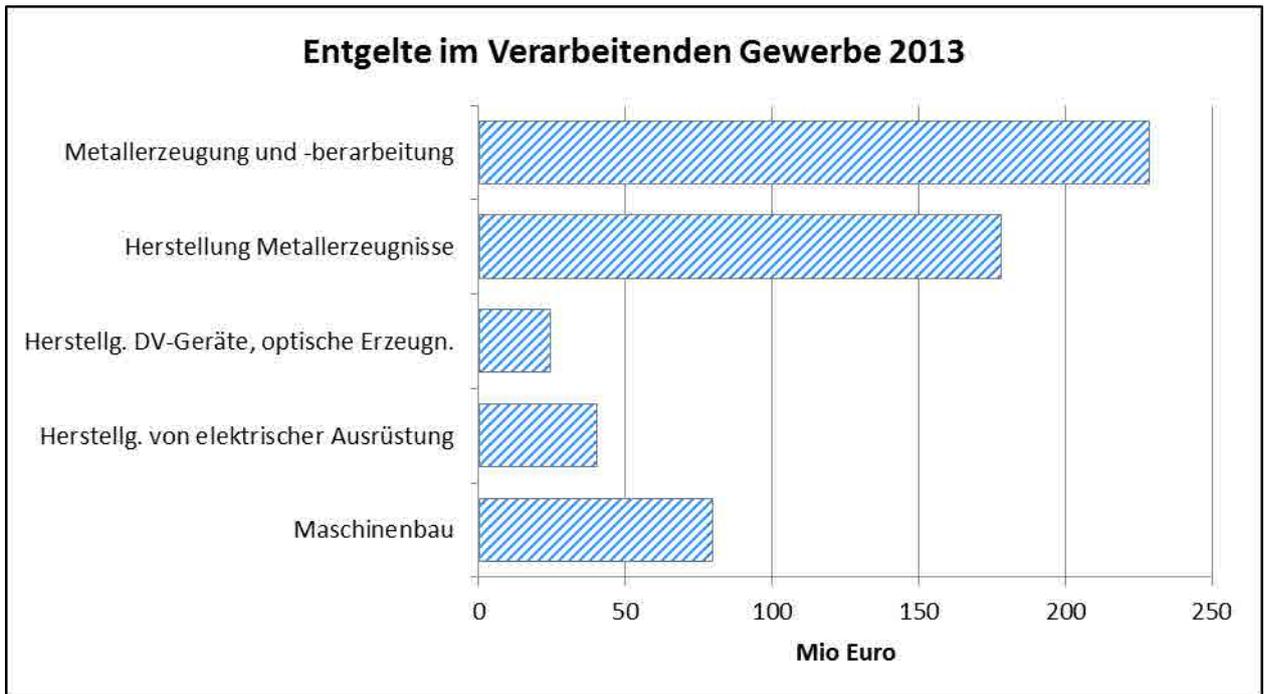


Eckdaten einiger Wirtschaftszweige des Verarbeitenden Gewerbes 2013

Unter- abschnitt	Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte	Entgelt	Umsatz
				1 000 EUR	
18	Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von Ton-, Bild-, Datenträgern	4	386	*)	60 020
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	20	4 578	228 526	2 443 992
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	49	4 153	177 901	745 742
26	Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	4	436	24 496	69 760
27	Herstellung von elektrischer Ausrüstung	3	846	40 260	227 973
28	Maschinenbau	18	1 652	79 494	291 743
x	übrige Wirtschaftszweige	38	2 280	*)	671 440
	Insgesamt	136	14 331	673 553	4 510 670

*) keine Angaben
Quelle: IT.NRW





Quelle: IT.NRW



Quelle: IT.NRW

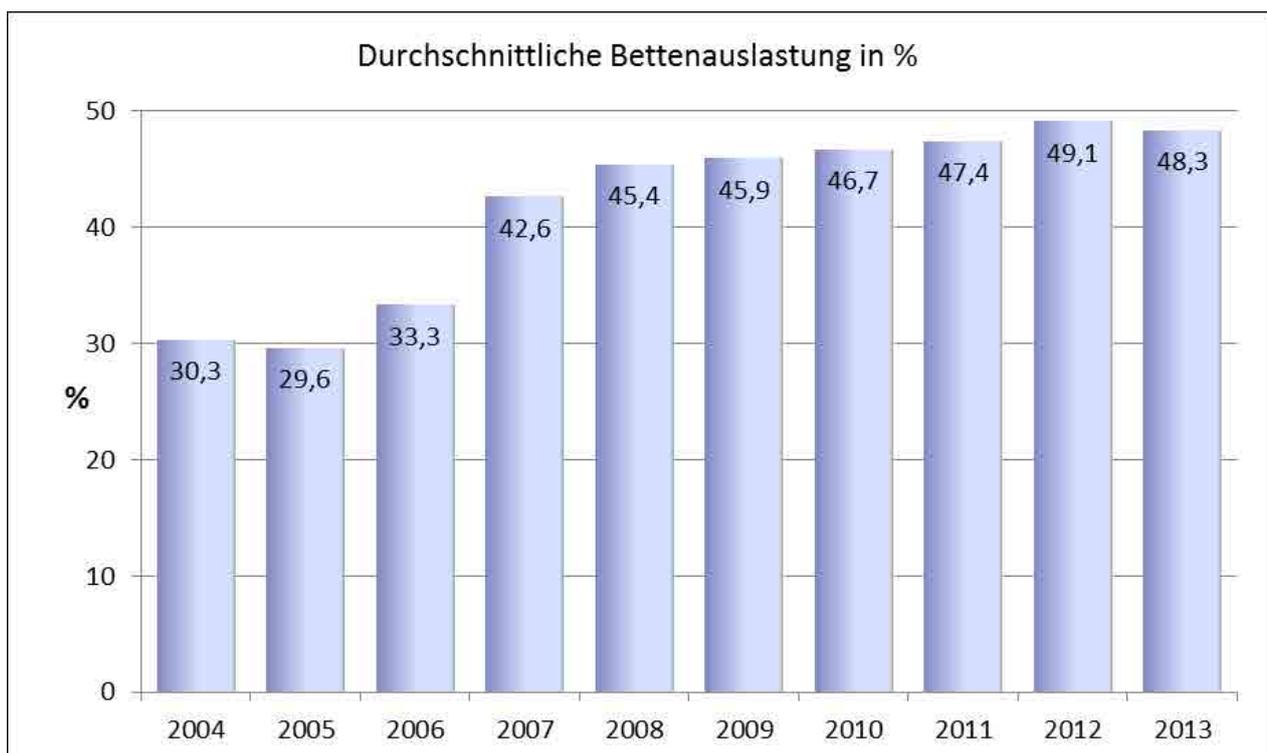
Gastgewerbe Betriebe ¹⁾ 2004 - 2013

Monat Dezember	Hotels		Hotels garni, Gasthöfe, Pensionen, Jugend- herbergen		alle Beherbergungs- betriebe		Durchschnittliche Bettenauslastung im Jahr in %
	Betriebe	Betten (angebotene)	Betriebe	Betten (angebotene)	Betriebe	Betten (angebotene)	
2004	10	594	13	482	23	1 076	30,3
2005	10	656	13	582	23	1 238	29,6
2006	9	618	12	529	21	1 147	33,3
2007	10	699	12	527	22	1 226	42,6
2008	10	699	12	529	22	1 228	45,4
2009	10	602	13	531	23	1 133	45,9
2010	9	659	13	529	22	1 188	46,7
2011	8	567	15	629	23	1 196	47,4
2012	8	568	17	667	25	1 235	49,1
2013	8	575	16	616	24	1 191	48,3

1) Geöffnete Betriebe mit mehr als 9 angebotenen Betten, ohne die Reha Klinik mit ca. 280 Betten.

Quelle: IT.NRW.

In der Fremdenverkehrsstatistik wird unterschieden zwischen insgesamt „vorhandenen“ Betten und „angebotenen“ Betten, die also tatsächlich Gästen zur Verfügung stehen. Die durchschnittliche Bettenauslastung ist ein rechnerischer Wert: (Übernachtungen/angebotene Bettentage) *100.



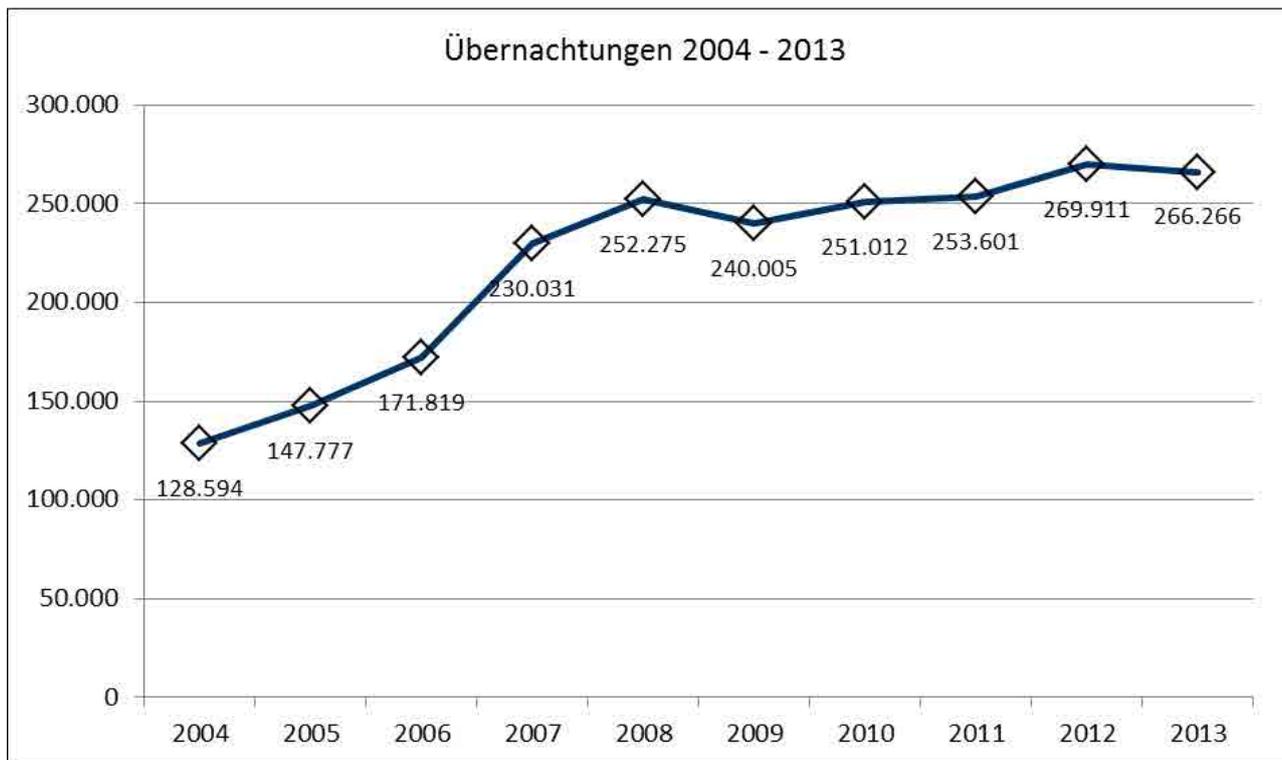
Gäste und Übernachtungen 2004 - 2013

Jahr	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	
	aller Gäste	ausländischer Gäste	aller Gäste	ausländischer Gäste	aller Gäste	ausländischer Gäste
2004 ¹⁾	71 506	14 248	128 594	27 771	1,8	1,9
2005 ¹⁾	72 567	13 626	147 777	31 079	2,0	2,3
2006 ¹⁾	88 077	13 481	171 819	28 690	2,0	2,1
2007 ²⁾	92 299	16 527	230 031	33 624	2,5	2,0
2008 ²⁾	92 449	14 219	252 275	31 301	2,7	2,1
2009 ²⁾	83 673	11 857	240 005	22 295	2,9	1,9
2010 ²⁾	89 855	12 986	251 012	24 295	2,8	1,9
2011 ²⁾	91 193	10 520	253 601	19 436	2,8	1,9
2012 ²⁾	98 757	11 262	269 911	21 490	2,7	1,9
2013²⁾	96 964	12 525	266 266	25 482	2,7	2,0

1) Einschließlich einer Vorsorge- und Reha-Klinik mit ca. 230 Betten.

2) Einschließlich einer Vorsorge- und Reha-Klinik mit ca. 280 Betten.

Quelle: IT.NRW.



6. Rechtspflege Öffentliche Sicherheit Verkehr Umwelt

53,2 % aufgeklärte Straftaten

6 334 Führerscheine ausgestellt

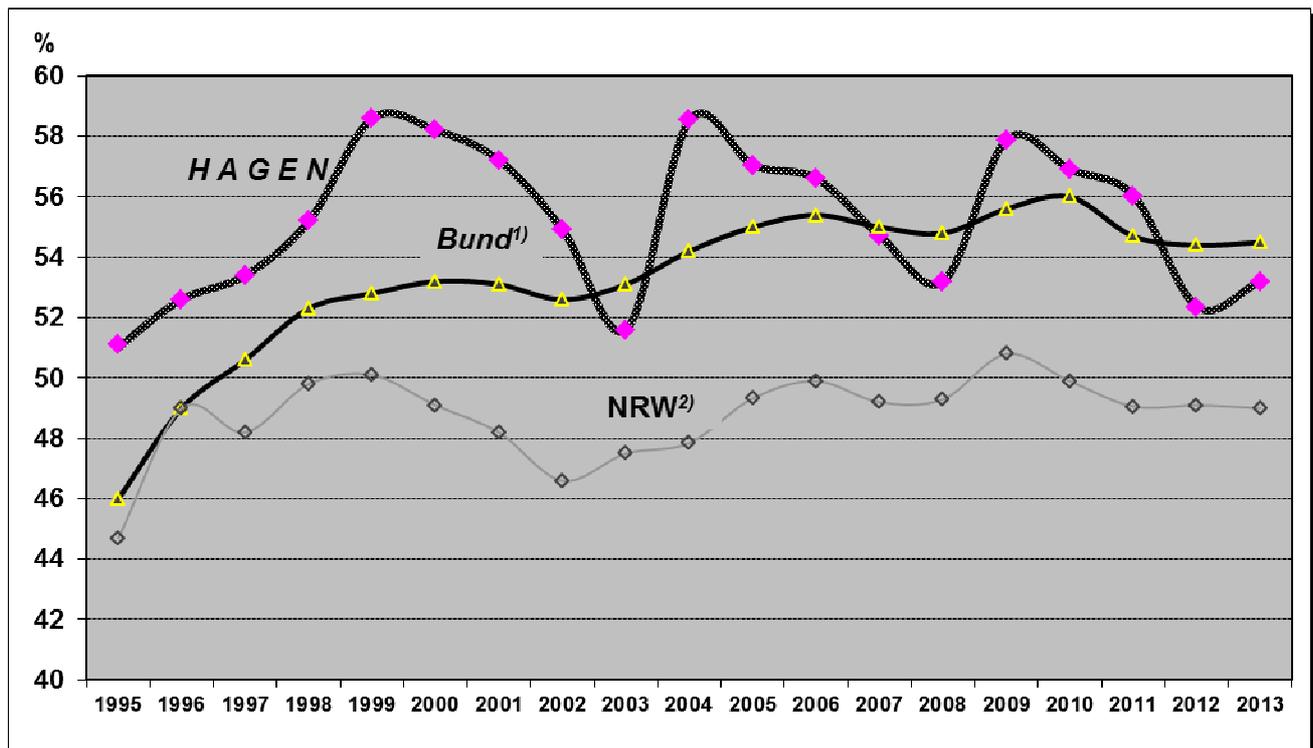
1 920 schwere Unfälle

Kriminalstatistik Gesamtkriminalität 1995 - 2013

Jahr	Straftaten		Aufklärungsquote %	Straftaten je 1 000 Einwohner
	gemeldet	aufgeklärt		
1995	15 319	7 827	51,1	71,5
1996	15 889	8 350	52,6	74,5
1997	15 693	8 381	53,4	74,2
1998	14 751	8 138	55,2	70,4
1999	15 350	8 994	58,6	74,0
2000	15 663	9 119	58,2	75,6
2001	15 589	8 916	57,2	76,7
2002	17 477	9 595	54,9	86,1
2003	17 516	9 033	51,6	86,6
2004	19 833	11 613	58,6	98,6
2005	17 093	9 752	57,1	85,6
2006	16 769	9 494	56,6	84,6
2007	17 378	9 503	54,7	88,7
2008	16 561	8 815	53,2	85,4
2009	16 384	9 489	57,9	85,5
2010	16 258	9 251	56,9	85,5
2011	16 957	9 499	56,0	89,9
2012	16 446	8 609	52,4	87,7
2013	16 346	8 696	53,2	86,3

Quelle: Polizeipräsidium Hagen.

Aufklärungsquote von Straftaten 1995 - 2013



1) Nach Bundeskriminalamt-Statistik. 2) Nach Landeskriminalamt-Statistik.

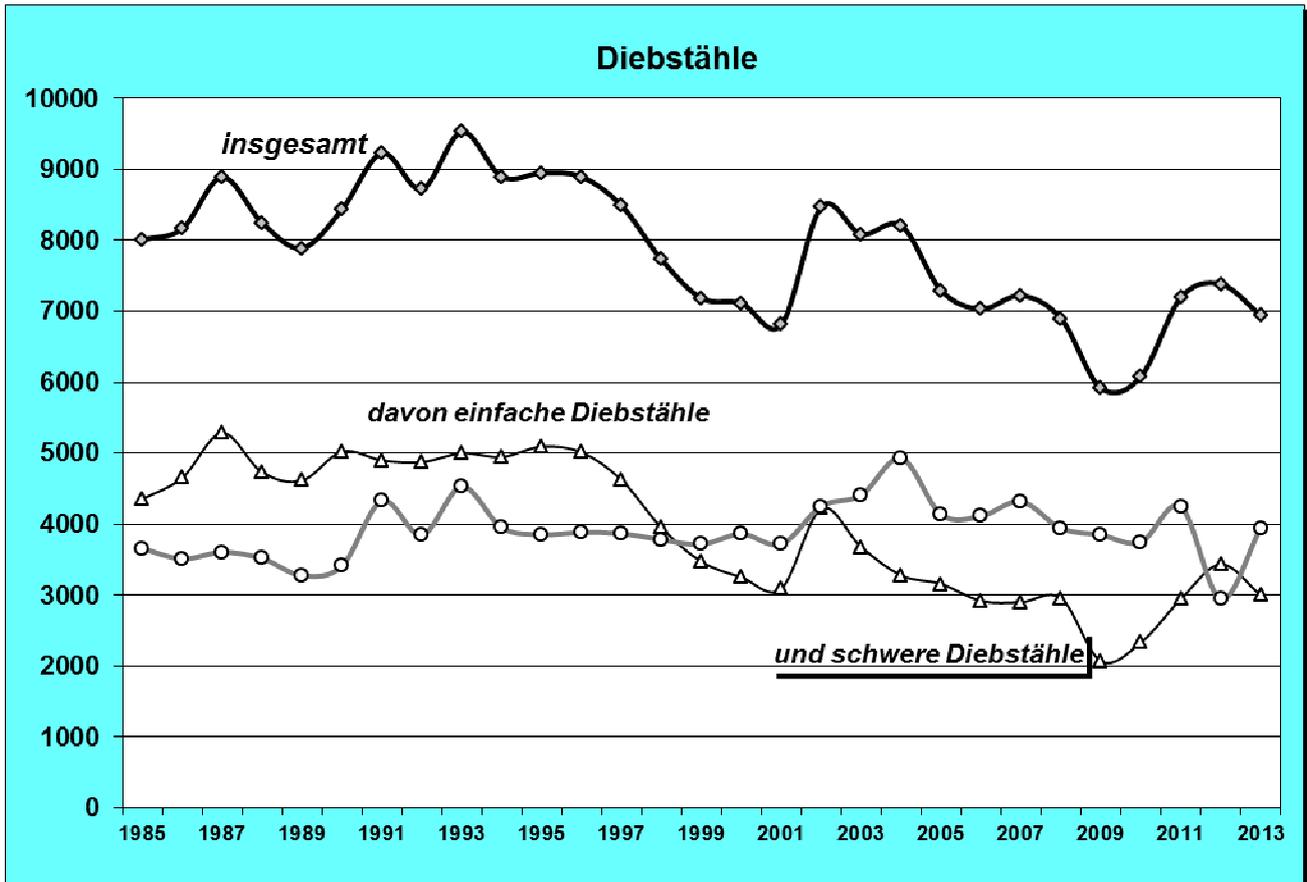
Quelle: Polizeipräsidium Hagen.

Gemeldete Straftaten¹⁾ nach Art der Tat 2008 - 2013

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Straftaten gegen das Leben	10	6	7	9	6	3
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	90	112	120	90	94	103
darunter						
<i>Vergewaltigung</i>	14	20	25	15	19	19
<i>sexueller Missbrauch von Kindern</i>	16	39	29	27	28	24
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	2 533	2 439	2 351	2 212	1 899	2 149
darunter						
<i>Raubstraftaten</i>	210	215	179	209	204	212
<i>gefährliche und schwere Körperverletzung</i>	454	463	456	379	324	320
Diebstahl insgesamt	6 897	5 917	6 080	7 194	7 384	6 944
davon						
<i>einfacher Diebstahl, (z. B. Taschendiebstahl)</i>	3 941	3 848	3 747	4 250	3 948	3 943
<i>schwerer Diebstahl, (z. B. alle Einbrüche)</i>	2 956	2 069	2 333	2 944	3 436	3 001
Vermögens- und Fälschungsdelikte	2 731	3 201	3 193	3 320	2 755	2 967
darunter						
<i>Betrug</i>	2 271	2 742	2 710	2 801	2 232	2 457
<i>Unterschlagung</i>	281	175	292	312	337	336
Sonstige Straftatbestände	3 466	3 784	3 693	3 295	3 215	3 047
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	834	925	814	837	790	1 133
darunter						
<i>Rauschgift</i>	650	651	558	622	590	885
Straftaten insgesamt	16 561	16 384	16 258	16 957	16 446	16 346

1) Außer Verkehrsdelikten.

Quelle: Polizeipräsidium Hagen.

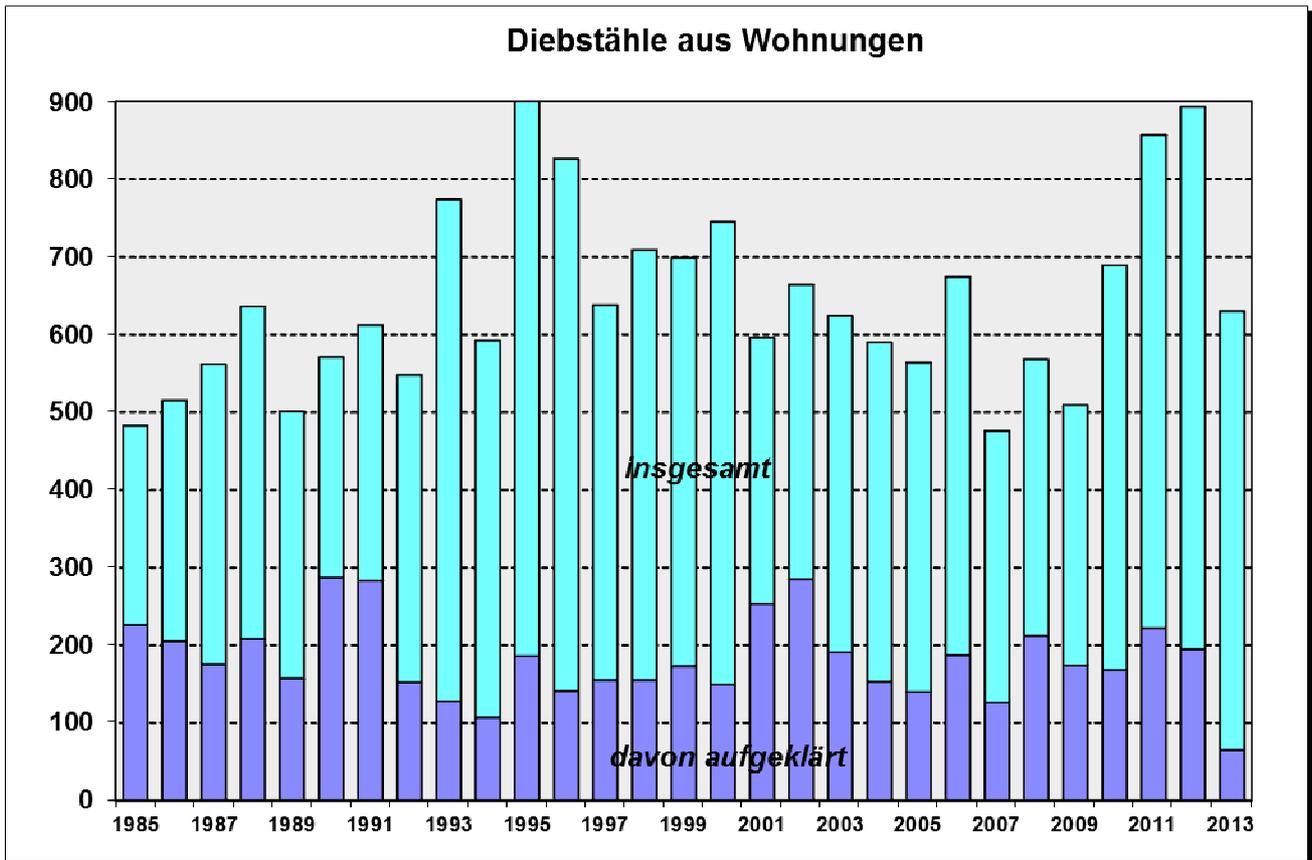


Quelle: Polizeipräsidium Hagen.

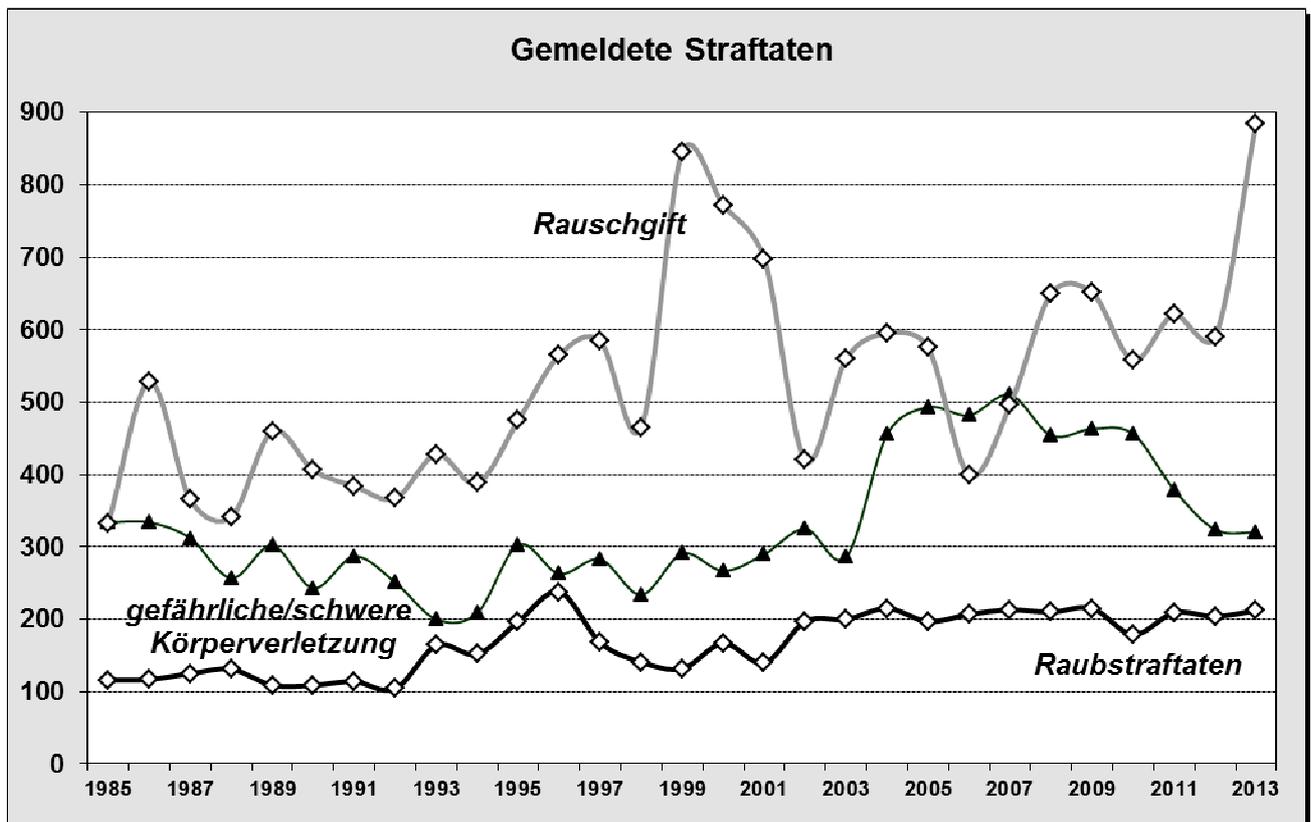
Diebstahlsdelikte 2010 - 2013

	2010	2011	2012	2013	Ab-/ Zunahme zu 2012
Ladendiebstähle	1 485	1 600	1 517	1 431	- 86
Diebstähle an und aus Kraftfahrzeugen	806	784	1 209	979	- 230
Diebstähle aus Wohnungen (siehe nächste Seite)	689	857	893	630	- 263
Diebstähle aus Diensträumen/Werkstätten	520	615	714	620	- 94
Taschendiebstähle	554	626	612	664	+ 52
Diebstähle aus Gaststätten/Warenhäusern	407	504	580	553	- 27
Fahrraddiebstähle	162	226	195	159	- 36
Diebstähle von Kraftfahrzeugen	55	73	72	55	- 17
restliche Diebstähle	1 402	2 036	1 785	1 853	+ 68
Insgesamt	6 080	7 194	7 577	6 944	- 633

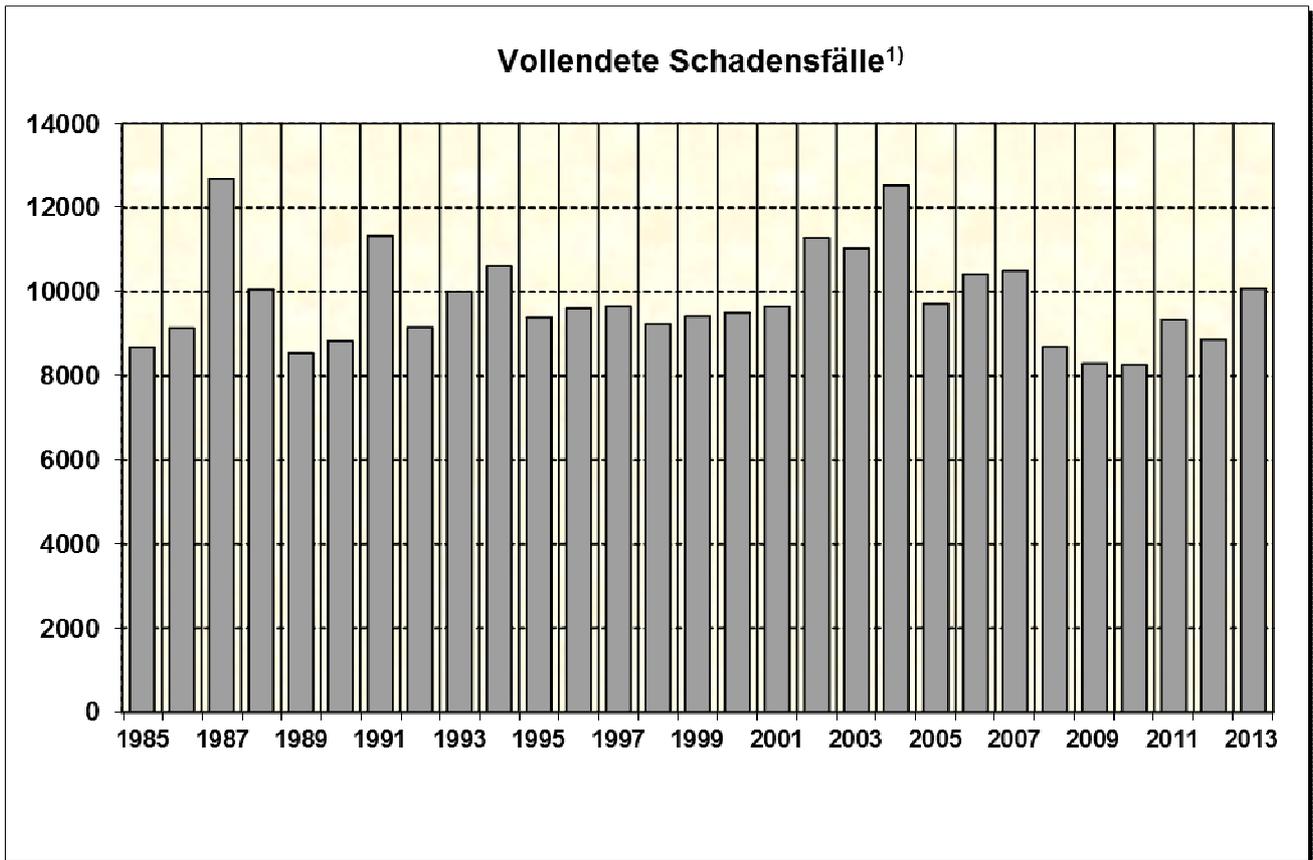
Quelle: Polizeipräsidium Hagen.



Quelle: Polizeipräsidium Hagen.

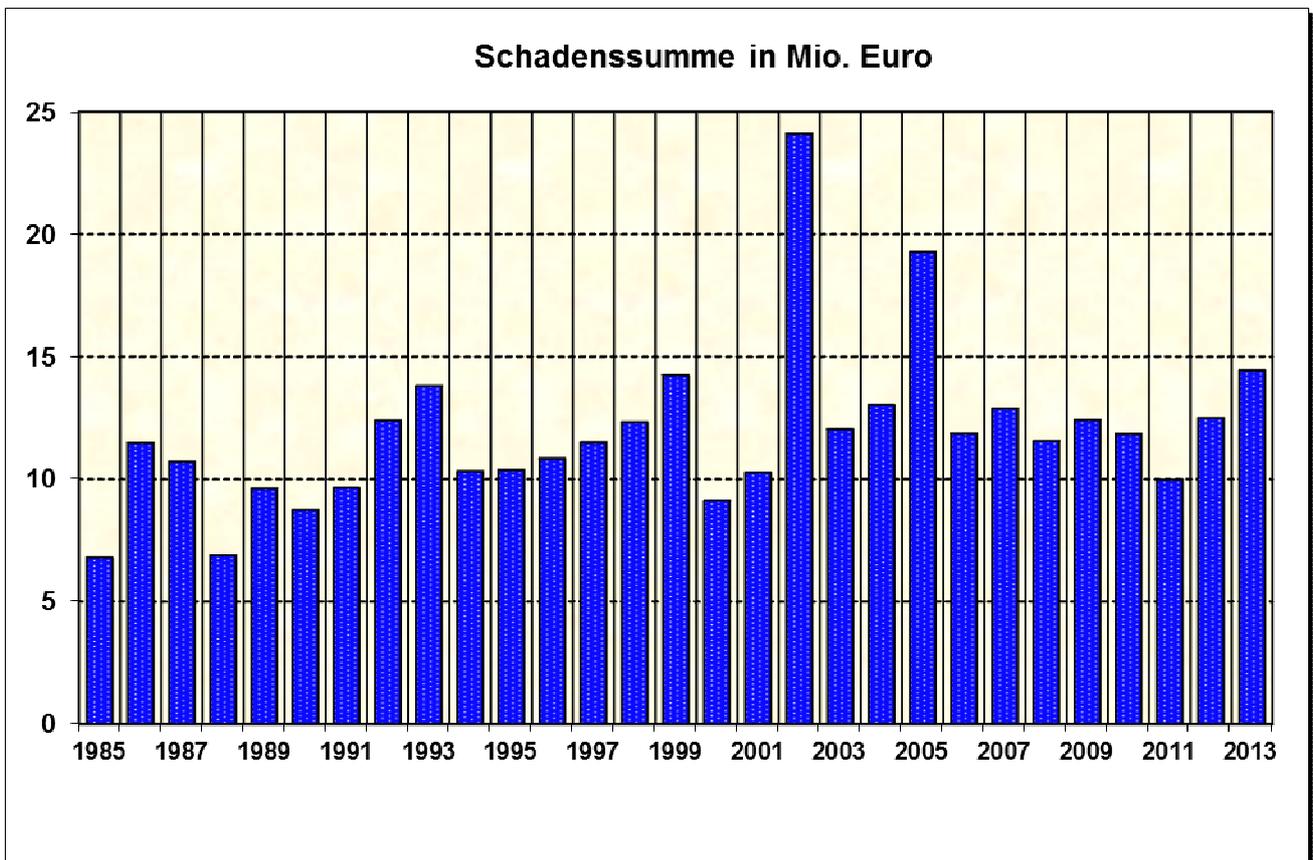


Quelle: Polizeipräsidium Hagen.

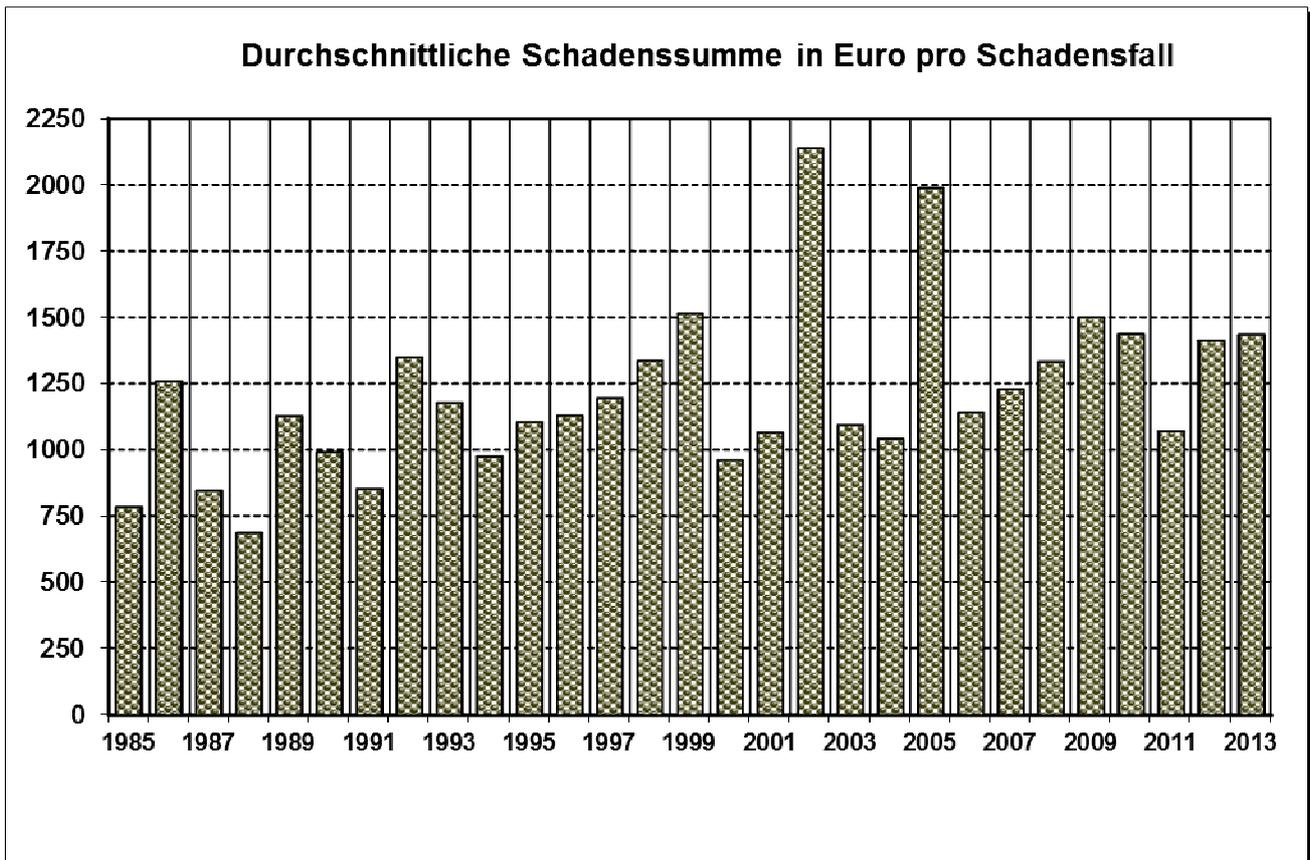


1) Alle Straftaten, die zu einem materiellen Verlust für den Einzelnen oder der Allgemeinheit führen.

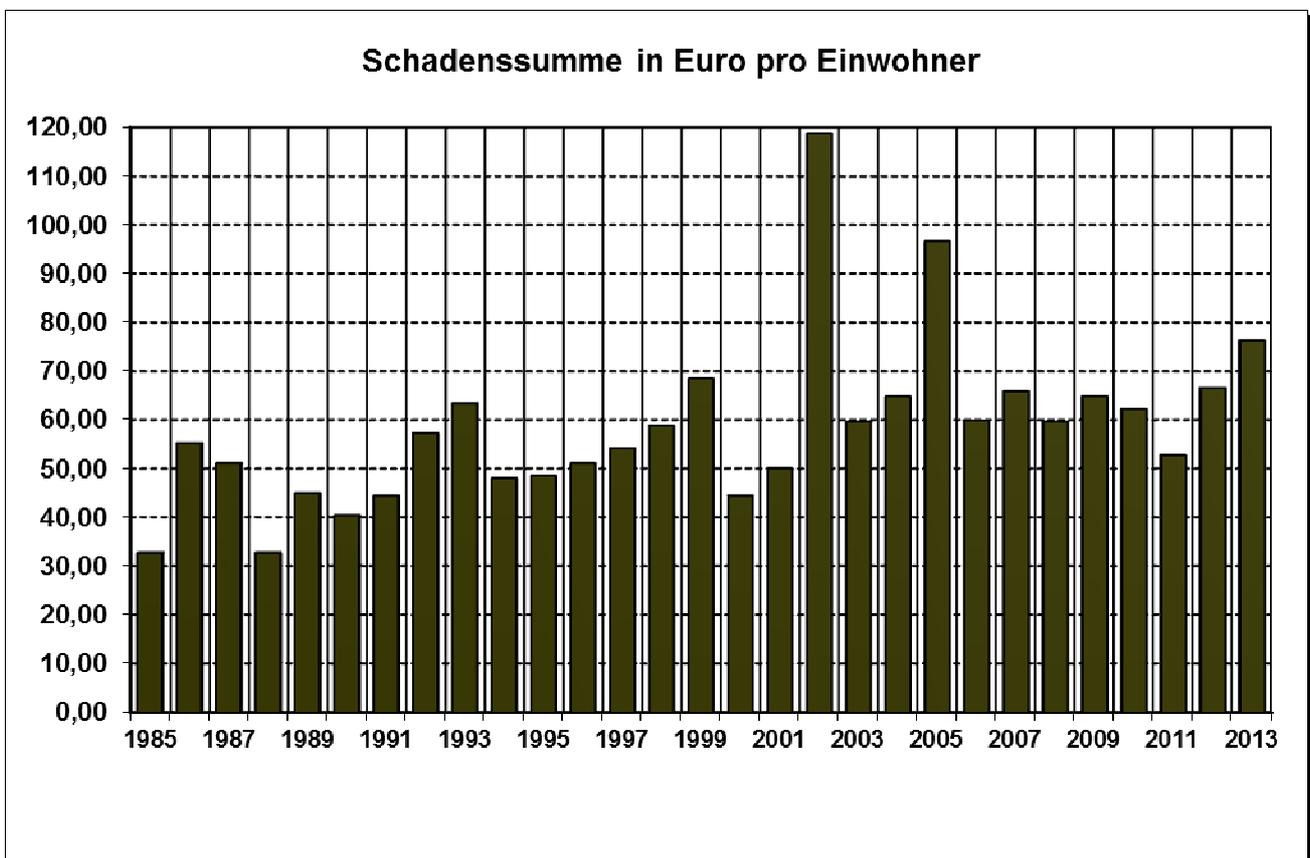
Quelle: Polizeipräsidium Hagen.



Quelle: Polizeipräsidium Hagen.



Quelle: Polizeipräsidium Hagen.



Quelle: Polizeipräsidium Hagen.

Tatverdächtige 2004 - 2013

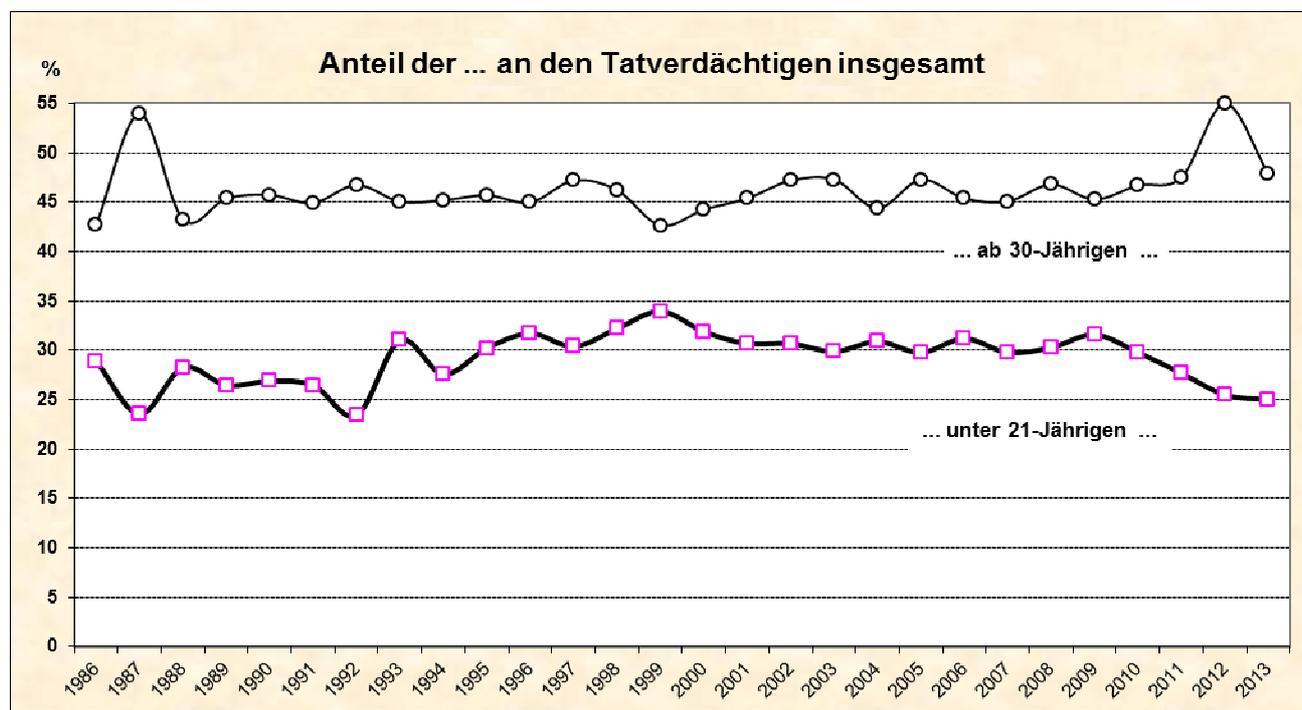
Tatverdächtige	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
in Hagen wohnhaft	6 088	5 189	4 963	5 064	5 085	5 278	5 099	4 672	4 432	4 426
Auswärtige	2 006	1 657	1 722	1 706	1 586	1 783	1 913	2 088	2 161	2 250
Insgesamt	8 094	6 846	6 685	6 770	6 671	7 061	7 012	6 760	6 593	6 676

Quelle: Polizeipräsidium Hagen.

Alter der auswärtigen und Hagener Tatverdächtigen 2004 - 2013

Altersgruppen	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Kinder (bis unter 14 Jahre)	492	416	385	334	390	393	358	337	261	286
Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)	1 056	869	908	899	873	924	926	773	650	673
Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)	952	758	790	783	760	916	807	761	772	710
21 bis unter 25 Jahre	1 080	762	778	961	804	864	847	851	435	921
25 bis unter 30 Jahre	920	803	788	741	721	767	797	830	846	885
30 Jahre und älter	3 594	3 238	3 036	3 052	3 123	3 197	3 277	3 208	3 629	3 201
Tatverdächtige insgesamt	8 094	6 846	6 685	6 770	6 671	7 061	7 012	6 760	6 593	6 676

Quelle: Polizeipräsidium Hagen.



Staatsanwaltschaft Hagen¹⁾ 2007 - 2013

Verfahren	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
A Ermittlungsverfahren							
Verfahren gegen unbekannte Täter	29 716	31 839	30 192	29 155	30 651	31 913	31 932
Verfahren wegen Ordnungswidrigkeiten	3 002	2 979	3 050	2 960	2 693	2 530	2 515
Verfahren gegen bekannte Beschuldigte							
Anhängige Verfahren am Jahresanfang	6 576	6 420	5 627	5 791	5 252	4 973	4 895
Neuzugänge	48 777	48 310	49 629	47 749	48 453	47 663	47 077
Verfahren insgesamt	55 353	54 730	55 256	53 540	53 705	52 636	51 972
davon erledigt							
durch Anklage vor:							
Schwurgericht	8	7	11	17	16	6	10
Großer Strafammer/ Jugendkammer	60	56	69	70	81	87	97
Schöffengericht/ Jugendschöffengericht	973	958	949	909	939	889	884
Strafrichter/Jugendrichter	5 042	5 369	5 600	5 437	5 357	5 399	4 937
durch Antrag auf:							
besondere Verfahren	208	282	321	249	186	153	168
Erlass eines Strafbefehls	4 671	4 397	4 458	4 180	4 272	4 185	4 232
durch Einstellung:							
mit Auflagen	1 969	1 860	1 854	1 672	1 511	1 420	1 483
ohne Auflagen	30 772	30 440	30 645	30 944	31 097	30 439	29 015
durch sonstige Erledigung	5 243 ²⁾	5 533 ²⁾	5 551 ²⁾	4 782 ²⁾	4 164 ²⁾	3 996	4 543
durch Bestandsbereinigung (LDS)	-	-	-	-	-	-	-
Erledigte Verfahren insgesamt	48 946	48 902	49 378	48 260	48 734	47 740	46 634
Anhängige Verfahren am Jahresende	6 414	5 632	5 798	5 255	4 971	4 895	5 337
B Vollstreckungsverfahren	9 327	8 926	9 617	9 109	9 005	8 777	8 425
C Sonstige Verfahren: Internationale Rechts- und Amtshilfeverfahren	305	309	326	354	345	354	363

1) Die Staatsanwaltschaft Hagen ist für den Bereich des Landgerichts Hagen und die Amtsgerichtsbezirke Altena, Hagen, Iserlohn, Lüdenscheid, Meinerzhagen, Plettenberg, Schwelm, Schwerte und Wetter zuständig. 2) Mit Bestandsbereinigungen.

Quelle: Die Leitende Oberstaatsanwältin.

Geschäftsfall an den Hager Gerichten
Zivilgericht 2007 - 2013

Verfahren	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Amtsgericht Hagen							
Anhängige Verfahren am Jahresanfang	1 454	1 629	1 474	1 462	1 267	1 216	1 203
Neuzugänge	3 772	4 560	3 560	3 249	3 025	2 989	2 946
Erledigte Verfahren	3 623	4 721	3 572	3 444	3 076	3 002	2 999
Nach Art der Erledigung							
Streitiges Urteil	819	824	756	807	653	643	749
Sonstiges Urteil	861	930	891	1 054	1 059	1 311	1 038
Beschluss	156	212	186	139	133	131	143
Vergleich	491	601	558	600	526	568	457
Zurücknahme	588	665	509	490	499	409	432
Anderweitige Erledigung ¹⁾	671	1 307	672	610	445	588	481
Anhängige Verfahren am Jahresende	1 607 ³⁾	1 474	1 462	1 267	1 216	1 203	1 150
Landgericht Hagen I. Instanz							
Anhängige Verfahren am Jahresanfang	2 198	2 014	2 048	2 153	1 885	1 867	1 773
Neuzugänge	3 015	3 106	3 192	3 048	2 908	2 631	3 367
Erledigte Verfahren	3 199	3 072	3 087	3 316	2 926	2 725	3 115
Nach Art der Erledigung							473
Streitiges Urteil	588	522	615	653	489	544	473
Sonstiges Urteil	572	457	468	483	469	398	399
Beschluss	188	172	181	186	217	201	136
Vergleich	894	900	902	1 043	959	848	733
Zurücknahme	403	387	348	356	301	350	255
Anderweitige Erledigung ¹⁾	554	634	573	595	491	384	1 119
Anhängige Verfahren am Jahresende	2 014	2 048	2 153	1 885	1 867	1 773	2 025
Landgericht Hagen Berufungsinstanz							
Anhängige Verfahren am Jahresanfang	146	147	153	163	198	196	179
Neuzugänge	476	490	497	456	464	495	486
Erledigte Verfahren	475	484	487	421	466	512	453
Nach Art der Erledigung							
Streitiges Urteil	97	88	97	74	58	80	59
Sonstiges Urteil	3	6	5	4	5	10	6
Beschluss	105	117	112	100	145	143	124
Vergleich	98	73	100	63	72	93	66
Zurücknahme	160	180	156	158	170	169	153
Anderweitige Erledigung ²⁾	12	20	17	22	16	17	45
Anhängige Verfahren am Jahresende	147	153	163	1 98	196	179	212

1) Abgabe innerhalb des Gerichts, Nichtzahlung des Kostenvorschusses, Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb, Abgabe an ein anderes Gericht, Verbindung mit einem anderen Verfahren, sonstige Erledigungsart.

2) Abgabe innerhalb des Gerichts, Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb, Verweisung an ein anderes Gericht, sonstige Erledigungsart.

Quelle: Amtsgericht Hagen, Landgericht Hagen.

Strafgerichtsverfahren beim Amtsgericht Hagen 2007 - 2013

Verfahren	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Anhängige Verfahren am Jahresanfang	1 115	1 035	1 641	1 115	948	922	880
Anklagen vor dem							
erweiterten Schöffengericht	72	56	59	42	46	25	21
Schöffengericht	457	391	600	555	531	669	541
Jugendschöffengericht	334	355	353	376	382	296	300
Strafrichter	1 119	1 745	1 836	1 828	1 914	1 985	1 838
Jugendrichter	699	757	907	828	719	553	572
Einsprüche gegen Bußgeldbescheide	1 007	720	754	612	390	455	537
Erzwingungshaftanträge	254	295	149	80	534	490	515
Verfahren insgesamt	3 942	4 319	4 658	4 321	4 516	4 473	4 324
Urteil wegen Straftat	1 595	1 303	1 576	1 400	1 322	1 257	1 189
Urteil wegen Ordnungswidrigkeit	253	203	210	203	111	136	157
Einstellungen	1 787	1 086	1 507	1 267	1 225	916	1 060
Einzelne richterliche Anordnungen im Ermittlungsverfahren	3 203	4 302	4 730	4 720	4 424	5 091	4 585
Anträge auf Erlass von Strafbefehlen	1 798	1 516	1 761	1 654	1 743	1 462	1 598
Anhängige Verfahren am Jahresende	1 035	1 641	1 115	948	922	880	889

Quelle: Amtsgericht Hagen.

Strafgerichtsverfahren beim Landgericht Hagen 2007 - 2013

Verfahren	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
I. Instanz							
Anhängige Verfahren am Jahresanfang	64	57	50	64	63	80	79
Neuzugänge	123	118	132	131	163	165	159
Erledigte Verfahren	130	125	118	132	146	166	153
Nach Art der Erledigung							
Urteil	95	86	80	90	114	101	94
Einstellung	8	10	8	7	3	25	6
Ablehnung	-	1	1	1	0	3	4
Zurücknahme	5	6	-	3	5	5	4
Anderweitige Erledigung ¹⁾	22	22	29	31	24	32	45
Anhängige Verfahren am Jahresende	57	50	64	63	80	79	85
Berufungsinstanz							
Anhängige Verfahren am Jahresanfang	101	103	82	101	95	145	134
Neuzugänge	619	545	545	514	590	543	521
Erledigte Verfahren	617	566	526	520	540	554	468
Nach Art der Erledigung							
Urteil	239	237	193	228	220	211	180
Verwertungsbeschluss	9	4	-	1	2	5	5
Einstellung	99	79	88	75	97	99	92
Zurücknahme	237	226	222	197	205	211	163
Anderweitige Erledigung ²⁾	33	20	23	19	16	28	28
Anhängige Verfahren am Jahresende	103	82	101	95	145	134	187

1) Abgaben innerhalb des Gerichts, Eröffnung des Hauptverfahrens vor einem Gericht niedriger Ordnung, Verbindung mit einer anderen Sache.

2) Abgaben innerhalb des Gerichts. Vergleich in einer Privatklagesache, sonstige Erledigungsart.

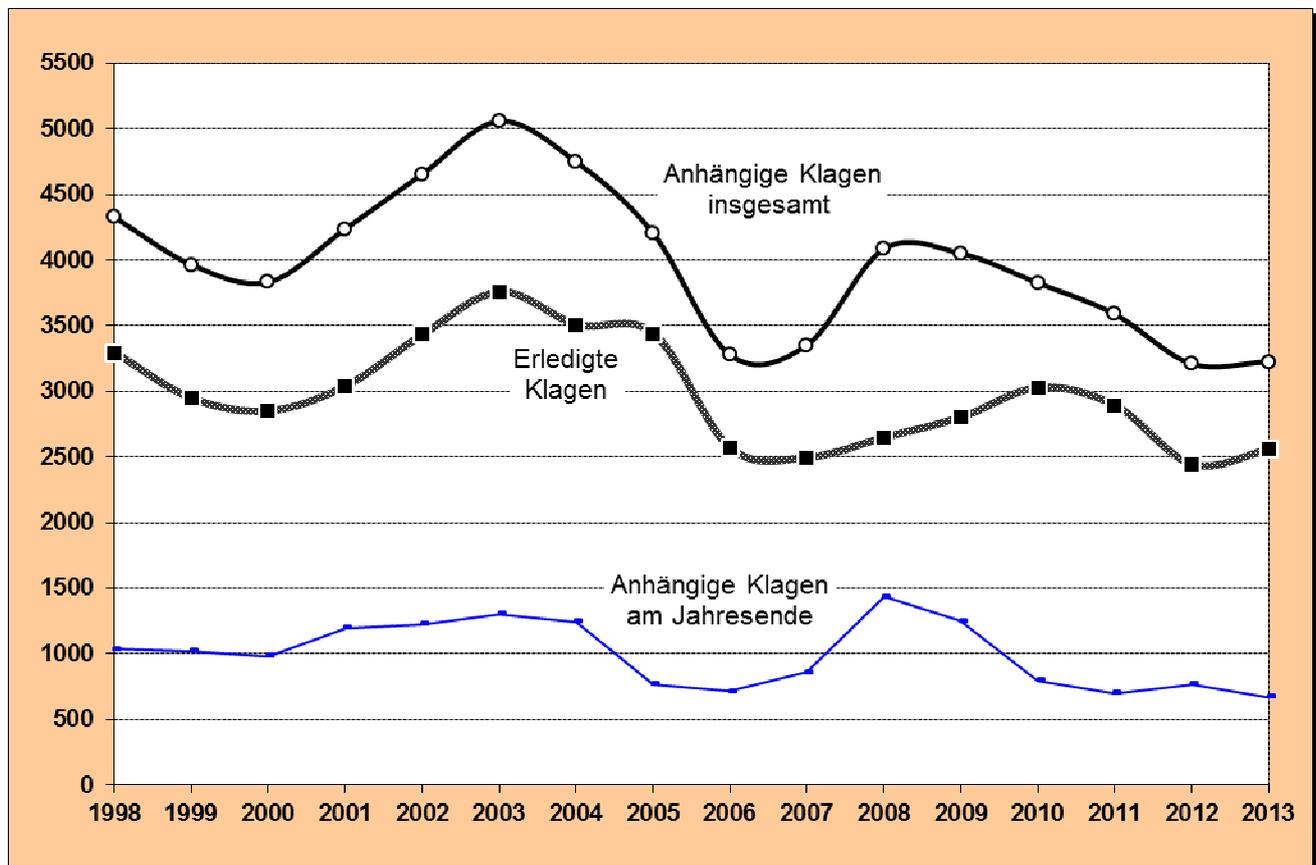
Quelle: Landgericht Hagen.

Arbeitsgericht Hagen 2007 - 2013

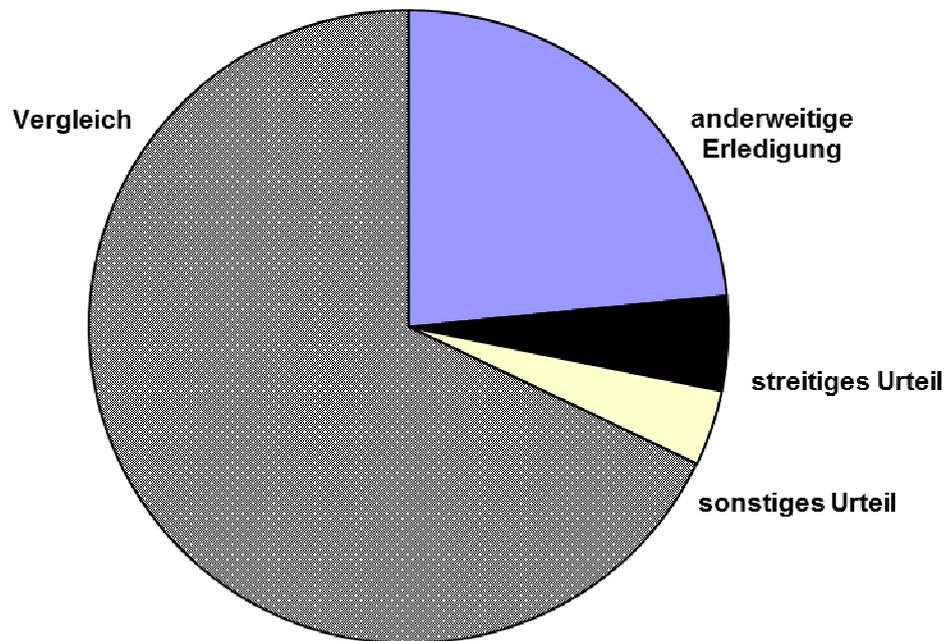
Verfahren	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Anhängige Klagen am Jahresanfang	714 ²⁾	1 118 ³⁾	830 ⁴⁾	899 ⁴⁾	797 ⁴⁾	691 ⁴⁾	766
Neuzugänge	2 639	2 967	3 221	2 927	2 791	2 519	2 460
Erledigte Klagen	2 495	2 649	2 802	3 028	2 891	2 442	2 556
Nach Art der Erledigung							
Vergleich	1 477	1 437	1 844	1 598	1 538	1 579	1 735
Streitiges Urteil	202	127	108	171	164	146	123
Sonstiges Urteil	146	155	171	168	183	111	99
Anderweitige Erledigung ¹⁾	670	930	679	1 091	1 006	606	599
Anhängige Klagen am Jahresende	858	1 436	1 249	798	697	768	670

1) Klagerücknahme, außergerichtlicher Vergleich, Verweisung an ein anderes Gericht, Hauptsache ist erledigt, Kosten noch nicht geklärt. 2) Erledigte Klage wurde wieder anhängig gemacht. 3) Klagen und einstweilige Verfügungen. 4) ADV-Umstellung.

Quelle: Arbeitsgericht Hagen.



**Arbeitsgericht Hagen 2013
Erledigte Klagen durch ...**

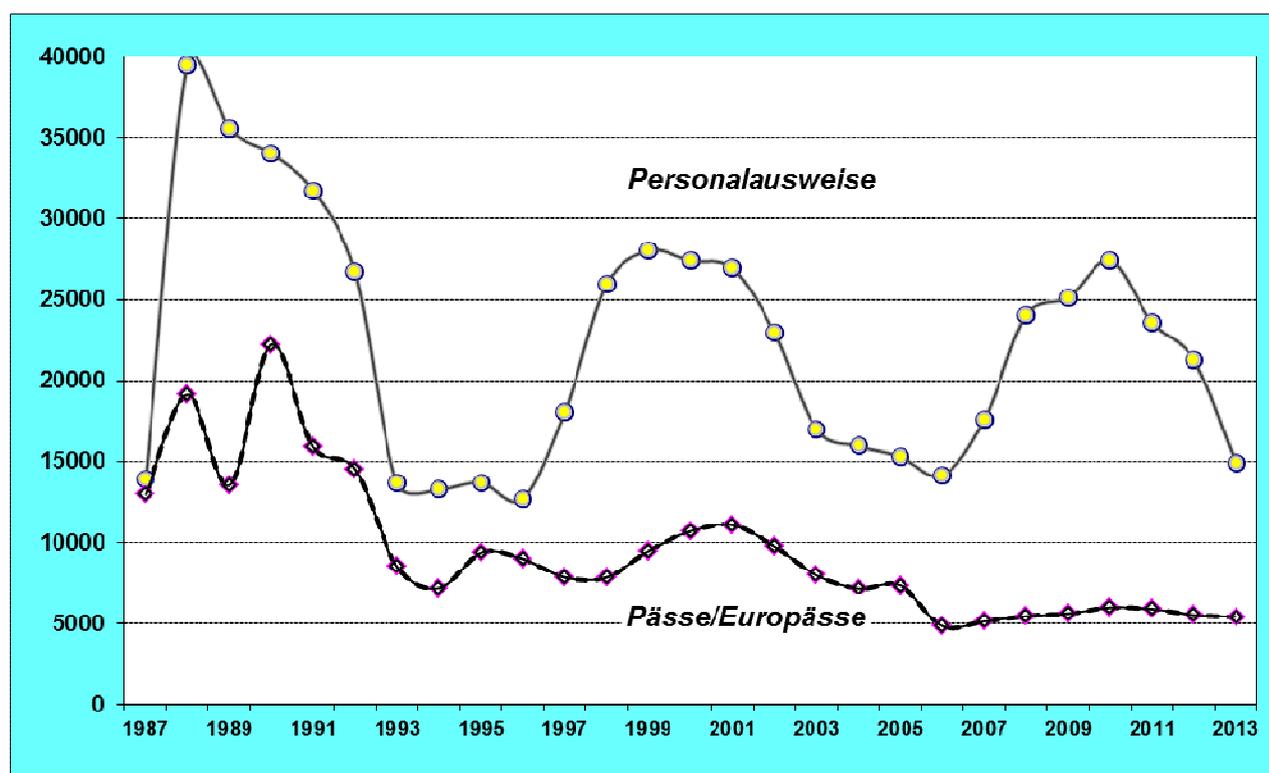


Ausgestellte Ausweise

Personalausweise, Pässe und Kinderreisepässe 1998 - 2013

Jahr	Personalausweise		Pässe/Europässe		Kinderreisepässe insgesamt
	insgesamt	darunter vorläufig ausgestellte	insgesamt	darunter vorläufig ausgestellte	
1998	25 980	2 348	7 866	1 772	2 565
1999	28 016	2 510	9 506	1 857	2 837
2000	27 400	2 514	10 712	2 101	2 926
2001	26 925	2 639	11 083	2 088	2 867
2002	22 962	2 303	9 775	2 265	2 739
2003	16 992	2 287	7 993	1 994	2 656
2004	15 958	2 189	7 156	1 735	2 575
2005	15 311	2 056	7 352	1 452	2 754
2006	14 157	1 934	4 849	1 111	3 129
2007	17 628	1 997	5 147	927	3 231
2008	24 073	2 309	5 481	170	2 195
2009	25 122	2 107	5 634	164	1 784
2010	27 410	2 284	6 011 ¹⁾	96	1 927 ⁵⁾
2011	23 611	2 697	5 921 ²⁾	103	2 222 ⁶⁾
2012	21 253	2 349	5 556 ³⁾	103	2 567 ⁷⁾
2013	14 879	1 831	5 430⁴⁾	98	2 151⁸⁾

1) darunter 575 Express-Pässe. 2) darunter 557 Express-Pässe. 3) darunter 493 Express-Pässe. 4) darunter 503 Expresspässe. 5) darunter 130 Verlängerungen. 6) darunter 216 Verlängerungen. 7) darunter 278 Verlängerungen. 8) darunter 418 Verlängerungen



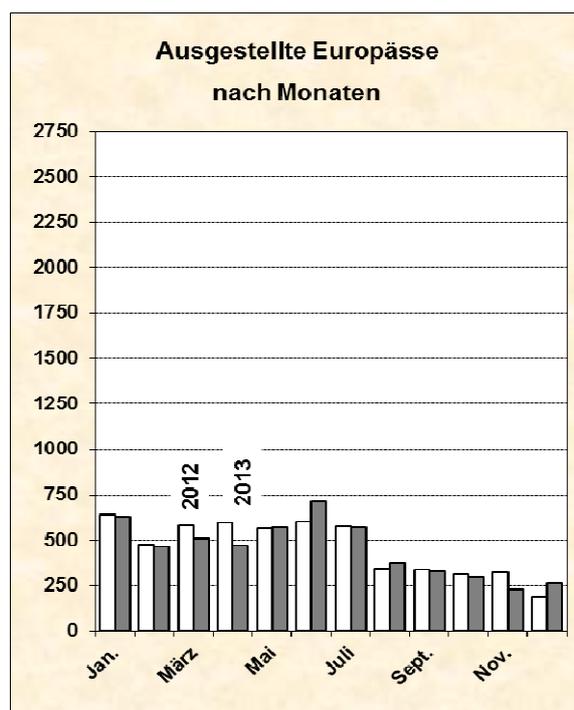
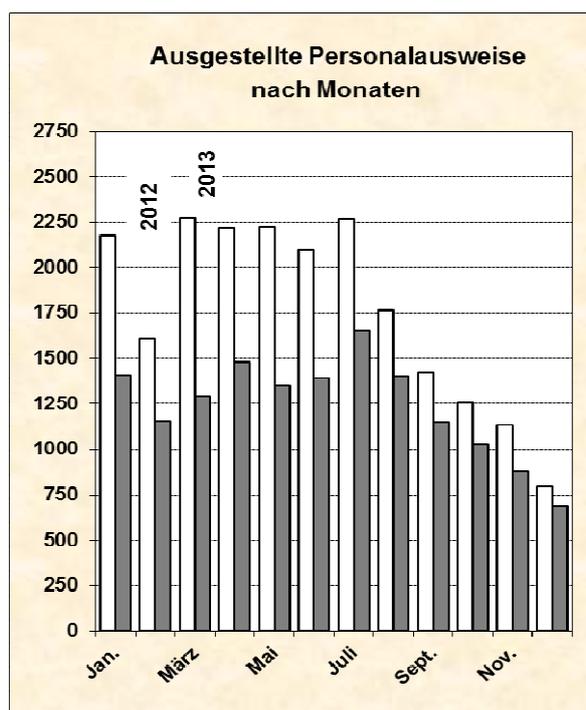
Quelle: Zentrales Bürgeramt.

Personalausweise, Pässe und Kinderreisepässe 2012 und 2013 nach Monaten

Monat	Personalausweise				Pässe/Europässe				Kinderreisepässe	
	insgesamt		darunter vorläufig ausgestellte		insgesamt		darunter vorläufig ausgestellte		insgesamt	
	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013
Januar	2 177	1 409	190	147	641	632	7	2	77	77
Februar	1 610	1 154	149	132	479	467	2	1	76	83
März	2 273	1 293	228	157	580	512	13	13	166	139
April	2 221	1 480	168	152	599	471	6	7	193	171
Mai	2 227	1 350	224	150	565	570	7	5	327	241
Juni	2 097	1 393	208	149	604	711	8	15	500	295
Juli	2 269	1 650	349	253	577	572	30	15	688	551
August	1 766	1 400	276	202	348	375	9	17	220	285
September	1 426	1 153	163	146	338	331	5	4	141	98
Oktober	1 257	1 031	157	144	315	297	8	5	85	97
November	1 133	880	124	102	321	231	5	6	63	51
Dezember	797	686	113	97	189	261	3	8	31	63
insgesamt	21 253	14 879	2 349	1 831	5 556	5 430¹⁾	103	98	2 567	2 151²⁾

1) incl. 503 Express-Pässe. 2) incl. 418 Verlängerungen.

Quelle: Zentrales Bürgeramt.

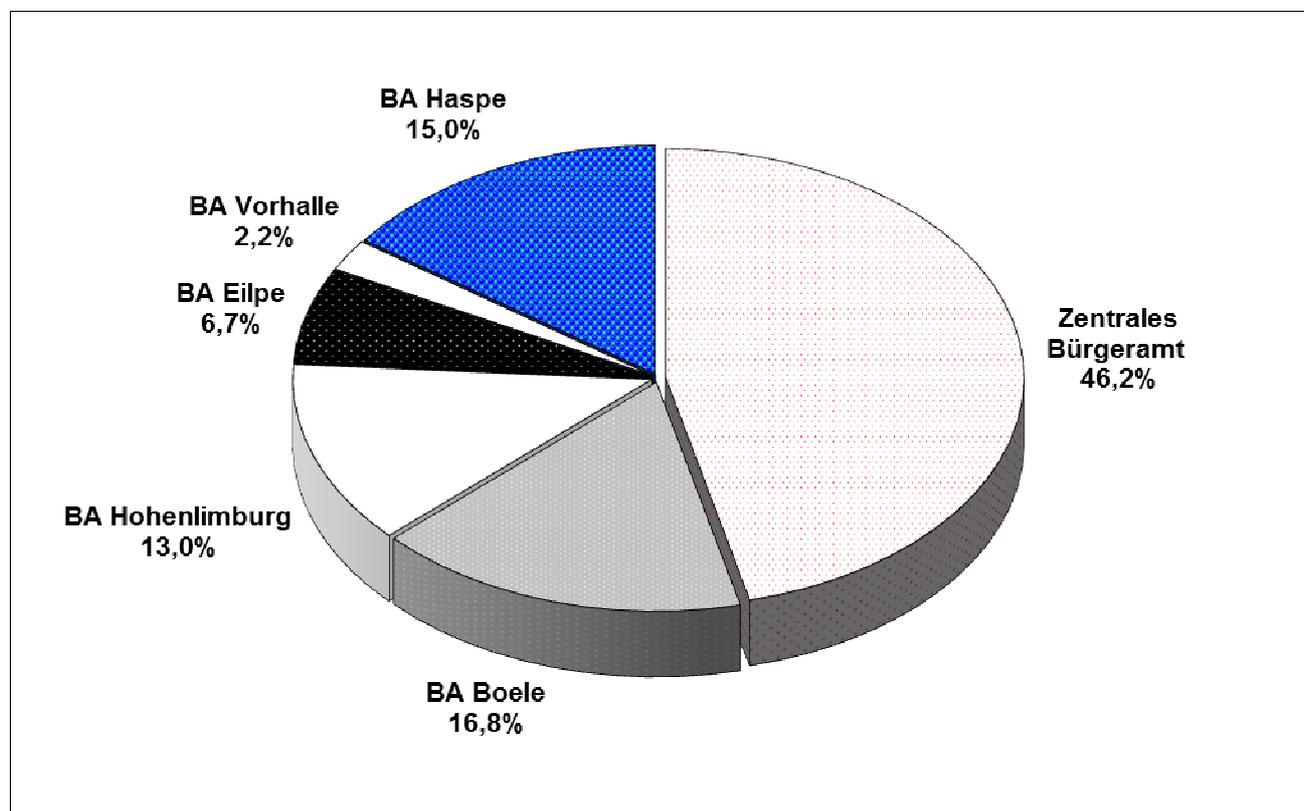


Im Bürgeramt ausgestellte Personalausweise, Europässe und Kinderreisepässe 2012 und 2013

Bürgeramt	insgesamt		Personalausweise		Europässe		Kinderreisepässe	
	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013
Zentrales Bürgeramt darunter Samstags	13 619 1 146	10 699 1 046	9 654 715	6 879 545	2 684 305	2 723 406	1 281 126	1 097 95
Boele	5 051	3 685	3 714	2 505	955	877	382	303
Hohenlimburg	3 872	2 931	2 758	1 933	765	705	349	293
Haspe	4 173	3 260	3 070	2 239	708	704	395	317
Vorhalle	718	453	579	332	102	85	37	36
Eilpe	1 943	1 432	1 478	991	342	336	123	105
Insgesamt	29 376	22 460	21 253	14 879	5 556	5 430	2 567	2 151

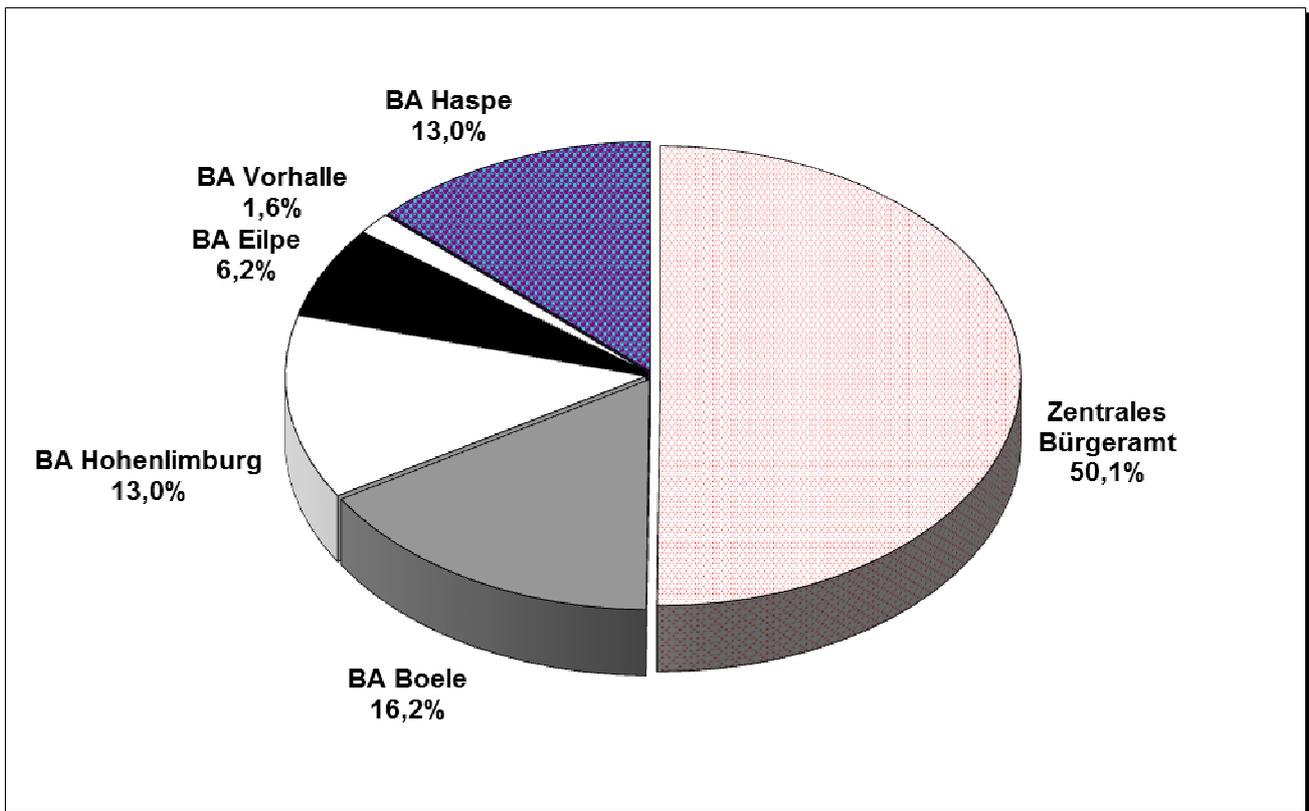
Quelle: Zentrales Bürgeramt.

Ausgestellte Personalausweise in den Bürgerämtern 2013



Quelle: Zentrales Bürgeramt.

Ausgestellte Europässe in den Bürgerämtern 2013



Quelle: Zentrales Bürgeramt.

Kfz-Wesen

Zugelassene Kraftfahrzeuge 1999 - 2013

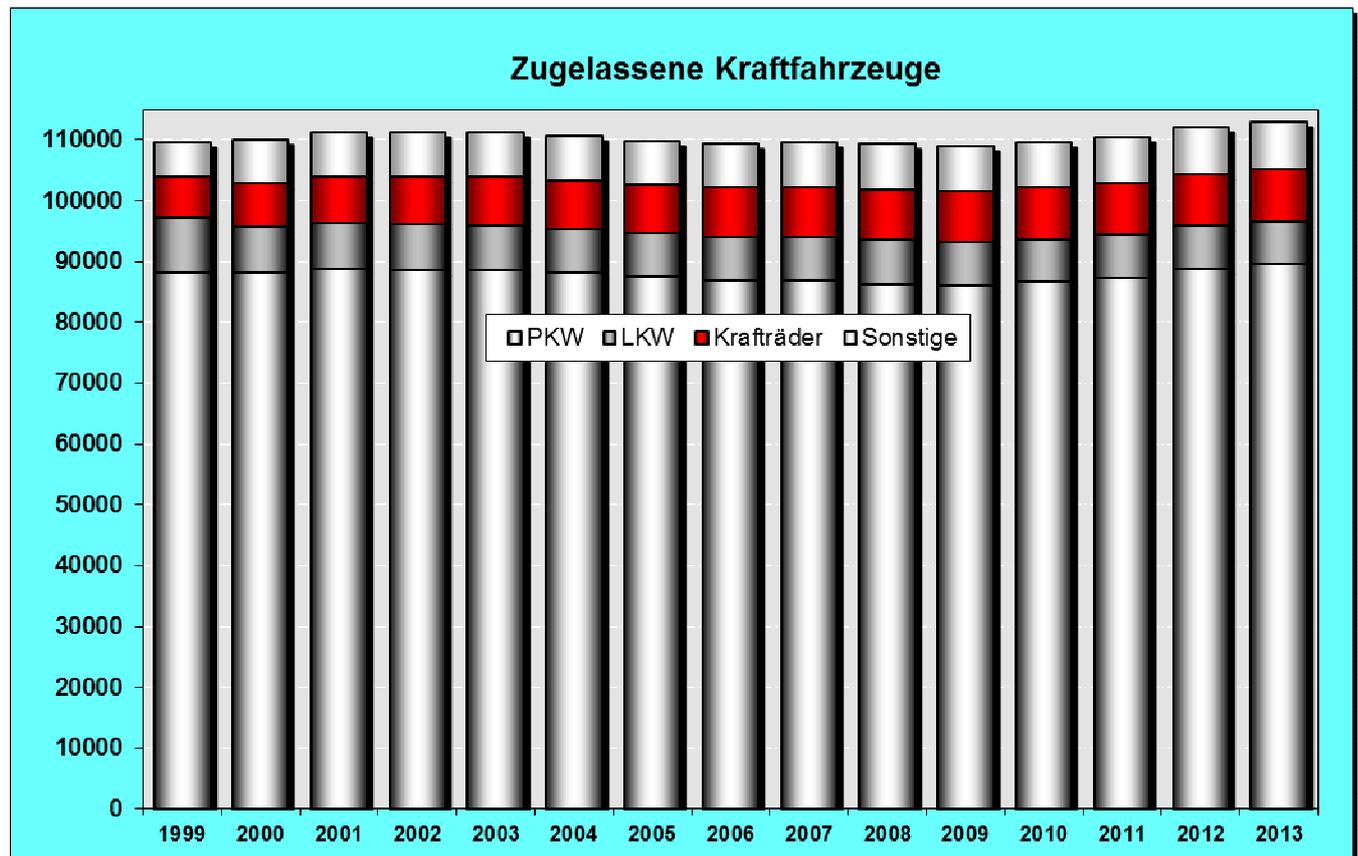
Jahr	insgesamt	davon				
		Personenwagen	Lastkraftwagen ¹⁾	Krafträder	Kraftomnibusse	Anhänger ²⁾
1999 ³⁾	110 029	88 143	7 557 ³⁾	7 235	216	6 878 ³⁾
2000	111 260	88 724	7 711	7 538	213	7 074
2001	111 255	88 571	7 537	7 871	216	7 060
2002	111 134	88 617	7 343	7 922	210	7 042
2003	110 518	88 079	7 213	8 003	208	7 015
2004	109 774	87 479	7 115	7 970	205	7 005
2005	109 367	86 932	7 067	8 110	203	7 055
2006	109 600	86 854	7 216	8 187	208	7 135
2007	109 357	86 307	7 333	8 234	213	7 270
2008	109 014	86 036	7 122	8 351	204	7 301
2009	109 656	86 631	7 035	8 475	196	7 319
2010	110 468	87 381	7 101	8 456	199	7 331
2011	111 972	88 700	7 111	8 501	201	7 459
2012	112 841	89 580	6 984	8 499	209	7 569
2013	113 572	90 383	6 860	8 495	216	7 618

1) Einschließlich Zugmaschinen und Sonderkraftfahrzeugen.

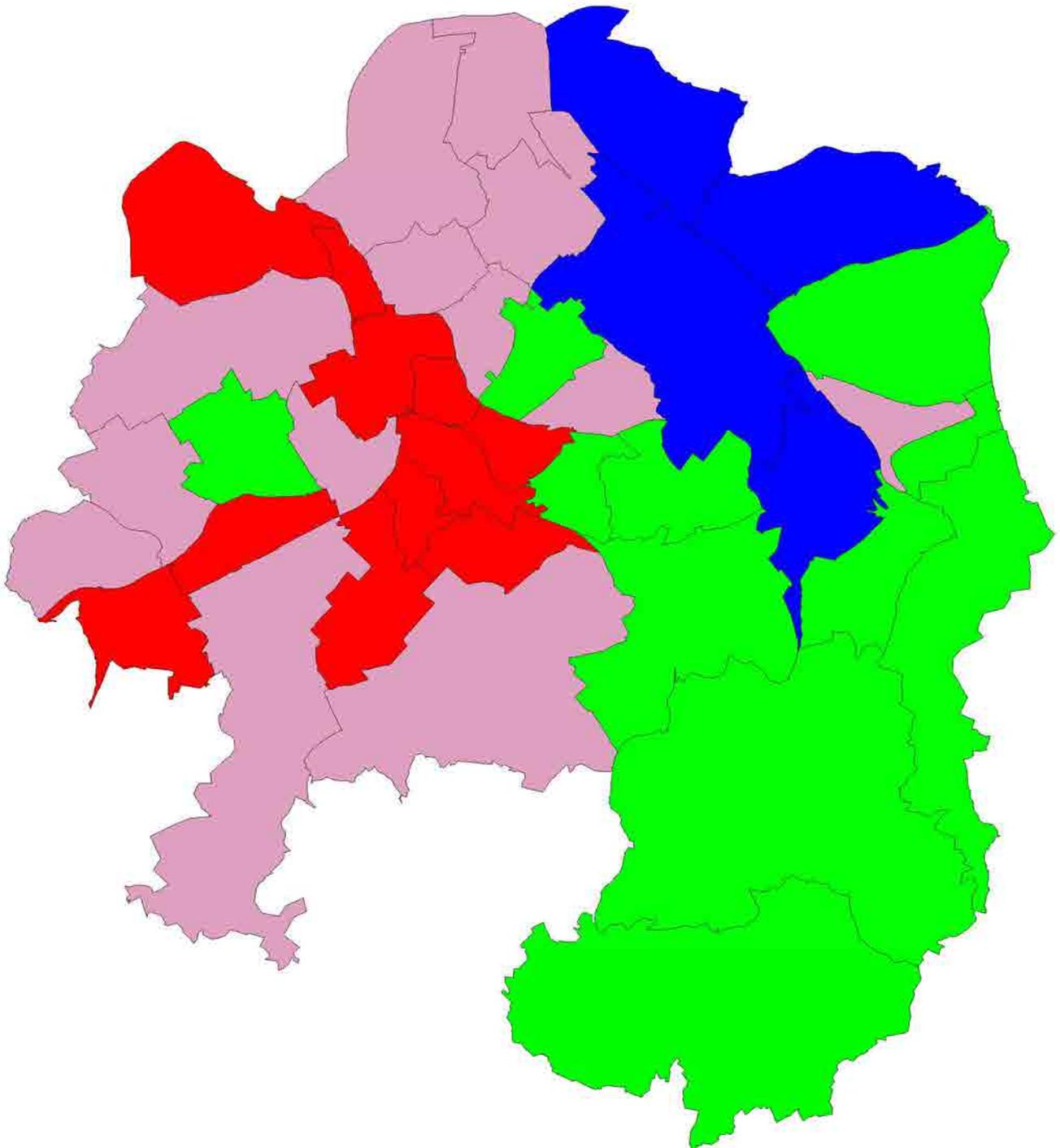
2) Zulassungspflichtige Anhänger, insbesondere Wohnanhänger.

3) Richtigstellung der Zuordnung der Fahrzeuge (Lastkraftwagen bzw. Anhänger) durch Umstellung auf ein neues ADV-System.

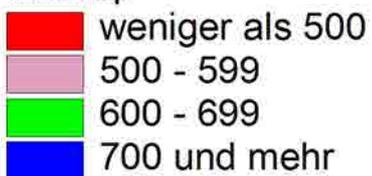
Quelle: Zulassungsbehörde.



PKW-Dichte



Wb.shp



Stand: 31.12.2013
Ressort Statistik, Stadtforschung
und Wahlen

Ausgestellte Führerscheine 1981 - 2013

Jahr	Ausgestellte Führerscheine			Wiedererteilungen ²⁾
	Klassen 1 - 5 ¹⁾ Ab 01.01.1999 EG-Führerscheine Klassen A – T	Internationale	zur Fahrgastbeförderung	
1981	6 912	896	633	513
1982	6 662	645	557	399
1983	6 295	802	483	369
1984	5 442	921	763	491
1985	6 025	607	510	292
1986	6 153	1 103	546	382
1987	6 487	577	535	365
1988	5 816	577	573	345
1989	5 061	469	641	292
1990	6 411	541	669	278
1991	5 719	558	586	390
1992	5 117	562	565	270
1993	5 905	578	742	335
1994	5 245	568	858	339
1995	5 396	521	588	341
1996	4 941	487	870	334
1997	4 137	433	535	328
1998	4 381	507	530	308
1999	8 965 ³⁾	580	354	_ ⁴⁾
2000	11 846	251	535	_ ⁴⁾
2001	8 217	428	269	328
2002	5 896	386	92	331
2003	6 260	346	87	315
2004	6 986	417	134	321
2005	8 024	367	166	236
2006	6 092	333	132	223
2007	5 540	370	82	211
2008	6 241	374	93	218
2009	6 261	376	184	211
2010	6 327	390	199	217
2011	6 310	652	171	190
2012	5 909	419	127	206
2013	6 334	501	101	187

1) Einschließlich Erweiterungen.

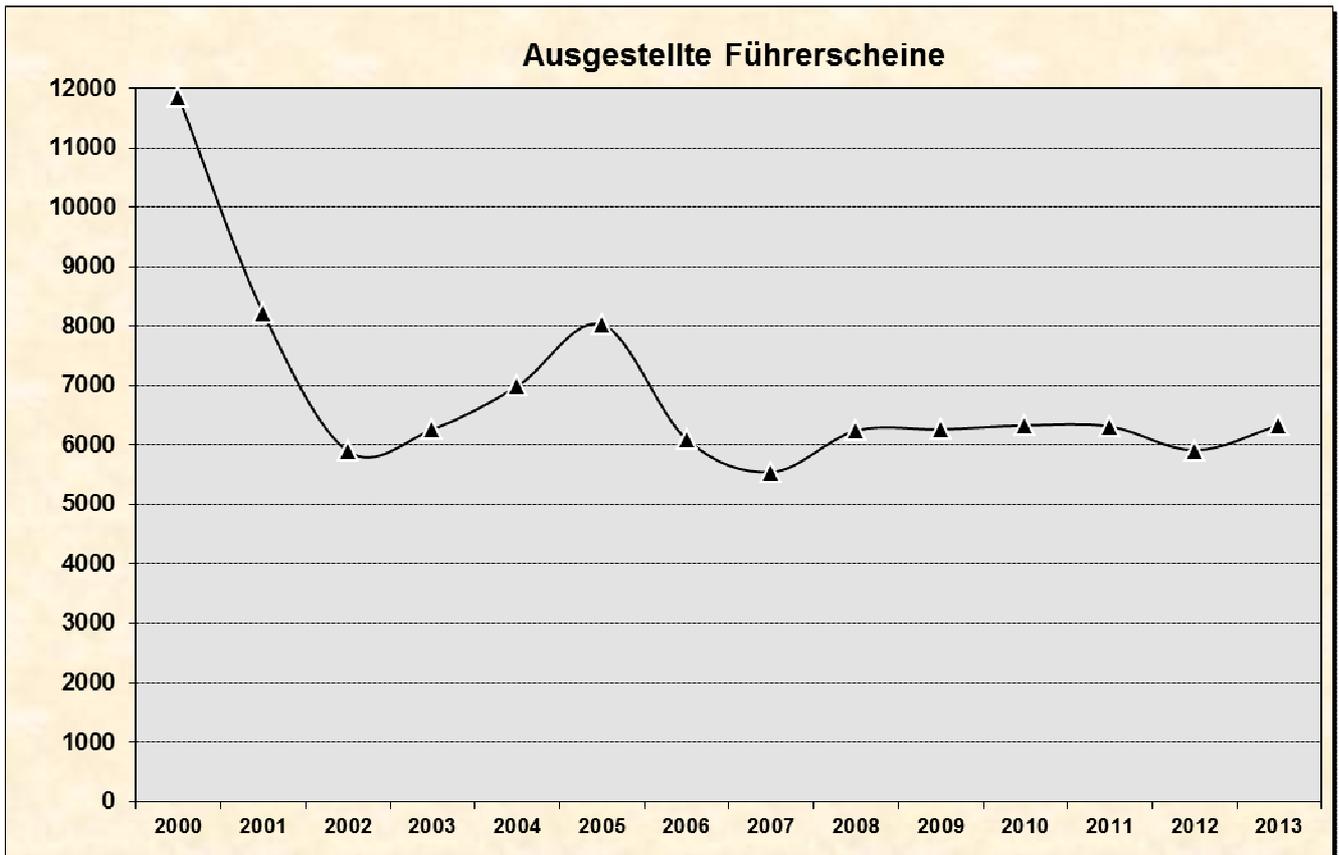
2) Nach Entziehungen, Versagung, Verzicht, gerichtlicher Sperre wegen z. B.: Alkohol- oder Verkehrsauffälligkeiten, Erkrankungen, Verstöße in der Probezeit.

3) Seit 01.01.1999 Umstellung auf EG-Führerscheine Klassen A-T einschl. Ersterteilungen, Erweiterungen, Verlängerungen, Wiedererteilungen nach Führerscheinentzug, Umschreibungen ausländischer Führerscheine und Ersatzausfertigungen.

4) Aus programmtechnischen Gründen in der Spalte EG-Führerscheine enthalten.

Quelle: Fahrerlaubnisbehörde.

Ausgestellte Führerscheine 2000 - 2013



Quelle: Fahrerlaubnisbehörde.

Katastrophen-, Brandschutz und Rettungswesen Einsätze 1993 - 2013

Jahr	Kleinfeuer	Mittelfeuer	Großfeuer	Kranken- transporte	Notfall- transporte	Technische Hilfeleistungen ¹⁾
1993	441	25	11	10 672 ²⁾	10 327	1 028
1994	437	21	7	10 227	10 728	959
1995	460	17	8	11 208	11 042	911
1996	529	21	4	12 257	11 470	1 055
1997	463	27	3	10 725	12 002	974
1998	425	24	3	11 669	12 632	1 157
1999	462	28	6	10 599	13 394	1 284
2000	413	15	5	10 591	14 436	1 413
2001	466	6	3	11 944	15 077	1 410
2002	492	11	1	12 167	15 155	1 840
2003	479	13	8	11 813	15 239	1 569
2004	359	8	1	12 060	15 080	1 680
2005	386	14	2	12 058	15 374	1 620
2006	404	13	8	12 059	15 002	1 492
2007	438	21	4	13 033	15 689	2 257
2008	440	8	4	12 012	15 918	1 627
2009	439	6	6	10 374	15 936	1 578
2010	355	17	4	9 164	16 548	1 972
2011	357	16	4	8 397	17 383	2 028
2012	331	15	5	7 170	18 283	1 771
2013	338	21	6	7 367	19 486	1 701

1) Technische Hilfeleistungen bei Unglücksfällen und öffentlichen Notständen.

2) Ab 1.1.1993 Einbindung der privaten Hilfsorganisation ASB, DRK und JUH in den Rettungsdienst.

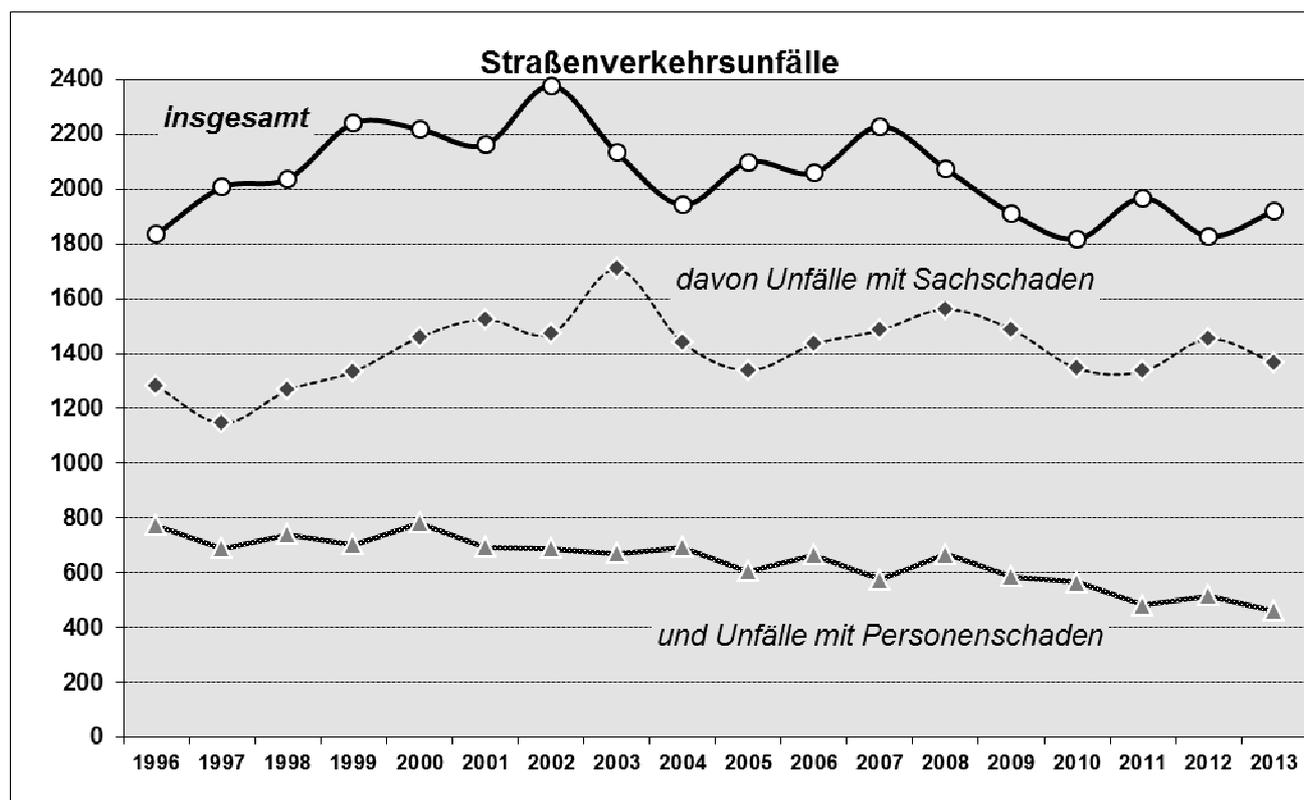
Quelle: Feuerwehr.

Straßenverkehrsunfälle

Straßenverkehrsunfälle nach Personen- und Sachschaden 1996 - 2013

Jahr	Schwere Unfälle insgesamt	davon		Personenschaden	
		Unfälle nur mit Sachschaden	Unfälle mit Personenschaden	Getötete Personen	Verletzte Personen
1996	1 835	1 145	690	8	879
1997	2 006	1 266	740	13	921
1998	2 038	1 334	704	4	861
1999	2 240	1 459	781	7	1 014
2000	2 218	1 525	693	6	889
2001	2 161	1 471	690	7	904
2002	2 377	1 708	669	3	894
2003	2 133	1 440	693	5	880
2004	1 942	1 338	604	2	749
2005	2 098	1 434	664	8	831
2006	2 059	1 484	575	4	721
2007	2 229	1 561	668	5	800
2008	2 074	1 488	586	2	723
2009	1 911	1 345	566	5	712
2010	1 817	1 335	482	1	609
2011	1 968	1 453	515	2	633
2012	1 827	1 366	461	3	592
2013	1 920	1 488	432	2	569

Quelle: Polizeipräsidium Hagen, Direktion Verkehr.



Straßenverkehrsunfälle: **Passiv** Beteiligte¹⁾ nach Verkehrsmitteln

Verkehrsteilnehmer mit dem ...	2011			2012			2013		
	Leichtverletzte	Schwerverletzte	Getötete	Leichtverletzte	Schwerverletzte	Getötete	Leichtverletzte	Schwerverletzte	Getötete
Mofa/Moped Kleinkrafttrad	4	3	-	5	-	-	-	1	-
Krafttrad/ Roller	5	-	-	1	-	-	1	-	-
PKW	65	7	-	75	3	-	73	9	-
LKW	1	-	-	-	-	-	2	-	-
Bus	23	-	-	40	7	-	44	5	-
Fahrrad	-	-	-	-	-	-	-	-	-
sonstige	-	-	-	2	-	-	3	1	-
Insgesamt	98	10	-	123	10	-	123	16	-

1) Alle Nicht-Fahrzeugführer, z. B. Beifahrer, die nicht aktiv am Straßenverkehr beteiligt sind.

Quelle: Polizeipräsidium Hagen, Direktion Verkehr.

Straßenverkehrsunfälle: **Passiv** Beteiligte¹⁾ nach dem Alter

Alter von ... bis ... Jahren	2011			2012			2013		
	Leichtverletzte	Schwerverletzte	Getötete	Leichtverletzte	Schwerverletzte	Getötete	Leichtverletzte	Schwerverletzte	Getötete
0 - 5	2	1	-	2	-	-	4	1	-
6 - 9	3	-	-	3	-	-	1	-	-
10 - 14	7	1	-	7	-	-	4	2	-
15 - 17	6	2	-	13	-	-	5	-	-
18 - 24	28	1	-	22	1	-	22	3	-
25 - 64	35	4	-	55	6	-	65	7	-
65 u. älter	17	1	-	21	3	-	22	3	-
Insgesamt	98	10	-	123	10	-	123	16	-

1) Alle Nicht-Fahrzeugführer, z. B. Beifahrer, die nicht aktiv am Straßenverkehr beteiligt sind.

Quelle: Polizeipräsidium Hagen, Direktion Verkehr.

Straßenverkehrsunfälle: **Aktiv** Beteiligte nach Verkehrsmitteln

Verkehrsteilnehmer mit dem /als ...	2012				2013			
	Nichtverletzte	Leichtverletzte	Schwerverletzte	Getötete	Nichtverletzte	Leichtverletzte	Schwerverletzte	Getötete
Mofa/Moped Kleinkrafttrad	12	37	9	-	15	30	11	-
Krafttrad/ Roller	6	27	10	2	10	15	10	-
PKW	2 177	186	29	1	2 307	182	28	-
LKW	214	6	3	-	162	7	-	-
Bus	41	6	-	-	53	4	-	-
Fahrrad	15	37	10	-	7	23	11	-
Fußgänger	7	71	25	-	7	82	20	2
sonstige	603	3	-	-	695	7	-	-
Insgesamt	3 075	373	86	3	3 256	350	80	2

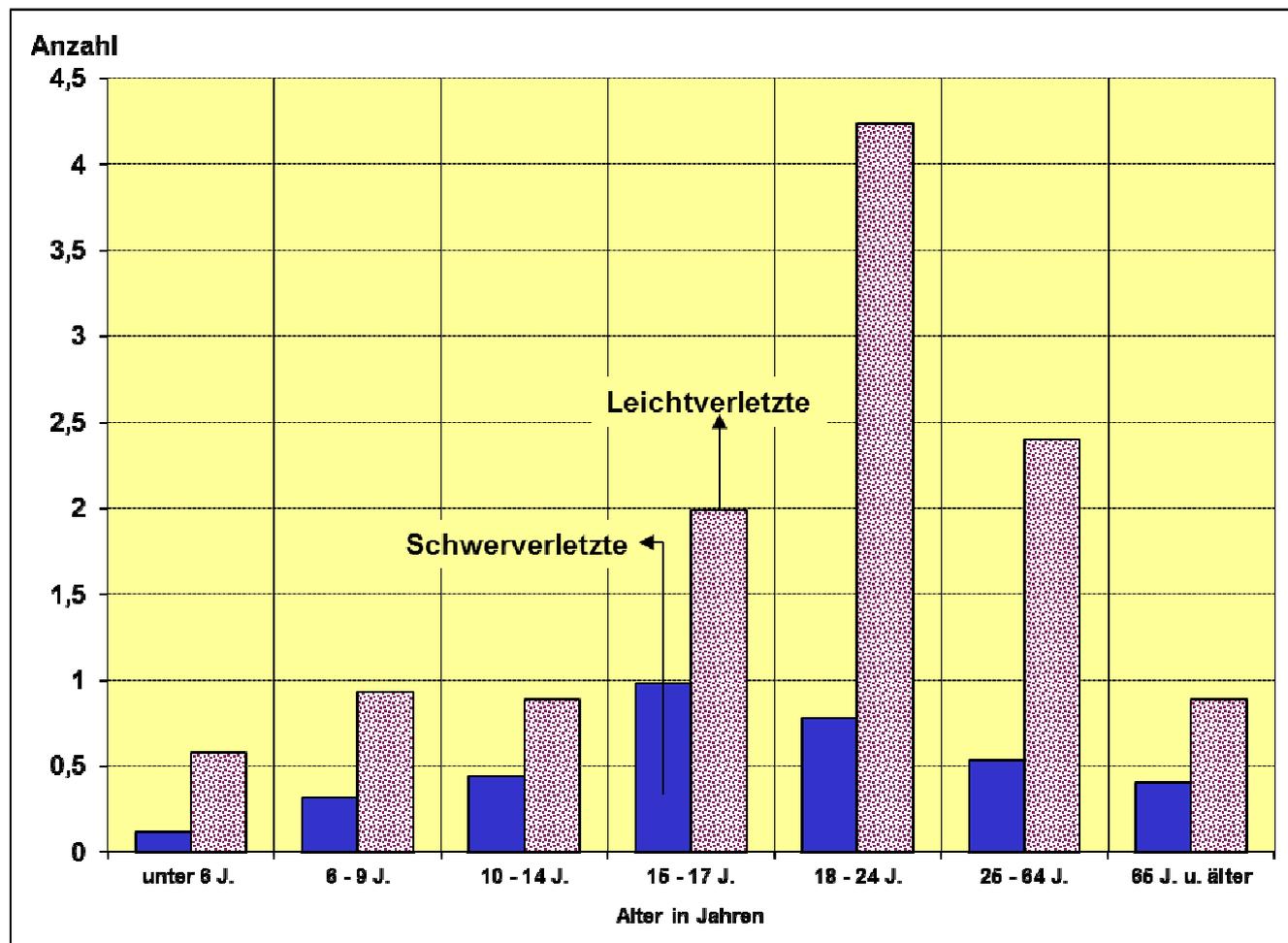
Quelle: Polizeipräsidium Hagen, Direktion Verkehr.

Straßenverkehrsunfälle: **Aktiv** Beteiligte nach dem Alter

Alter von ... bis ... Jahren	2012				2013			
	Nichtverletzte	Leichtverletzte	Schwerverletzte	Getötete	Nichtverletzte	Leichtverletzte	Schwerverletzte	Getötete
0 - 5	1	5	3	-	2	2	-	-
6 - 9	1	6	2	-	1	7	2	-
10 - 14	1	8	3	-	2	12	2	-
15 - 17	6	12	2	-	7	21	6	-
18 - 24	218	66	13	1	185	65	9	-
25 - 64	899	239	55	2	921	218	47	2
65 u. älter	213	37	8	-	236	25	14	-
Insgesamt	1 339	373	86	3	1 354	350	80	2

Quelle: Polizeipräsidium Hagen, Direktion Verkehr.

Die **aktiv** beteiligten Leicht- und Schwerverletzten 2013 nach dem Alter
(bezogen auf 1 000 Personen der jeweiligen Altersklasse)



Quelle: Polizeipräsidium Hagen, Direktion Verkehr.

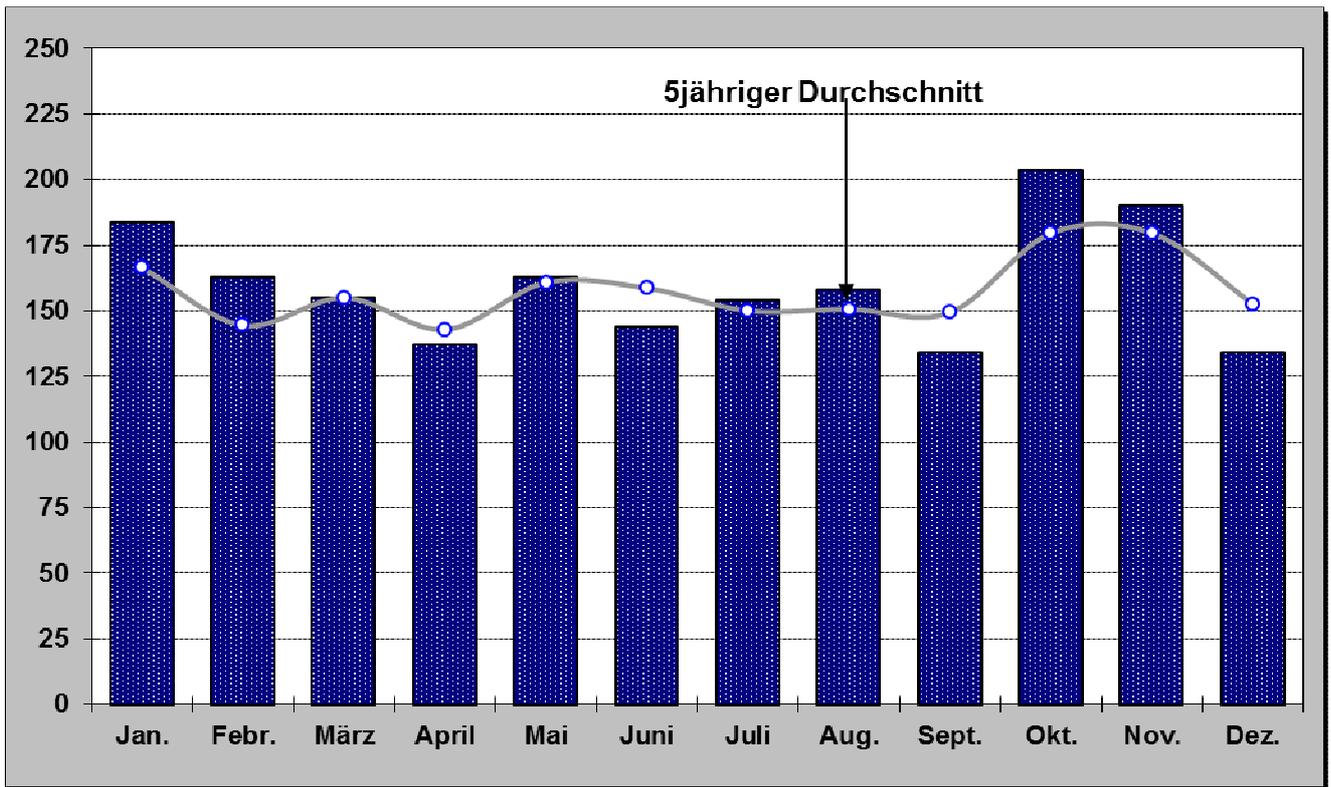
Verunglückte¹⁾ **aktive** Personen
nach Art der Verkehrsbeteiligung²⁾ 2004 - 2013

Jahr	insgesamt	PKW-Fahrer	Fußgänger	Krad-, Roller- fahrer	Fahr- rad- fahrer	Mofa-, Moped-, Kleinkraftrad- fahrer
2004	2 970	2 598	142	107	63	60
2005	3 164	2 733	167	93	88	83
2006	2 981	2 623	115	94	90	59
2007	3 302	2 801	168	131	98	104
2008	3 017	2 627	141	66	75	108
2009	2 839	2 492	122	73	67	85
2010	2 687	2 390	118	52	53	74
2011	2 865	2 550	105	74	53	83
2012	2 668	2 400	103	45	62	58
2013	2 760	2 517	111	35	41	56

1) Ohne Unfallfluchten. 2) Alle Fahrzeugführer, Fahrradfahrer und Fußgänger, die aktiv am Straßenverkehr beteiligt sind.

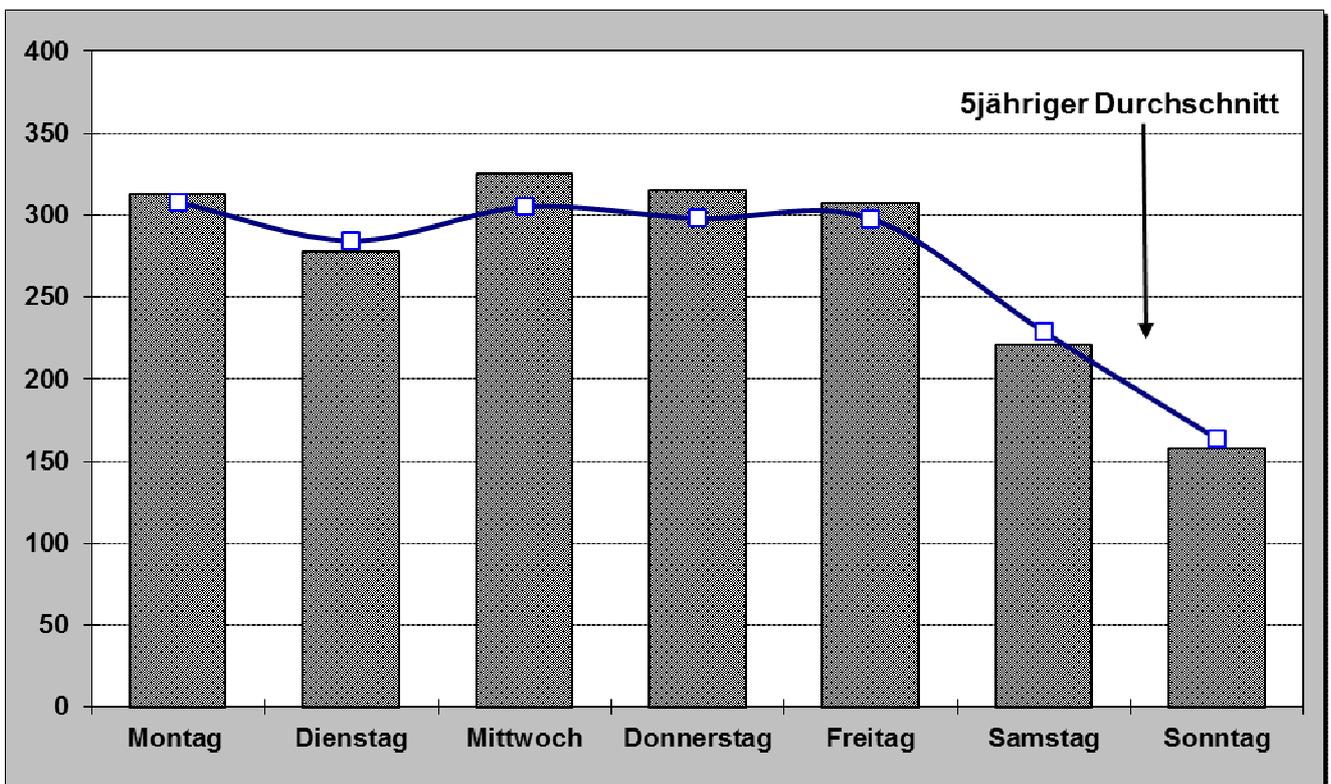
Quelle: Polizeipräsidium Hagen, Direktion Verkehr.

Straßenverkehrsunfälle 2013 nach Monaten



Quelle: Polizeipräsidium Hagen, Direktion Verkehr.

Straßenverkehrsunfälle 2013 nach Wochentagen

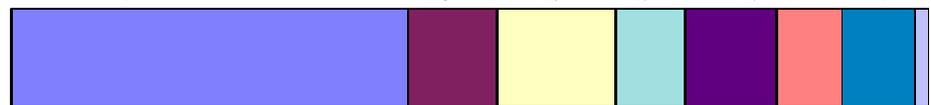


Quelle: Polizeipräsidium Hagen, Direktion Verkehr.

Hauptunfallursachen 1994 - 2013

Jahr	insgesamt	davon							
		Abbiegen/ Wenden/ Rückwärts- fahren	Abstand	Geschwin- digkeit	Vorfahrt/ Vorrang	Alkohol	falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	falsches Verhalten von Fuß- gängern	Überholen
1994	1 794	776	175	231	136	181	126	143	26
1995	2 022	1 011	207	210	144	163	114	130	43
1996	1 799	834	243	200	136	122	118	107	39
1997	1 894	890	247	201	155	132	118	97	54
1998	1 844	881	217	185	179	123	87	128	44
1999	2 082	1 047	237	204	184	132	85	156	37
2000	1 882	934	207	199	183	118	91	108	42
2001	1 683	819	210	154	157	122	74	114	33
2002	1 443	610	174	128	213	92	81	104	41
2003	1 338	500	132	138	205	121	77	132	33
2004	906	321	113	89	165	72	50	63	33
2005	1 079	406	147	115	154	78	83	76	20
2006	1 021	410	123	104	166	74	67	48	29
2007	1 183	457	126	120	165	97	87	91	40
2008	1 055	455	100	104	148	66	82	66	34
2009	1 006	430	130	92	122	91	58	57	26
2010	959	452	81	109	109	81	55	39	33
2011	951	438	95	70	121	86	66	38	37
2012	942	451	82	92	120	75	67	24	31
2013	1 088	572	80	133	105	64	58	47	29

1994 1 794



2013 1 088



0% 10% 20% 30% 40% 50% 60% 70% 80% 90% 100%

Unfälle mit Personenschäden nach Unfallursachen 2011 - 2013¹⁾

Unfallursache	2011		2012		2013	
	Unfälle mit Verletzten	Unfälle mit Getöteten	Unfälle mit Verletzten	Unfälle mit Getöteten	Unfälle mit Verletzten	Unfälle mit Getöteten
Abbiegen/Wenden/ Rückwärtsfahren	134	1	103	1	109	-
Abstand	78	-	62	-	60	-
Falsches Verhalten gegen Fußgänger	57	-	60	-	52	-
Geschwindigkeit	45	-	57	1	83	-
Falsches Verhalten von Fußgängern	27	-	15	-	31	2
Vorfahrt/Vorrang	56	1	68	-	60	-
Alkohol	23	-	16	1	9	-
Überholen	13	-	11	-	10	-

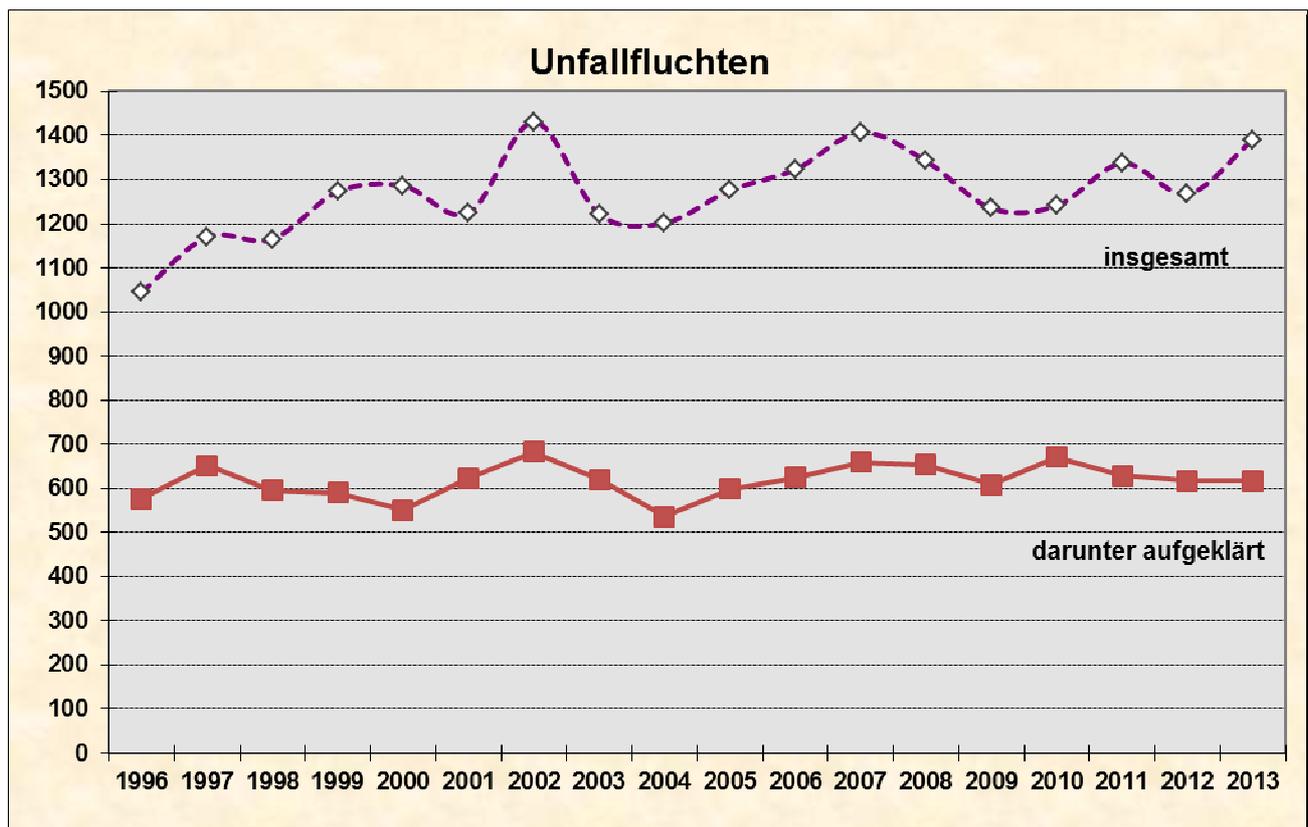
1) Mehrfachnennungen möglich

Quelle: Polizeipräsidium Hagen, Direktion Verkehr.

Unfallfluchten 1996 - 2013

Jahr	Unfallfluchten				Aufklärungsquote in %	
	insgesamt	darunter mit Personenschaden	aufgeklärt	darunter mit Personenschaden	insgesamt	mit Personenschaden
1996	1 045	-	577	-	55,2	-
1997	1 170	-	652	-	55,7	-
1998	1 165	68	595	49	51,1	72,1
1999	1 273	71	590	50	46,4	70,4
2000	1 286	57	551	38	42,8	66,7
2001	1 224	60	623	48	50,9	80,0
2002	1 431	68	683	46	47,7	67,7
2003	1 222	79	620	55	50,7	69,6
2004	1 202	56	536	37	44,6	66,1
2005	1 276	57	598	39	46,9	68,4
2006	1 323	49	624	35	47,2	71,4
2007	1 407	66	659	46	46,8	69,7
2008	1 342	46	654	35	48,7	76,1
2009	1 235	50	609	40	49,3	80,0
2010	1 241	53	671	42	54,1	79,3
2011	1 337	47	629	36	47,1	76,7
2012	1 268	40	617	32	48,7	80,0
2013	1 391	33	618	26	44,4	78,8

Quelle: Polizeipräsidium Hagen, Direktion Verkehr.



Unfallträchtigste Straßen in Hagen 2012 und 2013

Bezeichnung der Straßen	Bagatellunfälle		Schwere ¹⁾ Unfälle		insgesamt		Veränderung	Verletzte		10 Jahresdurschnitt (auf die Gesamtzahl)
	2012	2013	2012	2013	2012	2013	absolut	2012	2013	
1 Märkischer Ring (B 7/B 54)	169	164	43	35	212	199	- 13	20	17	214
2 Schwerter Str. (L674/675)	66	94	28	23	94	117	+ 23	23	9	134
3 Graf-von-Galen-Ring (B 7)	89	86	16	19	105	105	+/- 0	9	11	112
4 Herdecker Str. (B 54)+ Kreisel	88	93	15	11	103	104	+ 1	11	9	121
5 Hochstr. (G)	53	85	23	17	76	102	+ 26	4	5	64
6 Berg. Ring (L 702/706)	79	74	17	26	96	100	+ 4	5	22	87
7 Eckeseyer Str. (B 54)	98	82	25	17	123	99	- 24	16	10	125
8 Weststr. (B 226)	88	74	14	15	102	89	- 13	8	14	92
9 Wehringhauser Str. (B 7)	51	68	17	9	68	77	+ 9	8	13	84
10 Boeler Str. (K 1)	48	53	14	20	62	73	+ 11	6	15	75
11 Enneper Str. (B 7)	58	56	28	16	86	72	- 14	16	15	84
12 Berliner Str. (B 7)	56	55	18	10	71	65	- 6	6	11	69
13 Eilper Str. (G/L 528)	53	49	20	16	73	65	- 8	15	9	76
14 Körnerstr. (G)	63	38	13	17	76	55	- 21	6	12	62
15 Dortmunder Str. (L 704)	30	31	16	21	46	52	+ 6	24	14	61
16 Eppenhauser Str. (B 7)	35	51	19	1	54	52	- 2	13	1	66
17 Feithstr. (L 704)	42	41	14	11	56	52	- 4	13	8	69
18 Haldener Str. (L 703)	27	40	10	9	37	49	+ 12	0	2	50
19 Heinitzstr. (L 702)	32	39	10	8	42	47	+ 5	4	2	45
20 Lange Str. (G)	29	31	14	11	43	42	- 1	5	4	49
21 Altenhagener Str. (K 1)	25	29	14	9	39	38	- 1	11	7	54
22 Hohenlimburger Str. (B 7)	17	27	11	9	28	36	+ 8	6	7	36
23 Iserlohner Str. (B 7)	36	24	19	11	55	35	- 20	14	9	54
24 Rembergstr. (B 7)	30	24	3	11	33	35	+ 2	3	2	33
25 Delsterner Str. (B 54/K 2)	19	15	10	3	29	18	- 11	6	0	29

1) Schwere Unfälle = Verkehrsunfälle mit Personenschaden, mit schwerwiegendem Sachverhalt, sowie mit Alkohol oder Unfallflucht.
Quelle: Polizeipräsidium Hagen, Direktion Verkehr.

Lichtzeichenanlagen 1980 - 2013

Jahr	Anzahl der Lichtzeichenanlagen		
	insgesamt	signalisierte Knotenpunkte	Fußgänger- ¹⁾ überwege
1980	148	94	54
1981	156	98	58
1982	158	100	58
1983	171	104	67
1984	169	106	63
1985	176	109	67
1986	183	117	66
1987	186	122	64
1988	192	127	65
1989	193	129	64
1990	196	131	65
1991	198	132	66
1992	207	139	68
1993	208	139	69
1994	213	143	70
1995	213	145	68
1996	213	145	68
1997	218	148	70
1998	222	152	70
1999	222	156	66
2000	223	157	66
2001	222	157	65
2002	226	158	68
2003	226	160	66
2004	231	165	66
2005	231	165	66
2006	220	158	62
2007	217	156	61
2008	211	152	59
2009	213	153	60
2010	216	154	62
2011	212	152	60
2012	212	152	60
2013	212	152	60

1) Einschließlich Feuerwehrausfahrten bzw. Engstellensignalisierung.

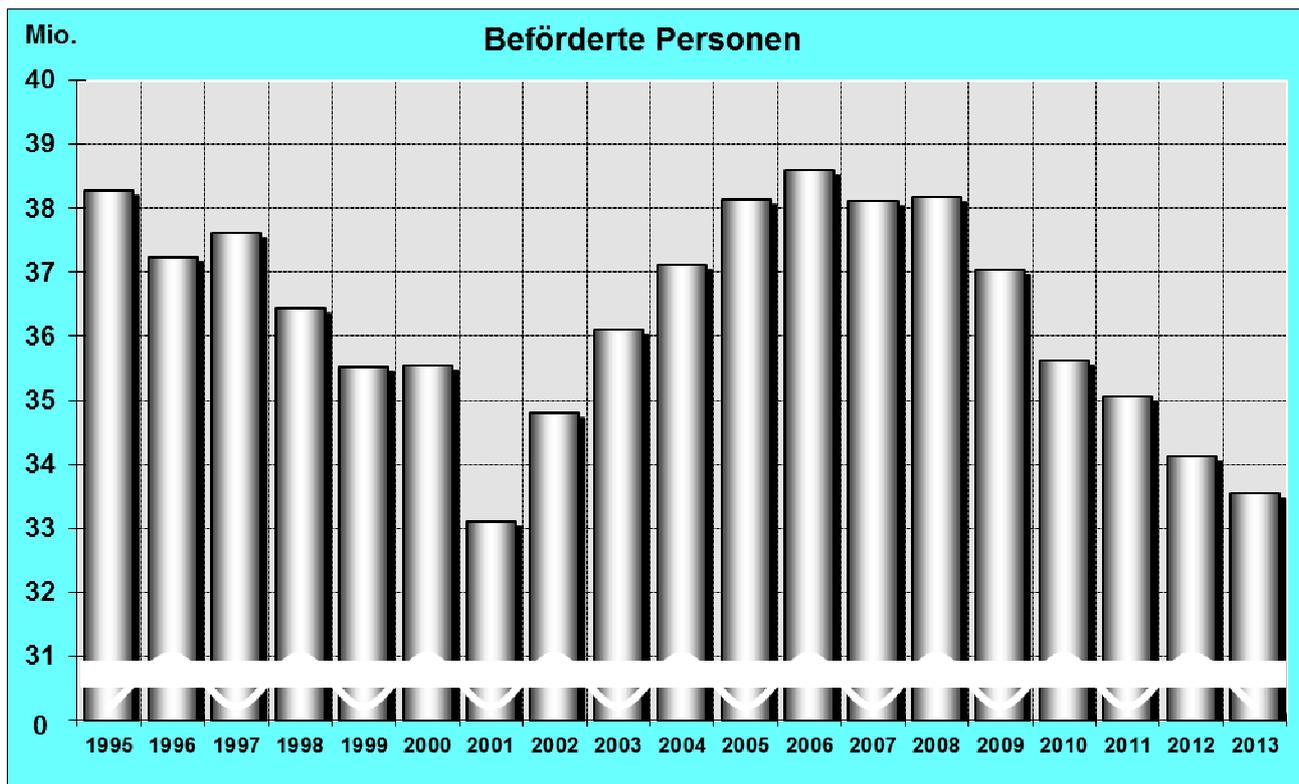
Quelle: Wirtschaftsbetrieb Hagen (WBH), Fachbereich Bau Verkehrstechnik.

Hagener Straßenbahn AG
Fahrgäste 1995 - 2013

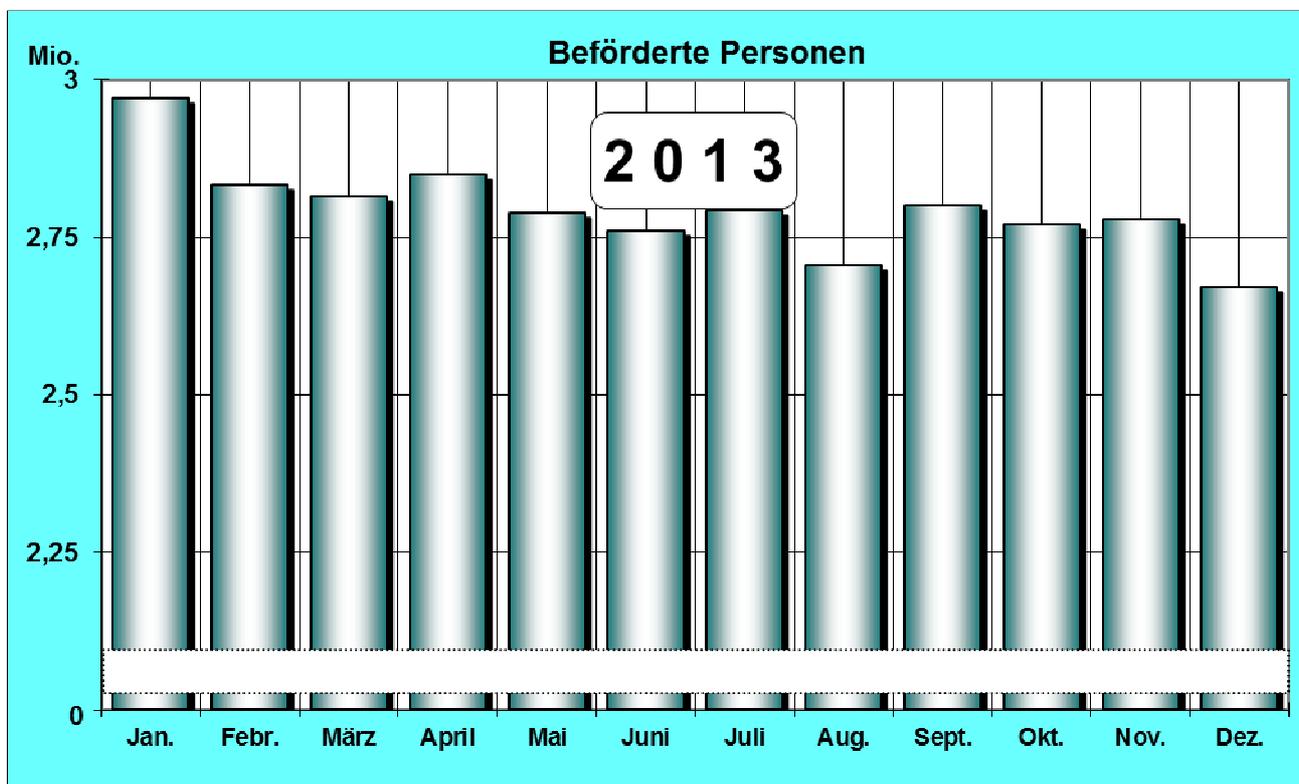
Monat/Jahr	Anzahl der Linien	Geleistete km	Beförderte	Kontrollierte		Fahrgäste ohne gültigen Fahrausweis		
			Fahrgäste				gesamt	%
			in 1 000			%		
1995	30	9 504	38 271	272	0,71	4 433	1,63	
1996	29	9 386	37 232	263	0,71	4 024	1,53	
1997	29	9 376	37 611	462	1,23	6 728	1,46	
1998	29	9 206	36 445	257	0,71	3 027	1,17	
1999	29	9 347	35 517	433	1,22	7 784	1,80	
2000	29	9 339	35 538	226	0,64	3 479	1,54	
2001	29	9 457	33 109	166	0,50	3 746	2,26	
2002	29	9 597	34 798	176	0,51	4 404	2,50	
2003	29	10 220	36 107	377	1,04	6 613	1,75	
2004	31	10 324	37 115	427	1,15	5 511	1,27	
2005	32	10 297	38 144	425	1,12	3 371	0,79	
2006	32	10 098	38 601	433	1,12	3 169	0,73	
2007	32	9 984	38 119	400	1,05	2 393	0,60	
2008	32	9 788	38 183	430	1,13	2 969	0,69	
2009 ¹⁾	32	8 792	37 032	472	1,27	2 743	0,58	
2010 ²⁾	30	8 222	35 614	440	1,24	1 760	0,40	
2011	29	8 298	35 061	433	1,24	404	0,09	
2012	29	8 284,2	34 118	472	1,24	275	0,06	
Januar	29	710,7	2 972	30 473	1,03	23	0,08	
Februar	29	654,0	2 833	30 007	1,06	20	0,07	
März	29	690,2	2 816	35 473	1,26	22	0,06	
April	29	684,8	2 850	36 371	1,28	28	0,08	
Mai	29	664,7	2 789	29 342	1,05	29	0,10	
Juni	29	685,6	2 760	37 268	1,35	23	0,06	
Juli	29	721,4	2 794	41 204	1,47	26	0,06	
August	29	694,3	2 705	28 016	1,04	21	0,07	
September	29	688,1	2 802	34 834	1,24	42	0,12	
Oktober	29	703,0	2 770	38 240	1,38	38	0,10	
November	29	688,0	2 778	26 700	0,96	27	0,10	
Dezember	29	662,2	2 672	28 601	1,07	38	0,13	
2013	29	8 247,0	33 542	395 529	1,18	337	0,09	

1) Ab 13.06.2009 zusätzlich zehn Nacht-Expresslinien, insgesamt achtzehn Linien. 2) Ab Dezember 2010 Einführung der Einstiegskontrolle beim Fahrer.

Quelle: Hagener Straßenbahn AG.



Quelle: Hagener Straßenbahn AG.



Quelle: Hagener Straßenbahn AG.

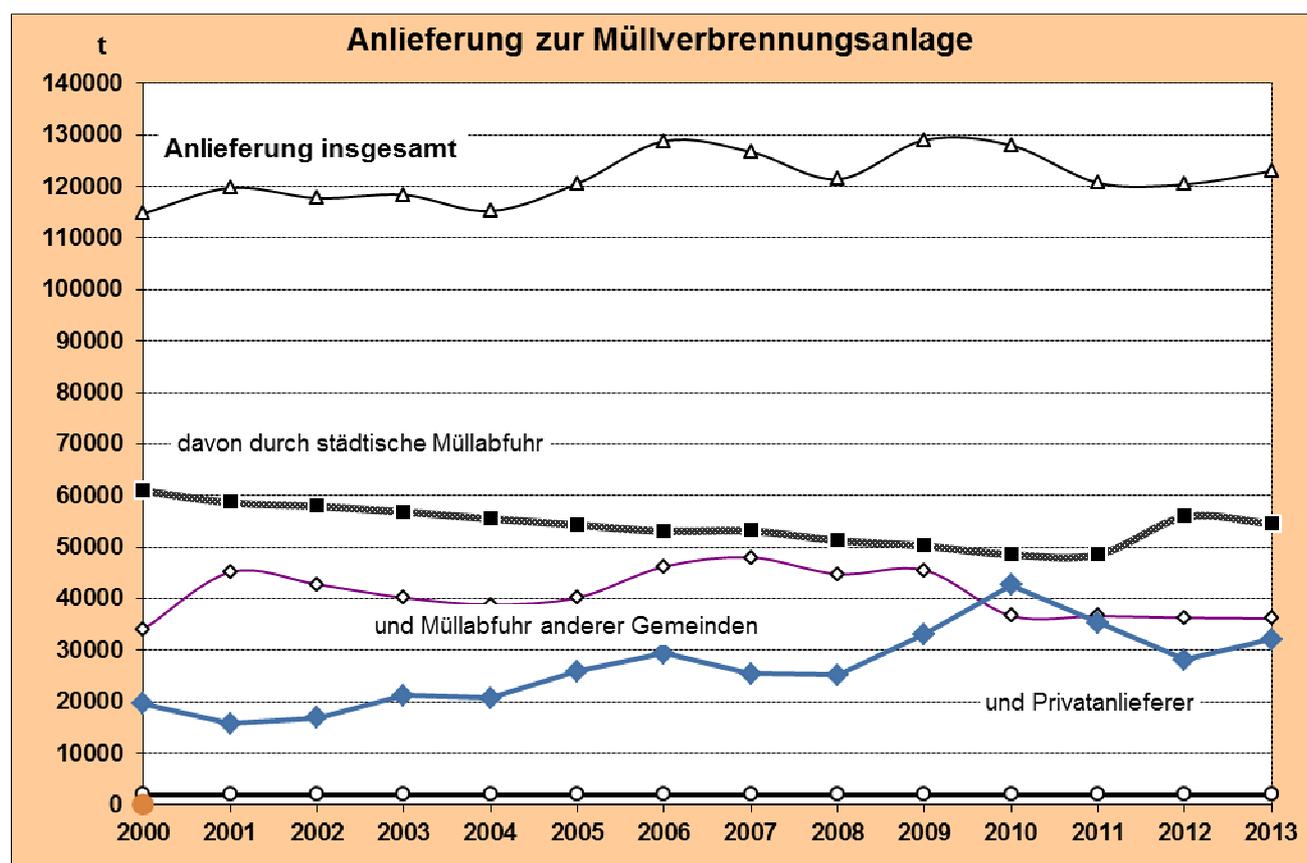
Abfallwirtschaft

Anlieferung zur Müllverbrennungsanlage 2000 - 2013

Jahr	Gesamt- müllmenge	davon durch		
		städtische Müllabfuhr Hagen	Müllabfuhr anderer Gemeinden ¹⁾	Privatanlieferer
in Tonnen = t				
2000	114 770	61 052	34 109	19 609
2001	119 723	58 755	45 141	15 827
2002	117 735	58 063	42 809	16 863
2003	118 371	56 948	40 202	21 221
2004	115 249	55 635	38 847	20 767
2005	120 568	54 423	40 216	25 929
2006	128 816	53 227	46 235	29 354
2007	126 720	53 273	48 027	25 420
2008	121 416	51 407	44 789	25 220
2009	129 026	50 342	45 529	33 155
2010	127 998	48 662	36 693	42 643
2011	120 707	48 706	36 657	35 344
2012	120 416	55 996	36 318	28 102
2013	122 966	54 670	36 169	32 127

1) Ab 1998 incl. anderer Gemeinden: Dortmund: 2011 = 20 096 t, 2012 = 19 987 t, 2013 = 20 040 t; Siegen-Wittgenstein: 2011 = 16 588 t, 2012 = 16 231 t, 2013 = 16 129 t.

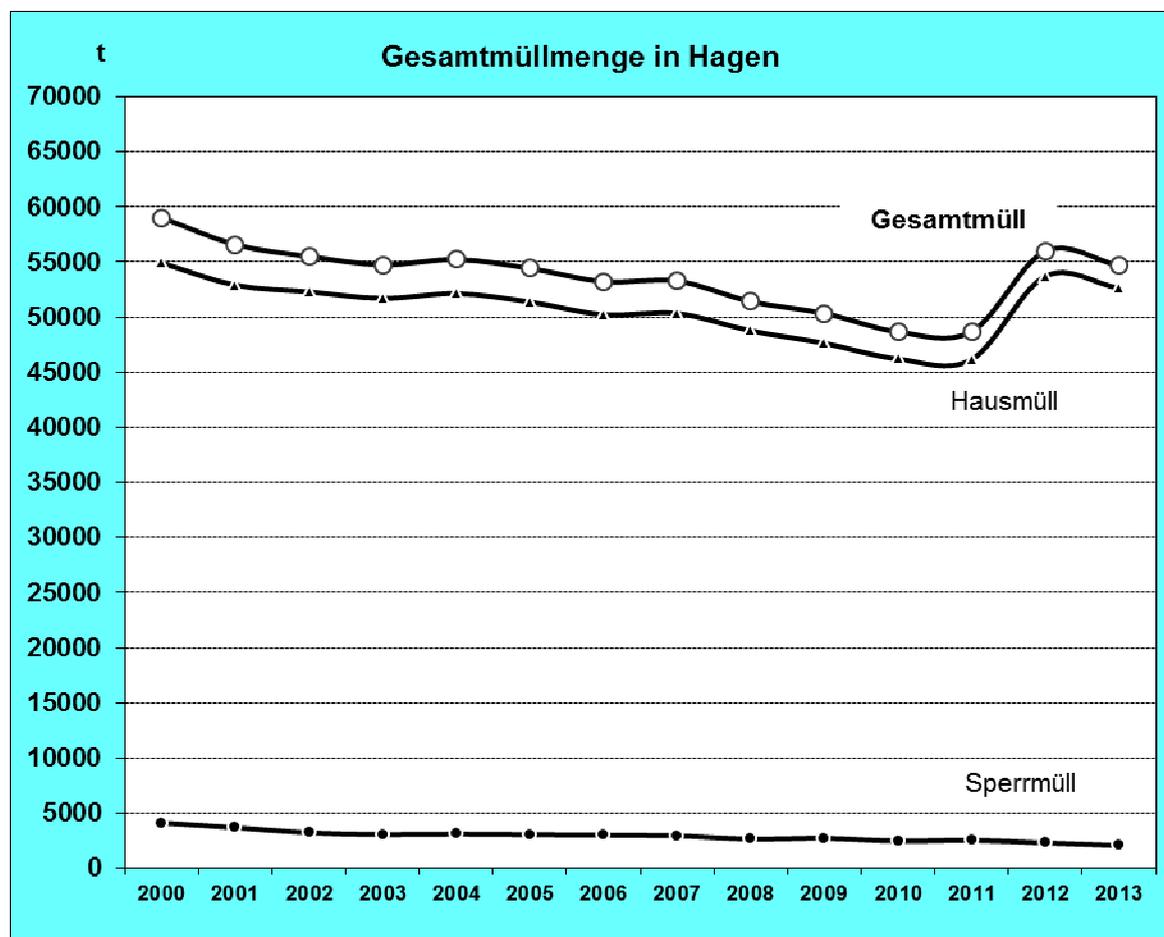
Quelle: Hagener Entsorgungsbetrieb (HEB).



Gesamtmüllmenge Hagen 2000 - 2013

Jahr	Gesamt- müllmenge	davon	
		Hausmüll	Sperrmüll
in t			
2000	59 033	54 914	4 119
2001	56 591	52 905	3 686
2002	55 510	52 292	3 218
2003	54 752	51 699	3 053
2004	55 238	52 139	3 099
2005	54 422	51 376	3 046
2006	53 227	50 225	3 002
2007	53 273	50 340	2 933
2008	51 407	48 760	2 647
2009	50 342	47 630	2 712
2010	48 662	46 206	2 456
2011	48 706	46 175	2 531
2012	55 996	53 714	2 282
2013	54 670	52 622	2 048

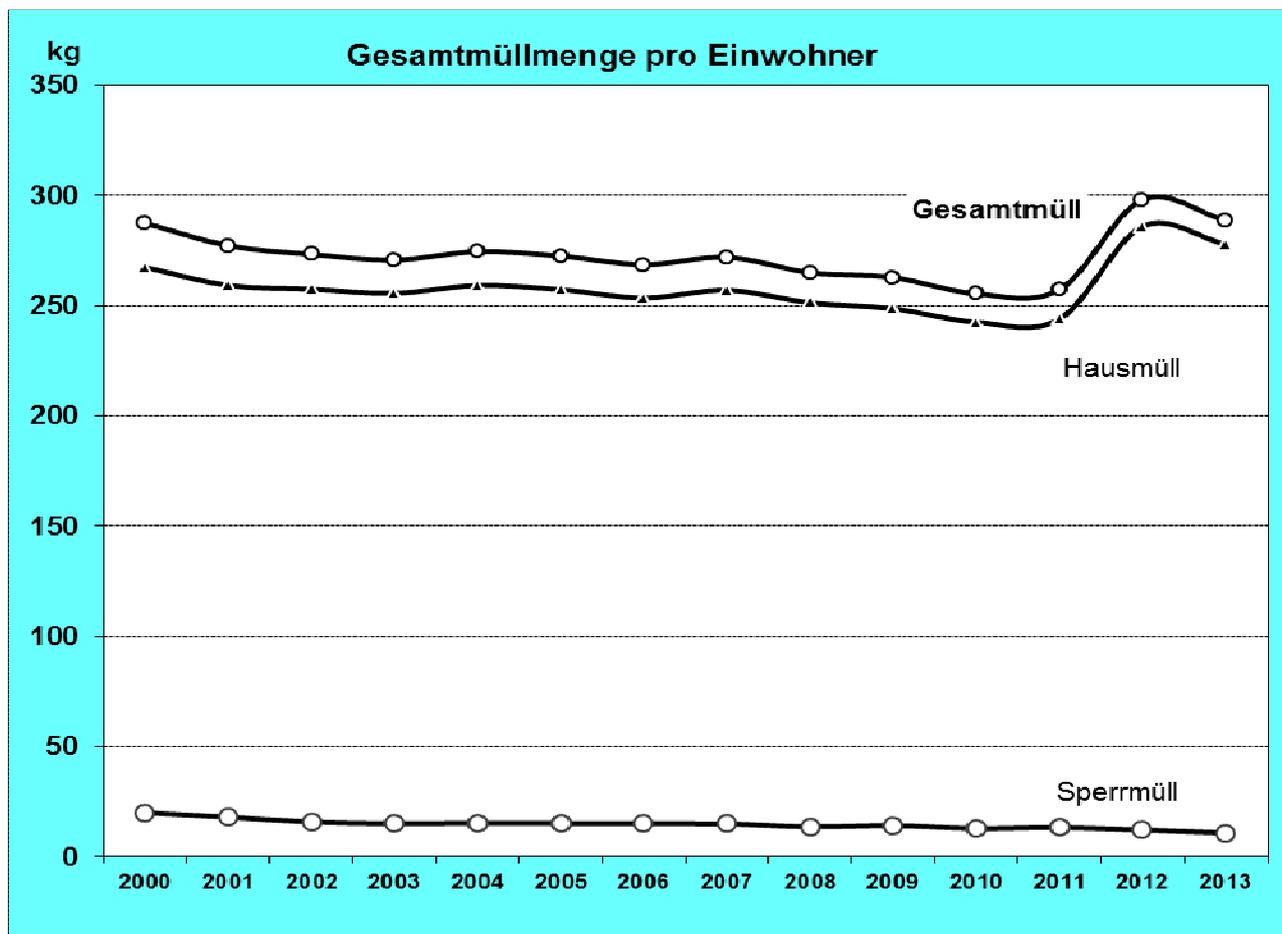
Quelle: Hagener Entsorgungsbetrieb (HEB).



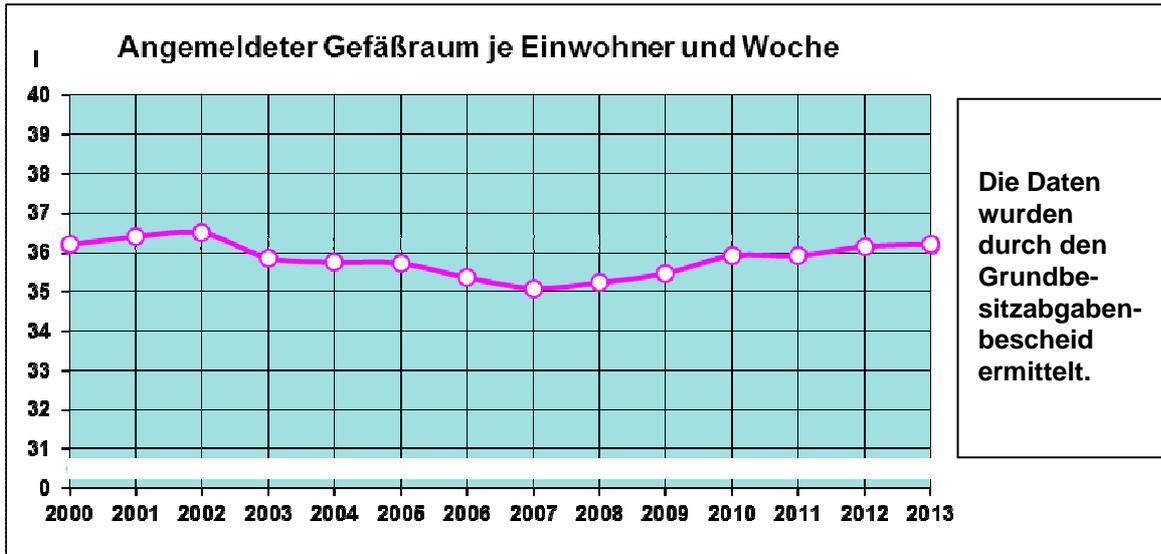
Gesamtmüllmenge je Einwohner 2000 - 2013

Jahr	Gesamt- müllmenge	davon		Angemeldeter Gefäßraum pro Woche in l
		Hausmüll in kg	Sperrmüll	
2000	287,53	267,47	20,06	36,20
2001	277,29	259,23	18,06	36,40
2002	273,35	257,50	15,85	36,50
2003	270,77	255,67	15,10	35,86
2004	274,58	259,18	15,40	35,75
2005	272,58	257,32	15,26	35,72
2006	268,68	253,53	15,15	35,36
2007	272,01	257,03	14,98	35,09
2008	265,02	251,37	13,65	35,23
2009	262,81	248,65	14,16	35,47
2010	255,43	242,54	12,89	35,92
2011	257,38	244,00	13,37	35,92
2012	298,15	286,00	12,15	36,15
2013	288,68	277,87	10,81	36,21

Quelle: Hagener Entsorgungsbetrieb (HEB).



Angemeldeter Gefäßraum je Einwohner und Woche 2000 - 2013

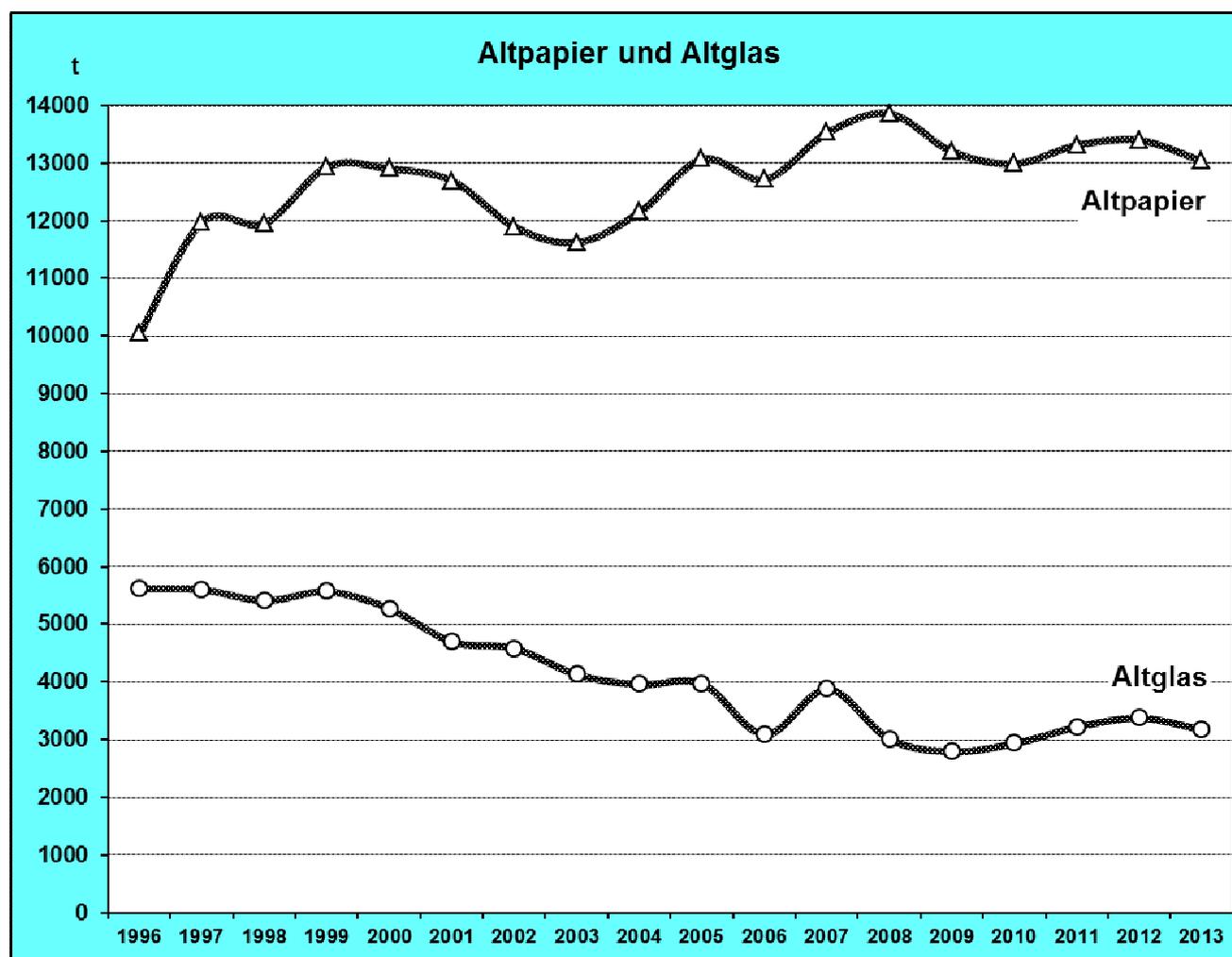


Quelle: Hagener Entsorgungsbetriebe.

Verschiedene Sondermüllarten 2006 - 2013

Abfallart in t	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
PKW-Altreifen	11,20	9,20	8,05	11,11	12,72	13,83	13,47	16,65
Autobatterien	23,86	18,01	15,94	20,75	14,43	14,42	13,80	10,74
Altmedikamente	407,08	241,30	166,61	108,75	316,67	304,33	306,05	397,18
Trockenbatterien	8,73	8,44	6,12	8,37	7,41	8,33	6,07	6,26
Altöl	4,76	4,94	4,55	5,10	6,57	5,82	5,60	7,38
Lösungsmittel	6,71	6,10	5,96	3,64	4,30	5,35	4,32	4,59
Lacke	5,09	6,24	5,90	4,37	4,06	5,23	3,25	3,90
Fotochemikalien	1,79	1,74	1,81	1,34	1,30	0,85	0,48	0,86
Säuren/Laugen	1,48	1,83	1,53	1,09	1,02	1,75	1,92	1,58
Pflanzenschutzmittel	0,11	0,08	0,05	0,09	0,06	0,20	0,10	0,06
Altpapier	12 726,56	13 539,26	13 867,28	13 204,47	12 999,05	13 322,76	13 405,29	13 042,00
Altglas	3 096,05 ¹⁾	3 886,66 ¹⁾	3 014,30 ¹⁾	2 803,36 ¹⁾	2 943,42 ¹⁾	3 230,28	3 382,96	3 182,00

1) Transport durch die Firma, Abfallwirtschaft Handel mit sekundären Rohstoffen und Entsorgungsdienst (AHE, GmbH), Witten.
Quelle: Hagener Entsorgungsbetrieb (HEB).

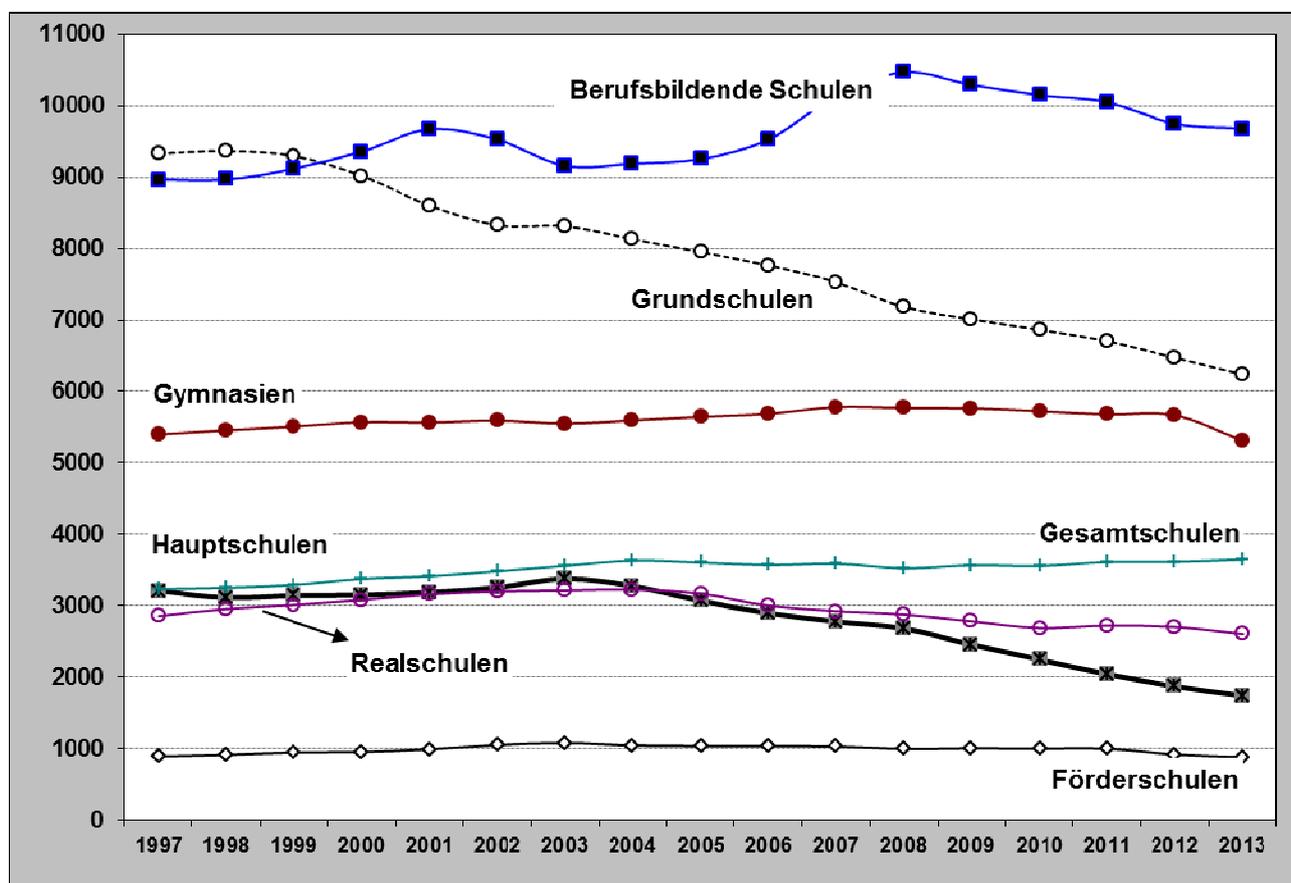


7. Bildung Kultur Sport

6 237 Schüler in den Grundschulen
12 256 Leser der Stadtbücherei
86 889 Studierende der FernUniversität

Schulen Schülerzahlen der Schulen 1997 - 2013

Jahr	Grund- schulen	Förder- schulen	Haupt- schulen	Real- schulen ¹⁾	Gymnasien ²⁾	Gesamt- schulen	Berufsbild. Schulen	Schüler insgesamt ³⁾
1997	9 330	890	3 210	2 854	5 399	3 234	8 966	33 883
1998	9 367	912	3 113	2 954	5 454	3 251	8 967	34 018
1999	9 297	946	3 144	3 011	5 507	3 291	9 119	34 315
2000	9 018	953	3 152	3 082	5 569	3 376	9 359	34 509
2001	8 603	991	3 188	3 159	5 565	3 413	9 670	34 589
2002	8 327	1 052	3 254	3 202	5 592	3 482	9 528	34 437
2003	8 312	1 080	3 376	3 214	5 550	3 559	9 159	34 250
2004	8 133	1 045	3 276	3 227	5 594	3 633	9 189	34 097
2005	7 949	1 038	3 070	3 169	5 643	3 604	9 253	33 726
2006	7 766	1 036	2 894	3 003	5 687	3 571	9 525	33 482
2007	7 530	1 031	2 777	2 924	5 783	3 590	10 141	33 776
2008	7 183	996	2 681	2 876	5 769	3 525	10 469	33 499
2009	7 010	1 005	2 455	2 782	5 765	3 567	10 294	32 878
2010	6 864	1 000	2 246	2 687	5 724	3 557	10 149	32 227
2011	6 703	998	2 042	2 721	5 678	3 612	10 050	31 804
2012	6 474	918	1 870	2 702	5 667	3 615	9 749	30 995
2013	6 237	879	1 740	2 604	5 309	3 649	9 680	30 098



1) Ohne Abendrealschule, aber mit Aufbaurealschule. 2) Ohne Abendgymnasium. 3) Ohne Kolleg.

Quelle: Amt für Schulverwaltung und Hochschulwesen.

Schülerzahlen am 15.10.2013

Grundschule	Anschrift	Klassen 1 bis 4	Schüler
Friedrich Harkort	Twittingstr. 23a	7	168
Kipper	Gabelsbergerstr. 50	7	139
Spielbrink	Büddingstr. 49	6	151
Geweke	Ennepeufer 5	11	266
Hestert	Schlesierstr. 36	8	210
Kuhlerkamp	Heinrichstr. 31	5	114
Emil Schumacher	Siemensstr. 10	15	316
Janusz Korczak	Grünstr. 4	10	221
Goldberg	Schulstr. 9 - 11	8	195
Teilstandort Goldberg (Franzstraße)	Franzstr. 77	4	87
Astrid Lindgren (Eilpe)	Selbecker Str. 55	7	160
Teilstandort Delstern (Astrid Lindgren)	Delsterner Str. 59	4	91
Volmetal (Dahl) einschl. ¹⁺²⁾	neu: Ribbertstr. 60	-	-
Teilstandort Volmetal (Rummenohl)	Bührener Weg 20 - 22	8	158
Emst	Karl-Ernst-Osthaus-Str. 60	12	287
Boloh	Weizenkamp 3	8	198
Henry van de Velde	Blücherstr. 22	11	279
Karl Ernst Osthaus	Lütowstr. 115/117	15	359
Funckepark	Funckestr. 33	11	252
Erwin Hegemann	Fraunhoferstr. 5	7	153
Hermann Löns	Overbergstr. 39	12	272
Gebrüder-Grimm	Schillerstr. 23	6	134
Freiherr vom Stein	Lindenstr. 16a	9	193
Vincke	Schwerter Str. 170	7	155
Helfe	Helfer Str. 76	7	182
Berchum/Garenfeld	Auf dem Blumenkampe 3	4	79
Im Kley ³⁾	Kiebitzweg 6	15	320
Teilstandort Reh	Schälker Landstr. 22	-	-
Heideschule Hohenlimburg	Heideschulweg 12	8	171
Regenbogen	Wilhelmstr. 31	4	70
Meinolf (kath.)	Stadionstr. 22	12	260
Overberg (kath.)	Overbergstr. 37	4	117
Liebfrauen (kath.)	Lindenstr. 16	4	84
Goethe (kath.)	Kirchstr. 9	10	236
Wesselbach (kath.)	Neuer Schloßweg 15	7	160
31 Grundschulen		273	6 237

1) Ab Schuljahr 2008/2009 Teilstandort im Grundschulverbund Volmetal. 2) Zum Schuljahr 2010/2011 aufgegangen in der Gemeinschaftsgrundschule Volmetal. 3) Ab Schuljahr 2012/2013 Teilstandort im Grundschulverbund Im Kley.

Quelle: Amt für Schulverwaltung und Hochschulwesen.

Freie Evangelische Schule Hagen (FESH) Waldorfschule

Schule	Klassen	Schüler
Freie Evangelische Schule Hagen (Grundschule)	10	226

Schule	Klassen	Schüler
Rudolf Steiner Schule Hagen	13	339

Schülerzahlen am 15.10.2013

Schulen		Klassen	Schüler
Hauptschule			
Ernst-Eversbusch-Schule		17	410
Remberg		20	459
Altenhagen		11	244
Geschwister-Scholl-Schule (Boelerheide)		11	244
Vorhalle (Ganztagsschule)		8	170
Hohenlimburg		9	213
6 Hauptschulen		76	1 740
Förderschule			
	Förderschwerpunkt		
Friedrich-v.-Bodelschwingh-Schule	Lernen	14	160
August-Hermann-Francke-Schule	Lernen	6	77
Fritz-Reuter-Schule	Lernen	16	206
Pestalozzischule	Lernen	3	50
Wilhelm-Busch-Schule ¹⁾	emotionale/soziale Entwickl.	10	103
Erich-Kästner-Schule	Sprache	8	92
Gustav-Heinemann-Schule	Geistige Entwicklung	X ²⁾	191
7 Förderschulen		57	879

1) Ab Schuljahr 2006 Umbenennung in Wilhelm-Busch-Schule vorher Schule für Erziehungshilfe.

2) Keine Klassenbildung.

Quelle: Amt für Schulverwaltung und Hochschulwesen.

Klassengröße 2013

Hauptschulen	 = 1 Schüler	Durchschnitt
		22,9
Ernst-Eversbusch-Schule		24,1
Hohenlimburg		23,7
Remberg (einschl. Filiale Wehringhausen)		23,0
Geschwister-Scholl-Schule (Boelerheide)		22,2
Altenhagen		22,2
Vorhalle (Ganztagsschule)		21,3

Förderschulen	 = 1 Schüler	Durchschnitt
		12,1
Pestalozzischule		16,7
Fritz-Reuter-Schule		12,9
August-Hermann-Francke-Schule		12,8
Erich-Kästner-Schule		11,5
Friedrich-von-Bodenschwingh-Schule		11,4
Wilhelm-Busch-Schule		10,3

Quelle: Amt für Schulverwaltung und Hochschulwesen.

Schülerzahlen am 15.10.2013

Schulen	Klassen ¹⁾	Schüler ²⁾
Realschule		
Haspe	13	375
Emst	14	388
Luise-Rehling-Realschule	12	348
Heinrich-Heine-Realschule	18	503
Hohenlimburg	19	466
Halden	18	524
6 Realschulen	94	2 604
Gymnasium		
Christian-Rohlf's-Gymnasium	18	868
Fichte-Gymnasium	20	974
Ricarda-Huch-Gymnasium	14	662
Albrecht-Dürer-Gymnasium	11	523
Theodor-Heuss-Gymnasium	15	694
Gymnasium Hohenlimburg	19	765
Hildegardis-Schule	16	823
7 Gymnasien	113	5 309
Gesamtschule		
Fritz-Steinhoff-Schule	42	1 386
Gesamtschule Haspe	36	1 322
Gesamtschule Eilpe	24	941
3 Gesamtschulen	102	3 649

1) Die Klassenzahl ist nur für die Sekundarstufe I ausgewiesen.

2) Die Schülerzahlen umfassen die Sekundarstufe I und II.

Rahel Varnhagen Kolleg der Stadt Hagen	Vorkurs/Semester		Hauptkurs/Semester						Schüler insgesamt
	1	2	1	2	3	4	5	6	
Abendrealschule	V 11	V 61	V 68	V 68	V 88 T 49	V 45	-	-	V 341 T 049
Abendgymnasium	-	-	V 65	V 14	V 47	V 08			V 167
Kolleg	-	-	V 55	V 40	V 50	V 37			V 221
Kolleg insgesamt	V 11	V 61	V 188	V 122	V 185 T 049	V 090	V 055	V 017	V 729 T 049

V = Vollstudierende, T = Teilbeleger

Quelle: Amt für Schulverwaltung und Hochschulwesen.

Klassengröße 2013

Realschulen	 = 1 Schüler	Durchschnitt
		27,7
Halden		29,1
Luise-Rehling-Realschule		29,0
Haspe		28,8
Heinrich-Heine-Realschule		27,9
Emst		27,7
Hohenlimburg		24,5

Gymnasien ¹⁾	 = 1 Schüler	Durchschnitt
		28,1
Albrecht-Dürer-Gymnasium		30,0
Christian-Rohlf's-Gymnasium		29,6
Fichte-Gymnasium		29,3
Theodor-Heuss-Gymnasium		29,1
Ricarda-Huch-Gymnasium		27,8
Hildegardis-Schule		27,5
Gymnasium Hohenlimburg		26,4

Gesamtschulen ²⁾	 = 1 Schüler	Durchschnitt
		27,7
Gesamtschule Eilpe		28,7
Gesamtschule Haspe		28,6
Fritz-Steinhoff-Schule		26,8

1) Umfasst die Klassen der Sekundarstufe I (Jahrgangsstufen 5 bis 9).

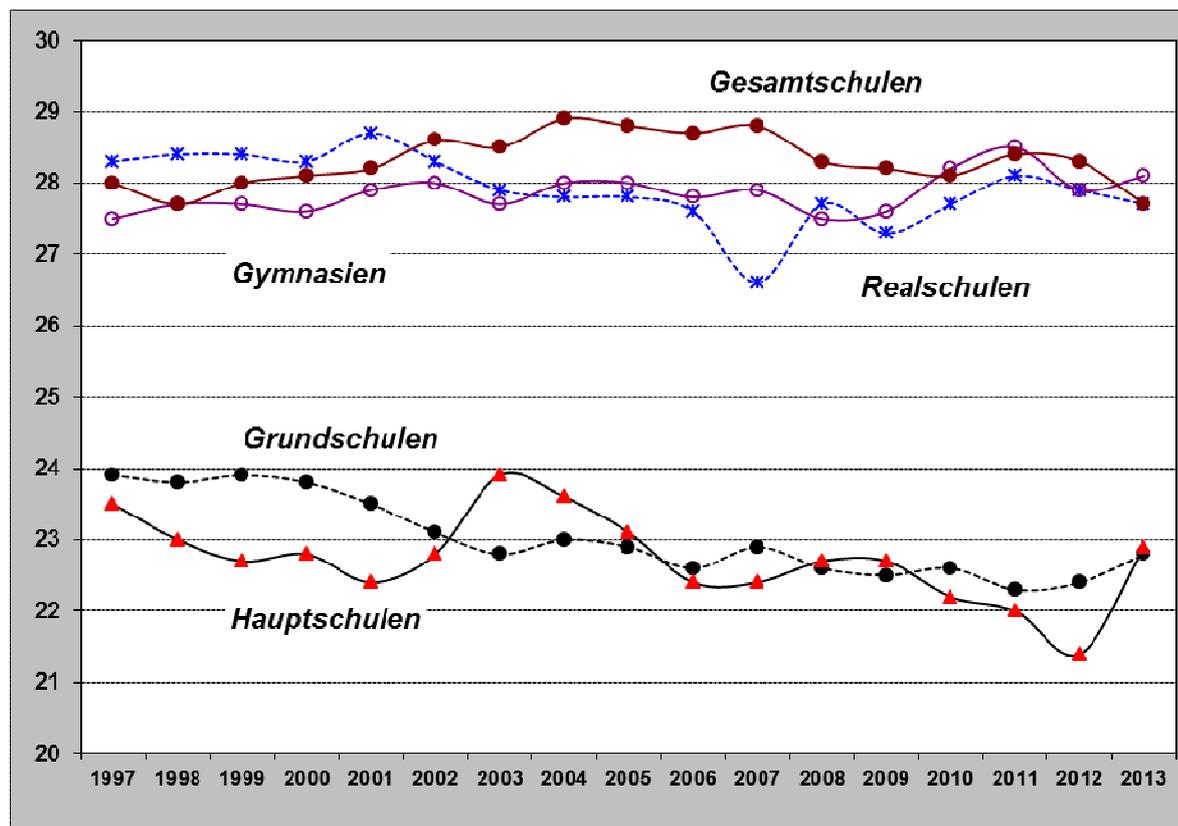
2) Umfasst die Klassen der Sekundarstufe I (Jahrgangsstufen 5 bis 10).

Quelle: Amt für Schulverwaltung und Hochschulwesen.

Anzahl der Schüler je Klasse 1997 - 2013

Jahr	Grundschulen ¹⁾	Hauptschulen	Realschulen ²⁾	Gymnasien ³⁾	Gesamtschulen ⁴⁾
1997	23,9	23,5	28,3	27,5	28,0
1998	23,8	23,0	28,4	27,7	27,7
1999	23,9	22,7	28,4	27,7	28,0
2000	23,8	22,8	28,3	27,6	28,1
2001	23,5	22,4	28,7	27,9	28,2
2002	23,1	22,8	28,3	28,0	28,6
2003	22,8	23,9	27,9	27,7	28,5
2004	23,0	23,6	27,8	28,0	28,9
2005	22,9	23,1	27,8	28,0	28,8
2006	22,6	22,4	27,6	27,8	28,7
2007	22,9	22,4	26,6	27,9	28,8
2008	22,6	22,7	27,7	27,5	28,3
2009	22,5	22,7	27,3	27,6	28,2
2010	22,6	22,2	27,7	28,2	28,1
2011	22,3	22,0	28,1	28,5	28,4
2012	22,4	21,4	27,9	27,9	28,3
2013	22,8	22,9	27,7	28,1	27,7

1) Bis 2004 ohne Schulkindergärten und Vorbereitungsklassen, danach sind Schulkindergärten und Vorbereitungsklassen weggefallen. 2) Mit Aufbaurealschule, ohne Abendrealschule. 3) Ohne Abendgymnasium, umfasst die Klassen der Sekundarstufe I (Jahrgangsstufen 5 bis 9). 4) Umfasst die Klassen der Sekundarstufe I (Jahrgangsstufen 5 bis 9).



Quelle: Schulverwaltung und Hochschulwesen.

Schüler je Klasse 2013

Schulformen	 = 1 Schüler	
Grundschulen		22,8
Hauptschulen		22,9
Realschulen		27,7
Gymnasien		28,1
Gesamtschulen		27,7

Klassengrößen in den Schulen am 15. 10. 2013

Grundschule	Schüler	Hauptschule (HS), Gesamtschule (GS), Realschule (RS), <u>Gymnasium (GY)</u>
	30	<u>GY Albrecht Dürer</u> <u>GY Christian Rohlf</u>
Overberg (kath.)	29	RS Halden <u>GY Fichte</u> RS Luise Rehling <u>GY Theodor Heuss</u> RS Haspe GS Eilpe GS Haspe
	28	<u>GY Ricarda Huch</u> <u>GY Hildegardis</u>
	27	GS Fritz Steinhoff <u>GY Hohenlimburg</u>
Hestert Helfe	26	
Henry van de Velde Spielbrink Boloh	25	RS Hohenlimburg
Geweke Friedrich Harkort Karl Ernst Osthaus Emst Goethe (kath.) Goldberg	24	HS Ernst Eversbusch HS Hohenlimburg
Wesselbach (kath.) Kuhlerkamp, Astrid Lindgren Hermann Löns	23	HS Remberg
Gebrüder-Grimm Janusz Korczak, Vincke Heideschule Hohenlimburg, Erwin Hegemann Meinolf (kath.) Freiherr vom Stein Im Kley Emil Schumacher, Liebfrauen (kath.) Funckepark	22	HS Geschwister Scholl, HS Altenhagen
Kipper Berchum/Garenfeld, Volmetal	21	HS Vorhalle (Ganztag)
	20	
	19	
Regenbogen	18	

**Veränderungen der Schülerzahlen
2 0 1 3 zu 2 0 0 8**

Grundschule	Plus/ Minus in %	Hauptschule (HS), Gesamtschule (GS), Realschule (RS), <u>Gymnasium (GY)</u>
Kuhlerkamp	30 %	
Spielbrink	25 %	
Henry van de Velde	20 %	
Erwin Hegemann	15 %	HS Remberg <u>GY Christian Rohlf</u>
Hestert		
Astrid Lindgren Helfe	10 %	<u>GY Theodor Heuss</u>
Friedrich Harkort Karl Ernst Osthaus, Geweke Gebrüder Grimm Liebfrauen	5 %	HS Hohenlimburg RS Haspe RS Luise-Rehling <u>GY Richarda Huch</u>
Freiherr vom Stein, Hermann Löns		
Emst Goethe		<u>GY Albrecht-Dürer</u>
Janusz Korczak Goldberg	0 %	RS Halden HS Altenhagen RS Heinrich Heine GS Eilpe RS Emst GS Haspe, GS Fritz Steinhoff HS Ernst-Eversbusch HS Geschwister-Scholl
Boloh Vincke, Overberg		
Kipper Emil Schumacher, Funckepark	5 %	<u>Hohenlimburg</u> RS Hohenlimburg <u>GY</u>
Heideschule Hohenlimburg Berchun/Garenfeld		
Meinolf	10 %	<u>GY Hildegardis</u>
Volmetal (Dahl)		HS Vorhalle
Im Kley Wesselbach	15 %	
	20 %	
Regenbogen	25 %	

Hagener Berufskollegs 2013

Name der Schule	Anzahl	Berufsschule	Ausbildungsvorbereitung	Berufsfachschule	Höhere Berufsfachschule	Fachoberschule	Berufliches Gymnasium	Fachakademie	Insgesamt
Cuno - BK I	Schüler	1 683	93	61	143	52	0	142	2 174
	Klassen	89	6	3	7	2	0	7	114
Cuno - BK II	Schüler	1 339	163	0	115	27	128	33	1 805
	Klassen	70	10	0	5	1	7	2	95
Kaufmannsschule I	Schüler	1 978	27	139	0	0	0	112	2 256
	Klassen	98	2	6	0	0	0	7	113
Kaufmannsschule II	Schüler	1 122	0	0	451	22	130	0	1 725
	Klassen	58	0	0	22	1	7	0	88
Käthe-Kollwitz - BK	Schüler	601	222	200	0	339	105	253	1 720
	Klassen	33	9	7	0	12	4	10	75
Insgesamt	Schüler	6 723	505	400	709	440	363	540	9 680
	Klassen	348	27	16	34	16	18	26	485

Volkshochschule der STADT HAGEN

Fachbereich Bildung

Die *Volkshochschule Hagen* auf einen Blick

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Teilnehmerzahl	12 978	12 566	12 112	11 370	9 967	10 354
davon						
Frühjahrssemester	6 315	7 178	5 705	6 632	5 033	6 040
Herbstsemester	6 663	5 388	6 407	4 738	4 934	4 314
Durchgeführte Unterrichtsstunden	26 276	22 593	21 895	22 891	20 227	26 419
Kurse Veranstaltungen	948	908	907	863	847	888
Teilnehmer je Veranstaltung	14	14	13	13	12	12
Durchschnittliche Ausgaben je Kurs/Veranstaltung in EUR	2 144	1 990	2 081	2 083	1 761	1 648
Durchschnittliche Ausgaben je Teilnehmer in EUR	157	145	155	155	150	145
Teilnehmerentgelte in EUR	701 565	690 547	806 677	692 880	639 598	691 369
Zuschussbedarf (städtisch) in EUR	461 524	658 809¹⁾	618 661	601 467	512 725	436 533

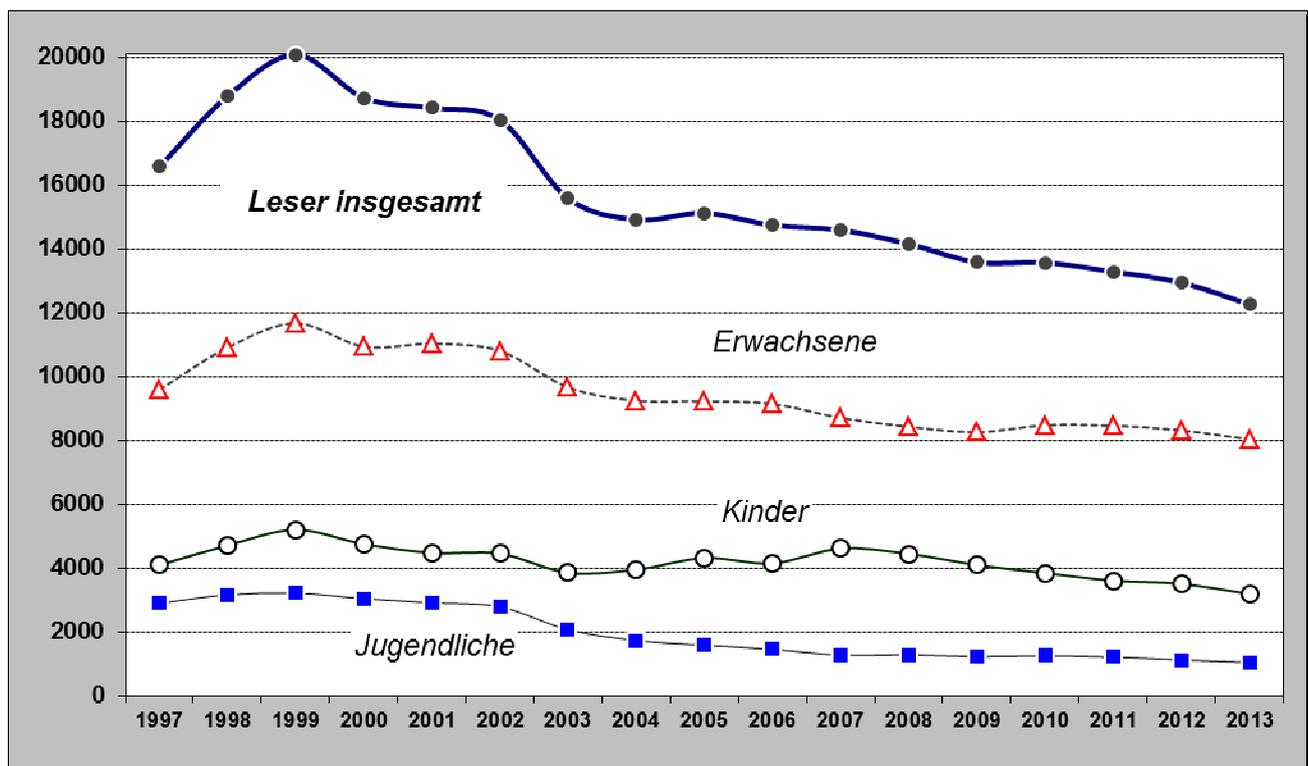
1) Veränderte Berechnungsgrundlage ab 2009.

Quelle: Fachbereich Bildung

Stadtbücherei Hagen Aktive Leser 1997 - 2013

Jahr	Aktive Leser			insgesamt
	Erwachsene	Jugendliche	Kinder	
1997	9 582	2 894	4 093	16 569
1998 ¹⁾	10 902	3 159	4 707	18 768
1999	11 662	3 212	5 194	20 068
2000	10 934	3 040	4 747	18 721
2001	11 024	2 910	4 475	18 409
2002	10 800	2 782	4 450	18 032
2003 ²⁾	9 655	2 069	3 851	15 575
2004	9 236	1 727	3 951	14 914
2005	9 222	1 582	4 314	15 118
2006	9 138	1 451	4 147	14 736
2007	8 700	1 271	4 611	14 582
2008	8 424	1 280	4 443	14 147
2009 ³⁾	8 257	1 224	4 095	13 576
2010	8 471	1 252	3 840	13 563
2011	8 460	1 209	3 605	13 274
2012	8 312	1 122	3 502	12 936
2013	8 028	1 042	3 186	12 256

1) Vom 16.03. - 24.04.1998 wegen Umzug geschlossen. 2) Vom 14.04. - 26.04.2003 wegen EDV-Umstellung geschlossen. Fünfjährige Schließung der Zentralbibliothek wegen Baumängelsanierung. 3) Zum 01.01.2009 Schließung der Stadteilbücherei Boele. Vom 30.09. bis 07.10.2009 wegen EDV-Umstellung geschlossen.

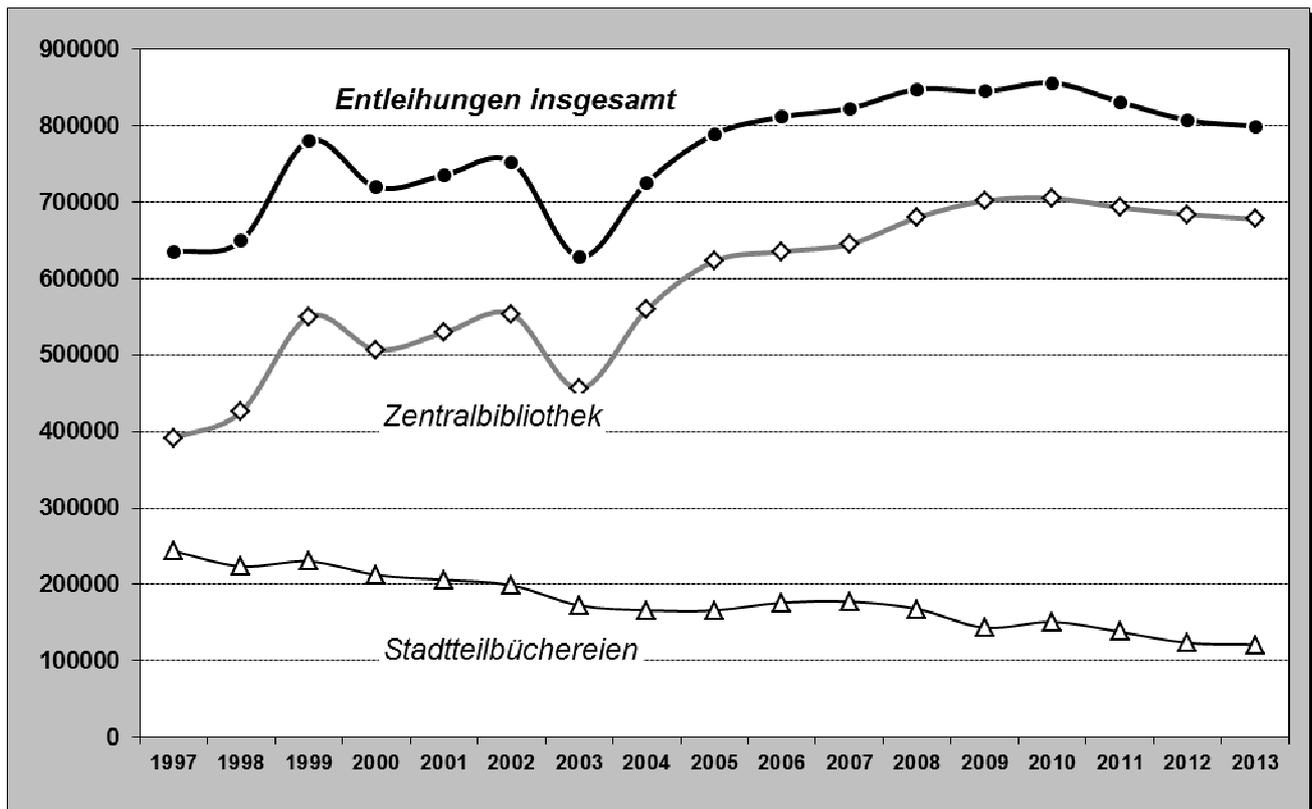


Quelle: Stadtbücherei Hagen.

Medienbestände und Entleihungen 1997 - 2013

Jahr	Zentralbibliothek		Stadtteilbüchereien		insgesamt	
	Medienbestände	Entleihungen	Medienbestände	Entleihungen	Medienbestände	Entleihungen
1997	154 317	391 356	97 700	243 631	252 017	634 987
1998 ¹⁾	152 863	426 276	95 119	223 700	247 982	649 976
1999	151 391	550 542	91 195	230 323	242 586	780 865
2000	152 740	507 130	89 859	212 418	242 599	719 548
2001	154 893	529 577	88 279	206 053	243 172	735 630
2002	151 156	553 648	79 915	198 851	231 071	752 499
2003 ²⁾	152 441	456 132	74 320	172 599	226 761	628 731
2004	153 981	559 882	69 718	166 140	223 699	726 022
2005	154 434	623 080	64 373	166 048	218 807	789 128
2006	159 142	635 617	67 847	176 341	226 989	811 958
2007	162 934	645 317	68 907	177 701	231 841	823 018
2008	167 945	680 099	69 354	167 957	237 299	848 056
2009 ³⁾	167 174	701 866	56 635	143 498	223 809	845 364
2010	170 031	705 356	54 792	151 135	224 823	856 491
2011	169 943	693 356	49 106	138 066	219 049	831 422
2012	172 778	684 134	45 710	123 414	218 488	807 548
2013	170 578	678 243	43 173	121 233	213 751	799 476

1) Vom 16.03. - 24.04.1998 wegen Umzug geschlossen. 2) Vom 14.04. - 26.04.2003 wegen EDV-Umstellung geschlossen. Fünfwöchige Schließung der Zentralbibliothek wegen Baumängelsanierung. 3) Zum 01.01.2009 Schließung der Stadtteilbücherei Boele. Vom 30.09. bis 07.10.2009 wegen EDV-Umstellung geschlossen.



Medienbestände und Entleihungen 2011 - 2013

	Medienbestand			Entleihungen		
	2011	2012	2013	2011	2012	2013
Zentralbibliothek:						
Ausleihe für Erwachsene	86 178	81 196	78 928	366 279	360 850	369 327
Kinder-, Jugendbücherei	34 720	34 313	35 567	243 148	236 972	227 495
Magazin	27 076	35 400	35 892	-	5 365	4 248
Musikbibliothek	21 969	21 869	20 191	83 929	80 947	77 173
Insgesamt	169 943	172 778	170 578	693 356	684 134	678 243
Stadtteilbüchereien:						
Haspe	21 274		18 935	69 984	61 379	58 989
Hohenlimburg	27 832		24 238	68 082	62 035	62 244
Insgesamt	49 106		43 173	138 066	123 414	121 233
Zentralbibliothek/und Stadtteilbüchereien insgesamt	219 049		213 751	831 422	807 548	799 476
Fernleihbearbeitungen				1 582	1 395	1 747

Besucher 1997 - 2013

Jahr	Besucher		
	Zentralbibliothek	Zweigstellen	insgesamt
1997	101 027	78 130	179 157
1998 ¹⁾	101 346	75 277	176 623
1999	126 208	79 786	205 994
2000	121 769	74 419	196 188
2001	117 213	70 622	187 835
2002	113 570	65 043	178 613
2003 ²⁾	94 893	54 700	149 593
2004	106 570	52 166	158 736
2005	116 992	52 738	169 730
2006	121 295	56 376	177 671
2007 ³⁾	196 330	75 671	272 001
2008	203 505	71 897	275 402
2009	211 471	65 297	276 768
2010	202 544	62 289	264 833
2011	204 182	51 232	255 414
2012	199 147	49 070	248 217
2013	191 700	48 225	239 925

1) Vom 16.03. - 24.04.1998 wegen Umzug geschlossen. 2) Vom 14.04. - 26.04.2003 wegen EDV-Umstellung geschlossen. Fünfwöchige Schließung der Zentralbibliothek wegen Baumängelsanierung. 3) Ab 2007 Besucher laut Zählgerät.

Quelle: Stadtbücherei Hagen.

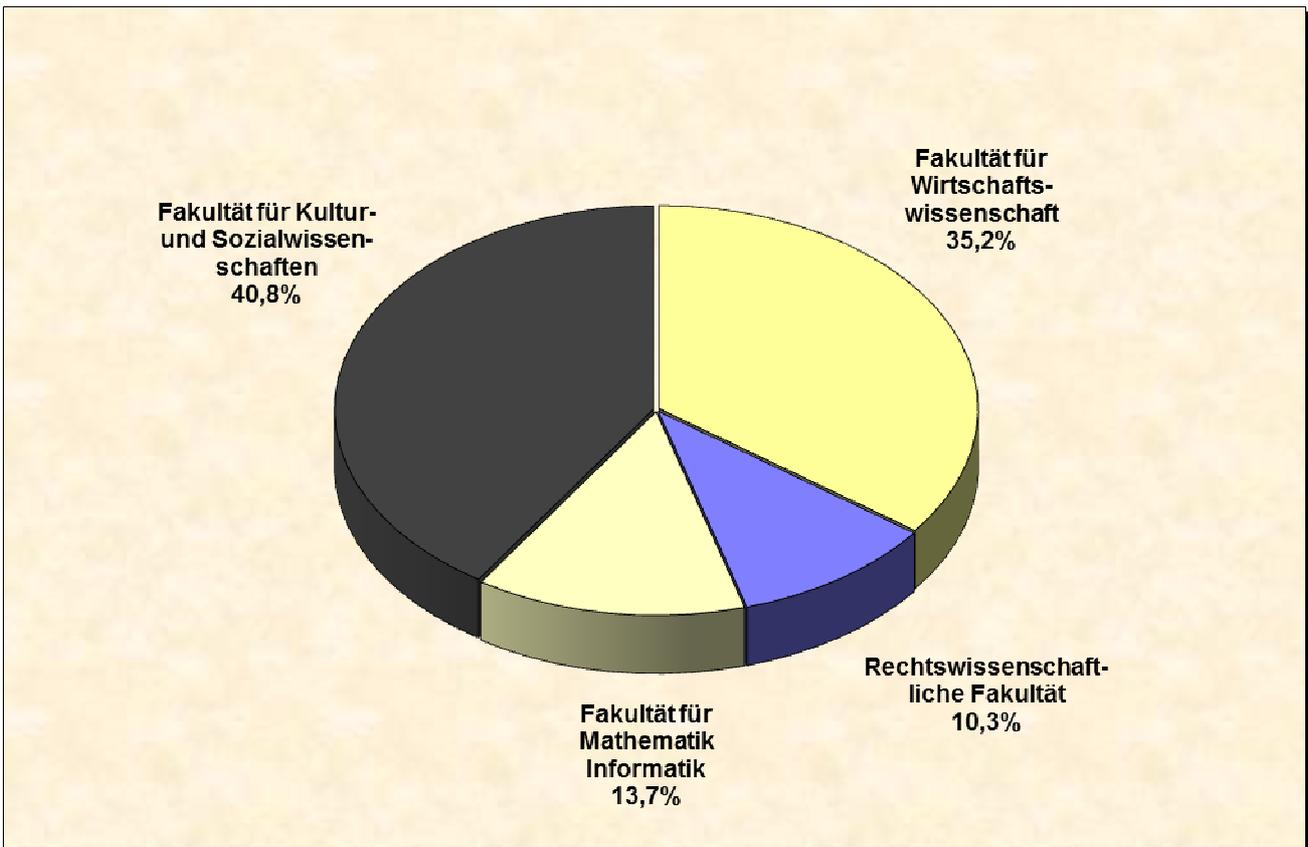
Hochschulen
FernUniversität in Hagen

Fakultät	Sommersemester 2012 ¹⁾	Wintersemester 2012/13 ¹⁾	Sommersemester 2013	Wintersemester 2013/14
I. Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften				
Hauptberuflich Lehrende	91,5	97,5	95,5	98,4
Studierende in Regelstudiengängen	28 262	30 278	30 720	32 411
Akademiestudierende	1 745	1 623	1 494	1 421
Weiterbildungsstudierende	696	745	696	735
II. Fakultät für Wirtschaftswissenschaft				
Hauptberuflich Lehrende	84,8	90,3	91,9	92,8
Studierende in Regelstudiengängen	25 204	26 480	26 853	27 992
Akademiestudierende	1 601	1 492	1 379	1 338
Weiterbildungsstudierende	535	470	448	423
III. Rechtswissenschaftliche Fakultät				
Hauptberuflich Lehrende	36,8	38,0	38,8	38,0
Studierende in Regelstudiengängen	7 807	8 067	8 042	8 202
Akademiestudierende	371	369	352	366
Weiterbildungsstudierende	1 269	1 243	1 216	1 283
IV. Fakultät für Mathematik und Informatik				
Hauptberuflich Lehrende	76,1	74,8	74,9	72,9
Studierende in Regelstudiengängen	10 331	10 828	10 717	10 913
Akademiestudierende	1 169	1 080	996	968
Weiterbildungsstudierende	353	378	440	468
V. Ohne Fakultätszuordnung				
Akademiestudierende	238	240	233	268
Weiterbildungsstudierende	98	98	95	101
Insgesamt:				
Hauptberuflich Lehrende	289,2	300,6	301,0	302,1
Studierende in Regelstudiengängen	71 604	75 653	76 332	79 518
Akademiestudierende	5 124	4 804	4 454	4 361
Weiterbildungsstudierende	2 951	2 934	2 895	3 010
Studierende insgesamt	79 679	83 391	83 681	86 889

1) Die Berechnung der hauptberuflich Lehrenden erfolgt auf Basis von Vollzeitäquivalenten.

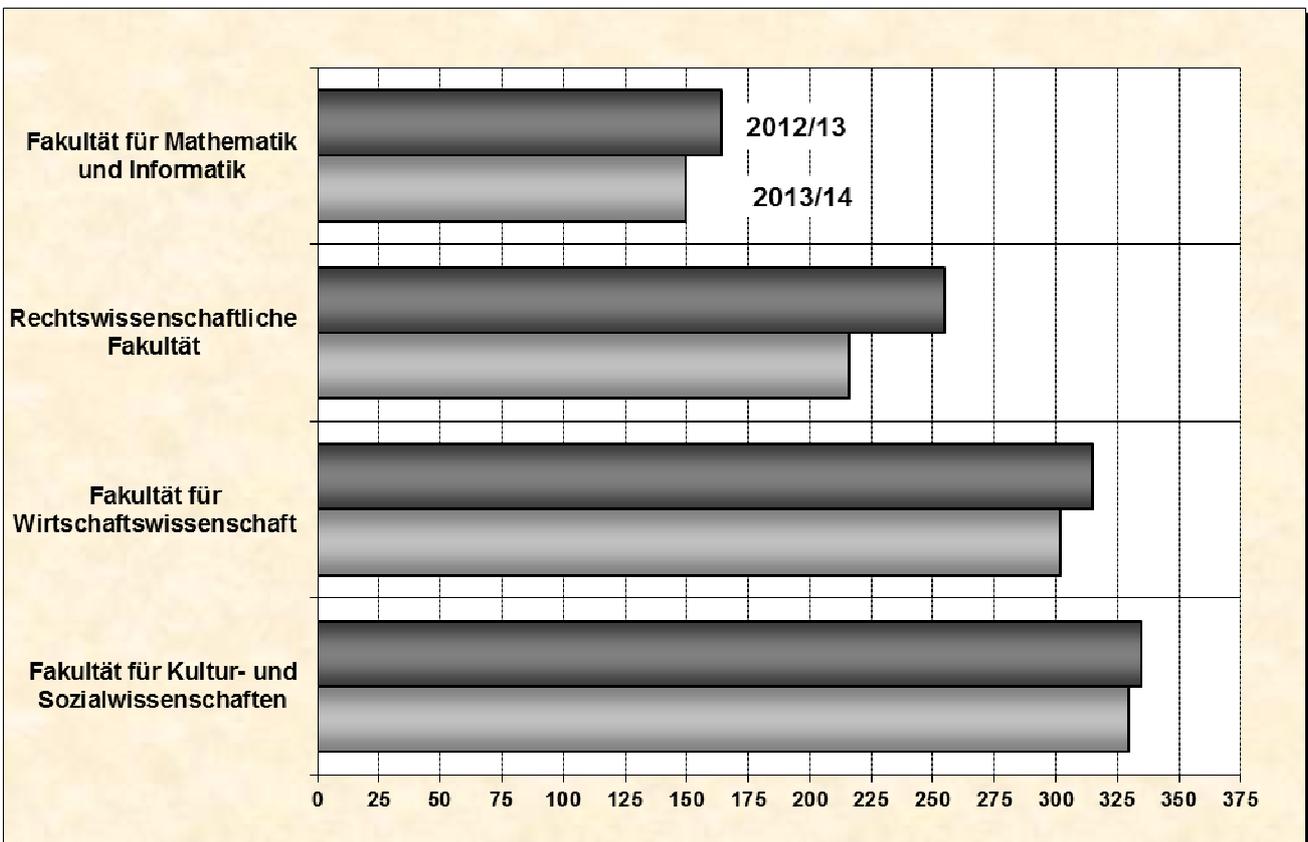
Quelle: FernUniversität in Hagen.

Studierende in Regelstudiengängen im Wintersemester 2013/2014



Quelle: FernUniversität in Hagen.

Studentenzahl je Lehrenden im Wintersemester 2012/2013 - 2013/2014



Quelle: FernUniversität in Hagen.

Fachhochschule Südwestfalen¹⁾

Fachbereiche und dazugehörige Studiengang		Sommersemester	Wintersemester	Sommersemester	Wintersemester
BA = Bachelor, DP = Diplom, MA = Master		2012	2012/2013	2013	2013/2014
1. Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik					
BA	Verbundstudiengang mechatronische Systeme/Elektrotechnik ²⁾ Studenten	50	44	38	29
BA/ DP	Verbundstudiengang Elektrotechnik Studenten	259	326	278	356
BA	Studiengang Technische Informatik Studenten	110	139	123	156
BA	Studiengang Elektrotechnik für Energie, Licht, Automation Studenten	152	177	155	203
BA	Studiengang Medizintechnik Studenten	88	174	157	191
Hauptamtlich Lehrende		17	17	21	20
2. Fachbereich Technische Betriebswirtschaft					
BA/ MA	Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen Studenten	452	592	531	596
BA	Studiengang International Studies of Business Administration and Engineering Studenten	13	24	23	25
BA	Studiengang Wirtschaftsinformatik Studenten	179	197	169	176
BA/ DP	Verbundstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen /TBW Studenten	307	341	322	364
BA/ DP	Verbundstudiengang Betriebswirtschaft Studienrichtung Wirtschaftsrecht Studenten	183	226	182	197
BA	Verbundstudiengang Wirtschaftsrecht (LL.B.) Studenten	76	103	79	100
MA	Weiterbildender Verbundstudiengang Technische Betriebswirtschaft ³⁾ Studenten	59	53	63	58
MA	Weiterbildender Verbundstudiengang Wirtschaftsrecht (LL.M.) Studenten	26	19	26	20
BA	Studiengang International Studies of Business Administration and Computer Science Studenten	5	11	10	13
BA	Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen – Gebäudesystemtechnologie Studenten	24	38	34	41
BA	Franchisestudiengang Wirtschaftsingenieurwesen – Gebäudesystemtechnologie Studenten	15	28	26	28
MA	NEU Verbundstudiengang Elektron. Systeme Studenten			52	62
Hauptamtlich Lehrende		32	32	34	35
Insgesamt:					
Studenten		1 998	2 492	2 268	2 615
Hauptamtlich Lehrende		49	49	55	55

1) Standort in Hagen. 2) Der Schwerpunkt des Studiengangs liegt in Iserlohn. 3) Studiengang wird inzwischen an 2 Studienorten angeboten. Im Sommersemester 2012 insgesamt 92 Studierende, davon 33 mit Studienort Meschede und 59 mit Studienort Hagen. Im WS 2012/13 insgesamt 81 Studierende: davon 28 mit Studienort Meschede und 53 mit Studienort Hagen.

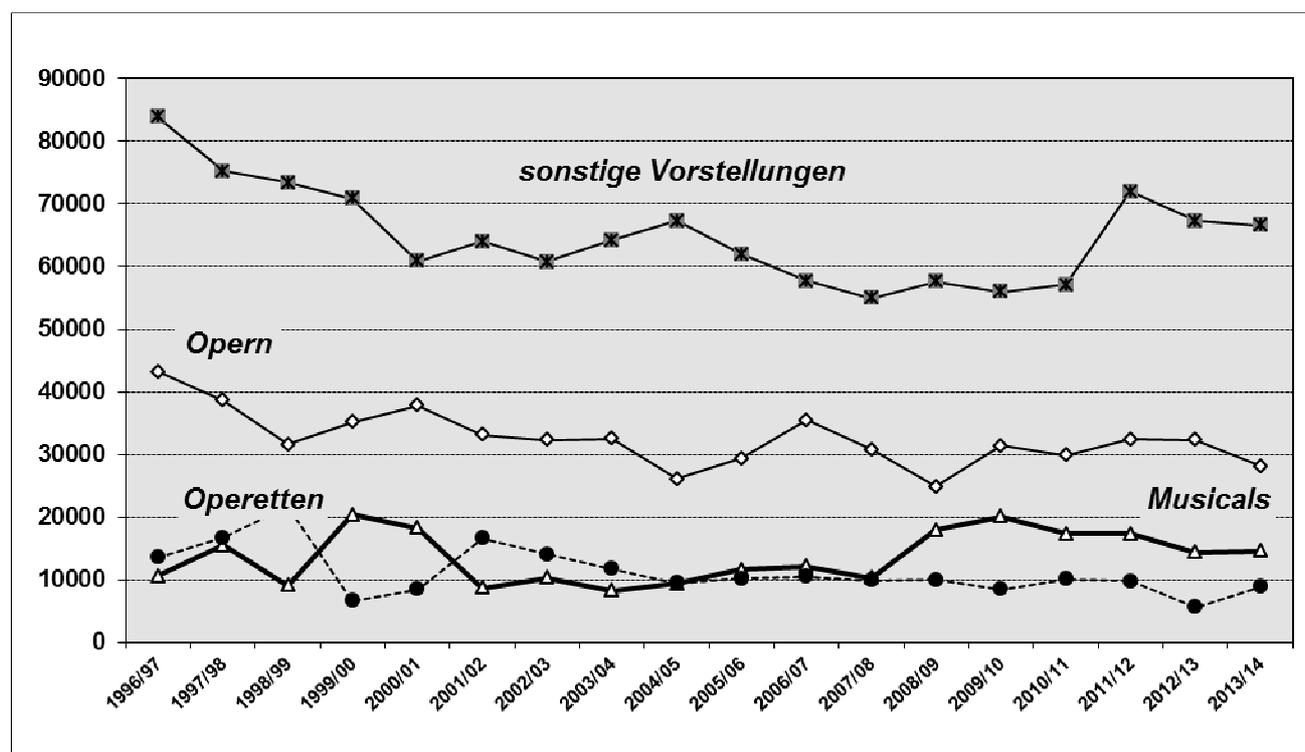
Quelle: Fachhochschule Südwestfalen.

Theater HAGEN

Besucher der in Hagen aufgeführten Vorstellungen
seit der Spielzeit 1996/1997

Spielzeit	Besucher									
	Opern		Operetten		Musicals		sonstige Veranstaltungen		insgesamt	
	ins- gesamt	je Vor- stellung	ins- gesamt	je Vor- stellung	ins- gesamt	je Vor- stellung	ins- gesamt	je Vor- stellung	ins- gesamt	je Vor- stellung
1996/97	43 269	636	13 562	714	10 624	664	83 929	677	151 384	667
1997/98	38 647	613	16 754	698	15 544	740	75 189	659	146 134	658
1998/99	31 647	536	21 702	678	9 072	605	73 357	616	135 778	603
1999/00	35 197	577	6 611	661	20 347	698	70 826	611	132 981	613
2000/01	37 795	564	8 462	565	18 219	759	60 825	591	125 301	600
2001/02	33 155	553	16 622	594	8 625	539	64 008	532	122 410	567
2002/03	32 275	556	14 094	641	10 349	545	60 791	568	117 509	570
2003/04	32 483	524	11 722	617	8 268	551	64 263	599	116 736	564
2004/05	26 080	492	9 485	527	9 417	589	67 288	595	112 270	561
2005/06	29 358	515	10 214	567	11 602	725	61 964	596	113 138	580
2006/07	35 494	500	10 457	654	12 160	676	57 712	629	115 823	615
2007/08	30 801	474	9 857	580	10 298	572	54 957	597	105 913	552
2008/09	24 873	436	9 971	587	17 918	747	57 606	613	110 368	575
2009/10	31 375	541	8 462	498	20 125	694	56 017	590	115 979	583
2010/11	29 825	497	10 092	594	17 365	620	57 138	614	114 420	578
2011/12	32 439	515	9 836	546	17 323	753	71 970	622	131 568	655
2012/13	32 305	521	5 653	404	14 372	765	67 256	673	119 586	581
2013/14	28 095	453	8 878	591	14 622	731	66 621	665	118 216	571

Quelle: Theater HAGEN.



Aufführungen und Besucher der Spielzeit 2013/2014
beim Theater HAGEN, Großes Haus

Werk und Gattung (Spielstätte)	Anzahl der Aufführungen		Besucher in Hagen		Platz- auslastung
	in Hagen	außerhalb	insgesamt	je Vorstellung	%
Don Pasquale	11	-	4 945	450	57,8
Don Quichotte	10	-	4 691	469	60,2
Lola rennt	9	-	4 255	473	60,8
Fly me to the moon	7	-	3 713	530	69,0
Meisterfeier	7	-	3 463	495	63,8
Otello	6	-	3 489	582	74,8
Carmen	6	-	3 539	590	75,8
Opern insgesamt	56	-	28 095	502	65,3
Das Feuerwerk	15	-	8 878	592	76,0
Operetten insgesamt	15	-	8 878	592	76,0
The Rocky Horror Show /Jesus Christ Superstar	20	-	14 622	731	94,9
Musicals insgesamt	20	-	14 622	731	94,6
Dance Celebration	10	-	6 668	667	85,1
Der Schrank der Georgi	6	-	2 888	481	61,4
Der Nussknacker	5	-	3 268	654	83,4
Aids-Tanzgala	1	-	737	737	94,0
Terra Brasilis	6	-	4 541	649	82,7
Tanztheater insgesamt	29	-	18 102	624	79,5
Die acht Frauen	8	-	4 386	548	70,4
Die Comedian Harmonists	4	-	2 241	560	71,9
Gastschauspiele	7	-	4 112	587	74,9
Kabarett	5	-	3 674	735	87,5
Märchen	38	-	28 935	761	97,0
Sprechtheater insgesamt	62	-	43 348	686	87,5
INSGESAMT	188	-	113 045	601	77,2

Quelle: Theater Hagen.

Aufführungen und Besucher der Spielzeit 2013/2014¹⁾
beim Theater Hagen, andere Spielstätten und Diverses im Großen Haus

Werk und Gattung (Spielstätte)	Anzahl der Aufführungen		Besucher in Hagen		Platz- auslastung
	in Hagen	außerhalb	insgesamt	je Vorstellung	%
Veranstaltungen im Opus					
Kinder- und Jugendtheatertage	3	-	233	78	52,0
Opus insgesamt	3	-	233	78	52,0
Veranstaltungen im Lutz					
Diverse Veranstaltungen	130	-	14 170	109	72,0
Lutz insgesamt	130	-	14 170	109	72,0
Veranstaltungen in Kirchen					
Konzerte	2	-	344	172	68,8
Kirchen insgesamt	2	-	344	172	68,8
Veranstaltungen Theatercafe					
5-Uhr-Tee / Komponistenportrait	11	-	788	72	72,0
Theatercafe insgesamt	11	-	788	72	72,0
Stadthalle					
Sinfoniekonzerte	10	-	11 092	1 109	69,3
Neujahrskonzerte	1	-	1 579	1 579	98,3
Scatch-Projekt	1	-	408	408	74,0
Philharmonikus	5	-	180	36	80,0
Stadthalle insgesamt	17	-	13 259		
Großes Haus Diverse Veranstaltungen					
Familienkonzerte	3	-	1 273	424	59,5
Adventskonzert	1	-	644	644	82,8
Guildo Horn Weihnachtsshow	1	-	826	826	99,5
Spielplanpräsentation	1	-	842	842	99,5
Tim Fischer	1	-	557	557	67,1
Nangaboko! Brigands!	1	-	356	356	45,8
Großes Haus Diverses insgesamt	8	-	4 498	562	72,3
Veranstaltungen Kunstquartier					
Kammerkonzerte	10	-	765	77	55,0
Kunstquartier insgesamt	10	-	765	77	55,0

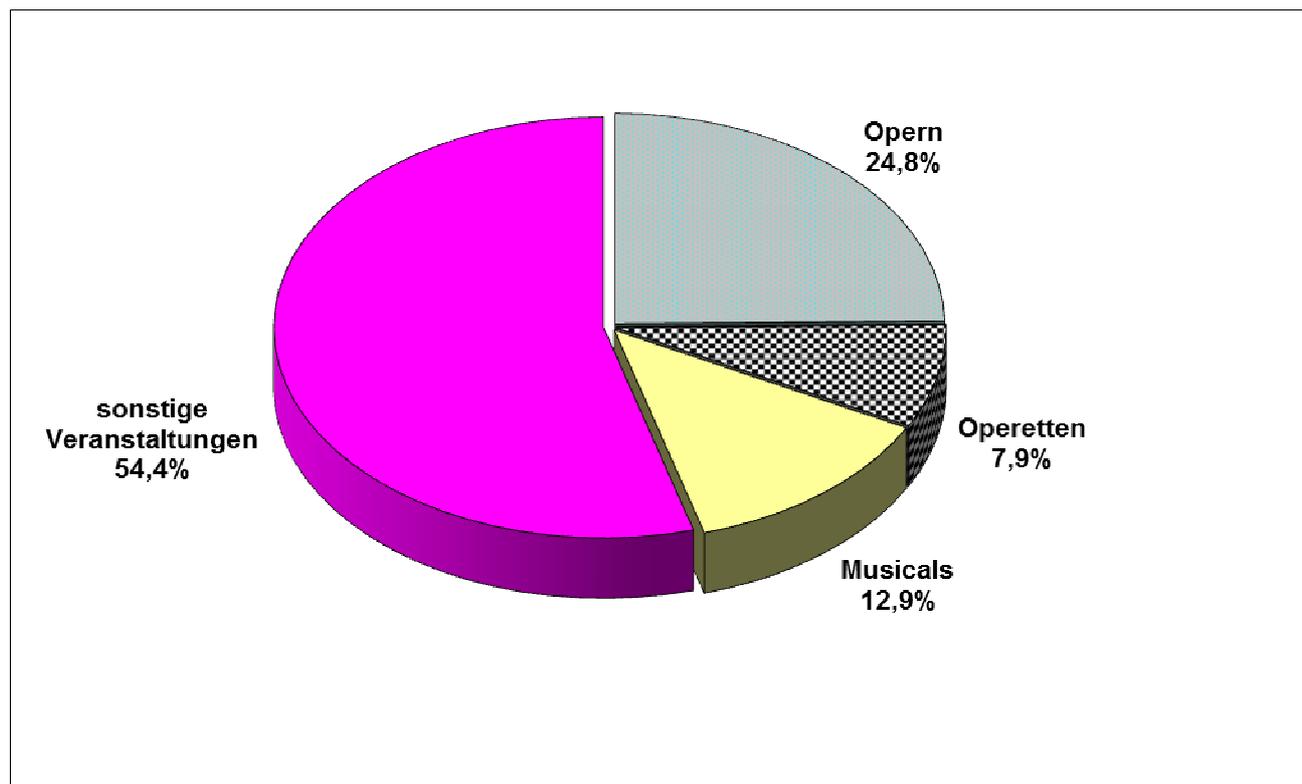
1) Ohne Vermietung.

Weitere öffentliche Theater-Aktivitäten

	Anzahl der Teilnehmer
Führungen, Generalprobenbesuche, Pädagogik, Orchester und Schule, Abstecher Ballett, Abstecher Lutz, Abstecher Orchester, Workshops	24 210

Quelle: Theater Hagen.

Vorstellungen der Spielzeit 2013/2014



Quelle: Theater HAGEN.

Besucher der Sinfoniekonzerte 1996/1997 - 2013/2014

Spielzeit	Besucher			Abonnements-Konzerte
	insgesamt	je Vorstellung	Auslastung in %	
1996/97	15 031	1 156	68,8	13
1997/98	15 976	1 452	86,4	11
1998/99	13 438	1 344	80,0	10
1999/00	12 337	1 234	73,5	10
2000/01	12 156	1 216	72,4	10
2001/02	12 914	1 077	64,1	12
2002/03	12 126	1 010	63,0	12
2003/04	11 515	1152	71,9	10
2004/05	11 218	1 122	70,0	10
2005/06	11 468	1 147	71,6	10
2006/07	11 338	1 134	70,8	10
2007/08	11 137	1 114	69,5	10
2008/09	10 346	1 035	64,6	10
2009/10	10 189	1 019	64,0	10
2010/11	10 978	1 098	68,9	10
2011/12	11 000	1 100	69,0	10
2012/13	9 698	970	60,9	10
2013/14	11 092	1 109	69,3	10

Quelle: Theater HAGEN.

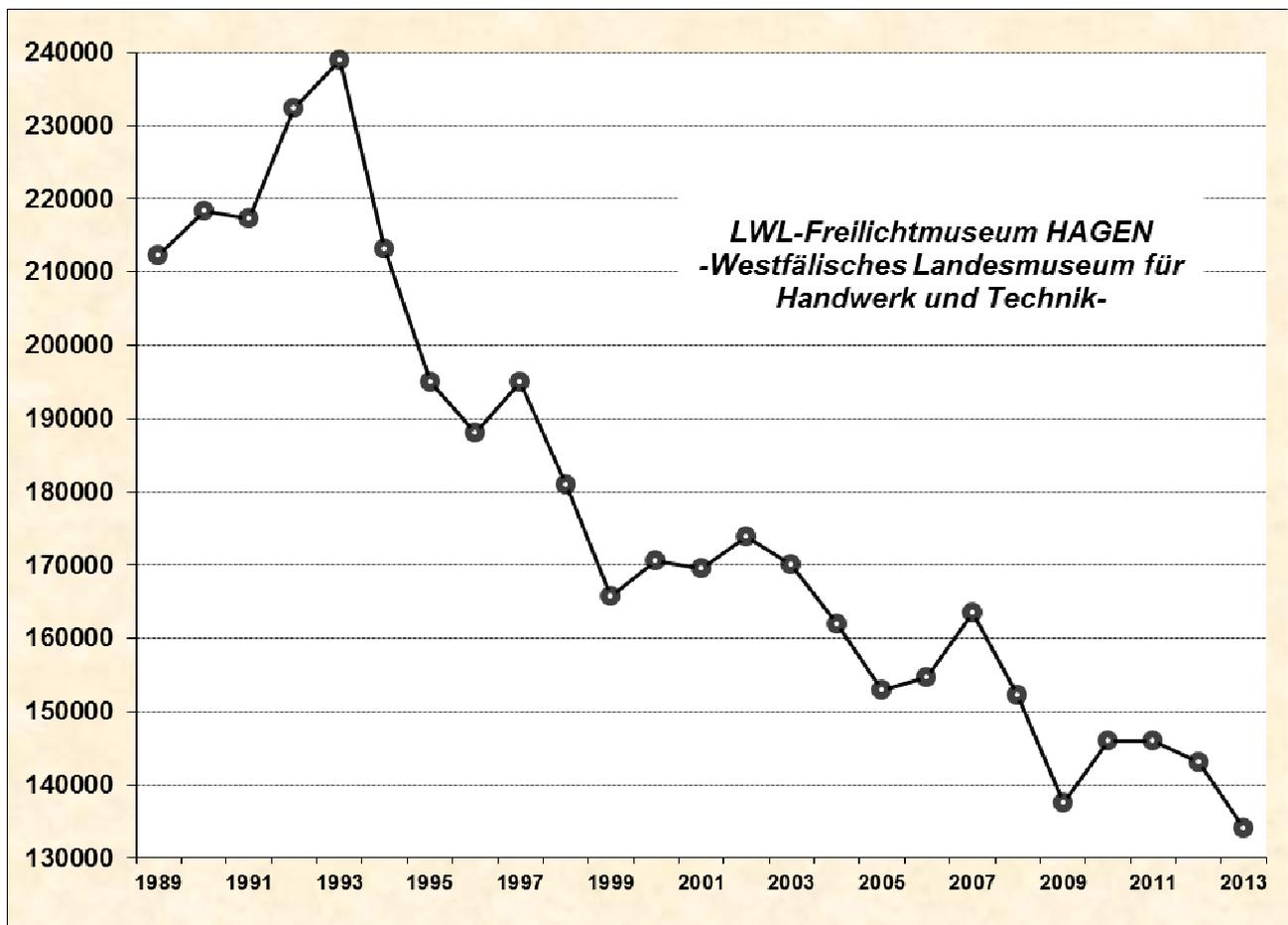
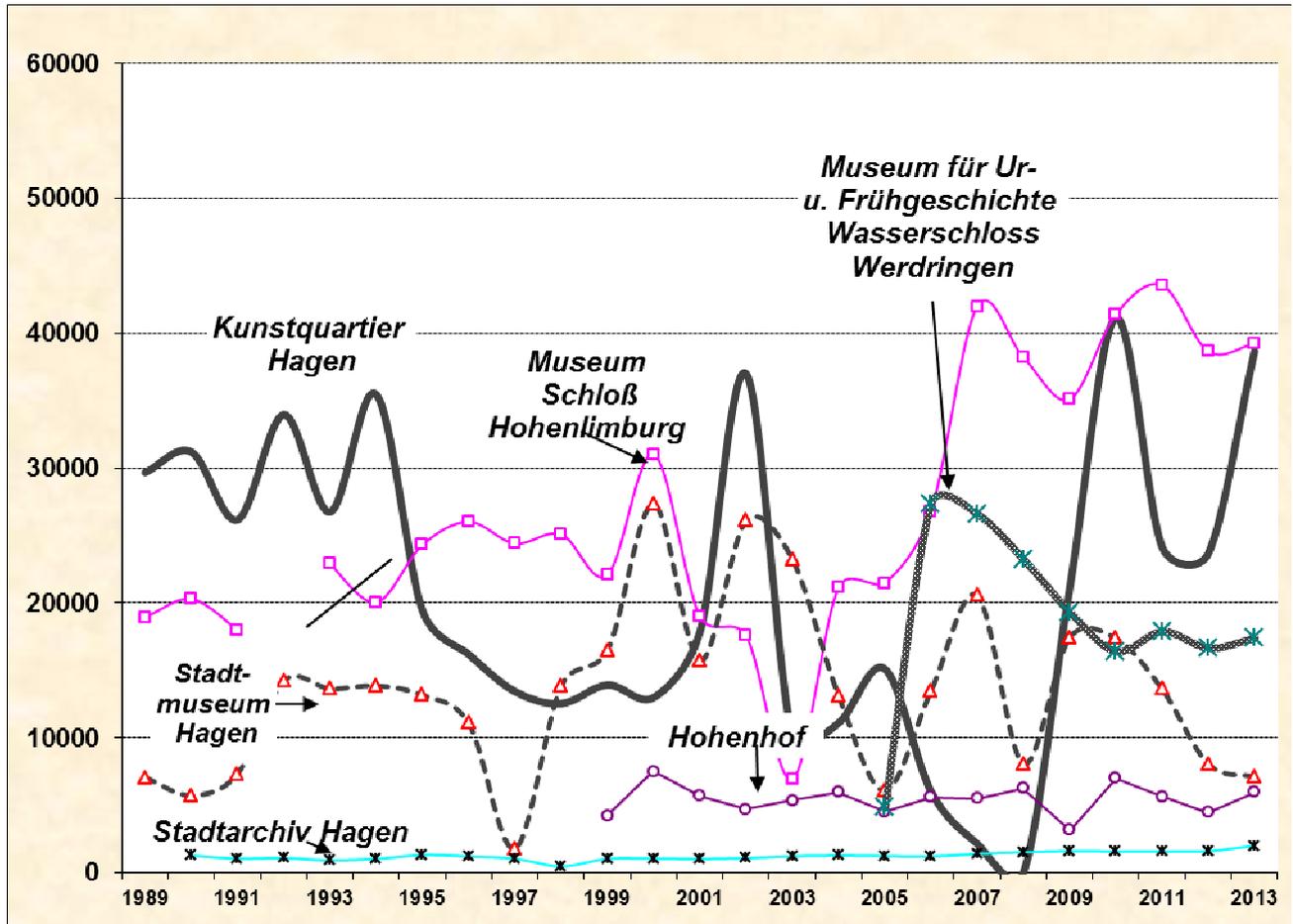
Hagener Museen und Archiv 1989 - 2013

Jahr	Besucher, Benutzer						
	Kunstquartier Hagen ¹⁹⁾	Osthaus Museum Hohenhof ⁸⁾	Museum Schloß Hohenlimburg mit Deutschem Kaltwalz Museum ¹³⁾	Stadt-Museum Hagen ¹⁾	Stadtarchiv Hagen	Museum für Ur- u. Frühgeschichte Wasserschloss Werdringen ¹⁴⁾	LWL-Freilichtmuseum Hagen -Westfälisches Landesmuseum für Handwerk und Technik-
1989	29 680	-	18 950	7 064	-	-	212 321
1990	31 197	-	20 310	5 734	1 276	-	218 294
1991	26 166	-	17 980	7 352	1 056	-	217 274
1992	33 964	-	- ²⁾	14 225	1 092	-	232 420 ³⁾
1993	26 744 ⁵⁾	-	22 917	13 643	914	-	238 873 ³⁾
1994	35 466	-	20 058	13 872	1 032	-	213 123 ⁴⁾
1995	19 441	-	24 317	13 177	1 313	-	194 913 ⁴⁾
1996	16 197	-	26 026	11 099	1 210	-	188 000 ⁴⁾
1997	13 443	-	24 410	1 791 ⁶⁾	1 042	-	195 000 ⁴⁾
1998	12 546	-	25 102	13 853	474 ⁷⁾	-	181 000 ⁴⁾
1999	13 929	4 239	22 073	16 458	1 036	-	165 653 ⁴⁾
2000	13 000	7 500	31 042	27 316	1 052	-	170 500 ¹⁰⁾
2001	17 857	5 689 ⁹⁾	19 014	15 712	1 014	-	169 493
2002	37 000	4 700 ¹¹⁾	17 586	26 094	1 087	-	173 824
2003	10 124	5 381	6 930 ¹²⁾	23 254	1 230	-	170 000
2004	11 111	5 959	21 172	13 141	1 280	4 831	162 000
2005	15 129	4 522	21 481	6 072 ¹⁵⁾	1 240	27 395	153 000
2006	6 038 ¹⁶⁾	5 588	26 792	13 463	1 209	26 553	154 605
2007	2 163 ¹⁷⁾	5 496	41 984	20 567	1 395	23 192	163 443
2008	0 ¹⁸⁾	6 249	38 227	8 088	1 532	19 291	152 313
2009	21 046	3 157	35 110	17 429	1 616	16 389	137 530
2010	41 138	7 015	41 401 ²⁰⁾	17 375	1 582	17 882	146 000
2011	24 179	5 634	43 568 ²⁰⁾	13 634	1 592	16 633	146 000
2012	23 673	4 474	38 648 ²⁰⁾	8 055	1 608	17 381	143 000
2013	38 655	5 976	39 226	7 109	2 007	11 053	134 000

1) Eröffnung Juli 1987. 2) Wegen Renovierungsarbeiten geschlossen. 3) 1992 und 1993 ganzjährig geöffnet. 4) Ab Dezember bis Februar des folgenden Jahres geschlossen. Öffnungszeiten von April bis November. 5) Wegen Renovierungsarbeiten wurden 3 Monate keine Wechselausstellungen gezeigt. 6) Wegen Umzug nur in den Monaten Januar und Februar 1997 geöffnet. 7) Wegen Umzug vom 23.02. - 22.08.1998 geschlossen. 8) Ab 29. Mai 1999 Ankerpunkt der Route Industriekultur, Hagener Impuls. 9) Wegen Renovierung seit dem 01.08.2001 geschlossen. 10) Ab 2000, Öffnungszeiten vom 01. April bis 31. Oktober. 11) Wegen Renovierungsarbeiten von Januar bis Mai 2002 geschlossen. 12) Wegen Renovierungsarbeiten von Januar bis Juni 2003 geschlossen. 13) Ab Januar 2005 Schloss Hohenlimburg Gemeinnützige gGmbH. 14) Eröffnung am 07.11.2004. 15) Wegen Aufbau der Dauerausstellung vom 04.04. - 22.10.2005 geschlossen. 16) Wegen Bauarbeiten für das neue Museumszentrum und Umzug vom 03.04. - 28.08.2006 geschlossen. 17) Wegen Bauarbeiten Museumzentrum: Sonderausstellungen im alten Kreisgericht und in der Sparkasse sowie über 100.000 Besucher in der Wanderausstellung „Von Renoir bis Feininger“ mit Hauptwerken aus der KEOM-Sammlung in 7 Städten 2007/2006. 18) Wegen Bauarbeiten Kunstquartier Hagen geschlossen: Über 100.000 Besucher in der Wanderausstellung „Von Renoir bis Feininger“ mit Hauptwerken aus der KEOM-Sammlung in 7 Städten 2007/2006. 19) Bis 2008 Karl Ernst Osthaus Museum. Nach Umbau ab September 2009 Kunstquartier Hagen eröffnet, Zahlen für das Emil Schumacher Museum und das Osthaus Museum. 20) Hinzu kommen ca. 5 000 Schlossspielbesucher, Organisation durch den Schlossspiel-Verein.

Quelle: Kunstquartier Hagen, Fürstliche Kanzlei, Stadtmuseum, LWL-Freilichtmuseum Hagen.

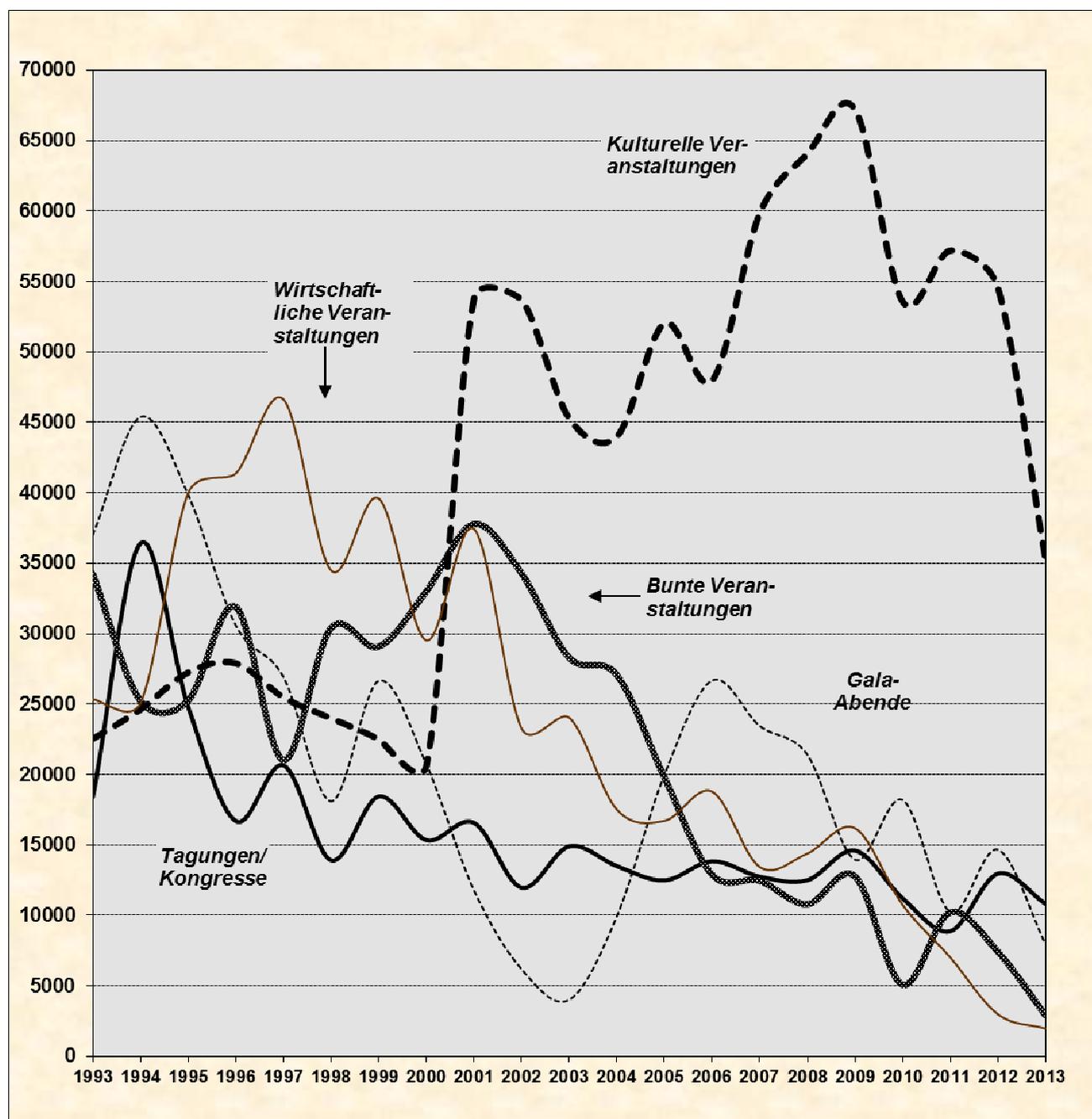
Besucher in Hagener Museen und Archiv 1989 - 2013



Stadthalle Hagen Besucher 2006 - 2013

Art der Veranstaltungen	Anzahl der Besucher							
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Kulturelle Veranstaltungen	47 974	59 836	64 069	67 216	53 575	57 199	54 557	35 300
Bunte Veranstaltungen	12 905	12 449	10 783	12 783	5 081	10 198	7 440	2 924
Tagungen und Kongresse	13 848	12 755	12 505	14 609	11 216	8 886	12 971	10 829
Wirtschaftliche Veranstaltungen	18 794	13 437	14 400	16 201	10 752	7 023	2 987	1 972
Gala-Abende	26 686	23 452	21 405	13 954	18 196	10 255	14 672	7 988
Insgesamt	120 207	121 929	123 162	124 763	98 820	93 561	92 627	59 013

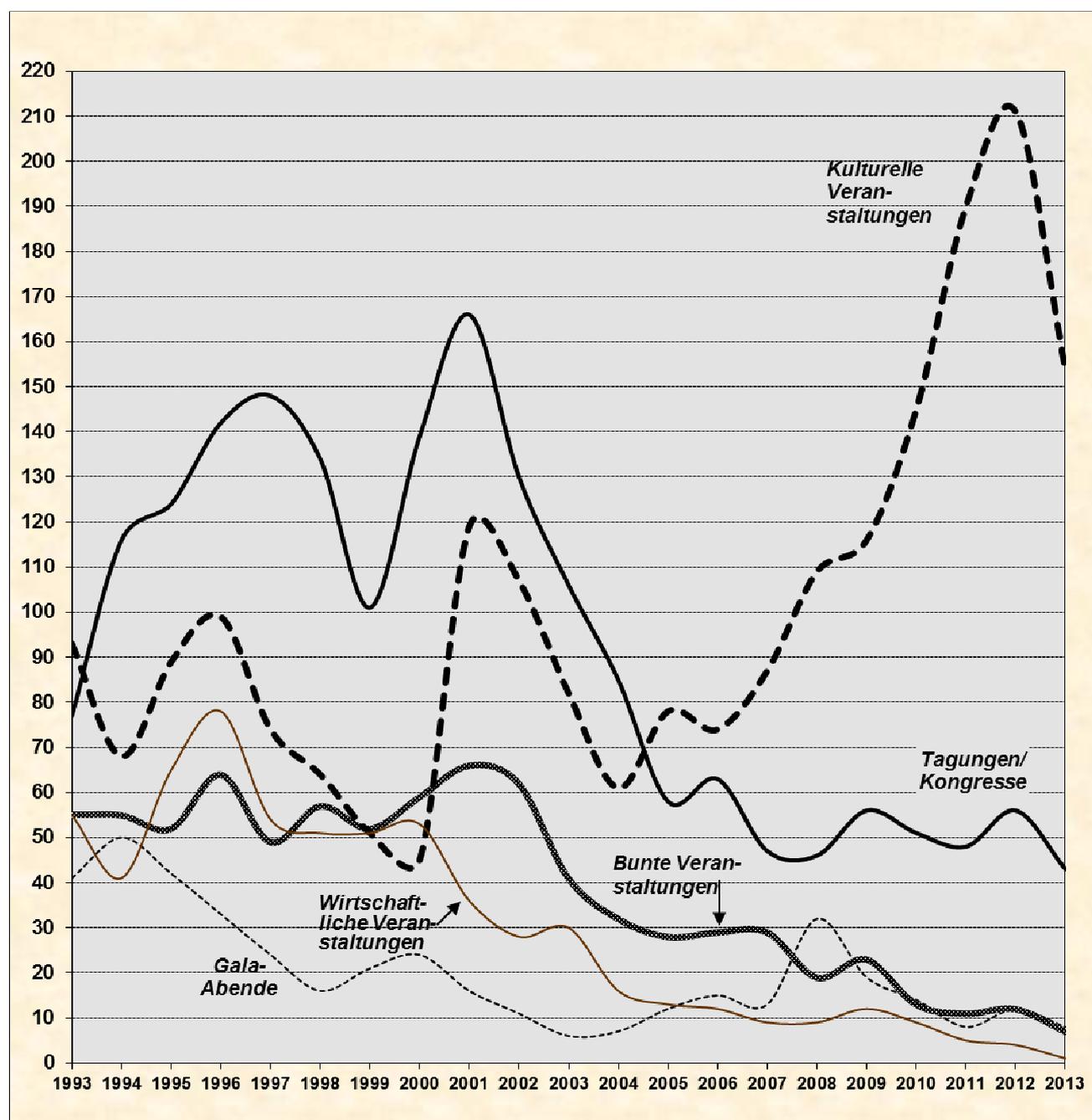
Quelle: Stadthallenbetriebs GmbH.



Veranstaltungen 2006 - 2013

Art der Veranstaltungen	Anzahl der Veranstaltungen							
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Kulturelle Veranstaltungen	74	87	109	116	145	190	211	154
Bunte Veranstaltungen	29	29	19	23	13	11	12	7
Tagungen und Kongresse	63	47	46	56	51	48	56	43
Wirtschaftliche Veranstaltungen	12	9	9	12	9	5	4	1
Gala-Abende	15	13	32	19	14	8	12	8
Insgesamt	193	185	215	226	232	262	295	213

Quelle: Stadthallenbetriebs GmbH.



Kulturelle Begegnungsstätten 2000 - 2013

	Jahr	Kursteil- nehmer ca.	Anzahl der	
			Veranstaltungen ²⁾	Besucher ca.
„Kulturzentrum Pelmeke“ Besteht seit März 1987.	2000	2 300	256	10 000
	2001	3 200	235	12 000
	2002	3 200	269	14 366
	2003	3 600	282	17 590
	2004	3 500	322	17 950
	2005	3 100	360	17 500
	2006	3 150	355	17 300
	2007	3 400	345	18 200
	2008	3 400	408	18 500
	2009	3 700	418	19 300
	2010	3 700	429	21 500
	2011	3 900	450	23 100
	2012	3 800	439	23 400
	2013	3 600	450	23 200
Hasper Hammer Besteht seit August 1984.	2000	100	64	6.500
	2001	170	64	6 500
	2002	337	62	6 402
	2003	485	65	8 867 ⁵⁾
	2004	607	64	7 980
	2005	1 366 ⁶⁾	64	9 556
	2006	1 806	62	9 858
	2007	1 320	65	8 404
	2008	1 874	73	9 757
	2009	2 064	69	11 678
	2010	2 816	72	11 616
	2011	3 200	74	11 980
	2012	2 641	76	11 814
	2013	2 584	89	10 548
Werkhof Hohenlimburg Besteht seit Juni 1987.	2000	610	65	7 620
	2001	650	78	8 700
	2002	630	84	9 661
	2003	635	87	9 200
	2004	650	92	11 522
	2005	650	94	12 230
	2006	640	103	15 000
	2007	600	86	11 332
	2008	615	83	11 900
	2009	600	83	12 096
	2010	300	68	11 248
	2011	320	72	10 598
	2012	316	65	9 905
	2013	300	60	5 990
AllerWeltHaus Besteht seit August 1988.	2000	175	36	8 240 ¹⁾
	2001 ⁴⁾	105	33	7 780 ¹⁾
	2002 ⁴⁾	260	53	8 380 ¹⁾
	2003 ⁴⁾	325	70	10 800 ¹⁾
	2004 ⁴⁾	340	82	8 766 ¹⁾
	2005 ⁴⁾	359	67	8 101 ¹⁾
	2006 ⁷⁾	858	72	8 549 ¹⁾
	2007	11 644 ⁹⁾	91	4 034 ³⁾
	2008	10 804 ¹⁰⁾	97	6 448 ³⁾
	2009	10 368	50	5 201 ⁸⁾
	2010	8 548	59	4 696 ³⁾
	2011	8 786	62	5 443 ³⁾
	2012	9 037 ¹⁰⁾	62	7 948 ³⁾
	2013	9 394	60	6 430

1) Einschließlich Treffs von Gruppen, aber ohne Besucher von Cafe, Cafe-Ausstellungen und Weltladen. 2) Einschließlich Vorstellungen im Programmkinos. 3) Seit Sommer 1999 konnten im Kellergewölbe wegen Umbau keine Veranstaltungen stattfinden. 4) Einschränkungen durch Gestaltung der Grünanlagen. 5) Ab 2003 einschließlich Kursteilnehmer und Gruppentreff. 6) Ab 2005 einschließlich Treffs von Gruppen. 7) Einschränkungen durch Neubau Kinderschutzbund. 8) Ab 2007 Besucher ohne das Cafe-Mundial, den Weltladen und ohne Veranstaltungen, die das AllerWeltHaus organisiert hat, die aber außerhalb durchgeführt wurden. 9) Steigerung durch regelmäßige Kurse der Weight-Watchers und Integrations-Sprachkurse der VHS. 10) Steigerung resultiert aus den regelmäßigen Integrationskursen der VHS.

„Kulturzentrum Pelmke“

- Kurs- und Gruppenangebote:
Yoga, Jonglage, Selbstverteidigung, Tanz, politische Bildung, Antifaschistischer Arbeitskreis, Theater, Bewegungskurse für Kinder, Theater-Produktionen, Bürgerfunk, Schachclub, Chor.
- Veranstaltungsangebote:
Tanz, Musik, Theater, Diskussionen, Lesungen, Vorträge, Parties, Programm kino, Kindertheater, Kabarett, Comedy.

Hasper Hammer

- Kreativgruppen und Workshops:
Sprechtheater für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Theater-Workshops, **hammer**. Atelier: Malkurs für Jugendliche und Erwachsene, Wochenendworkshops, Bauchtanz für Anfänger und Fortgeschrittene, Workshops, Tanztheater Cassiopeia, Tanzprojekte für Menschen ab 50 Jahre, letzter Mittwoch im Monat Aktiventreffen, Schultheatergruppen, Würfelbühne-junges theater hagen, Staircase-acappella.
- Veranstaltungsbereich:
Musiktheater, Theater (Eigenproduktionen), Lesungen, Kabarett, Comedy, Konzerte, Jazz, Chanson, Kleinkunst.
- Qualifizierungs- und Beschäftigungsmaßnahmen.
- Proberaum für „Würfelbühne“, Komödie Hagen, Theater am hammer, Tanztheater „Stepsto“, Gospel Chor „Good Girls“, Staircase-acappella.
- Ausstellungen regionaler Künstler
- Kooperationen mit Gesamtschule Haspe, CRG Haspe, Grundschule Geweke.

Werkhof Hohenlimburg

- Veranstaltungsangebote:
Konzerte, Theaterveranstaltungen, Tanzpräsentationen, Kabarett, Comedy, Disco, Vorträge, Diskussionen, Performances.
- Workshops und Kurse:
Tanz, Theater, Körperarbeit, Musik, Artistik.
- Produktionen:
In den Sparten Tanz, Theater und Musik werden abendfüllende Produktionen erarbeitet.
- Projekte und themengebundene Veranstaltungsreihen.
- Bereitstellung von Proberäumen für Hagener Künstler und Amateure, professionelle Künstler erhalten in begrenztem Raum die Möglichkeit, ihre Produktionen zu erarbeiten.
- weitere Schwerpunkte:
Qualifizierungs- und Beschäftigungsmaßnahmen.

AllerWeltHaus

- Veranstaltungsangebote:
Musik- und Theaterveranstaltungen, Vorträge, Lesungen, Diskussionen, Film-, Dia- und Videovorführungen, Open Air, Basar, Ausstellungen, themengebundene Kultur- und Bildungsprojekte.
- Kreativbereich:
Tanz, Yoga, Qi Gong, Trommel-, Bauchtanz-Workshops, Tai Chi, Musikproben.
- Arbeitskreise:
Nord-Süd-Forum, Weltladen-Gruppe, Friedensinitiative, terre des hommes, Arbeitskreis Asyl, amnesty international, VCD Verkehrsclub Deutschland, Vegetarier-Gruppe, ADFC Radlerstammtisch, Fotofreunde e.V., Deutsch-Französische-Gesellschaft, Spiele-Gruppe u. a., Tauschring Hagen, Tierfreunde, Literaturkreis.
- Beratungsangebote:
- Entwicklungspolitische Mediothek mit Büchern, Diaserien und 60 Periodika.
- Entwicklungspolitische Zusammenarbeit mit Schülerprojektgruppen und Kirchengemeinden.
- Regionale Koordination von entwicklungspolitischen Bildungs- und Kulturangeboten.
- Verleih von interaktiven Ausstellungen.



Veranstaltungen und Projekte 2013

Muschelsalat 2013..... 8 Veranstaltungen
 27. Hagener Kultursommerprogramm ca. 9.000 Besucher

TanzRäume..... 8 Veranstaltungen
 Tanzfestival in Hagen 819 Besucher

Kulturprogramm

Hagener Weihnachtsmarkt..... 61 Veranstaltungen
Musikgruppen, Bands, 4 Wochen Programm
Tanzensembles mit 50 Ensembles

Donnerstags abends..... 20 Vorträge,
 Vortragsreihe ca. 5.000 Besucher

Literaturveranstaltungen 72 Veranstaltungen
 ca. 1.400 Besucher

Urlaubskorb 210 Veranstaltungen
 ca. 4.000 Besucher

Schulprojekte und

-workshopsca. 140 Workshops
Pixiekits, Kulturstrolche, mit ca. 900 Schülerinnen
Kultur und Schule und Schüler

Projektfonds..... 10 geförderte
 Projekte

Sonstige Projekte und Veranstaltungen:

Extraschicht..... 1 Veranstaltungen
 2.000 Besucher

Sportstätten in Hagen 2013

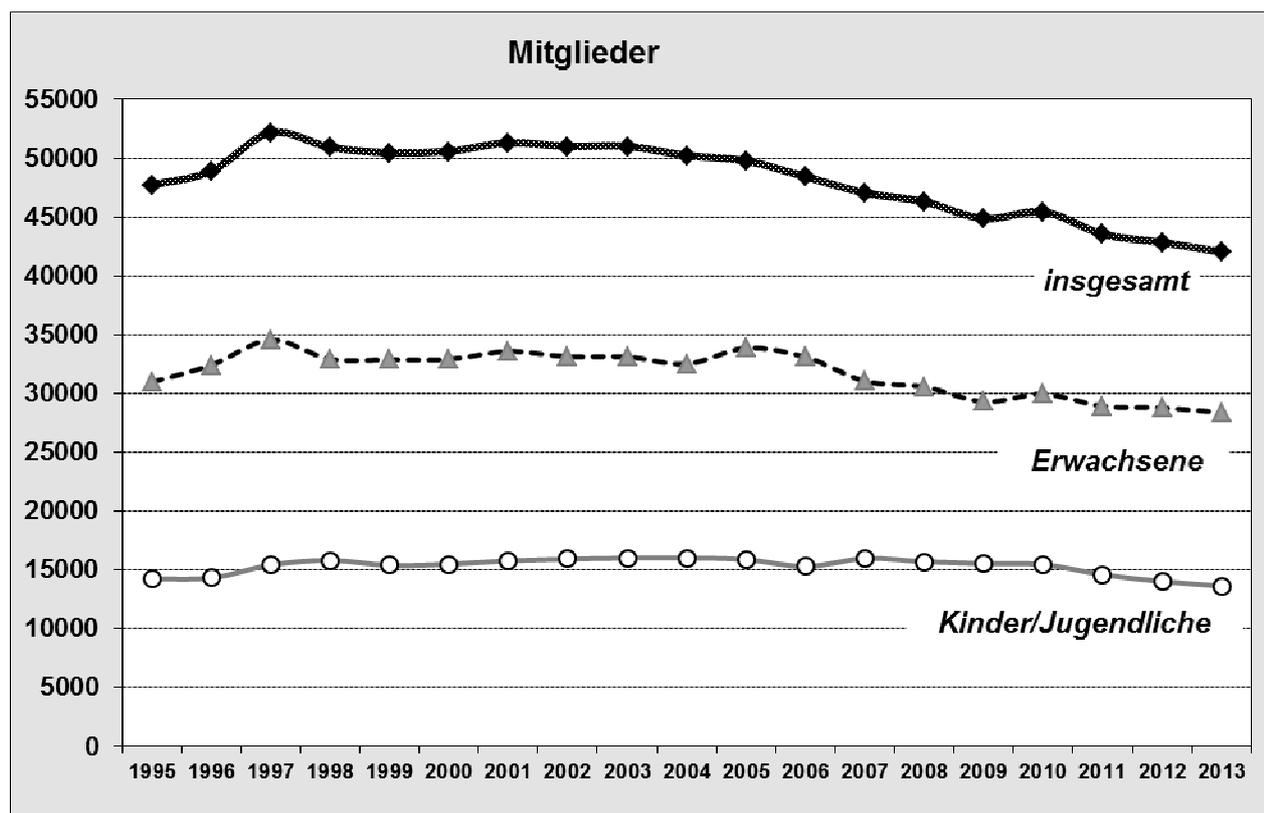
17 Sporthallen: (mindestens nutzbare Hallenfläche 21 m x 45 m)	Energie Arena (Ischeland) Wehringhausen Altenhagen Boloh Mittelstadt Käthe-Kollwitz Emst Karl-Adam-Halle Helfe, Sportzentrum Boelerheide Volmetal Otto-Densch RTH Haspe RTH Geweke Hohenlimburg RTH Halden Wiesenstraße	Mitte Mitte Mitte Mitte Mitte Mitte Mitte Nord Nord Nord Süd Süd West West Ost Ost Ost	3 059 Plätze 850 Plätze 300 Plätze 250 Plätze 250 Plätze 199 Plätze 199 Plätze 550 Plätze 500 Plätze 250 Plätze 500 Plätze 500 Plätze 500 Plätze 199 Plätze 250 Plätze 199 Plätze 199 Plätze
2 Hallenbäder:	Westfalenbad Richard-Römer-Lennebad	Mitte Ost	
3 Freibäder:	Hengstey Hestert Henkhausen (vereinseigen)	Nord West Ost	
4 Schulhallenbäder:	Dahl Vorhalle Goldbergschule Eckesey (Gebr. Grimm)	Süd West Mitte Nord	
45 Turnhallen:	39 städtisch, 6 vereinseigen		
36 Sportplätze:	davon 9 Kunstrasenplätze-1 vereinseigen 7 Rasenplätze-3 vereinseigen 21 Hartplätze-1 vereinseigen Ischeland Stadion mit 17 200 Pl.		
111 Tennisfelder im Freien:	darunter 2 städtisch		
6 Tennishallen			
4 Squashhallen			
1 Motorflugplatz:	Ortsteil Haspe/Landeplatz, Hof Wahl		
1 Golfgelände (9 Löcher):	Ortsteil Berchum/Tiefendorfer Str.		
2 Bahnengolfanlagen:	Ortsteil Boele und Hohenlimburg		
2 Nordic-Walking-Strecke:	Ortsteil Hoheleye und Vorhalle		
19 Reitsportanlagen:	davon 13 im Freien und 6 in der Halle		
22 Schießsportanlagen	Schießsportzentrum Sporthalle Wehringhausen		
2 Mountainbikerundstrecken Startpunkt für beide Routen: Stadtgarten	blaue Route 1 = 11 km mit 420 Höhenmeter rote Route 2 = 22 km mit 920 Höhenmeter		
Landesleistungszentrum Kegeln; Bowlingbahnen in den Elbershallen; Kanu-, Ruder- und Segelsport auf dem Hengstey- und Harkortsee-Yachthafen Harkortsee; Landesleistungszentrum/Bundesstützpunkt Kanu-Slalom-Strecke auf der Lenne in Hagen-Hohenlimburg; Motodrom (Go-Cart-Bahn), Am Damm/Ortsteil Selbecke.			

Mitglieder in Sportvereinen 1995 - 2013

Jahr	allgemeine Sportvereine und Betriebssportgemeinschaften			je 1 000 Einwohner
	Anzahl	Mitglieder ins- gesamt	darunter unter 18 Jahren	
1995	221	47 667	14 239	222
1996	230	48 851	14 317	229
1997	250	52 120	15 421	246
1998	247	50 886	15 814	243
1999	248	50 420	15 383	243
2000	248	50 541	15 486	246
2001	248	51 267	15 776	251
2002	244	50 954	15 931	251
2003	244	50 972	16 004	252
2004	244	50 176	16 018	249
2005	245	49 728	15 873	249
2006	240	48 382	15 297	244
2007	240	47 008	15 968	240
2008	237	46 250	15 698	238
2009 ^{1, 2)}	227	44 825	15 530	235
2010	231	45 397	15 459	238
2011	229	43 501	14 589	230
2012	226	42 795	14 021	228
2013	219	41 990	13 623	225

1) Harmonisierung mit den Daten des Landessportbundes/Stadtsportbund.

2) Keine Aufnahme von Fördervereinen mehr, ebenso keine Vereine ohne Mitgliedschaft im Landessportbundes/Stadtsportbund.



Quelle: Servicezentrum Sport.

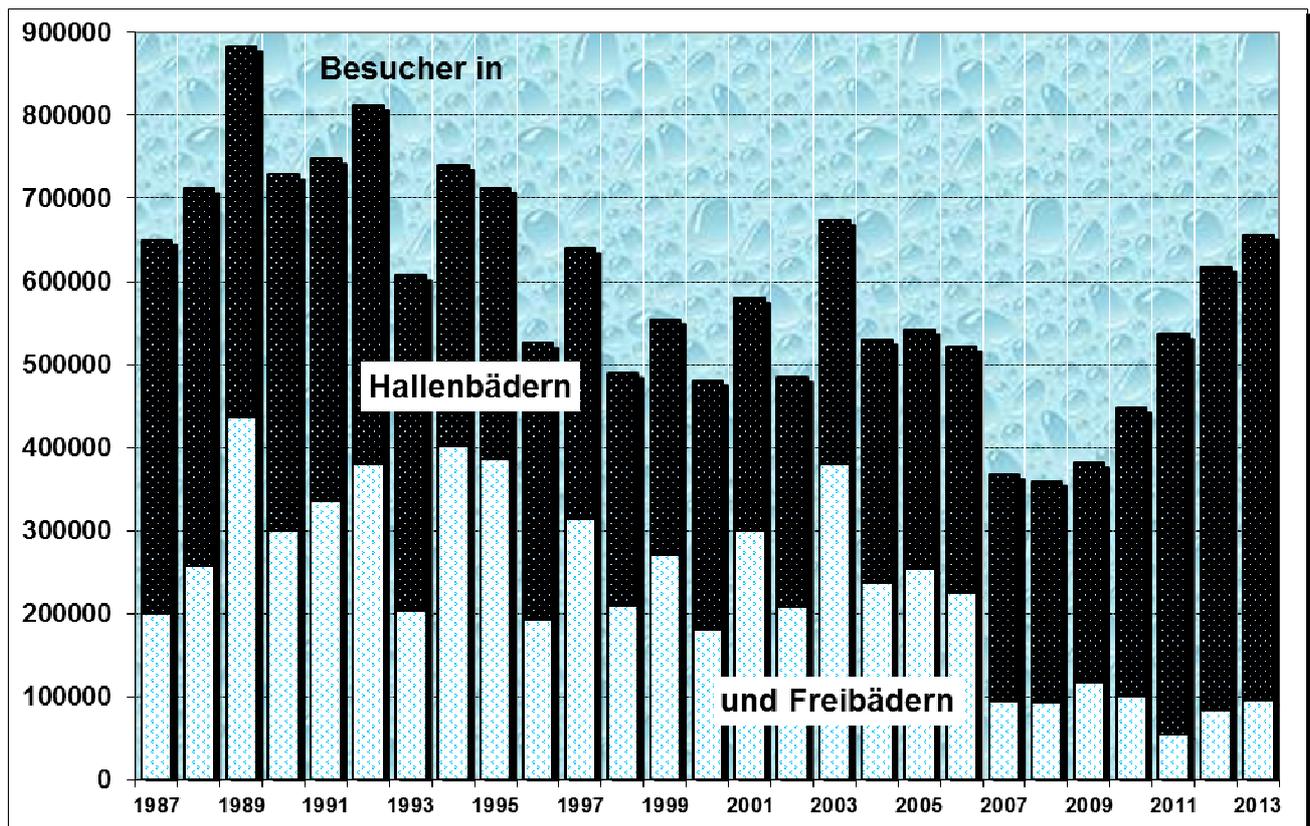
Hagener Bäder Besucher der Hagener Bäder 2007 - 2013

Hagener Bäder	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Westfalenbad ¹⁾	-	-	-	256 218	441 284	495 598	520 733
Willy-Weyer-Bad ²⁾	161 508	165 574	156 761	37 666	-	-	-
Hallenbad Boele ²⁾	24 260	32 215	33 510	9 556	-	-	-
Lennebad Hohenlimburg ³⁾	70 630	58 822	55 736	43 105	39 887	38 400	39 505
Kleinschwimmhalle Dahl ⁴⁾	-	-	-	-	-	-	-
Traglufthalle Ischeland ^{5, 6)}	15 671	-	-	-	-	-	-
Traglufthalle Henkhausen	1 755 ⁷⁾	9 473 ⁷⁾	17 538 ⁷⁾	- ⁸⁾	- ⁸⁾	- ⁸⁾	-
Hallenbäder insgesamt	273 824	266 084	263 545	346 545	481 171	533 998	560 238
Freibad Ischeland ⁹⁾	38 722	-	-	-	-	-	-
Freibad Hengstey	24 916	36 984	47 440	46 741	21 435	33 643	45 033
Freibad Hestert	30 666	56 703	70 934	54 759	33 986	50 032	50 774
Wellenbad Kirchenberg ¹⁰⁾	-	-	-	-	-	-	-
Freibäder insgesamt	94 304	93 687	118 374	101 500	55 421	83 675	95 807
Besucher insgesamt	368 128	359 771	381 919	448 045	536 592	617 673	656 045

1) Eröffnet am 29.04.2010. 2) Bis März 2010. 3) Von Juni bis August geschlossen. 4) Seit dem 01.01.1999 im Zuständigkeitsbereich der Stadt Hagen. 5) Von Oktober bis April geöffnet. 6) Ab Mai 2007 geschlossen. 7) Ab November nur für Schulen und Vereine. 8) Ab 2010 geschlossen. 9) Ab September 2007 geschlossen. 10) Ab 2006 geschlossen.

Quellen: HAGENBAD GmbH.

Besucher der Hagener Bäder 1987 - 2013



Sportabzeichen im Stadtsportbund Hagen
Sportabzeichen-Verleihung 1988 - 2013

Jahr	männlich	weiblich	insgesamt
1988	1 814	1 301	3 115
1989	2 087	1 743	3 830
1990	1 924	1 507	3 431
1991	1 701	1 652	3 353
1992	1 249	1 048	2 297
1993	1 446	1 191	2 637
1994	1 421	1 187	2 608
1995	1 255	1 156	2 411
1996	1 281	1 165	2 446
1997	1 528	1 334	2 862
1998	1 418	1 244	2 662
1999	1 624	1 523	3 147
2000	2 146	2 018	4 164
2001	2 084	2 088	4 172
2002	3 073	2 648	5 721
2003	1 231	1 162	2 393
2004	1 220	1 062	2 282
2005	1 225	1 162	2 387
2006	1 490	1 343	2 833
2007	1 139	940	2 079
2008	1 079	1 059	2 138
2009	1 192	897	2 089
2010	1 216	927	2 143
2011	1 347	1 038	2 385
2012	1 204	1 036	2 240
2013	1 216	1 089	2 305

Quelle: Stadtsportbund Hagen.

8.

Gesundheits- und Sozialwesen

269 niedergelassene Ärzte

98 Kindergartenplätze je 100 Kinder

Lebensmittelüberwachung: 5 606 Proben

8.1 Freipraktizierende Ärzte nach Fachgebieten und Stadtbezirken

Fachgebiet/Teilgebiet	Stadtbezirk					Hagen insgesamt
	Hagen- Mitte	Hagen- Nord	Hohen- limburg	Eilpe/ Dahl	Haspe	
Niedergelassene Ärzte insgesamt	157	30	28	14	40	269
Praktische Ärzte/ Allgemeinmediziner	45	16	12	9	13	95
Fachärzte	112	14	16	5	27	174
Ausgewählte Fachärzte						
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	11	3	2	1	5	22
Internisten (ohne besondere Spezialisierung)	22	5	4	2	8	41
Kinder- und Jugendärzte	9	1	-	-	2	12
Augenärzte	6	1	2	-	4	13
Orthopäden	7	1	1	1	2	12

Quelle: Fachbereich Gesundheit und Verbraucherschutz.

- Die meisten freipraktizierenden Ärzte haben sich in Hagens City niedergelassen.

8.2 Meldepflichtige Infektionskrankheiten

Erkrankungen	2009	2010	2011	2012	2013
Enteritis infestiosa					
a) Salmonellose	125	72	76	59	36
b) übrige Formen einschl. mikrobiell bedingter Lebensmittelvergiftung	830	816	607	590	607
Shigellenruhr	-	3	2	-	-
Thyphus abdominalis	1	-	-	-	-
Meningitis/Encephalitis					
a) Meningokokken-Meningitis	-	-	1	-	3
b) andere bakterielle Meningitiden	-	-	-	-	-
c) Virus-Meningoencephalitis	-	-	-	-	-
d) übrige Formen	-	-	-	-	-
Virushepatitis					
a) Hepatitis A	2	-	3	2	5
b) Hepatitis B	20	5	18	17	14
c) nicht bestimmbare und übrige Hepatitis C-Formen	52	11	46	45	43
d) Hepatitis D	-	-	-	-	-
Malaria	-	-	-	-	-
Gesamtzahl	1 030	907	753	713	709

Quelle: Fachbereich Gesundheit und Verbraucherschutz.

- Die Anzahl der meldepflichtigen Infektionskrankheiten sank im Jahr 2013 weiter.
- Im Jahr 2013 erkrankten wieder weniger Personen an Salmonellose als im Jahr 2012.
- Die Anzahl der an sonstigen Lebensmittelvergiftungen erkrankten Personen stiege wieder. 2013 waren es 607.
- Die Zahl der an Hepatitis B Erkrankten sank 2013 weiter.

Durchgeführte Untersuchungen beim Chemischen Untersuchungsamt ¹⁾

Art der Proben	2010	2011	2012	2013
Lebensmittelüberwachung	5 597	5 654	5 437	5 606
Import-/Export-Kontrolle/sonstige Proben	138	165	167	155
Proben insgesamt	5 735	5 819	5 604	5 761

	Proben aus der Lebensmittelüberwachung							
	Probenzahl				Beanstandungen			
	2010	2011	2012	2013	2010	2011	2012	2013
Lebensmittelproben	4 018	4 251	4 267	4 139	519	439	446	433
Bedarfsgegenstände	214	222	204	238	30	8	0	3
Erzeugnisse des Weinrechtes	340	281	200	397	19	13	8	9
Tabakerzeugnisse	-	-	-	-	-	-	-	-
Kosmetika	1 025	900	766	832	58	46	13	29
Gesamt	5 597	5 654	5 437	5 606	626	506	467	474

1) Nach Kooperationsverträgen mit dem Chemischen Untersuchungsamt Hamm (1999) und dem Staatlichen Veterinäruntersuchungsamt Arnsberg (2006) wurde zum 01. April 2008 ein Kooperationsvertrag aller im Regierungsbezirk Arnsberg ansässiger Chemischen und Veterinäruntersuchungsämter geschlossen. Es sind dies die Chemischen Untersuchungsämter Bochum, Dortmund, Hagen und Hamm sowie das Staatliche Veterinäruntersuchungsamt Arnsberg.

Alle amtlich entnommenen Proben aus dem gesamten Regierungsbezirk Arnsberg werden arbeitsteilig schwerpunktmäßig in den genannten Untersuchungseinrichtungen bearbeitet.

Quelle: CVUA-Westfalen.

- Von den im Jahr 2013 im Chemischen Untersuchungsamt Hagen amtlich untersuchten Proben aus der Lebensmittelüberwachung (5 606) mussten 8,4 % (474) beanstandet werden.

Jugendhilfe

Öffentliche Jugendhilfe 2009 - 2013

	2009	2010	2011	2012	2013
Gesetzliche Amtsvormundschaften	10	11	12	17	14
Beistandschaften	1 266	1 164	1 034	910	791
Bestellte Vormundschaften	153	161	169	182	199
Bestellte Pflegschaften	61	81	91	72	74
Vaterschaftsfeststellungen	161	167	142	181	178
Erfolgreich abgeschlossene Unterhalts- und Erhöhungsklagen	25	12	10	5	8
Betreuung durch die Jugendhilfe	2 619	2 937	2 497	3 084	2 939
Vom Jugendamt wahrgenommene Termine					
vor dem Jugendrichter	880	852	762	621	607
vor dem Jugendschöffengericht	227	175	203	159	145
vor der Jugendkammer	37	28	28	34	14
Mitteilung zur Entziehung des Personensorgerechts	67	71	93	64	78

Quelle: Fachbereich Jugend und Soziales.

Begriffsbestimmungen

Gesetzliche Amtsvormundschaften: bei beschränkter Geschäftsfähigkeit (Minderjährigkeit) der Mutter (§§ 1791 c in Verbindung mit § 1673 Abs. 2 BGB).

Gesetzliche Amtspflegschaften: Aufgabenkreis eines Pflegers nach § 1706 BGB in der bis 30.06.1998 geltenden Fassung - Vaterschaftsfeststellung, Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen - ab 01.07.1998 Beistandsschaft neuen Rechts (§§ 1712 ff BGB).

Bestellte Vormundschaften gemäß § 1791 b BGB: bei Entzug der elterlichen Sorge durch gerichtliche Entscheidung.

Bestellte Pflegschaften: bei teilweisem Entzug der elterlichen Sorge, für Angelegenheiten, an deren Besorgung die Eltern verhindert sind, Aufenthaltsbestimmung, Personensorge, Vermögenssorge, für bestimmte Angelegenheiten, z.B. Heilmaßnahmen, bei Interessenkollision der Eltern durch sogenannte Ergänzungspflegschaften (Vertretung in Strafverfahren, z.B. wegen sexuellem Mißbrauch), Entscheidung über Amtssorge, Amtspflegschaft des Jugendamtes nach §§ 1909, 1916 BGB.

Vaterschaftsfeststellungen: durch urkundliche Anerkennung oder im Klagewege durch Gerichtsurteil - und in der Regel im Verbund mit einer Verurteilung zur Leistung des Regelunterhalts bzw. ab 01.07.1998 des Regelbetrages.

- Die Anzahl der Beistandschaften ging auch 2013 zurück.
- Im Jahr 2013 wurden wieder weniger Vaterschaftsfeststellungsverfahren durchgeführt als im Jahr 2012.
- Die Mitteilungen zur Entziehung des Personensorgerechts stiegen im Jahr 2013 wieder.

Einrichtungen der Jugendhilfe am 31.12.2013

Art der Einrichtung	insgesamt		davon			
			Stadt Hagen		der Träger der freien Jugendhilfe ¹⁾	
	Anzahl	Plätze ²⁾	Anzahl	Plätze ²⁾	Anzahl	Plätze ²⁾
Kinderheime	4	225	-	-	4	225
Kindertageseinrichtungen	95	5 482	23	1 687	72	3 795
Kinderhäuser	2	150	2	150	-	-
Jugendherbergen	1	133	-	-	1	133
Jugendfreizeitstätten	20	-	6	-	14	-
Spielmobile	1	-	-	-	1	-
Jugendbildungsstätten	1	182	-	-	1	182
Hagen Medien/Stadtbücherei	5	-	3	-	2	-
Jugendschutzstellen	1	6	-	-	1	6
Inobhutnahmestellen, Auffangheime	4	nach Bedarf	1	nach Bedarf	3	nach Bedarf
Erziehungsberatungsstellen	2	-	1	-	1	-

1) Gemäß § 3 Kinder- und Jugendhilfegesetz.

2) Ohne Plätze in Jugendfreizeitstätten, Heimen der offenen Tür, Jugendverbandsheimen, Ferienkolonien, festen Zeltlagerplätzen, Tageserholungsstätten für Minderjährige.

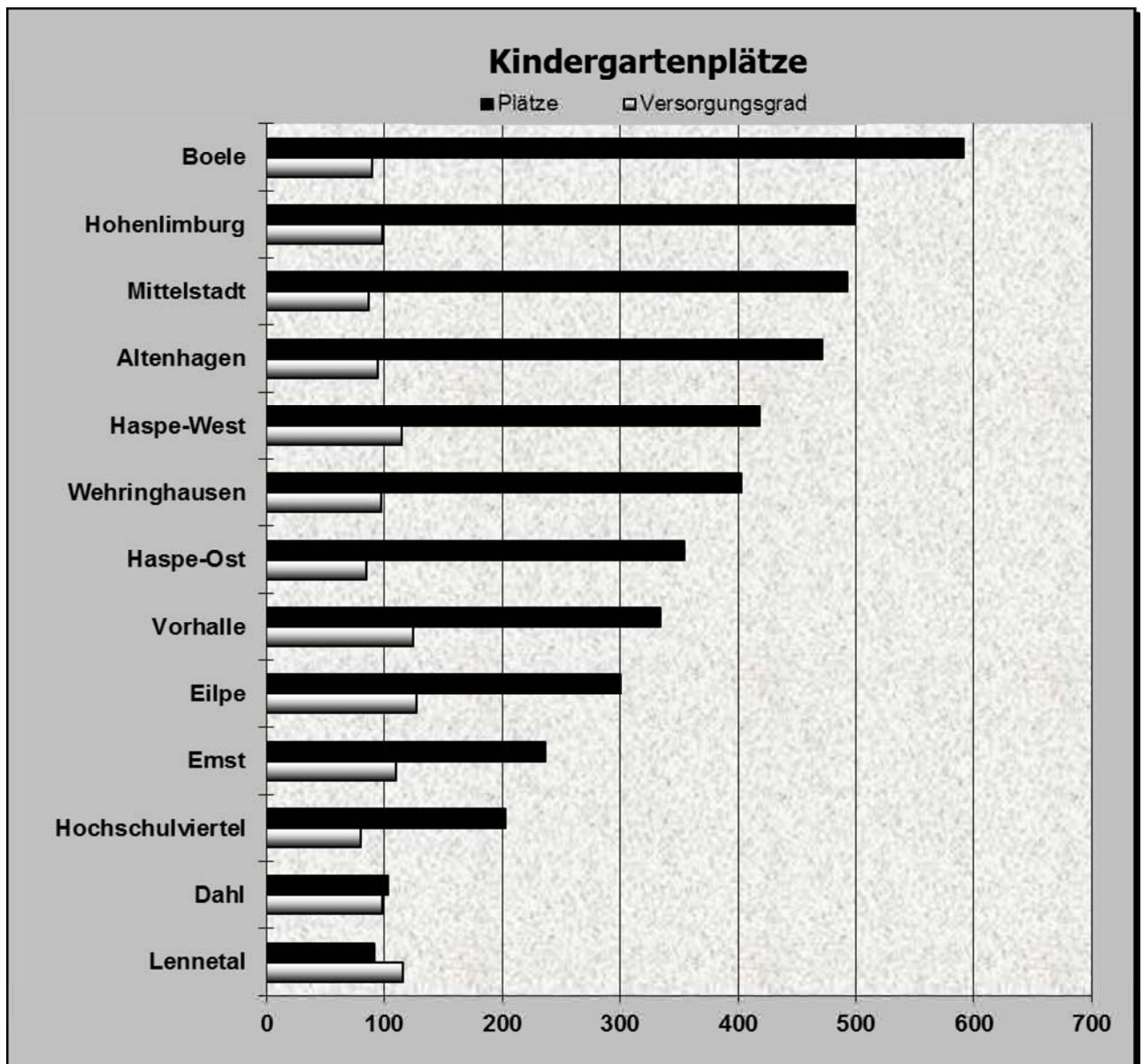
Quelle: Fachbereich Jugend und Soziales.

- Die meisten Plätze in den Kindertageseinrichtungen wurden von den freien Trägern zur Verfügung gestellt.

Versorgung mit Kindertageseinrichtungen 2013

Statistischer Bezirk Stadtbezirk		Anzahl			Kindergartenplätze je 100 3- bis unter 6-Jährige
		Kindertages- einrichtungen	Plätze unter 3-Jährige	Plätze 3- bis u. 6-Jährige	
101	Mittelstadt	7	89	493	87
102	Altenhagen	9	91	471	94
103	Hochschulviertel	4	65	203	80
104	Emst	5	39	237	110
105	Wehringhausen	10	88	403	97
1	Hagen-Mitte	35	372	1 807	93
206	Vorhalle	7	65	334	124
207	Boele	11	126	591	90
2	Hagen-Nord	18	191	925	100
308	Lennetal	3	28	92	116
309	Hohenlimburg	16	128	499	98
3	Hohenlimburg	19	156	591	100
410	Eilpe	6	86	300	127
411	Dahl	3	34	103	98
4	Eilpe/Dahl	9	120	403	118
512	Haspe-Ost	6	72	354	85
513	Haspe-West	8	73	418	115
5	Haspe	14	145	772	99
Hagen insgesamt		95	984	4 498	98

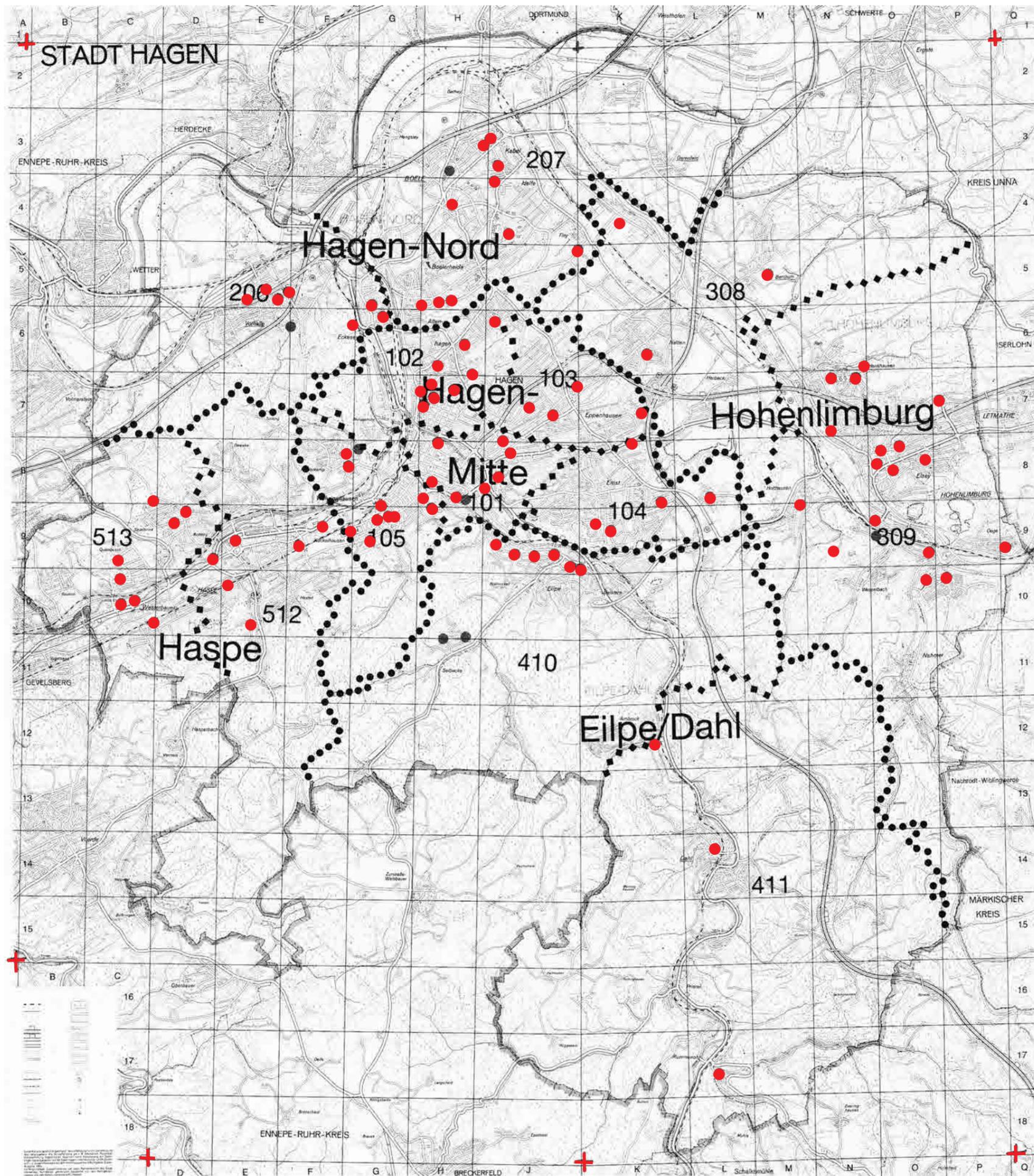
Quelle: Fachbereich Jugend und Soziales.



- Die beste Versorgung mit Kindergartenplätzen bestand im Jahr 2012 in Eilpe. Hier gab es für 100 3- bis unter 6-Jährige 127 Plätze. An zweiter Stelle lag Vorhalle.
- Insgesamt standen den 3- bis unter 6-Jährigen 4 498 Kindergartenplätze zur Verfügung. Der Versorgungsgrad lag für 100 dieser Altersgruppen bei 98 Plätzen.

Kindertageseinrichtungen nach Statistischen Bezirken

- | | |
|--|---|
| <p>101 Bergstraße 59
Elbersstiege 16
Grabenstraße 7 - 9
Hochstraße 61
Konkordiastraße 19-21
Rembergstraße 31
Yorckstraße 11</p> <p>102 Altenhagener Straße 60a
Boeler Straße 39
Bürgerstraße 35
Hermannstraße 14
Pfefferstück 39
Rheinstraße 26a
Stadionstraße 16
Treppenstraße 3
Weißbürger Straße 2b</p> <p>103 Franziskanerstraße 1
Hovestadtstraße 2
Lützowstraße 118
Tondernstraße 24</p> <p>104 An der Egge 3a
Bergruthe 1
Cunostraße 106
Eppenhauser Straße 152a
Haßleyer Straße 35</p> <p>105 Albrechtstraße 28
Eugen-Richter-Straße 75
Grünstraße 16
Grünstraße 36
Gutenbergstraße 15
Lange Straße 70b
Leopoldstraße 42
Minervastraße 43
Siemensstraße 13
Siemensstraße 14</p> <p>206 Droste-Hülshoff-Straße 43
Funckenhausen 1
Liebfrauenstraße 23a
Schillerstraße 14
Schillerstraße 27
Vorhaller Straße 27
Vorhaller Straße 36</p> <p>207 Am Bügel 20
Eschenweg 36
Heigarenweg 9
Kabeler Straße 4
Kirchstraße 18
Knüwenstraße 4
Krambergstraße 25
Overbergstraße 67
Overbergstraße 79
Overbergstraße 125
Poststraße 26</p> | <p>308 Berchumer Kirchplatz 15
Buschmühlenstraße 62
Dümpelstraße 8</p> <p>309 Alter Henkhauser Weg 61
Auf dem Bauloh 12
Berliner Allee 48
Elseyer Straße 52
Gartenstraße 8
Holthausen Straße 65
Im Weinhof 14
Kaiserstraße 65
Lindenbergstraße 23b
Ludwigstraße 12
Neuer Kronocken 50
Piepenbrink 65
Piepenstockstraße 82
Sudetenstraße 14
Wiesenstraße 5
Wilhelmstraße 12-14</p> <p>410 Am Berghang 31
Franzstraße 51
Franzstraße 107
In der Welle 30
In der Welle 38
Kurfürstenstraße 11</p> <p>411 Ambrocker Weg 40
Oelmühler Straße 11
Zum Bollwerk 3a</p> <p>512 Am Gosekolk 2
Bebelstraße 18
Berliner Straße 125a
Stephanstraße 8
Voerder Straße 74
Waldecker Straße 3</p> <p>513 Büddingstraße 58
Enneper Straße 96
Enneper Straße 124
Jugendstraße 43
Jungfernbruch 96
Louise-Märcker-Straße 1
Martinstraße 30
Salzburger Straße 14</p> |
|--|---|



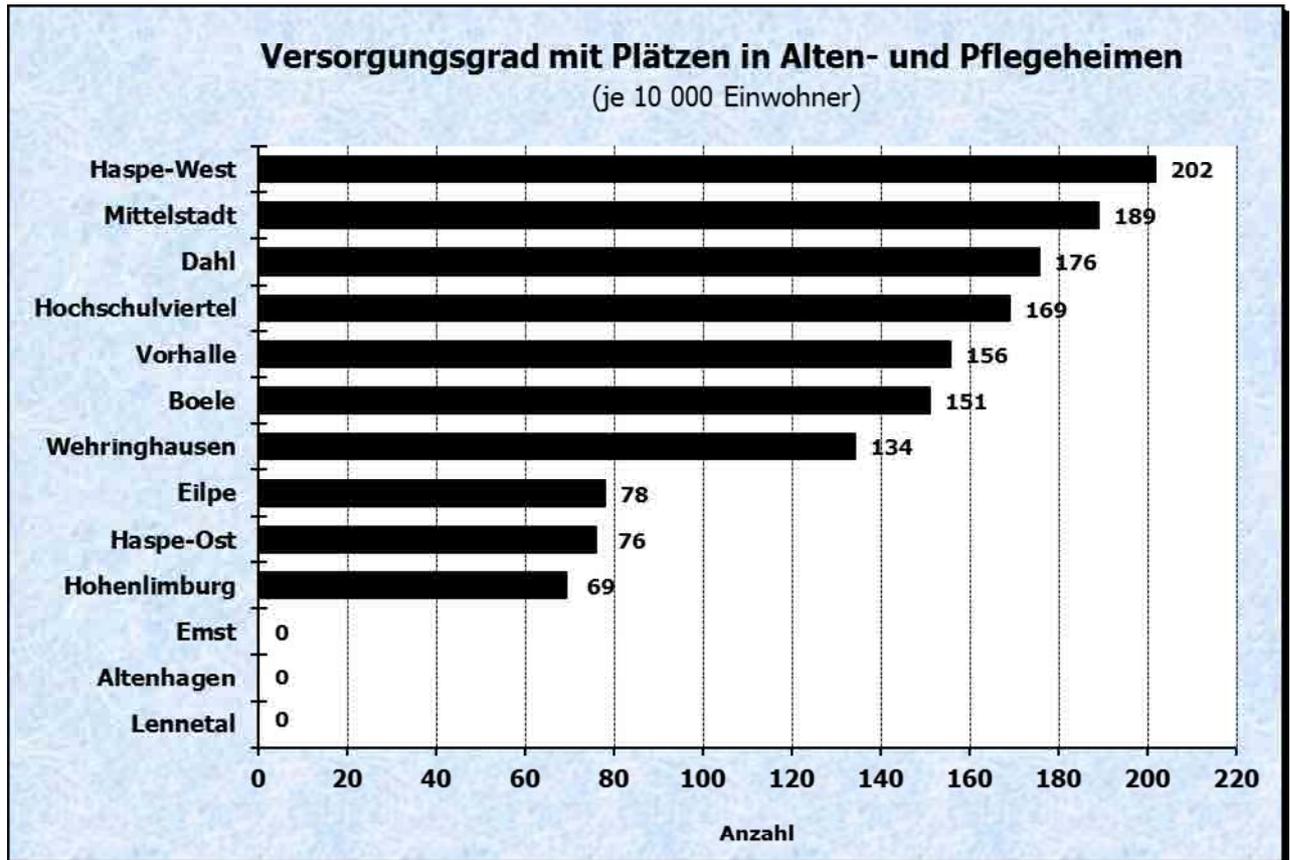
Einrichtungen für Senioren 2013

Statistischer Bezirk Stadtbezirk	Begegnungs- stätten*	Alten- und Pflegeheime	
		Anzahl	Plätze
101 Mittelstadt	3	4	373
102 Altenhagen	2	-	-
103 Hochschulviertel	2	3	209
104 Emst	1	-	-
105 Wehringhausen	5	2	204
1 Hagen-Mitte	13	9	786
206 Vorhalle	3	2	158
207 Boele	9	3	419
2 Hagen-Nord	12	5	577
308 Lennetal	1	-	-
309 Hohenlimburg	2	2	170
3 Hohenlimburg	3	3	170
410 Eilpe	1	1	89
411 Dahl	-	1	90
4 Eilpe/Dahl	1	2	179
512 Haspe-Ost	3	2	132
513 Haspe-West	2	2	257
5 Haspe	5	4	389
Hagen insgesamt	34	22	2 101

*nur förderungsfähige Einrichtungen.

Mit Inkrafttreten der neuen Richtlinien zur Förderung von Begegnungsstätten am 01.01.2005 sind die Bezeichnungen „Altentagesstätte“ und „Altenstube“ durch den Begriff „Begegnungsstätte“ ersetzt worden.

2012 sind zwei neue vollstationäre Pflegeeinrichtungen eröffnet worden. Zusätzlich gibt es eine Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz.



Publikationen des Ressorts Statistik, Stadtforschung und Wahlen:

... jeden Monat neu im Intranet und Internet: Hagerer Monatszahlen

2013

Schnellbericht Bundestagswahl 2013

Am 22.09.2013 wurde im Wahlkreis 138 Hagen – Ennepe-Ruhr-Kreis I (Hagen, Breckerfeld, Ennepetal, Gevelsberg und Schwelm) zum fünften Mal hintereinander René Röspel (SPD) als Wahlkreissieger in den Bundestag gewählt. Das Heft enthält die Ergebnisse des Wahlkreises und detaillierte Ergebnisse der Stadt Hagen. 41 Seiten.

Umfrage zum Klimaschutz Teil II 2013

Im September/Oktober 2013 wurde die bereits 2012 schon einmal durchgeführte Online-Befragung zum Thema „Klimaschutzbewusstsein“ wiederholt. Es sollte eruiert werden, ob sich in der Zeit seit der letzten Umfrage bei den Mitarbeitern eine Bewusstseinsveränderung ergeben hat. Befragt wurden Mitarbeiter des Umweltamtes, des Fachbereichs Stadtentwicklung, -planung und Bauordnung, der Gebäudewirtschaft und als Vergleichsgruppe des Fachbereichs Jugend und Soziales. Insgesamt 83 Mitarbeiter nahmen an der Umfrage teil. 39 Seiten PDF-Dokument.

Straßenverzeichnis 2013

Diese Broschüre enthält alle Hagerer Straßen mit Angabe des Straßenschlüssels, des Statistischen Bezirks, des Stadtbezirks, des Stadtteils, des Postleitzahlbezirks und des Schiedsamtsbezirks. 59 Seiten PDF-Dokument.

Elternbefragung zum Thema Einführung von Sekundarschulen 2013

Die vor den Osterferien durchgeführte schriftliche Befragung der Eltern der Zweit- und Drittklässler zur geplanten Einführung von Sekundarschulen in Hagen erfuhr eine hohe Akzeptanz. Von den mehr als 3.300 befragten Eltern schickten rund 80 % ihren Fragebogen ausgefüllt zurück. Unveröffentlicht.

2012

Befragung von Eigentümern von Ein- und Zweifamilienhäusern auf Hagen Ernst 2012

Im Auftrag vom Ressort Wohnen wurden 408 Fragebogen an Eigentümer von Ein- und Zweifamilienhäusern auf Ernst verteilt. 187 Fragebogen wurden ausgefüllt zurückgesandt (45,8 %). Das Befragungsergebnis gibt damit ein repräsentatives Bild des Quartiers. Gefragt wurde u. a. nach durchgeführten Modernisierungs- und Energiesparmaßnahmen. 9 Seiten PDF-Dokument.

Schnellbericht Landtagswahl 2012

Am 13.05.2012 wurde der Landtag in Nordrhein-Westfalen neu gewählt. In den beiden Hagen betreffenden Landkreisen wurden die bisherigen Landtagsvertreter bestätigt. Den Wahlkreis 103 Hagen I gewann Wolfgang Jörg (SPD) mit 47,8 % der Stimmen, im Wahlkreis 104 Hagen II – Ennepe-Ruhr-Kreis III hatte Hubertus Kramer (SPD) mit 50,2 % der Stimmen die Nase vorne. 42 Seiten PDF-Dokument.

Umfrage zum Klimaschutz Teil I 2012

Im Rahmen eines EU-Projekts haben das Umweltamt und das Ressort Statistik, Stadtforschung und Wahlen eine Befragung zum Thema „Klimaschutzbewusstsein“ bei einer ausgewählten Gruppe von Mitarbeitern der Stadt Hagen durchgeführt. Es handelte sich um eine Online-Befragung an der 144 Mitarbeiter teilgenommen haben. 32 Seiten PDF-Dokument.

2011

Umfrage zur Wohnsituation Wohngegend Mozartstr. Hohenlimburg 2011

Insgesamt antworteten 156 Betroffene. Wegen der geringen Fallzahl waren die Ergebnisse nur als Tendenz zu interpretieren. Unveröffentlicht.

Publikationen des Ressorts Statistik, Stadtforschung und Wahlen:

Befragung der Abonnenten des theaterhagen und des philharmonischen orchester hagen 2011

Insgesamt wurden 3.611 Fragebogen verschickt. 3.175 an Abonnenten des Theaters und 436 an Konzertabonnenten. Zur Erfassung Auswertung erreichten 1.281 verwertbare Fragebogen die abgeschottete Statistikstelle. Die Gesamtrücklaufquote betrug 35,5 %. Für das Theaterpublikum (1.106 Fragebogen) errechnete sich eine Quote von 34,8 %, für das Konzertpublikum (175 Fragebogen) von 40,1 %. 100 Seiten.

Kundenbefragung im Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt 2010/2011

Die Befragung wurde zeitgleich in den Städten Hagen, Mülheim und Leverkusen durchgeführt. Insgesamt wurden in Hagen 306 Fragebogen ausgegeben. Die Rücklaufquote betrug 52 %. Das Ergebnis lässt sich in den einfachen Worten: „Durchweg hohe Zufriedenheit - nur wenige Unzufriedene“ zusammenfassen. Unveröffentlicht.

2010

Landtagswahl 2010

Zum ersten Mal verfügte der Wähler über zwei Stimmen. Mit der Erststimme wurde ein Kandidat, mit der Zweitstimme eine Partei gewählt. Hagen war in die zwei Wahlkreise, 103 Hagen I und 104 Hagen II und Ennepe-Ruhr-Kreis III, unterteilt. Im Wahlkreis 103 erhielt die meisten Stimmen Wolfgang Jörg (SPD), im Wahlkreis 104 Hubertus Kramer (SPD). Das Heft enthält Ergebnisse und Analysen für den Wahlkreis 103, den Wahlkreis 104 und die Stadt Hagen. 48 Seiten.

TanzRäume 2010

TanzRäume, das Theaterfestival der Stadt Hagen, fand bereits zum zehnten Mal statt. An den fünf Veranstaltungstagen füllten 154 Besucher bereitwillig einen ausgelegten Fragebogen aus. Die Veranstaltungen erhielten als Durchschnittsnote 1,8. Als besonders herausragend wurde das tänzerische Können beurteilt (1,5). 18 Seiten.

Statistik in der Brieftasche 2010

Das Faltblatt für die Brieftasche enthält viele interessante Informationen über Hagen.

2009

Bundestagswahl 2009

Hagen wird in Berlin weiterhin von Rene Röspel (SPD) vertreten. Die Broschüre berichtet nicht nur über das Gesamtergebnis im Wahlkreis 139, zu dem neben Hagen auch Breckerfeld, Ennepetal, Gevelsberg und Schwelm gehören, sondern es wird auch das Teilergebnis für Hagen analysiert. 43 Seiten.

Kommunalwahlen 2009

Bezirksvertretungen, Rat und Oberbürgermeister wurden gewählt. Die Stichwahl bei der Wahl des Oberbürgermeisters wurde abgeschafft. 58 Seiten.

Europawahl 2009

Die siebte Direktwahl des Europaparlaments. Mit Tabellen und Schaubildern wird über die Ergebnisse berichtet. 35 Seiten.

Umfrage zum Freizeitverhalten von Schülern

3200 Schüler an weiterführenden Schulen in Hagen wurden nach ihrem Freizeitverhalten befragt. Veröffentlichung in Vorbereitung.

Weihnachtsmarktumfrage 2009

Zum achten Mal wurden Besucher des Hagener Weihnachtsmarktes befragt. Genau 958 Personen bezogen Stellung. Wie in den Vorjahren benoteten sie verschiedene Aspekte des Marktes.

Publikationen des Ressorts Statistik, Stadtforschung und Wahlen:

2008

Stadtteildaten 2008

Beschreibung der 39 Hagener Wohnbezirke und Vergleiche mit der Gesamtstadt. Bevölkerungsstruktur, Fluktuation, Arbeitslosigkeit, soziale Einrichtungen, Gebäude und Wohnungen, Haushaltsgrößen, Quartierbeurteilung und Motorisierungsgrad in übersichtlichen Tabellen und Kartenausschnitten. 82 Seiten.

Weihnachtsmarktumfrage 2007

Zum sechsten Mal wurden Besucher des Hagener Weihnachtsmarktes befragt. Genau 1 036 Personen bezogen Stellung. Wie in den Vorjahren benoteten sie verschiedene Aspekte des Marktes. Sie sagten auch, ob und wofür sie Geld ausgegeben haben, ob ihnen etwas als besonders teuer erschien oder etwas Besonderes gefiel. 36 Seiten.

Kleinräumiger Entwicklungsstand 2006

Mit Hilfe eines Indikatorenmodells beschreibt die Untersuchung auf kleinräumiger Basis die Wohnwerte von 198 Hagener Quartieren, stellt also ihre Stärken und Schwächen dar. Damit liefert sie wertvolle Aussagen zur Wohnqualität in Hagen. Problemgebiete können identifiziert werden. Weil die Untersuchung 1993 schon einmal durchgeführt wurde, können Entwicklungen sichtbar gemacht werden. Sechs thematische Karten veranschaulichen die Ergebnisse. 40 Seiten.

2007

Weihnachtsmarktumfrage 2006

Weit über 1 000 Personen wurden zum Angebotsspektrum, zur Präsentation und zur Preisgestaltung befragt. Hagener und Auswärtige, jüngere und ältere Besucher, Gruppen und Einzelpersonen schilderten ihre Eindrücke, vergaben Noten und machten Verbesserungsvorschläge oder äußerten Kritik. 32 Seiten.

Servicezentrum Wirtschaft - Kundenumfrage

Die Arbeit des ersten Jahres der noch recht jungen Einrichtung wurde von einer Kundenumfrage begleitet. Nach abgeschlossener Kundenbetreuung wurde jeweils ein Fragebogen ausgegeben, um die Zufriedenheit mit dem Servicezentrum zu ermitteln. Kritik und Anregungen sollten die Arbeitsweise verbessern helfen. 10 Seiten.

Leben in Wehringhausen

Eine große Bevölkerungsumfrage in vier Gebieten Wehringhausens (ohne Kuhlerkamp und Stadtgartenviertel) sollte dem Arbeitskreis, der sich um die Stadtteilerneuerung bemüht, wertvolle Hinweise geben, wo Handlungsbedarf besteht. Das Spektrum der kritischen aber auch zufriedenen Betrachtungen erwies sich als gewaltig.

TanzRäume 2007

Fünf Gastensembles und die Ballettkompanie des Theater Hagen präsentierte das Kulturamt als Tanztheaterfestival im zweitägigen Aufführungsrhythmus vom 06. bis 16. Juni im OPUS des Hagener Theaters ergänzt um zwei Filmvorführungen an spiefreien Tagen im Kino Babylon. Hagener und Auswärtige vergaben Durchschnittsnoten (insgesamt eine 1,9) für die einzelnen Vorstellungen und kreuzten an, was ihnen besonders gut oder eben nicht gefallen hat. Mit Kritik an der Organisation wurde eben so wenig gespart wie mit Lob. Anregungen für kommende Veranstaltungsreihen wurden ebenfalls gegeben. 23 Seiten.

Verteilung der SGB-II- und SGB-III- Empfänger in Hagen 2005 und 2006

In zahlreichen Schaubildern wird dargestellt, wie sich die SGB-II/III-Empfänger in den 39 Hagener Wohnbezirken verteilen, wie viele und wie große Bedarfsgemeinschaften es gibt und in welchen Bezirken die meisten Kinder mit Sozialgeldbezug leben - die Daten aus 2006 werden mit dem Vorjahr verglichen. 62 Seiten.

ARGE - nachgefragt 2007

Seit zweieinhalb Jahren besteht die ARGE, die Arbeitsgemeinschaft für die Stadt Hagen zur Durchführung der Aufgaben nach dem Sozialgesetzbuch II). Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Hagen wurden nach ihrer Arbeitssituation befragt. 14 Seiten.

Publikationen des Ressorts Statistik, Stadtforschung und Wahlen:

2006

Weihnachtsumfrage 2005

Insgesamt 1 516 Personen wurden zu ihren Eindrücken vom Weihnachtsmarkt befragt. Text, Schaubilder und Tabellen widmen sich auch den Vorjahresbefragungen. 29 Seiten.

Servicezentrum Wirtschaft - Unternehmensumfrage

Im Vorfeld der Eröffnung des Servicezentrums Wirtschaft fand eine schriftliche Umfrage bei Unternehmen statt. In ihr ging es um die bisherigen Erfahrungen der Unternehmen mit der Stadtverwaltung und um ihre Wünsche. 14 Seiten.

Umfrage in Neubaugebieten

Wie beurteilen die Bezieher von Neubauten ihre Lebenssituation vor dem Umzug, wie fällt ihr Urteil bezüglich der neuen Umgebung aus? Welche Gründe haben sie zum Wohnungswechsel verleitet? Sämtliche Ergebnisse sind auf 41 Seiten dokumentiert.

Bürgerentscheid am 17.09.2006

Beim zweiten Hagener Bürgerentscheid waren die Stimmberechtigten aufgefordert, über die zukünftige Bäderlandschaft zu entscheiden. Es votierten zwar deutlich mehr Bürger mit „Ja“, also gegen den zur Abstimmung stehenden Ratsbeschluss, ihre Anzahl reichte aber nicht aus, das geforderte Quorum von 20 % zu erfüllen. 21 Seiten.

TanzRäume 2006

Fünf Tanztheaterproduktionen stellten sich in diesem Jahr dem Urteil der Besucher. Die Darbietungen haben der Mehrzahl der Besucher sehr gut oder zumindest gut gefallen. Die gesamte Veranstaltungsreihe erhielt die anerkennende Note 1,8. Eine tolle Bewertung die fast das Vorjahresniveau (1,6) erreicht. 16 Seiten.

Muschelsalat 2006

Zum 20. Mal präsentierte das Kulturamt das Muschelsalat-Sommerfestival. Wie im Vorjahr wurden die Anwesenden vor den Darbietungen befragt. Im Mittelpunkt stand die Besucherstruktur, festgemacht am Alter, Wohnort und der Nationalität. 15 Seiten.

2005

Weihnachtsumfrage 2004

Zum dritten Mal wurden die Besucher des Hagener Weihnachtsmarktes interviewt. Ein fast unveränderter Fragebogen gewährleistet einen Vergleich mit den Vorjahren. 25 Seiten.

Landtagswahl 2005

Das Hagener Stadtgebiet war in zwei Wahlkreise aufgeteilt, von denen der eine auch die Gemeinden Breckerfeld, Ennepetal und Gevelsberg umfasst. 33 Seiten.

Bundestagswahl 2005

Nach dem deutlichen Wahlsieg der CDU in Nordrhein-Westfalen kam es am 18. September 2005 zu vorgezogenen Bundestagswahlen. Die Broschüre berichtet nicht nur über das Gesamtergebnis im Wahlkreis 139, zu dem neben Hagen auch Breckerfeld, Ennepetal, Gevelsberg und Schwelm gehören, sondern es wird auch das Teilergebnis für Hagen analysiert. 41 Seiten.

TanzRäume

Das Hagener Theaterfestival wurde vom Kulturamt bereits zum 5. Mal präsentiert. An allen sechs Veranstaltungstagen wurde eine Umfrage durchgeführt. Neben der Besucherstruktur interessierte auch die Zufriedenheit mit dem gebotenen Programm. 41 % der Ballettliebhaber gab bereitwillig Auskunft. 16 Seiten.

Sport in Hagen

Repräsentativ ausgewählte 14jährige und ältere Hagener berichten über ihre sportlichen Aktivitäten. Bei den Männern steht im Sommer das Radfahren und im Winter das Schwimmen auf Rang 1. Frauen gehen im Sommer am liebsten schwimmen und bevorzugen im Winter Gymnastik. 34 Seiten.

Publikationen des Ressorts Statistik, Stadtforschung und Wahlen:

Kleinkinderbetreuung 2005

Eine Umfrage bei Erziehungsberechtigten von Kindern im Alter von 4 Monaten bis unter 3 Jahren fördert Spannendes über die derzeitige und die gewünschte Betreuungssituation zutage. Wird das Kind privat betreut oder besucht es eine Kindertagesstätte, eine Spielgruppe oder eine Tagesmutter? 1 150 Erziehungsberechtigte gaben Auskunft. 49 Seiten.

Muschelsalat 2005

Beim Muschelsalat handelt es sich um eine Reihe von neun Veranstaltungen. Straßentheater und Weltmusik wechseln sich ab. Mit einer Befragung vor Veranstaltungsbeginn sollte die Besucherstruktur erkundet werden. Über 800 Interviewte beantworteten unter anderem Fragen zum Alter, zum Wohnort und zum benutzten Verkehrsmittel. 15 Seiten.

2004

Weihnachtsmarkt 2003

Umfrage zu den Angeboten des Hagener Weihnachtsmarktes mit Vor-Ort-Interviews. Außerdem wird ein Vergleich mit den Ergebnissen der Vorjahresumfrage angestellt. 24 Seiten.

Turnusmäßige Umfrage

Große repräsentative Bevölkerungs-Umfrage in 3 Bänden

Politik und Politiker. 13 Seiten.

Hagens Stärken und Schwächen. 44 Seiten.

Neue City Hagen. 27 Seiten.

Sprachen lernen in der Volkshochschule

Umfrage zu den Angeboten der Hagener VHS

Befragt wurden die Kursteilnehmer nach gewünschten Kurstypen und -zeiten, was sie vom E-Learning halten, was sie motiviert und wie zufrieden sie mit den Angeboten sind. 52 Seiten.

Stadtteildaten 2004

Beschreibung der 39 Hagener Wohnbezirke und Vergleiche mit der Gesamtstadt. Bevölkerungsstruktur, Fluktuation, Arbeitslosigkeit und Sozialhilfe, soziale Einrichtungen, Haushaltsgrößen, Gebäude und Wohnungen, Quartierbeurteilungen, Motorisierungsgrad und Flächenangaben in übersichtlichen Tabellen mit Kartenausschnitten. 82 Seiten.

2003

Weihnachtsmarktumfrage 2002

Über vier Wochen wurden Besucher des Weihnachtsmarkts befragt. Sie konnten sich über das Rahmenprogramm, die Sauberkeit, das Preis-Leistungs-Verhältnis und vieles andere auslassen. 1 200 Personen antworteten. 20 Seiten.

Wohnen in Hagen

Kirchenberg, Knüwenstraße, Mozartstraße und Quambusch; in diesen Wohngebieten wurden Bewohner und Experten interviewt, um vorhandene Probleme und Chancen heraus zu filtern. Welche Rolle spielt die Fehlbelegerabgabe? Wie ist das Verhältnis zum Eigentümer? Welche Probleme sehen die einzelnen Altersgruppen? 13 Seiten.

Umfrage zu „Neuen Medien“ I

Alle Lehrer/innen der Hagener Schulen wurden befragt, wie sie den PC und Internet im Unterricht und zur Vorbereitung nutzen. Sie bekamen die Möglichkeit, sich selbst eine Note zu geben und zu sagen, wann und in welche Richtung sie sich fortbilden möchten. 42 Seiten.

Umfrage zu „Neuen Medien“ II

Das Thema ist mit der obigen Arbeit identisch. Adressat ist nun aber nicht das Lehrpersonal, sondern die Schulleitung.

Publikationen des Ressorts Statistik, Stadtforschung und Wahlen:

Umfrage zur „Offenen Ganztagsgrundschule“

Bis 2007 soll für ein Viertel der Grundschüler die Offene Ganztagsgrundschule angeboten werden. Um zu erfahren, wo für dieses neue Angebot eine Nachfrage vorliegt, wurden die Eltern von Kindern im infrage kommenden Alter angeschrieben.

Schülerprognose: Grundschule

Wie entwickelt sich die Zahl der Hagener Grundschüler von heute bis 2015?

Umfrage unter den Kunden der Hagener Wohnberatung

Worüber haben sich die Senioren/Seniorinnen beraten lassen? Waren sie mit dem Verlauf des Gespräch zufrieden? Wie urteilten sie über den Mitarbeiter? 14 Seiten.

2002

Einwohnerprognose 2002 bis 2015

Hagen wird kleiner. Mit einigen Ausnahmen gilt dieser Trend seit einigen Jahrzehnten. Im Jahre 2015 wird die Hagener Einwohnerzahl voraussichtlich unterhalb von 190 000 Personen liegen. Die Entwicklung verläuft innerhalb der Stadt unterschiedlich. 11 Seiten.

Mitarbeiterbefragung der Stadt Hagen 2002

Alle städtischen Mitarbeiter bekamen die Gelegenheit, die eigene Situation zu beschreiben, den Arbeitsplatz zu bewerten, sich über den Chef zu äußern, Weiterbildung und Kommunikation zu beurteilen. 46 Fragen und viele Antworten. 30 Seiten.

Bundestagswahl 2002

Im September wurde der 15. Deutsche Bundestag gewählt. Nun besteht der Wahlkreis nicht mehr nur aus der Stadt Hagen, vier Städte des Ennepe-Ruhr-Kreises gehören dazu. 231 000 Personen hätten wählen dürfen, 191 000 nutzten die Möglichkeit. 15 Seiten.

Umfrage zur Betreuungssituation von Kindern 2002

Eltern von Kleinkindern, Kindergartenkindern und Grundschulkindern wurden über ihre Wünsche zur Betreuung der Junioren befragt. Wann und an welchen Wochentagen ist Betreuung erforderlich? Inwiefern hängt der Betreuungswunsch vom Alter des Kindes ab? 76 Seiten.

2001

Städtevergleich Nordrhein-Westfalen 2000

Diese Sammlung von Diagrammen wird über die 23 kreisfreien Städte von Nordrhein-Westfalen Auskunft geben. Verwendet werden 100 Merkmale. Zuletzt wurde dieser Städtevergleich 1996 durchgeführt. 66 Seiten.

Bürgerschaftliches Engagement

Vieles in unserer Gesellschaft ist nur durch freiwilliges Engagement möglich. Ohne den begeisterten Einsatz der „Ehrenamtlichen“ würden weite Bereiche brach liegen. Mittels Umfrage wird versucht, herauszufinden, wie die freiwilligen Aktivitäten gesichert und gestärkt werden können. Die Arbeit ist in zwei Teile gegliedert: In dem "City at Work" - Bereich erfolgt eine große Stichprobe, im übrigen Hagen eine kleinere. 49 Seiten.

Arbeitslos? Erwerbstätig? Hilfe?

Im Rahmen des EU-gestützten Projekts "City at Work" werden Arbeitslose befragt. Ziel ist es zu ermitteln, welche Hürden bei ihnen vorliegen, und wie ihnen der Weg in das Arbeitsleben erleichtert werden kann. Diese Umfrage ist in zwei Teile gegliedert: In dem "City at Work" - Bereich erfolgt eine große Stichprobe, im übrigen Hagen eine kleinere. 60 Seiten.

Hagen und die Umlandgemeinden 2001

In 55 Diagrammen wird Hagen mit den angrenzenden Umlandgemeinden verglichen. Daten über Bevölkerung, Wirtschaft, Wohnen, Finanzen und Wahlen wurden dargestellt. 32 Seiten.

Publikationen des Ressorts Statistik, Stadtforschung und Wahlen:

Besucherumfrage zur Terminvereinbarung

Der Fachbereich Jugend und Soziales hat die Möglichkeit zur Terminvereinbarung geschaffen, um für die Kunden Wartezeiten zu verringern. Die Besucher dieses Fachbereichs wurden ausführlich zu ihrer Meinung befragt.

Mitarbeiter-Umfrage zur Terminvereinbarung

Auch die Mitarbeiter wurden befragt, wie sie zur Möglichkeit der Terminvereinbarung stehen und welche Erfahrungen sie diesbezüglich gemacht haben.

Freizeit in Hagen - Umfrage bei Eltern, Kindern und Jugendlichen

Um besser für Kinder und Jugendliche planen zu können, fand in Gebieten ohne Jugendeinrichtung eine Umfrage statt. Wie verbringen Kinder und Jugendliche ihre Freizeit? Wo? Mit wem? Wo sehen sie Defizite? Welche Wünsche haben sie? Diese Themen standen im Mittelpunkt dieser Umfrage. 129 Seiten.

Freizeit von Kindern und Jugendlichen - Umfrage in versorgten Gebieten

Die oben genannte Umfrage richtete sich an Kinder, in deren Nähe keine Jugendeinrichtung war. Diese hier fragt Kinder, die eine Einrichtung in erreichbarer Entfernung haben. In weiten Teilen deckt sich der Umfrageinhalt mit der obigen Umfrage. 89 Seiten.

2000

Schülerprognose 2010: Primarstufe und Berufskollegs

Die Hagener Schullandschaft steht vor zahlenmäßigen Änderungen. Voraussetzung für adäquate Reaktion ist die Kenntnis der voraussichtlichen Entwicklung. 7 Seiten.

Die Entwicklung der Hagener Einwohner in den 90er Jahren

Aus 213 563 Einwohnern zu Beginn der 90er Jahre wurden 207 471 Personen am Ende des Jahrzehnts. Was sich in dieser Zeit im Einzelnen getan hat und wie die 13 Statistischen Bezirke abgeschnitten haben, das wird auf 19 Seiten dargestellt.

Vieles mehr als Bücher - Hagener äußern sich über ihre Stadtbücherei

1000 Personen sind am Ende des Besuchs in der Stadtbücherei befragt worden. Wo liegen die Stärken, wo sind Verbesserungen möglich? Die Umfrage-Ergebnisse zeigen, welche Gruppe den Büchereibesuch wie erlebt und wer welche Vorschläge hat. 58 Seiten.

Leitlinien für Führung und Zusammenarbeit für das Planungs- und Baudezernat der Stadtverwaltung Hagen - Zwei Umfragen

An zwei Zeitpunkten wurden die Mitarbeiter dieses Dezernats zur eigenen Situation und zu ihrem unmittelbaren Vorgesetzten befragt. Anfang 1998 und Ende 1999. Die Ergebnisse geben einen Einblick in die Beschäftigtenlage und die Veränderungen. 14 Seiten.

Landtagswahl 2000

Ergebnisse für die gesamte Stadt, Stadtbezirke und Stimmbezirke, sowie weitere Analysen der Landtagswahl, z.B. Ergebnisse bei hoher und niedriger Arbeitslosigkeit.

Wie und wo Hasper Jugendliche ihre Freizeit verbringen

Was machen die Hasper Jugendlichen in ihrer Freizeit? Wo treffen sie sich? Wie sehen sie sich und andere? Das sind einige der Fragen, die diesen Jugendlichen gestellt wurden. Kurzbericht: 10 Seiten. Hauptbericht: 38 Seiten.

Bürgerentscheid 2000

Die Bürger haben entschieden, dass das Hagener Rathaus abgerissen werden kann.

Viel Service aus einer Hand

Das junge Zentrale Bürgeramt ließ die Meinung seiner Kunden erforschen. Über 1 000 gaben zu Protokoll, was sie von der Lage, den Öffnungszeiten und dem Service usw. halten. Lob und Anregungen, die weiter helfen. 92 Seiten.

Publikationen des Ressorts Statistik, Stadtforschung und Wahlen:

1999

Turnusmäßige Umfrage: Daten

Ein Teil der Daten dieser 98er Umfrage wurde in Extra-Broschüren vorgestellt. Der Rest folgt hier. 20 Seiten.

Kindergärten - Kinderhorte

Im Zentrum der Umfrage stand, inwieweit die Eltern ihre Kinder in die Einrichtungen schicken oder unter welchen Bedingungen schicken würden (insbesondere auch zur ergänzenden Schülerbetreuung außerhalb des Unterrichts). 11 Seiten.

Regionales Entwicklungskonzept für die Märkische Region

Der auch von der Landesregierung geförderte Strukturwandel soll in der Märkischen Region mit einer Fülle von Maßnahmen vorangetrieben werden. Von der Multimedia-Community über Qualifizierungsinitiativen und regionaler Vermarktung bis hin zum Mobilitätsmanagement. 32 Seiten.

Europawahl 1999

Die fünfte Direktwahl des Europaparlaments. Mit Tabellen und Schaubildern wird über die Ergebnisse berichtet. 13 Seiten.

Ergebnisse einer Handwerkszählung

Die Handwerkszählung 1995 in kleinräumiger Auswertung. Ergebnisse nach Stadtbezirken und Statistischen Bezirken. Vergleich der kreisfreien Städte in NW. Umlandbetrachtung für Hagen sowie Gegenüberstellung mit den Ergebnissen der Erhebung von 1977. 20 Seiten.

Kommunalwahlen 1999

Bezirksvertretungen, Rat und - erstmals direkt - Oberbürgermeister wurden gewählt. Die Entscheidung über den Oberbürgermeister fiel in einer Stichwahl.

Ausländerbeiratswahl 1999

Zum dritten Mal wurde in Hagen die Zusammensetzung des Ausländerbeirats durch die Ausländer selbst festgelegt.

Stadtteildaten 1999

Für jeden der 39 Hagener Wohnbezirke findet sich eine Vielzahl von Informationen. Daten zur Fläche, zur Einwohnerstruktur (Alter, Geschlecht, Nationalität) zu den Einwohnerveränderungen, zur Wohnungsversorgung, zu den Kraftfahrzeugen usw. 79 Seiten.

Schülerprognose 2010: Sekundarstufe I

Wie entwickelt sich die Zahl der Schüler in den nächsten Jahren? Und zwar insgesamt und auch nach einzelnen Schulformen. Welchen Einfluss hat eine weitere Gesamtschule? Im Rahmen der Schülerprognose für den in Arbeit befindlichen Schulentwicklungsplan wird versucht, diesen Fragen nachzugehen. 15 Seiten.

1998

Daten zur Sozialstruktur '97

Dargestellt wird, wo Hagen innerhalb der 23 kreisfreien Städte von Nordrhein-Westfalen steht und wer die Hagener Sozialhilfeempfänger sind. Ihr Alter, Geschlecht, Haushaltsgröße, Nationalität, Wohnbezirk. 15 Seiten.

Warum wir gingen - Ex-Hagener geben Auskunft

Diejenigen, die in den letzten fünf Jahren aus Hagen weggezogen sind, haben sich freimütig über ihre alte Heimat geäußert. Welche Gründe haben zu dem Schritt geführt? Welche Beziehungen und Bindungen hat man jetzt noch an Hagen? Würde man evtl. zurückkehren? 37 Seiten.

Ihre Meinung, bitte!

Die Mitarbeiter vom Jugend- und vom Sozialamt geben Auskunft über sich, die Kollegen/Vorgesetzten, den Arbeitsplatz, die Bürger, usw. 16 Seiten.

Publikationen des Ressorts Statistik, Stadtforschung und Wahlen:

Junge Menschen in Hagen

Strafverfahren gegen Hagener in der Altersgruppe 14 bis 20 Jahre

Dargestellt werden die zahlenmäßige Entwicklung der Strafverfahren, die Deliktstruktur und die innerstädtische Verteilung der Täter. 6 Seiten.

13 Rückblicke - Bundestagswahlen in Hagen seit 1949

Dieses Heft wirft einen Blick auf jede der Bundestagswahlen, die von 1949 bis 1994 in Hagen stattfanden. Ein aktuelles Dokument der Zeitgeschichte. 50 Seiten.

Bundestagswahl 1998

Die 14. Wahl zum Deutschen Bundestag. Das Heft enthält die Ergebnisse und Analysen für die gesamte Stadt, für Stadtteile und für Wahlbezirke. Hochburgen einzelner Parteien, Wahlergebnis und Konfession. 41 Seiten.

Ausländische Mitbürger - Leben in Hagen

Um mehr über die Wohn- und Lebenssituation Hagener Ausländer zu erfahren, wurden eine Reihe von ihnen ausführlich befragt. Das geschah beispielhaft in Eckesey, Oege und Nahmer. 74 Seiten.

Politik und Politiker

Repräsentativ ausgewählte Hagener geben der Hagener Kommunalpolitik Noten und sagen, welche Politiker ihnen bekannt sind. 15 Seiten.

Stärken und Schwächen

Wo liegen Hagens Stärken, wo sind die Schwächen? Was ist für das Leben in Hagen wichtig und wie ist es hier darum bestellt? Wo könnte man Geld einsparen? 36 Seiten.

1997

Strukturuntersuchung Innenstadt

Dieses Heft widmet sich den Unternehmen in der Hagener City. Kernpunkte sind eine umfassende Bestandsaufnahme und Aussagen zu Mieten, Personal, Weiterbildung. Natürlich auch Daten zur Unternehmensstruktur, zum Filialisierungsgrad, usw. 58 Seiten.

In Hagen Einkaufen

1 900 Hagener/innen geben Auskunft darüber, wo sie Lebensmittel, Bekleidung, Elektrogeräte, usw. einkaufen. In der City, in den Nebenzentren oder in der Nachbarstadt. 27 Seiten.

Einwohnerentwicklung 1996

Über das Auf und Ab der Einwohnerzahlen seit 1975 informiert dieses Heft. Die Veränderungen werden dokumentiert, gesamtstädtisch aber auch kleinräumig, mit Hilfe von Tabellen und Karten. Auch auf die Zusammensetzung der Bevölkerung wird eingegangen - Alter, Nationalität, Konfession. 28 Seiten.

Entlassschüler-Befragung 1996

Die Schüler der Klassen 10 und 13 geben Auskunft, was auf die Schule folgt. Was möchten sie und was machen sie? Wie ist die Entscheidung zustande gekommen? 23 Seiten.

Volkshochschule von innen und außen gesehen

In Bochum und Hagen wurden zeitgleich identische Umfragen zum Thema Volkshochschule gestartet. Dieses Heft enthält alle Ergebnisse dieser Gemeinschaftsarbeit. 164 Seiten.

Gelber Sack & Co.

Die Hagener/innen sagen, wie sie zum Umweltschutz stehen und wie sie sich selbst verhalten. Was macht man mit Papier und Glas und wie kommt beides zum Container? Welche Noten erhält der HEB? 46 Seiten.

Einwohnerprognose 2010

Hagen wird dieser Prognose zur Folge weiter schrumpfen. Die einzelnen Altersgruppen verändern sich sehr unterschiedlich. Einige (z.B. Kindergartenkinder) nehmen rapide ab, andere (z.B. ältere Senioren) hingegen wachsen. 35 Seiten.

Publikationen des Ressorts Statistik, Stadtforschung und Wahlen:

1996

Ansichten über Wohnen und Verkehr

Dieses Heft berichtet, was die repräsentativ ausgewählten Einwohner zur Wohnungssituation meinen, welche Auffassungen sie zum Verkehr haben und inwiefern die Wohnungsumgebung beeinträchtigt ist. Welche Gruppen sehen wo Sparmöglichkeiten und wohin sollte man die wenigen Gelder leiten? Womit sind die Hagener besonders zufrieden? 41 Seiten.

Lebensräume für Kinder und Jugendliche

In welchen Stadtteilen sind die Lebensumstände für Hagens Kinder und Jugendliche gut und wo weniger gut? Eine 40seitige Analyse versucht, mit Hilfe eines Indikatorenmodells darauf eine Antwort zu finden. Die Analyse erfolgt auf der Ebene von Großblöcken.

Handels- und Gaststättenzählung

Einzelhandelsumsätze je Beschäftigten, je Quadratmeter Geschäftsfläche und je Unternehmen, das sind Themen dieses Berichts. Die Daten werden für Hagen, das nähere Umland und alle kreisfreien Städte von NRW ausgewiesen und in Diagrammen dargestellt, so dass die Stellung des Hagener Einzelhandels sichtbar wird. 31 Seiten.

Urteile zur VHS Hagen

Zwei Umfragen hat die Hagener Volkshochschule veranlasst. In der einen konnten die Bürger sich zur VHS äußern, in der anderen die VHS-Teilnehmer. Ihre Meinung zu diesem wichtigen Anbieter von Weiterbildung und ihre Vorschläge sind Inhalt dieses Heftes. 69 Seiten.

Strukturdaten 1996

Aus 13 Statistischen Bezirken setzt sich Hagen zusammen, vom kleinen Dahl bis hin zum großen Boele. Für jeden dieser Bezirke wird ein breiter Zahlenkranz vorgestellt, der die Struktur des Bezirks beschreibt und einen leichten Vergleich mit anderen Bezirken bzw. der gesamten Stadt ermöglicht. 27 Seiten.

Die erste Hagener Kommunalwahl nach dem II. Weltkrieg

Zum 50. Jahrestag wird die Kommunalwahl 1946 in Erinnerung gerufen. Auf 42 Seiten wird auf die damalige Situation der Bevölkerung eingegangen und der Weg zur ersten demokratischen Wahl nach dem Zweiten Weltkrieg nachgezeichnet.

Im Blickpunkt: Die Bürgerämter

Die 1995 ins Leben gerufenen Bürgerämter stellten sich 1996 dem Votum der Besucher. Über 1 200 Personen urteilten über Freundlichkeit, Kompetenz usw. der Mitarbeiter und äußerten sich zu vielen anderen Fragen zum Thema "Bürgeramt". 43 Seiten.

Städtevergleich Nordrhein-Westfalen 1996

"Hagen und die anderen kreisfreien Städte von Nordrhein-Westfalen auf einen Blick" könnte dieses Heft auch heißen. Denn in über 100 neueren Balkendiagrammen wird über alle Städte informiert. 57 Seiten.

Schwerbehindert in Hagen

26 000 Hagener sind schwerbehindert, also jeder achte. Dieses Heft erlaubt eine Reihe von Einblicken in diese große Gruppe. 25 Seiten.

1995

Daten zur Sozialstruktur

Mit Schaubildern und Karten wird dargestellt, wer Sozialhilfe bekommt und wo die Sozialhilfeempfänger leben. Zusätzlich wird auf die Themen Alleinerziehende, Arbeitslose und Wohngeldempfänger eingegangen. 23 Seiten.

Wohnumfeldverbesserung - Ergebnisse der Bewohnerbefragung

Die Bewohner von acht Hagener Wohnumfeldverbesserungsgebieten sind zu den Veränderungen befragt worden. Sie teilten mit, was die vor ihrer Haustür durchgeführten Maßnahmen bewirkt haben und welche Einzelkomponenten sie für gut oder weniger gut halten. 112 Seiten.

Publikationen des Ressorts Statistik, Stadtforschung und Wahlen:

Direktwahl zum Ausländerbeirat

Im März 1995 wurde der Hagener Ausländerbeirat zum zweiten Mal direkt gewählt. Alle Ergebnisse auf 14 Seiten.

Kulturmfrage

Fast 1 900 repräsentativ ausgewählte Hagener äußern sich zum Thema Kultur. Wie zufrieden ist man mit dem hiesigen Angebot? Wo steht Hagen im Städtevergleich? Wo liegen Einsparpotentiale? Was geschieht vor und nach dem Museumsbesuch? 31 Seiten.

Landtagswahl 1995

Im Mai fand die Wahl zum zwölften Landtag statt. Der Schnellbericht enthält die vorläufigen Ergebnisse, die endgültigen Ergebnisse stehen in einem eigenen Heft.

Hagen, Stadt der Weiterbildung

Hagen strebt an, sich als "Stadt der Weiterbildung" zu positionieren. Der Kurzbericht enthält Grundlagen, voraussehbare Strukturverschiebungen und Maßnahmevorschläge. 13 Seiten.

Hagener beurteilen ihre Verwaltung

Über 1 200 Personen benoten die Hagener Stadtverwaltung. Sie geben ein Urteil über die Mitarbeiter wie auch die gesamte Stadtverwaltung ab und beschreiben Probleme beim Besuch der Behörde (Wartezeit, Orientierung, Rauchverbot, Parkplatz, ...). 30 Seiten.

Die City auf dem Prüfstand

Repräsentativ ausgewählte Hagener beziehen Stellung zu ihrer City. Sie beschreiben das Erscheinungsbild, äußern sich zu ihrem Einkaufsverhalten und inwiefern sich das geändert hat, sagen wie und warum sie in die City gekommen sind und welche Projekte dort Vorrang haben sollten. 42 Seiten.

Städtevergleich Nordrhein-Westfalen 1995

Dass Hagen beim Grünanteil führt, ist bekannt. Doch welche Rolle spielt Hagen sonst im Vergleich der 23 kreisfreien Städte von NRW? In 100 Diagrammen wird ein breites Datenspektrum ausgebreitet: Einwohner, Bildung, Kultur, Gesundheitswesen, Wirtschaft, Bauwesen, Verkehr und Steuern. 71 Seiten.

Berufsbildungsbericht 1995

Arbeitslosigkeit ist seit längerem ein - nicht nur - Hagener Problem. Dieser Berufsbildungsbericht befasst sich mit den Jüngeren Menschen, fasst die Informationen über ihre derzeitige Situation zusammen und geht auf die Zukunftschancen ein. 132 Seiten.

Alphabetisches Stichwortverzeichnis

A	Seite		Seite
Abbrüche	84	Beherbergungsbetriebe	104
Abendgymnasium	156	Berufsbildende Schulen	151, 162
Abendrealschule	156	Beschäftigte	96-102
Abfallbeseitigung	143-147	Besucher	
Ärzte	187	- Bücherei	166
AllerWeltHaus	178, 179	- Hagener Bäder	183
Allgemeines zum Stadtgebiet	1-13	- Konzerte	172, 173
Altglas	147	- Kulturelle Begegnungsstätten	178, 179
Altpapier	147	- Museen	174, 175
Ampeln	140	- Stadttheater	170-173
Amtsgericht, Strafgericht	117, 119	- Stadthalle	176, 177
Amtsvormundschaften	190	Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe	102-103
Anhänger	126	Bettenauslastung	104
Arbeitslose	99	Bevölkerung	
Archiv	174, 175	- Altersgruppen	22, 23, 25
Asylbewerber	53	- Ausländische	18, 20-22, 24
Aufklärungsquote von Straftaten	109	- Deutsche	18, 24
Ausländer		- Entwicklung	17-19
- Bevölkerung	18, 20-22, 24	- Familienstand	29
- Eheschließungen	32	- Geschlecht	20, 22, 23, 28
- Entwicklung	18	- Konfession	30
- Geborene	33, 34	- Nationalität	20, 21
- Wanderungen	38-41, 46-48	- Pyramide	23
Aussiedler	53	Bevölkerungsbewegung	
Ausweise, ausgestellte	122-124	- Ausländer	33, 34, 38-40, 46-49
		- Deutsche	34, 38-40, 46-49
		Bevölkerungsbestand	17-30
		Bevölkerungsdichte	4
		Bevölkerungsentwicklung	17-19, 50, 51
		Bezirksvertretungen, Mitglieder	73, 74
		Bezirksvertretungswahlen	70, 71
		Bibliothek	164-166
		Bildung, Kultur, Sport	149-184
		Brandschutz	130
		Bücherei, Städtische	164-166
		Bühne, Städtische	170-173
		Bürgeramt	124-125
		Bundestagswahlen	62-64, 67
B			
Bäder	183		
Bau- und Wohnungswesen	75-91		
Baufertigstellungen	79-81, 86, 87		
Bautätigkeit	79-87		
Begegnungsstätten, kulturelle	178, 179		

	Seite		Seite
C			
Chemisches Untersuchungsamt	189	Freilichtmuseum	174, 175
		Führerscheine	128, 129
D		G	
Diebstähle	110-112	Gastgewerbe	104
		Geburtenüberschuss	50, 51
E		Geburten	33-34
Eheschließungen	31, 32	Gehalt, Verarbeitendes Gewerbe	103
Eigentumswohnungen	88	Geographische Angaben	6, 7
Einbürgerungen	54-57	Gerichte	117-121
Einfamilienhäuser	85, 86	Gesamthochschule	167, 168
Einwohnerzahlen	17	Gesamtkriminalität	109
Entfernungen	13	Gesamtschulen	151, 156-161
Entsorgung	143-147	Gestorbene	35-37
Entwicklung des Stadtgebiets	3	Gesundheits- und Sozialwesen	189-197
Europawahlen	62-64, 66	Grundschulen	151-153, 158-161
		Gymnasien	151, 156-161
F		H	
Fachhochschule Südwestfalen	169	Hallenbäder	181,183
Fachoberschulen	162	Hasper Hammer	178, 179
Fahrgäste	141, 142	Hauptschulen	151, 154, 155, 158-161
Fahrzeugbestand	126	Hausmüll	143-147
Familienstand	29	Hochschulen	167-169
FernUniversität	167, 168	Hochzeit	31, 32
Feuerwehr	130	Höhenlagen	6, 7
Fläche (Stadtgebiet)	4	Hotels	104
Flächennutzung	5		
Flüsse	6	J	
Förderschulen	151, 154, 155	Jugendhilfe	190-195
Fortzüge	38-43, 45-47	- Einrichtungen	191
Freibäder	181, 183		
Freie Evangelische Schule	152		

K	Seite		Seite
Karte		Lebendgeborene	33-35
- Migrationshintergrund	26, 58	Lebensmittelüberwachung	189
- Kindertageseinrichtungen	195	Lichtzeichenanlagen	140
- PKW-Dichte	127	Lufttemperatur	8-11
- Stadt Hagen, Statistische Bezirke	4		
Katastrophen- und Brandschutz, Rettungswesen	130		
Kinder		M	
- Altersklassen	22, 27	Medienbestände und Entleihungen	165, 166
- Ausländer	22	Meteorologische Angaben	8-11
- Reisepässe	122-125	Migranten	25, 26, 58
- Bücherei	164-166	Mitglieder	
- Kindergärten	195-197	- politischer Parteien	61
- Konzerte	172	- Rat, Bezirksvertretungen	70-74
- nach Stadtbezirken	27	- Sportvereine	182
- Sportvereine	182	Müll	143-147
- Tatverdächtige	115	Müllverbrennungsanlage	143
- Theater	172	Museen	174, 175
- Unfälle	132, 133		
Klagen	117-121		
Klassengröße	153, 155, 157, 158-160	N	
Kolleg	156, 162	Nahverkehr	141, 142
Kommunalwahlen	62, 63, 65, 69-74	Niederschlag	8-11
Konfession	30		
Konzerte	172, 173, 176-180	O	
Kraftfahrzeuge	126, 127	Oberbürgermeister, Wahl zum	70
Krafträder	126	Öffentliche Sicherheit, Verkehr, Rechtspflege, Umwelt	107-148
Krankheiten, meldepflichtige	188	Öffentlicher Personennahverkehr	141, 142
Krankentransport	130	Orchester	172, 173
Kriminalstatistik	109-115	Orden	12
Kultur, Bildung, Sport	149-184		
Kulturbüro	180	P	
Kulturelle Begegnungsstätten		Pässe	122-125
- AllerWeltHaus	178, 179	Parlamentswahlen in Hagen seit 1946	62-63
- Hasper Hammer	178, 179	Parteien, Mitglieder	61
- Kulturzentrum Pelmkeschule	178, 179	Personalausweise	122-124
- Werkhof Hohenlimburg	178, 179	Personennahverkehr	141, 142
L	Seite		
Landgericht, Strafgericht	117, 119		
Landtagswahlen	62, 63, 65, 68		
Lastkraftwagen	126		

	Seite		Seite
PKW	126, 127	Senioren	
PKW-Dichte	127	- Anteil an der Gesamtbevölkerung	22, 23, 27
Plätze		- Einrichtungen	196, 197
- in Alten- u. Pflegeheimen	196, 197	- nach Statistischen Bezirken	27
- in Tageseinrichtungen für Kinder	192	Sondermüll	147
Preise		Sozial- und Gesundheitswesen	185-197
- für Eigentumswohnungen	88	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	96-98
- Preissteigerung Bau	89	Sperrmüll	144, 145
Proben, Chemisches Untersuchungsamt	189	Sportabzeichen	184
R		Sportstätten	181
Ratsmitglieder	73	Sportvereine	182
Raubstrafaten	110-112	Staatsanwaltschaft	116
Rauschgift	110, 112	Stadtarchiv	174, 175
Realschulen	151, 156-161	Stadtbücherei	164-166
Rechtspflege, Umwelt, Öffentliche Sicherheit und Verkehr	107-148	Stadtgebiet	
Recycling	147	- Entwicklung	3
Religion	30	- Fläche	4
Rettungswesen, Brandschutz und Katastrophenschutz	130	- Flächennutzung	5
S		- Flüsse	6
Schadensfälle (bei Straftaten)	113	Stadtgrenze	6
Schadenssumme (bei Straftaten)	113, 114	Stadthalle Hagen	172, 176, 177
Schüler	151-162	Stadtmuseum	174, 175
Schulen		Städtische Bühne	170-173
- Abendgymnasium	156	Statistische Bezirke	
- Abendrealschule	156	- Höhenlagen	6, 7
- Allgemeinbildende	151-161	- Karte	4
- Berufsbildende	151	Sterbefälle	35-37
- Berufskollegs	162	Sterbeüberschuss	50, 51
- Fachhochschule	169	Strafgerichte	118, 119
- Fachoberschulen	162	Straftaten	109, 110, 112
- Förderschulen	151, 154, 155	Straßenbahn AG	141, 142
- Freie Evangelische Schule	152	Straßenkilometer	13
- Hochschulen	167-169	Straßenverkehrsunfälle	131 - 139
- Volkshochschule	163	Studenten	167 - 169
- Waldorfschule	152	Systematik der Wirtschaftszweige	95
Schwarzfahrer	141		

T	Seite	W	Seite
Tatverdächtige	115	Wahlen	
Theater	170-173	- Bezirksvertretungswahlen	70, 71
		- Bundestagswahl	64, 67
		- Europawahl	64, 66
		- Kommunalwahlen	65, 69-74
		- Landtagswahl	65, 68
		- Oberbürgermeisterwahl	70
		- Parlamentswahlen seit 1946	62, 63
U		Wählergruppen, Mitglieder	61
Übersiedler	53	Wahlbeteiligung seit 1946	62- 63
Übernachtungen	105	Waldfläche	5
Umlandwanderungen	41	Walddorfschule	152
Umzüge	42-45, 48	Wanderungen	
Umwelt, Öffentliche Sicherheit, Verkehr, Rechtspflege	107-148	- Alter und Geschlecht	45
Unfälle, Straßenverkehr	131-139	- Ausländer	38-41
Unfallfluchten	138	- Deutsche	38-41
Unfallursachen	136, 137	- innerstädtische	42-45, 48
Universität	167, 168	- Ziel- und Herkunftsland	40
Unternehmen	100	Wasserfläche	5
Untersuchungsamt, Chemisches	189	Werkhof Hohenlimburg	178, 179
		Wirtschaft	93-105
		Wirtschaftssystematik	95
		Witterungsverhältnisse	8-11
V		Wohnanhänger	126
Veranstaltungen			
- Konzerte	170-173	Z	
- Kulturbüro	180	Zentralbibliothek	164-166
- kulturelle Begegnungsstätten	178, 179	Zivilgerichte	117
- Stadthalle	172, 176, 177	Zugfahrzeiten	13
- Theater	170-173	Zuzüge	38-41, 45, 46
Verarbeitendes Gewerbe	101-103		
Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland	12		
Verkehr, Öffentliche Sicherheit, Rechtspflege, Umwelt	107-148		
Volkshochschule (VHS)	163		
VRR	141, 142		